

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Finanzbericht 2022

Hinweise:

Wir bemühen uns um eine gendersensible und zielgruppengerechte Sprache. Feststehende Begriffe des Konzerns und anderer Organisationen sowie rechtliche Begriffe sind davon jedoch ausgenommen.

Alle Angaben erfolgen, soweit nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen können in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) Differenzen auftreten.

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Konzerns.....	5
1. Geschäftsmodell des Konzerns.....	5
2. Steuerungssystem	7
Wirtschaftsbericht.....	10
1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
2. Branchenentwicklung.....	11
Darstellung der Lage.....	14
1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung	14
2. Ertragslage.....	16
3. Finanz- und Vermögenslage	20
Nachtrags- und Prognosebericht.....	26
1. Nachtragsbericht	26
2. Prognosebericht	26
Risiko- und Chancenbericht.....	31
Ergänzende Angaben für die RZF (HGB)	39
1. Darstellung der Lage.....	39
2. Risiko- und Chancenbericht.....	42
3. Angaben zur Frauenquote.....	42
4. Prognosebericht	43

Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz: „RZF“) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen den RZF Konzern (im Weiteren kurz: „Konzern“) und mitsamt dem genossenschaftlich organisierten selbstständigen Einzelhandel (in den RZF Konzern als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen) die REWE Group, eine international tätige Unternehmensgruppe im Handels- und Touristikbereich.

Der Konzern umfasst zum 31. Dezember 2022 neben dem Mutterunternehmen RZF 300 (Vorjahr: 287) inländische und 169 (Vorjahr: 166) ausländische konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten unterteilen. Der Konzern ist in den unten näher beschriebenen Geschäftsfeldern unter anderem mit den folgenden Marken aktiv:

HANDEL DEUTSCHLAND	
HANDEL INTERNATIONAL	
CONVENIENCE	
BAUMARKT	
TOURISTIK	
SONSTIGE	

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte REWE ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. So werden unter den Marken REWE und REWE CENTER 1.598 Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandelsgeschäft werden die 2.803 genossenschaftlich organisierten REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute sowie nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Über den REWE Lieferservice auf REWE.de ist REWE zudem im Online-Geschäft aktiv.

In der Sparte PENNY Deutschland werden unter der Vertriebsmarke PENNY 2.135 Discountmärkte betrieben.

Die Sparte Handel Deutschland Zentralgesellschaften umfasst neben den inländischen Immobiliengesellschaften auch die Produktion und den Vertrieb von Backwaren unter der Marke Glocken Bäckerei und die Produktion von Fleisch- und Wurstwaren unter der Marke Wilhelm Brandenburg, in- und ausländische Warengesellschaften sowie Onlinehandel (ZooRoyal und Weinfreunde) und E-Commerce-Services (REWE Digital).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE sowie PENNY International. Im Vollsortiment Österreich und CEE werden an insgesamt 2.784 Standorten Super- und Verbrauchermärkte betrieben. In Österreich werden Filialen unter den Marken BILLA und ADEG betrieben. 2022 wurde in Österreich das Kaufleutemodell bei BILLA eingeführt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden nunmehr in Österreich insgesamt 370 ADEG- und BILLA-Kaufleute beliefert. Mit dem Supermarktformat BILLA ist der Handel International auch in Bulgarien, der Slowakei und Tschechien vertreten. Daneben werden in Kroatien und Österreich unter der Marke BIPA Drogeriefachmärkte und in Litauen Supermärkte unter der Marke IKI betrieben.

In der Sparte PENNY International werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET an insgesamt 1.703 Standorten in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten Convenience Deutschland, der auch die 16 REWE To Go-Filialen zugeordnet sind, und Convenience International erfolgt unter anderem die Belieferung von Tankstellenshops, Kaufhäusern, Lebensmittel- und Getränkemärkten, Fast-Food-Ketten, Kiosken, Kantinen, Bäckereien sowie weiteren Anbietern für den bequemen Genuss on-the-go. Insgesamt werden mehr als 74.000 Verkaufsstellen beliefert. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte Convenience Zentralgesellschaften werden zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services zusammengefasst.

Das Geschäftsfeld **Touristik** gliedert sich in die Sparten Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiete und Touristik Zentrale. Es umfasst unter der Dachmarke DER Touristik eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Das Geschäftsfeld ist in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in Skandinavien, Finnland, Frankreich, Großbritannien sowie den Benelux-Ländern aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, Apollo, Calimera, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, FISCHER Group, Helvetic Tours, ITS, Kuoni, Meier's

Weltreisen und Sentido auf. Insgesamt verfügt die Touristik über 709 Reisebüros. Zudem werden 561 Vertriebsstellen durch Franchisenehmer:innen betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland unter den Marken toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt 275 Märkte. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem 37 Kaufleute und Franchisenehmer:innen beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Sonstige** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, IT-Services, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns sowie die Koordination konzernübergreifender Werbeaktivitäten.

Standortportfolio 31.12.2022

Länder	Handel Deutschland	Handel International	Touristik	Baumarkt	Convenience	Gesamt
Deutschland	3.733	--	450	275	16	4.474
Österreich	--	2.158	--	--	--	2.158
Tschechien	--	661	66	--	--	727
Italien	--	421	--	--	--	421
Ungarn	--	228	7	--	--	235
Rumänien	--	336	55	--	--	391
Slowakei	--	162	15	--	--	177
Nordics*	--	--	4	--	--	4
Bulgarien	--	148	--	--	--	148
Schweiz	--	--	70	--	--	70
Großbritannien	--	--	28	--	--	28
Litauen	--	237	--	--	--	237
Frankreich	--	--	10	--	--	10
Kroatien	--	136	--	--	--	136
Polen	--	--	4	--	--	4
Summe	3.733	4.487	709	275	16	9.220

* Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden

2. Steuerungssystem

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung.

Für die Steuerung des operativen Geschäfts wird eine um IFRS 16-Effekte bereinigte Darstellung des EBITAs verwendet. Ähnliches gilt für alle Effekte, die nicht im Zusammenhang mit der Steuerung des operativen Geschäfts stehen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wurde die Definition des Leistungsindikators angepasst. Es handelt sich bei den Bereinigungen des EBITAs im Detail um folgende Effekte:

- Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen,
- Wertaufholung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,

- Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien,
- Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung,
- neu ab 2022: Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben.

Die Überleitungsrechnung befindet sich im Kapitel „Darstellung der Lage“ – „2. Ertragslage“ des Konzerns.

Die Nettoverschuldung dient der Steuerung des Finanzierungsbedarfs und der Überwachung des Ratings des Konzerns. Sie gibt an, wie hoch die relevanten Finanzschulden und Nettoschulden aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen nach Abzug direkt verfügbarer Finanzmittel sind. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich im Vergleich zum Vorjahr Anpassungen in der Definition ergeben, die im Schema zur Ermittlung der Nettoverschuldung kenntlich gemacht sind.

Die Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich schematisch wie folgt:

	Finanzschulden*
-	Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften ^{*/**}
-	Schulden aus Zinsswaps ^{*/**}
-	Schulden ggü. Beteiligungsunternehmen ^{*/**}
+	Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen
+/-	Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen
-	Überschüssige Barmittel
-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
+	abzgl. Kassenbestände und Filialgelder
+	abzgl. Bankbestände in nicht konvertierbaren Währungen und Währungen mit hohem Risiko
=	Nettoverschuldung

* in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

** Definition der Nettoverschuldung wurde 2022 adjustiert – Posten waren im Vorjahr nicht enthalten

Die überschüssigen Barmittel stellen die kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehenden Barmittel dar. Hierfür werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um die Kassenbestände und Filialgelder sowie die Bankbestände in nicht konvertierbaren Währungen und Währungen mit hohem Risiko vermindert.

Die Überleitungsrechnung befindet sich im Kapitel „Darstellung der Lage“ – „3. Finanz- und Vermögenslage“ – „Finanzlage“ des Konzerns.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind nicht für das Verständnis von Geschäftsverlauf oder Lage von Bedeutung und haben dementsprechend für die Unternehmenssteuerung eine untergeordnete Bedeutung. Die Inhalte dieses Abschnitts sind ungeprüfte, freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

Der Themenkomplex Nachhaltigkeit beinhaltet verschiedene Handlungsfelder für das Unternehmen, die mithilfe definierter KPIs gemonitort werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist sowohl in der

Unternehmensstrategie als auch in der Unternehmensorganisation fest verankert. Der Grundsatz „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und handeln nachhaltig“ wurde in das Unternehmensleitbild aufgenommen; mit der 2010 verabschiedeten „Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften“ wurde ein Handlungsrahmen geschaffen, der die Grundlage für das Nachhaltigkeitsengagement darstellt. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 2008 vier strategische Säulen eingeführt, die im Folgenden erläutert werden. Im jährlich erscheinenden „REWE Group-Nachhaltigkeitsbericht“ (www.rewe-group-nachhaltigkeitsbericht.de) werden die für die strategischen Säulen gesetzten KPIs, die Ziele, der aktuelle Status und die implementierten Maßnahmen detailliert dargestellt.

Grüne Produkte

Die Herstellung der Eigenmarkenprodukte hat Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt. Ziel der Säule „Grüne Produkte“ ist es, nachhaltigere Sortimente verfügbar zu machen und diese den Konsument:innen in den Märkten anzubieten. Dabei ist die ganzheitliche Betrachtung der Lieferkette ein zentrales Element und integraler Bestandteil der Einkaufsprozesse. Mit dem PRO PLANET-Label für Eigenmarken-Produkte, dem Ausbau des Bio-Sortiments, des Sortiments veganer und regionaler Produkte, mit diversen rohstoffbezogenen Leitlinien sowie eigenen Projekten für nachhaltigere Lieferketten wird konsequent das Ziel verfolgt, den Anteil nachhaltigerer Eigenmarkenprodukte zu steigern.

Energie, Klima und Umwelt

Die Nachhaltigkeitssäule „Energie, Klima und Umwelt“ befasst sich mit umweltrelevanten Aktivitäten, die in den eigenen Geschäftsprozessen liegen. Dazu zählen die Errichtung und der Betrieb der Märkte, Lager-, Verwaltungs- und Produktionsstandorte, die Logistik sowie Ressourcen und Materialien, die für die eigene Geschäftstätigkeit benötigt werden. Die Einsparung von Energie und die Vermeidung klimaschädigender Emissionen haben einen besonderen Stellenwert, sodass – nach dem vorzeitigen Erreichen des bisherigen Klimaziels – das Ziel definiert wurde, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Auf dem Weg dorthin sollen die absoluten Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 30 Prozent gegenüber dem neuen Basisjahr 2019 reduziert werden.

Mitarbeiter:innen

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter:innen tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Die Förderung der Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Produktivität ist daher ein zentrales Thema. Im Rahmen der Säule „Mitarbeiter:innen“ wird systematisch an einer zukunftsfähigen Aufstellung, der Gewinnung sowie der langfristigen Bindung von Talenten gearbeitet. Dazu gehören unter anderem eine faire Entlohnung, erweiterte betriebliche Leistungen über den Tariflohn hinaus, flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an die jeweiligen Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen anpassen, und individuelle Angebote, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern.

Gesellschaftliches Engagement

Als international agierendes Handelsunternehmen sind wir uns der Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus bewusst. Mithilfe starker und langfristiger Partnerschaften sowie engagierter Mitarbeiter:innen wird eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte und Maßnahmen umgesetzt, die der Gesellschaft zugutekommen. Ein besonderer Fokus liegt hier auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Eine wichtige Zusammenarbeit stellt auch die Unterstützung von Tafel Deutschland e.V., Berlin, und von Aktion Mensch e.V., Bonn, dar.

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Folgenden wird auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen.

in Prozent ¹	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	
	2022	2021
Welt ²	3,4	6,2
Euroraum	3,5	5,3
davon Deutschland	1,9	2,6
davon Österreich	5,0	4,8
MOE-Länder ³	4,1	5,1

Quelle: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database Update Januar 2023; Gemeinschaftsdiagnose (Oktober 2022)

¹ BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

² beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

³ mittel- und osteuropäische Länder

Das Wachstum der Weltwirtschaft, die 2022 vor einer Reihe von Herausforderungen stand, betrug insgesamt 3,4 Prozent. Der im Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg und die westlichen Sanktionen gegen Russland haben die bereits im Jahr 2021 anziehenden Energiepreise nochmals massiv angeheizt – insbesondere Europa, das in vielen Staaten in hohem Maße von den russischen Gaslieferungen abhing, kämpfte mit der Energiekrise. Zusätzlich haben intensive Hitzewellen und Dürreperioden in Europa sowie in Mittel- und Südasien die Lebensmittelpreise in die Höhe getrieben. Beide Entwicklungen führten dazu, dass die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern auf ein jahrzehntelanges Hoch anstieg, was zu einer raschen Straffung der Geldpolitik führte. Die Auswirkungen der Coronapandemie fielen in den meisten Ländern deutlich abgeschwächt aus, ihre anhaltenden Wellen beeinträchtigten aber insbesondere in China weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Hier war die Wirtschaft weiterhin stark beeinflusst durch die Corona-Politik: Über weite Teile des Jahres galt die Null-Covid-Strategie, die mit den daraus resultierenden Lockdowns auch zu Hafenschließungen mit der Folge von Containerstaus führte. Anfang Dezember 2022 wurden die Restriktionen vollständig aufgehoben, was zu einem starken Anstieg der Zahl der Corona-Infektionen führte. Zudem wirkte sich die Krise am Immobilienmarkt weiter bremsend auf die konjunkturelle Entwicklung aus.

Die Konjunktur des Euroraums wuchs zu Beginn des Jahres 2022 kräftig – getrieben durch eine starke Wertschöpfung vor allem in Dienstleistungsbereichen wie dem Gastgewerbe und den sonstigen Dienstleistungen, die zuvor von pandemiebedingten Einschränkungen besonders betroffen gewesen waren. Der private Verbrauch wurde zunächst angesichts des Wegfalls von Infektionsschutzmaßnahmen und der damit verbundenen Rückkehr von Konsummöglichkeiten spürbar ausgeweitet, obwohl die Realeinkommen wegen der hohen Inflation sanken. Bedingt durch die steigenden Energiepreise, die als Folge des Ukraine-Kriegs nochmals stark anstiegen, und die deutlich erhöhten Lebensmittelpreise ist die Inflation auf 8,3 Prozent massiv gestiegen und erreichte einen neuen Höchstwert seit Bestehen der Währungsunion. Insgesamt erzielte der Euroraum ein Wirtschaftswachstum von 3,5 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft wurde von der krisenhaften Zuspitzung auf den Gasmärkten schwer belastet und erzielte 2022 – nach einem prognostizierten Zuwachs von 2,9 Prozent – ein Wachstum von 1,9 Prozent. Als Folge der im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg reduzierten Gaslieferungen aus Russland haben sich die bereits seit 2021 steigenden Energiepreise massiv erhöht. Die gestiegenen Energiepreise wiederum führten zu einem verstärkten Preisauftrieb, der bereits während der Coronapandemie aufgrund der Störung internationaler Lieferketten mit der Konsequenz steigender Preise bei Rohstoffen und Vorprodukten eingesetzt hatte. Neben den gestiegenen Energiekosten war die starke Zunahme der Lebensmittelpreise Ursache für eine unterjährig teilweise zweistellige Verbraucherpreis-inflation. Aufgrund der stark anziehenden Verbraucherpreise, deren Anstieg über den Lohnsteigerungen lag, übten sich Konsument:innen im weiteren Verlauf des Jahres in Kaufzurückhaltung, was insbesondere die konsumnahen Wirtschaftsbereiche zu spüren bekamen. Angesichts der hohen Inflation wurden Steuererleichterungen und weitere Entlastungen zur Unterstützung der privaten Haushalte und Unternehmen beschlossen.

Nach einer positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 erfasste die globale Konjunkturabschwächung die österreichische Wirtschaft ab dem dritten Quartal. Die Exporte und die Wertschöpfung der österreichischen Industrie schrumpften, während die Wirtschaftsleistung stagnierte. Staatliche Unterstützungen und ein überraschend starker Rückgang der Energiepreise sorgten für eine leichte Entspannung. Insgesamt nahm das Wirtschaftswachstum, das maßgeblich durch die kräftige Konjunktur des ersten Halbjahres gestützt wurde, um 5,0 Prozent zu.

In den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres 2022 eine deutlich positive Konjunktorentwicklung, auch weil pandemiebedingte Einschränkungen wegfielen. Im zweiten Quartal verlor das Wachstum deutlich an Dynamik. Der Ukraine-Krieg brachte für die Länder Belastungen und Risiken im Hinblick auf eine teure und unsichere Energieversorgung mit sich. Bereits vor Kriegsausbruch war die Inflationsdynamik in der Region besonders hoch, für 2022 waren die Teuerungs-raten in allen Ländern zweistellig. Als Reaktion erhöhten die nationalen Zentralbanken die Leitzinsen. Die jeweiligen Regierungen haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, die die privaten Haushalte entlasten sollen. Konjunkturstützend wirkten die EU-Mittel für Investitionsvorhaben aus dem NextGenerationEU-Programm. Insgesamt nahm die Wirtschaftsleistung um 4,1 Prozent zu.

2. Branchenentwicklung

Lebensmittelhandel

Die Entwicklung der Branche war 2022 insgesamt stark durch die Folgen des Ukraine-Kriegs geprägt, die sich in stockenden Lieferketten und stark gestiegenen Energiepreisen widerspiegelten. In der Folge stiegen die Einkaufspreise für Waren ebenso wie die Sachkosten deutlich an, was unter anderem ein Grund für die stark steigende Inflation ist, die wiederum zu deutlich gestiegenen Lebensmittelpreisen führte. Kund:innen reagierten auf die steigenden Verkaufspreise unter anderem mit der verstärkten Nutzung von Aktionen und Angeboten, aber auch mit der Verlagerung ihres Einkaufs hin zu Discountern und dem vermehrten Kauf von günstigeren Eigenmarken.

Deutschland stellt den bedeutendsten Markt im RZF Konzern dar. Nach GfK verzeichnete der Lebensmitteleinzelhandel hier ein Umsatzwachstum von nominal 3,3 Prozent, während sich inflationsbereinigt ein Rückgang von 3,9 Prozent ergab (FMCG Markt). Gemäß NielsenIQ Tradedimensions generierten die 30 größten Lebensmittelhändler in Deutschland 2022 einen Gesamtumsatz von 283,1 Mrd. € und verzeichneten somit einen Zuwachs um 7,7 Prozent.

Österreich stellt den zweitstärksten Markt für den Konzern dar. Laut NielsenIQ-Zensus erwirtschaftete der Lebensmitteleinzelhandel 2022 hier einen Umsatz in Höhe von 26,5 Mrd. €. Dies stellt ein Umsatzplus in Höhe von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar.

Der Lebensmitteleinzelhandel in den mittel- und osteuropäischen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist, generierte in allen Ländern Umsatzzuwächse, wobei Bulgarien, Ungarn, Rumänien und Kroatien den Vorjahresumsatz im zweistelligen Prozentbereich übertreffen konnten. Maßgeblich hat die enorm hohe Inflation in diesen Ländern zu dieser Entwicklung beigetragen. Insgesamt wurde in den relevanten Ländern ein Umsatz von 56,0 Mrd. € verzeichnet.

Convenience

In Deutschland zeigt der „Außer-Haus-Markt mit Food“ (mit fertig präparierten Speisen und Getränken) 2022 nach Angaben der npdgroup Deutschland ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr. Nach den pandemiebedingten Verlusten 2020 – und teilweise auch noch 2021 – konnte sich der Markt in den letzten Monaten erholen, auch wenn das ursprünglich erwartete Umsatzniveau aufgrund herausfordernder Rahmenbedingungen wie Inflation und Warenknappheit nicht erreicht wurde. Die Umsätze innerhalb von „Tankstellen“ – als wesentlichstem Vertriebskanal – entwickelten sich 2022 ebenfalls positiv. Dabei liegt das Umsatzwachstum exklusive Tabakwaren bei rund 5 Prozent. Hierfür hauptverantwortlich zeigen sich die Erholung des Außer-Haus-Markts, die schwache Performance des Vorjahres sowie die gestiegenen Verkaufspreise. Der Umsatz bei den Tabakwaren hat sich nach den coronabedingt massiven Zuwächsen in den letzten beiden Jahren etwas normalisiert und sank 2022 um ca. 1 Prozent.

In den Niederlanden und Belgien musste sich die Branche 2022 diversen Herausforderungen in Form von Inflation, den Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise stellen, die sich negativ auf den Außer-Haus-Verzehr auswirkten. Insgesamt werden jedoch 2022 in allen Märkten Umsatzzuwächse im „Außer-Haus-Markt mit Food“ und „Tankstellen“ erwartet.

Touristik

Die Bilanz für das Touristikjahr 2021/2022 fällt gemischt aus, da auf eine schwache Wintersaison eine äußerst erfolgreiche Sommersaison folgte. Der Veranstaltermarkt in Deutschland erzielte im Touristikjahr 2021/2022 einen Umsatz von 25,9 Mrd. € und konnte somit im Vergleich zum Touristikjahr 2020/2021 einen Umsatzzuwachs in Höhe von 15,2 Mrd. € erwirtschaften. Auch konnten wieder Marktanteile gegenüber dem nicht-organisierten Markt gewonnen werden (2021/2022: rund 44 Prozent, 2020/2021: rund 36 Prozent). Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 fiel der Umsatz hier noch um 26,8 Prozent geringer aus – um das Vor-Corona-Niveau zu erreichen fehlen ca. 9,5 Mrd. € Reiseausgaben im organisierten Markt. Der Trend zu kurzfristigen Buchungen blieb im Touristikjahr 2021/2022 bestehen, auch wenn im aktuellen Touristikjahr 2022/2023 durch attraktive

Angebote Frühbucher:innen wieder zurückgewonnen werden. Obwohl viele deutsche Bürger:innen finanzielle Sorgen angesichts steigender Preise und hoher Energiekosten umtreiben, bleibt das Reisen bei den Konsumprioritäten auf dem 2. Platz nach den Ausgaben für Lebensmittel.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich in den europäischen Veranstaltermärkten. Diese verzeichnen einen Umsatzrückgang zu 2018/2019 von durchschnittlich rund 23 Prozent.

Baumarkt

Der Baumarkthandel verzeichnete nach Aussagen des BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V., Köln, 2022 in Deutschland einen Umsatzanstieg von 7,8 Prozent auf 21,9 Mrd. €. Die Steigerung ist maßgeblich inflationsgetrieben. Zusätzlich ist zu beachten, dass die Branche in den ersten Monaten des Vorjahres durch Lockdowns beeinträchtigt war und deutliche Umsatzeinbußen erlitten hatte. Ursprünglich wurde für 2022 ein Ende der Pandemie und damit eine Rückkehr zur Handels-Normalität erwartet. Der Ukraine-Krieg verstärkte jedoch die Störungen in den Lieferketten, ließ die Energiepreise stark steigen und führte zu einer hohen Inflation, was die Entwicklung insgesamt deutlich negativ beeinflusste. Die steigenden Preise und die Unsicherheit bei der Energieversorgung führten zur Verunsicherung der Kund:innen. Sie investierten vornehmlich in Sortimentsbereiche wie Energieträger, Vorsorge- und Sanierungsprodukte, während Freizeitwaren oder Gartenausstattung/-möbel weniger nachgefragt wurden.

Darstellung der Lage

Bei der Darstellung der Lage ist folgender Sachverhalt zu berücksichtigen:

Zum 30. April 2022 wurden die Anteile an der C&C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf (Österreich, im Weiteren kurz „AGM“), verkauft (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang).

Die Entkonsolidierung der AGM hat Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Zahlen des aktuellen Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres.

Allgemeiner Hinweis: Bei der Kommentierung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Kapitel variiert die Reihenfolge der aufgeführten Geschäftsfelder in Abhängigkeit von der absoluten Veränderung in den Geschäftsfeldern.

1. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Definitionen des internen EBITAs und der Nettoverschuldung angepasst (vgl. oben „Grundlagen des Konzerns“ – „2. Steuerungssystem“). Die Aussagen im Prognose-Ist-Vergleich zu den beiden Leistungsindikatoren beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung gültigen Definitionen vor Anpassung.

Im Folgenden geben wir an, inwieweit die im Lagebericht 2021 dargestellten Prognosen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, internes EBITA und Nettoverschuldung im Geschäftsjahr erreicht worden sind.

Die Entwicklung des Jahres 2022 war im Wesentlichen durch die hohe Lebensmittelpreisinflation und die Energiekostensteigerungen als Folgen des Ukraine-Kriegs geprägt. Insgesamt verlief das Jahr 2022 für den Konzern trotz unsicherer Margen und Kostenentwicklung sehr positiv.

Die Umsatzentwicklung des Konzerns hat mit einem Umsatz von 77.209,8 Mio. € die Erwartungen übererfüllt: Für 2022 sind wir von einem Umsatzvolumen deutlich über dem Vorjahresniveau von 69.355,9 Mio. € ausgegangen. Das interne EBITA – ermittelt auf Basis der 2021 gültigen Definition (vgl. Kapitel „Darstellung der Lage“ – „2. Ertragslage“) – liegt über dem des Vorjahres und hat sich mit 1.296,5 Mio. €¹ besser entwickelt als die Prognose für 2022 vorsah, die eine signifikante Verminderung im Vergleich zum Vorjahr erwartete. Zur positiven Entwicklung trugen im Wesentlichen die umsatzbedingten guten Roherträge bei. Negativ auf die interne EBITA-Entwicklung wirkten sich vor allem die Energiekosten- und weitere Sachkostensteigerungen – vor allem bei den Material- und Instandhaltungskosten – aus, die aber geringer ausfielen als prognostiziert.

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland konnten die Sparten REWE und PENNY Deutschland ihren Umsatz weiter steigern und liegen über der jeweiligen Prognose. Dies ist im Wesentlichen auf die

¹ Definition internes EBITA für Prognose-Ist-Vergleich: Hier wurde das interne EBITA nach alter Definition zum 31.12.2022, also das interne EBITA inkl. Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben, herangezogen.

hohe Lebensmittelpreisinflation zurückzuführen, die weit über den Erwartungen lag. Trotz der hohen Steigerungen der Einkaufspreise bei den Handelswaren und den Sachkosten – vor allem bei den Energiekosten – konnte durch die positive Umsatz- und Rohertragsentwicklung die erwartete interne EBITA-Entwicklung in der Sparte PENNY übertroffen und in der Sparte REWE erfüllt werden, wobei in beiden Sparten das erzielte interne EBITA wesentlich über den Planwerten lag.

Im Geschäftsfeld Handel International konnte die Sparte Vollsortiment Österreich die Umsatzerwartungen erfüllen, während PENNY International und Vollsortiment CEE die Erwartungen noch übertreffen konnten. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung konnten die Sparten PENNY International und Vollsortiment CEE trotz der hohen Kostensteigerungen die internen EBITA-Erwartungen mehr als erfüllen. Die Sparte Vollsortiment Österreich konnte die hohe Kostenbelastung – vor allem durch die hohen Energiekosten – nicht vollständig durch die Umsatzentwicklung kompensieren und die Prognose des internen EBITAs nur durch Einmaleffekte wie z. B. Erträge aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte erfüllen.

Das Geschäftsfeld Convenience konnte durch weiterhin preisbedingt hohe Tabakumsätze, Neukundengewinnung und Verbesserung der Foodumsätze die Umsatzerwartung mehr als erfüllen. Getragen durch die Mehrumsätze wurde die interne EBITA-Erwartung übererfüllt.

Die Entwicklung im Geschäftsfeld Touristik war 2022 von gestiegenen Buchungszahlen, vermehrten Buchungen höherpreisiger Reisen sowie inflationsbedingten Preisentwicklungen geprägt, sodass die prognostizierte signifikante Steigerung der Umsätze erreicht wurde und die Planung sogar wesentlich übertroffen wurde. Trotz der guten Umsatzentwicklung konnten bedingt durch den Margenmix und geringere Buchungen von Fern- und Städtereisen die prognostizierten Margen nicht erreicht werden. Zusätzlich belasteten die Auswirkungen des Streiks der Piloten der SAS das interne EBITA wesentlich. Daher konnte das Geschäftsfeld Touristik die prognostizierten Erwartungen an das interne EBITA nicht erfüllen.

Das Geschäftsfeld Baumarkt konnte trotz einer merklichen Kaufzurückhaltung inflationsbedingt die erwarteten Umsätze erreichen. Jedoch führten ein höherer Margendruck und steigende Kosten – vor allem bei den Energiekosten – zu einer höheren Belastung als geplant, die nicht durch den Mehrumsatz aufgefangen werden konnte. Daher konnte das Geschäftsfeld Baumarkt seine Prognose des internen EBITAs nicht erfüllen.

Die Nettoverschuldung, für die ein geringfügiger Anstieg prognostiziert worden war, erhöhte sich zum Bilanzstichtag maßgeblich aufgrund gestiegener Leasingschulden und lag – auf Basis der 2021 gültigen Definition – mit 15.651,1 Mio. €² im Geschäftsjahr über der Prognose.

² Definition Nettoverschuldung für Prognose-Ist-Vergleich: Hier wurde die Nettoverschuldung nach alter Definition zum 31.12.2022, also die Nettoverschuldung inkl. der sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften und Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen, herangezogen.

2. Ertragslage

Umsatzentwicklung

in Mio. €	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Handel Deutschland	37.425,0	35.030,2	2.394,8	6,8
Handel International	17.292,9	15.653,0	1.639,9	10,5
Convenience	14.236,0	13.659,9	576,1	4,2
Touristik	4.935,3	2.041,8	2.893,5	141,7
Baumarkt	2.557,7	2.352,2	205,5	8,7
Sonstige	762,9	618,8	144,1	23,3
Gesamt	77.209,8	69.355,9	7.853,9	11,3

Die Umsatzerlöse konnten insgesamt um 11,3 Prozent gesteigert werden.

Das Geschäftsfeld Handel Deutschland als volumenstärkstes Geschäftsfeld verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 6,8 Prozent und konnte somit das hohe Umsatzniveau des Vorjahres insbesondere inflationsbedingt deutlich übertreffen. Die positive Umsatzentwicklung wurde zusätzlich vor allem durch die Entwicklung des Großhandelsgeschäfts in der Sparte REWE getragen. Es umfasst im Wesentlichen die Belieferung einer gestiegenen Anzahl von REWE-Kaufleuten. Auch bei der Belieferung anderer Großhandelskunden konnten deutliche Zuwächse generiert werden. Die Filialumsätze in der Sparte REWE, in der sich die Anzahl der Filialen verringerte, stiegen im Vergleich zum Vorjahr trotz hoher Lebensmittelpreisinflation nur leicht an: Die Kund:innen greifen in Krisenzeiten verstärkt auf günstige Eigenmarken statt auf Markenartikel zurück oder verlagern ihren Einkauf zum Discounter. Diese Verlagerung spiegelt sich in der positiven Entwicklung der Sparte PENNY Deutschland wider, die – bei nahezu unveränderter Filialzahl – deutliche Umsatzzuwächse verzeichnete.

Das Geschäftsfeld Handel International ist mit einem Umsatz von 17.292,9 Mio. € das zweitgrößte Geschäftsfeld des Konzerns. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 10,5 Prozent (wechselkursbereinigt: 10,2 Prozent) wurde maßgeblich durch PENNY International generiert: In allen Ländern konnte der Umsatz vor allem inflationsbedingt deutlich gesteigert werden; besonders gut stellt sich das Umsatzwachstum – maßgeblich aufgrund von Expansionstätigkeiten und einer positiven Entwicklung der Stammfilialen – in Rumänien und Tschechien dar, deren Wachstum auch inflationsbereinigt positiv war. In der Sparte Vollsortiment CEE konnten die Umsätze vor allem bedingt durch eine hohe Sortimentsinflation in allen Ländern deutlich gesteigert werden, wobei insbesondere in Bulgarien bei den Stammfilialen ein inflationsbereinigter Anstieg der Umsätze generiert wurde. Die Sparte Vollsortiment Österreich zeigte ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung, verzeichnete aber bedingt durch den Verkauf der Anteile an AGM im April 2022 geringere Großhandelserträge.

Das Geschäftsfeld Convenience hat einen Umsatz von 14.236,0 Mio. € erzielt, der sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent erhöht hat. Insbesondere in Deutschland und in Spanien konnten deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden. In Deutschland konnte im Foodbereich ein deutlicher Umsatzanstieg in allen Absatzkanälen, insbesondere bei den Systemkunden, generiert werden. In Spanien waren im Vorjahr coronabedingt die Geschäfte vieler Kunden unter anderem aus

der Systemgastronomie geschlossen gewesen, was zu einem entsprechenden Umsatzrückgang geführt hatte. Die positive Umsatzentwicklung war nicht nur preis-, sondern auch mengenbedingt.

Das Geschäftsfeld Touristik hat einen Umsatz von 4.935,3 Mio. € erzielt, der damit im Vergleich zum Vorjahr um 141,7 Prozent gestiegen ist und nahezu auf dem Umsatzniveau vor Corona (2019) lag. Gründe für den enormen Anstieg sind die inflationsbedingt höheren Preise, die Tatsache, dass im Jahr 2021 zeitweise in vielen Zielgebieten noch coronabedingte Reisebeschränkungen bestanden hatten, und die generell hohe Kundennachfrage im Geschäftsjahr 2022 – und hier insbesondere die Nachfrage nach höherpreisigen Angeboten und Fernreisen.

Das Geschäftsfeld Baumarkt verzeichnete einen Umsatzanstieg von 8,7 Prozent. Es hatte im ersten Quartal 2021 verminderte Umsätze ausgewiesen, da Baumärkte aufgrund der Coronapandemie bis Anfang März 2021 weitestgehend vom „Lockdown“ betroffen gewesen waren. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zeigten sich Sortimentsverschiebungen zu günstigeren Waren, aber auch zu Sortimentsposten wie Bau- und Brennstoffen sowie zu Installationen. Der Anstieg der Umsätze ist maßgeblich durch Preissteigerungen getrieben.

Ergebniskennzahlen

in Mio. €	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	77.209,8	69.355,9	7.853,9	11,3
Rohertrag	16.569,6	15.272,7	1.296,9	8,5
Rohertragsquote	21,5%	22,0%		
EBITDA	4.777,9	4.388,1	389,8	8,9
Abschreibungen/Wertaufholungen und Wertminderungen (ohne Firmenwerte)	-3.323,5	-2.899,6	-423,9	-14,6
EBITA	1.454,4	1.488,5	-34,1	-2,3
internes EBITA	1.364,4	1.052,3	312,1	29,7
Wertminderungen auf Firmenwerte	-91,7	0,0	-91,7	0,0
EBIT	1.362,7	1.488,5	-125,8	-8,5
Finanzergebnis	-569,1	-385,3	-183,8	-47,7
EBT	793,6	1.103,2	-309,6	-28,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-290,1	-310,6	20,5	6,6
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	503,5	792,6	-289,1	-36,5
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-37,0	37,0	100,0
EAT / Konzernergebnis	503,5	755,6	-252,1	-33,4

Der Rohertrag erhöhte sich um 1.296,9 Mio. €. Die Folgen des Ukraine-Kriegs führten unter anderem zu Warenknappheit und anziehenden Energiepreisen, was sich in deutlich gestiegenen Einkaufspreisen widerspiegelte. In der Folge erhöhten sich die Materialaufwendungen stärker als die Umsatzerlöse, was sich in einer verminderten Rohertragsquote von 21,5 Prozent (Vorjahr: 22,0 Prozent) widerspiegelt. Die Entwicklung des Rohertrags zeigt, dass die Preissteigerungen nicht vollumfänglich an die Kund:innen weitergegeben wurden. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich – ohne Berücksichtigung von Wertaufholungen – um 476,4 Mio. €. Dem standen erhöhte Personalaufwendungen (+436,6 Mio. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+946,9 Mio. €) gegenüber. Insgesamt stieg das **EBITDA** um 389,8 Mio. € an. Diese Erhöhung konnte

den Anstieg der Abschreibungen und Wertminderungen um 423,9 Mio. € nicht kompensieren, sodass das (externe) **EBITA** um 34,1 Mio. € auf 1.454,4 Mio. € sank.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Nebenleistungen des Warenverkehrs im Geschäftsfeld Handel Deutschland, die sich unter anderem aufgrund der Ausweitung der Pfandpflicht erhöht haben. Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte erhöhten sich vornehmlich im Geschäftsfeld Handel International durch den Verkauf von Liegenschaften und der Anteile an der AGM (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang). Im Geschäftsfeld Handel Deutschland nahmen die Miet- und Pachterträge, die vornehmlich im Zusammenhang mit der Vermietung an REWE-Kaufleute generiert wurden, zu: Hier stiegen die Anzahl der Märkte und die umsatzabhängigen Mieten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vornehmlich durch die folgenden Posten verursacht: Die Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten erhöhten sich bedingt durch einen gestiegenen Fremdbezug für Logistikdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie erhöhter Kraftstoffpreise in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Convenience. Energiepreise, die sich aufgrund des Ukraine-Kriegs stark erhöht haben, führten insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International zu gestiegenen sonstigen Raumkosten. Der Anstieg der Aufwendungen für Warenverkehr im Geschäftsfeld Handel Deutschland ist unter anderem auf die Ausweitung der Pfandpflicht zurückzuführen. Verstärkte Werbeaktivitäten und gestiegene Kosten für Werbemittel ließen im Wesentlichen im Geschäftsfeld Handel Deutschland die Werbeaufwendungen ansteigen. Die Aufwendungen für fremde Dienstleistungen erhöhten sich unter anderem aufgrund gestiegener Kosten für Fremdpersonal in den Geschäftsfeldern Sonstige und Convenience.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 5,4 Prozent resultiert im Wesentlichen aus Tarifierhöhungen in den Geschäftsfeldern Handel International und Handel Deutschland und daraus, dass im Geschäftsfeld Touristik im Vorjahr aufgrund von Kurzarbeit geringere Personalkosten angefallen waren.

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel International und Handel Deutschland bei den Nutzungsrechten an Immobilien und den Sachanlagen.

Das **interne EBITA**, das als einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung genutzt wird, betrug 1.364,4 Mio. €. Die Überleitung vom externen EBITA auf das interne EBITA ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
EBITA (externe Definition)	1.454,4	1.488,5	-34,1	-2,3
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	159,8	95,6	64,2	67,2
Abschreibungen auf günstige Verträge, Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben *	67,9	-	67,9	0,0
Wertaufholung auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-25,0	-23,6	-1,4	5,9
Ergebnis freistehender Derivate bei Fremdwährungssicherung	1,9	-8,7	10,6	> 100
Effekte im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:	-294,6	-499,5	204,9	-41,0
<i>Aktivierung Nutzungsrechte (Mietaufwand/Reisevorleistungen)</i>	-2.130,0	-2.033,7	-96,3	4,7
<i>Abschreibung Nutzungsrechte</i>	1.642,7	1.514,9	127,8	8,4
<i>Wertminderung Nutzungsrechte</i>	252,5	178,4	74,1	41,5
<i>Wertaufholung Nutzungsrechte</i>	-82,6	-170,8	88,2	-51,6
<i>Sonstige Erträge/Aufwendungen</i>	22,8	11,7	11,1	94,9
EBITA (interne Definition) **	1.364,4	1.052,3	312,1	29,7

* im Vorjahr nicht berücksichtigt – vgl. Anpassung der Definition im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ – „Steuerungssystem“

** zur Ermittlung des EBITAs (interne Definition) vor Anpassung ist der Betrag aus Abschreibungen Kundenbeziehungen und Marken aus Unternehmenserwerben vom dargestellten EBITA (interne Definition) abzuziehen

Das **EBIT** beläuft sich auf 1.362,7 Mio. € und verminderte sich um 125,8 Mio. €. Zusätzlich zu den Effekten, die sich auf das (externe) EBITA auswirkten, ergaben sich Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in den Geschäftsfeldern Sonstige, Touristik und Handel International.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -385,3 Mio. € im Vorjahr auf -569,1 Mio. €. Das sonstige Finanzergebnis verminderte sich um 104,0 Mio. € aufgrund der Abschreibung diverser Beteiligungen auf den jeweiligen aktuellen beizulegenden Zeitwert. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen verminderte sich insbesondere aufgrund rückläufiger Erträge aus assoziierten Unternehmen um 52,1 Mio. €; im Vorjahr hatte der Posten einen positiven Effekt aus einer disproportionalen Kapitalerhöhung bei einem at equity bilanzierten Unternehmen beinhaltet. Zudem fielen die anteiligen Ergebnisse aus den Beteiligungen an Kaufleuten geringer als im Vorjahr aus. Das Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten verschlechterte sich um 33,7 Mio. € insbesondere aufgrund der Marktwertbewertung freistehender Devisenderivate. Das Zinsergebnis verbesserte sich dagegen um 6,0 Mio. €.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergab sich ein Aufwand in Höhe von 290,1 Mio. € (Vorjahr: 310,6 Mio. €). Dieser setzt sich aus einem laufenden Steueraufwand in Höhe von 300,4 Mio. € (Vorjahr: 271,5 Mio. €) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 39,1 Mio. €) zusammen. Im laufenden Steueraufwand war ein Ertrag in Höhe von 16,1 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 1,4 Mio. €) aus Steuern für Vorjahre enthalten.

3. Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Für die Steuerung der Finanzierungstätigkeiten des Konzerns ist die RZF zentral verantwortlich. Sie sichert die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und reduziert finanzielle Risiken (vgl. hierzu Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang). Zudem werden Kredite an die Konzerngesellschaften über die REWE International Finance B. V., Venlo (Niederlande; im Weiteren: „RIF“), vergeben, die organisatorisch dem Zentralbereich Finanzen zugeordnet ist. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Konzerngesellschaften in ausreichender Höhe zu decken. Grundlage für die Finanzaktivitäten ist die Konzernfinanzplanung, die alle wesentlichen Gesellschaften berücksichtigt. Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien, die vom Treasury Committee durch eine Mindestreserve definiert ist und die laufend überwacht wird, über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Die Zahlungsfähigkeit des RZF Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets sichergestellt.

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

Fremdfinanzierungsmittel

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Laufzeitende
Syndizierter Kredit	2.500,0	2.000,0	3. Dezember 2025
Syndizierter Kredit	0,0	750,0	-
Schuldscheindarlehen	938,0	938,0	28. Februar 2023 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen	153,5	235,5	20. Dezember 2024 bis 20. Dezember 2029*
Schuldscheindarlehen	175,0	175,0	2. September 2024
US-Private-Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
Gesamt	3.796,5	4.128,5	

* mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

2022 wurde der bestehende syndizierte Kredit auf 2.500,0 Mio. € erhöht. Die inkludierten Kreditlinien wurden von 500,0 Mio. € auf 540,0 Mio. € angepasst. Der syndizierte Kredit (ohne die inkludierten Kreditlinien) wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 700,4 Mio. € (Vorjahr: keine Inanspruchnahme) in Anspruch genommen. Die inkludierten Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 285,6 Mio. € (Vorjahr: 297,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Im Januar 2023 wurden bei gleichbleibendem Gesamtvolumen die inkludierten Kreditlinien auf 625,0 Mio. € erhöht.

Der zum 31. Dezember 2021 bestehende syndizierte Kredit über 750,0 Mio. € wurde im Oktober 2022 abgelöst.

Im Berichtszeitraum erfolgte für das Schuldscheindarlehen über 235,5 Mio. € eine planmäßige Rückzahlung in Höhe von 82,0 Mio. €.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) werden eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das

Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung.

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Einbezogene Finanzschulden	15.597,5	13.858,2
<i>Finanzschulden*</i>	15.668,9	13.858,2
<i>abzgl. sonstige Schulden aus Finanzgeschäften**</i>	-65,1	--
<i>abzgl. Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen**</i>	-6,3	--
Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	598,6	897,4
Latente Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-94,1	-190,0
Überschüssige Barmittel	-522,3	-545,9
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	-622,3	-625,6
<i>abzgl. Kassenbestände und Filialgelder</i>	79,5	67,5
<i>abzgl. Bankbestände in nicht konvertierbaren Währungen und Währungen mit hohem Risiko</i>	20,5	12,2
Nettoverschuldung	15.579,7	14.019,7

* in den sonstigen finanziellen Schulden enthalten

** im Vorjahr nicht enthalten – vgl. „Grundlagen des Konzerns“ – „2. Steuerungssystem“

Die Nettoverschuldung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.560,0 Mio. €. Maßgeblich für die Erhöhung war die Zunahme der Finanzschulden, die im Wesentlichen durch einen Anstieg der Leasingschulden um 1.201,3 Mio. € auf 12.344,1 Mio. € – insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International – sowie der Schulden gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits bedingt war. Zudem haben sich die überschüssigen Barmittel vermindert, was vor allem in der Erhöhung der nicht kurzfristig bzw. ohne Zeitverzug zur Verfügung stehenden Barmittel bei nahezu unverändertem Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente begründet ist. Ein gegenläufiger Effekt auf die Nettoverschuldung ergab sich aus einer aufgrund gestiegener Zinsen verminderten Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und den korrespondierenden latenten Steuern.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Veränderung des Finanzmittelfonds

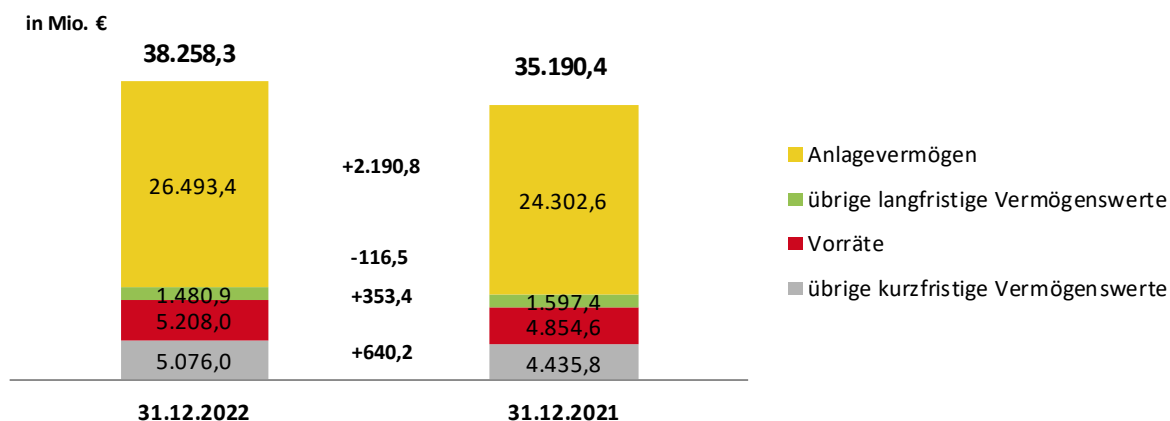
in Mio. €	2022	2021
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	537,5	709,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.770,4	3.187,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.683,3	-2.237,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.019,9	-1.352,7
Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen	67,2	-403,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	27,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	218,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-17,4
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	228,4
Währungskursunterschiede	4,4	2,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	609,1	537,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode der fortgeführten Geschäftsbereiche	609,1	537,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	622,3	537,5
davon Kontokorrentkredite	-13,2	-88,1

Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“ im Konzernanhang zu entnehmen.

Darüber hinaus wird auf die weiteren Informationen zur Währungs- und Zinsstruktur unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ im Konzernanhang verwiesen.

Vermögenslage

Aktiva



Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 3.067,9 Mio. € auf 38.258,3 Mio. €.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien in Höhe von 3.123,8 Mio. € (Vorjahr: 2.195,9 Mio. €), vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Zudem investierte der Konzern in Höhe von 2.805,4 Mio. € (Vorjahr: 2.288,4 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich die Erweiterung und die Modernisierung des bestehenden Filialnetzes und der Lagerstandorte sowie der Produktionsunternehmen. Mindernd wirkten sich Wertminderungen und der Abgang von Anlagevermögen aus.

Im Berichtsjahr wurden in Nutzung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 91,7 Mio. € (Vorjahr: 73,2 Mio. €) ausgewiesen. Daneben bestanden noch in Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Softwareprodukte. Des Weiteren fielen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 117,6 Mio. € (Vorjahr: 85,7 Mio. €) an, die direkt als Aufwand erfasst wurden.

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt verringert. Den Rückgängen bei den latenten Steuerforderungen (-88,3 Mio. €), den sonstigen Vermögenswerten (-22,4 Mio. €) und den at equity bilanzierten Unternehmen (-15,8 Mio. €) stand eine Erhöhung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (+10,1 Mio. €) gegenüber. Der Rückgang der langfristigen sonstigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der unterjährigen Liquidation von drei Gesellschaften (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang). Die at equity bilanzierten Unternehmen verminderten sich aufgrund teilweise rückläufiger Ergebnisanteile. In den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten erhöhten sich die Darlehen an assoziierte Unternehmen, die Gesellschafter- und Starthilfedarlehen sowie Warenkredite an REWE-Kaufleute beinhalten. Diese waren 2021 deutlich gesunken, da Kaufleute aufgrund der positiven Umsatzentwicklung während der Coronapandemie Ausleihungen zurückgezahlt bzw. Kaufpreisstundungen nicht in Anspruch genommen hatten. In dem Posten wirkte sich die Entwicklung der sonstigen Beteiligungen gegenläufig aus: Dem Anstieg aus dem Erwerb von Anteilen an Beteiligungsgesellschaften stand insbesondere die zum Stichtag erfolgte Anpassung von Beteiligungen an den beizulegenden Zeitwert gegenüber. Zudem verminderten sich die langfristigen Leasingforderungen insbesondere im Geschäftsfeld Handel Deutschland, unter anderem bedingt durch die Beendigung von Verträgen.

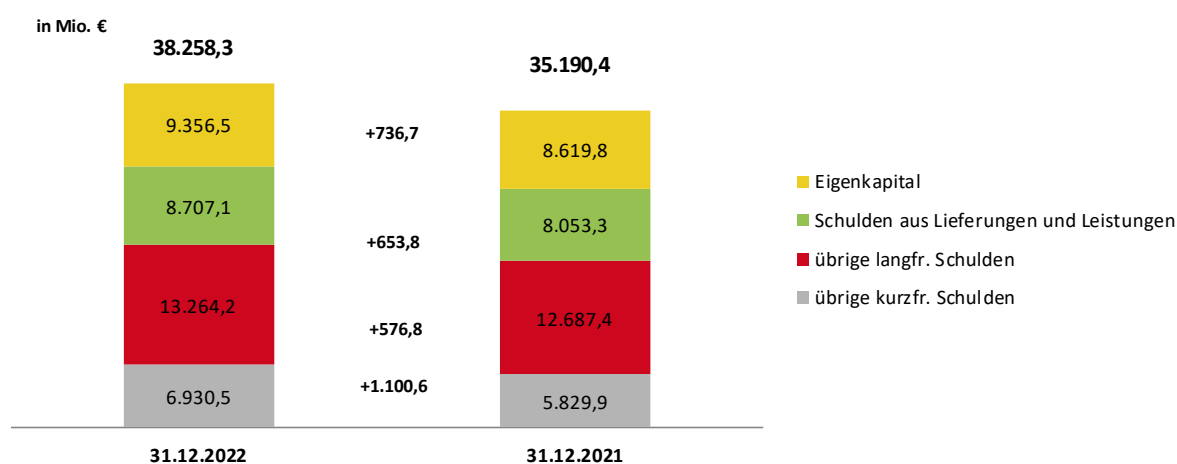
Die Vorräte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund einer Zunahme der fertigen Erzeugnisse und Waren in den Geschäftsfeldern Handel International, Sonstige, Handel Deutschland und Baumarkt überwiegend aufgrund von Preissteigerungen; im Geschäftsfeld Handel International führte zusätzlich der Filialaufbau zu einer Bestandserhöhung. Gegenläufig zeigte sich die Entwicklung im Geschäftsfeld Convenience: Hier sank der Bestand deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsfeld Touristik erhöhten sich die Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen aufgrund eines gestiegenen Buchungsvolumens.

Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte ist wesentlich bedingt durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+473,7 Mio. €), der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (+95,3 Mio. €), der sonstigen Vermögenswerte (+93,6 Mio. €) und der laufenden Ertragsteueransprüche (+16,0 Mio. €). Die stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrifft im Wesentlichen die Geschäftsfelder Handel Deutschland und Convenience. In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten steigen im Wesentlichen die Ansprüche aus Lieferantenvergütungen – unter anderem inflationsbedingt; der Anstieg betrifft vor allem das Geschäftsfeld Handel Deutschland. Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte betrifft insbesondere den ausstehenden Kaufpreis aus dem Verkauf einer Immobilie im Geschäftsfeld Handel International (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“ im Konzernanhang), außerdem abgegrenzte Vermögenswerte wie vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen und Versicherungsleistungen zur Reisepreisabsicherung. Im Geschäftsfeld Touristik stiegen außerdem die abgegrenzten Provisionen

für Reisebüros an. Zur Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich um 3,3 Mio. € verminderten, verweisen wir auf die Ausführungen zur Veränderung des Finanzmittelfonds in der Darstellung der Finanzlage.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 35,1 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der AGM im Rahmen eines Share Deals ebenso wie die im Zusammenhang mit diesem Verkauf stehenden Liegenschaften veräußert. Die bereits im Vorjahr ausgewiesene Immobilie im Geschäftsfeld Handel Deutschland blieb unverändert in diesem Posten.

Passiva



Die Bilanz weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital in Höhe von 9.356,5 Mio. € (Vorjahr: 8.619,8 Mio. €) aus; das entspricht einer unveränderten Eigenkapitalquote von 24,5 Prozent. Die Eigenkapitalrendite betrug bezogen auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen 5,8 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent).

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 673,5 Mio. € auf 7.821,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Jahresergebnisses in Höhe von 490,3 Mio. € (Vorjahr: 724,0 Mio. €) und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen (+187,4 Mio. €). Der Anstieg der übrigen Rücklagen um 43,4 Mio. € auf 84,1 Mio. € (Vorjahr: 40,7 Mio. €) resultierte überwiegend aus der Rücklage für Cashflow hedges.

Die Veränderung der langfristigen Schulden resultierte maßgeblich aus dem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden (+915,0 Mio. €), denen eine Verminderung der langfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer (-345,2 Mio. €) gegenüberstand. Der Abschluss neuer Leasingverträge, insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International, war maßgeblich für den Anstieg der Leasingschulden und der langfristigen sonstigen finanziellen Schulden. Gegenläufig entwickelten sich die langfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten, da die im Jahr 2023 fälligen Tilgungen für ein Schuldscheindarlehen aufgrund der Fristverschiebung unter den kurzfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden. Die durch den Zinsanstieg verursachte Verminderung der langfristigen Pensionsrückstellungen war unter anderem maßgeblich für den Rückgang der langfristigen Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 653,8 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich maßgeblich durch den Anstieg der kurzfristigen finanziellen Schulden (+957,7 Mio. €) sowie der kurzfristigen sonstigen Schulden (+224,5 Mio. €). Die Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Schulden resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Schulden gegenüber Kreditinstituten, die sich aufgrund der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits und der Fristigkeitsverschiebung der 2023 fälligen Tranchen für ein Schuldscheindarlehen aus den langfristigen sonstigen finanziellen Schulden in diesen Posten erhöhten. In den kurzfristigen sonstigen Schulden spiegelt sich vor allem die Erholung im Geschäftsfeld Touristik wider, in dem aufgrund des gestiegenen Buchungsvolumens die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen deutlich anstiegen.

Die Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verminderten sich aufgrund der erfolgten Veräußerung der AGM um 13,1 Mio. €.

Ferner bestanden zum Bilanzstichtag Eventualschulden in Höhe von 752,2 Mio. € (Vorjahr: 614,1 Mio. €), die im Wesentlichen Bürgschaften für Warenschulden beinhalten, sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen, und zwar in Höhe von 194,5 Mio. € (Vorjahr: 365,0 Mio. €) für Erwerbsverpflichtungen in Sachanlagen und in Höhe von 150,1 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €) gegenüber Leistungsträgern im Geschäftsfeld Touristik.

Nachtrags- und Prognosebericht

1. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode werden unter Punkt 43 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang beschrieben.

2. Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Folgenden wird auf die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der für den Konzern wesentlichen Wirtschaftsräume eingegangen:

Prognose der Wirtschaftsdaten der konzernrelevanten Länder

in Prozent ¹	BIP	
	2022	2023e
Welt ²	3,4	2,9
Euroraum	3,5	0,7
davon Deutschland	1,9	0,1
davon Österreich	5,0	0,3
MOE-Länder ³	4,1	1,3

Quellen: International Monetary Fund, World Economic Outlook Database Update Januar 2023; Gemeinschaftsdiagnose (Oktober 2022)

¹ BIP-Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

² beinhaltet Länder und Ländergruppen aus Europa, Amerika und Asien

³ mittel- und osteuropäische Länder

Für die Weltkonjunktur wird ein Wachstum von 2,9 Prozent erwartet. Die Entwicklung spiegelt die Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation sowie des Kriegs in der Ukraine wider. Der Rückgang des Wachstums im Jahr 2023 gegenüber 2022 ist auf die Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (Prognose: Wachstum 1,2 Prozent) zurückzuführen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern geht man davon aus, dass das Wachstum seinen Tiefpunkt bereits 2022 erreicht hat. Die weltweit strengen fiskalpolitischen Eingriffe dürften im Jahr 2023 die Nachfrage etwas schwächen und damit ein Abebben der Rohstoffpreise verursachen, was sich auf die Inflationsentwicklung positiv auswirken sollte. Die weltweite Inflation wird für den Prognosezeitraum aufgrund sinkender Preise für Energie und andere Rohstoffe sowie der Auswirkungen der geldpolitischen Maßnahmen vom IMF auf 6,6 Prozent (Durchschnitt 2022: 8,8 Prozent) geschätzt und wird bei der Mehrheit der Volkswirtschaften auch 2024 noch über dem Niveau vor der Coronapandemie liegen.

Es wird erwartet, dass die Folgen des Ukraine-Kriegs die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum in den kommenden Monaten weiter beeinflussen werden. Die anhaltenden Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Vorprodukten werden die Produktion weiter einschränken.

Eine hohe Inflation bremst – trotz erheblicher fiskalpolitischer Unterstützung – den Konsum der privaten Haushalte, der zusätzlich durch steigende Zinssätze belastet wird. Die erwartete starke Zunahme der öffentlichen Investitionen und eine erwartete rückläufige Inflation dürften das Wachstum der Realeinkommen und der Wirtschaftsleistung im Jahresverlauf positiv beeinflussen. Da die Stützungsmaßnahmen im Rahmen der Energiekrise trotz anhaltend hoher Energiepreise nach und nach auslaufen werden und sich die Realzinsen stärker auf die Wirtschaftstätigkeit auswirken dürften, wird der Aufschwung mit einem Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent jedoch verhalten ausfallen.

Die Konjunktur in Deutschland wird 2023 mit einer Wachstumsrate von 0,1 Prozent stagnieren. Ursachen sind unter anderem sowohl der für die Wintermonate erwartete Preisauftrieb, der die verfügbaren Einkommen weiter belasten und die Nachfrage der privaten Haushalte sinken lassen wird, als auch die hohen Baupreise und steigenden Zinsen, die sich beide negativ auf das Baugewerbe auswirken werden. Das Verarbeitende Gewerbe hingegen dürfte seine Produktion aufgrund der hohen Auftragsbestände zunächst moderat ausweiten und im Jahresverlauf mit den nach und nach auslaufenden Lieferengpässen wieder deutlich expandieren und somit ebenso zu einer positiveren Entwicklung beitragen wie die privaten Haushalte, für die in der zweiten Jahreshälfte reale Lohnsteigerungen erwartet werden. Nach einer Inflationsrate von 7,8 Prozent im Jahr 2022 prognostiziert das ifo Institut für 2023 eine Verringerung der Inflationsrate auf 6,4 Prozent, wobei sich die Verbraucherpreise von Waren und Dienstleistungen ohne Energie zunächst noch erhöhen werden.

Nachdem der weltweite Konjunkturabschwung im zweiten Halbjahr 2022 auch die österreichische Wirtschaft erfasst hat, wird für das Winterhalbjahr bedingt durch anhaltend hohe Energiepreise und eine kräftige Preisdynamik ein deutlich sinkendes Bruttoinlandsprodukt erwartet. Im weiteren Verlauf dürfte sich die Wirtschaft aber erholen, da aus dem Ausland ab dem Frühjahr positive Impulse auf den Außenhandel erwartet werden und der private Konsum und die Investitionen sich angesichts abnehmender Unsicherheit und einer erwarteten Entspannung auf den Energiemärkten stabilisieren werden. Zudem wird ein Anstieg der Reallöhne erwartet, der sich zusätzlich belebend auf die Nachfrage der privaten Haushalte auswirken dürfte. Insgesamt wird – nach einem deutlichen Produktionswachstum von 5,0 Prozent im Jahr 2022 – mit einer nahezu stagnierenden Wirtschaftsleistung gerechnet (Prognose: Wachstum 0,3 Prozent).

Für die mittel- und osteuropäischen Länder wird im Winterhalbjahr 2022/2023 eine technische Rezession als Folge sinkender Kaufkraft und Auslandsnachfrage, strenger fiskalpolitischer Eingriffe und eines geringeren privaten Konsums erwartet. Eine Erholung wird ab der zweiten Jahreshälfte prognostiziert, wenn die Wirtschaftsleistung in Europa insgesamt wieder leicht Fahrt aufnehmen wird. Insgesamt wird für 2023 ein Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent erwartet. Die Inflation war in den Ländern bereits vor Kriegsausbruch hoch, weshalb die nationalen Zentralbanken mit der Straffung der Fiskalpolitik begonnen hatten. Die Inflation ist weiterhin durchgängig massiv erhöht; von einer weiteren Anhebung der Leitzinsen durch die EZB ist auszugehen.

Erwartete Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Die Prognose basiert auf dem bis zum 26. April 2023 erlangten Kenntnisstand. Die im Risiko- und Chancenbericht dargestellten Risiken und Chancen können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen. Weiterhin können sich Abweichungen aus den für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgenommenen Annahmen ergeben.

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf den Geschäftsverlauf sind – soweit quantifizierbar – berücksichtigt. Sie werden laufend überwacht. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Lageberichts haben sich keine neuen Erkenntnisse mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Vergleich zur Prognose ergeben.

Aufgrund der Entwicklung der Coronalage – von der Pandemie zur Endemie – sind in der Prognose keine wesentlichen coronabedingten Einflüsse berücksichtigt.

Handel Deutschland

Für die Sparte REWE stehen im Geschäftsjahr 2023 weiterhin die Stärkung der Preis- und Leistungswahrnehmung im stationären Geschäft, die Weiterentwicklung des Online-Handels sowie die Stärkung der Kaufleute im Vordergrund. Investitionen in das bestehende Ladennetz und in die Logistik sowie die verstärkte Investition in die Expansion sichern langfristig die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Aufgrund der im laufenden Jahr zu erwartenden Verkaufspreissteigerungen im Lebensmittelhandel erwarten wir deutliche Umsatzzuwächse, die über die geplanten Mengensteigerungen hinausgehen. Steigende Einkaufspreise bei unseren Handelswaren, Tarifierpassungen sowie zunehmende Sachkosten können nicht durch die Verkaufspreisentwicklung aufgefangen werden und werden damit zu einem internen EBITA signifikant unter Vorjahresniveau führen.

Für die Sparte PENNY Deutschland planen wir für 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigende Umsätze. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die weiterhin anhaltende Lebensmittelpreisinflation geprägt. Wir gehen weiterhin von einem positiven internen EBITA aus, das aber signifikant unter Vorjahresniveau liegen wird. Ursachen hierfür sind die verstärkte Wettbewerbsentwicklung im Discountbereich, Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenwahrnehmung in den bestehenden Standorten sowie stark steigende Personal- und Sachkosten.

Handel International

In der Sparte Vollsortiment Österreich erwarten wir durch die weiterhin erhöhte Lebensmittelpreisinflation sowie Mengensteigerungen solide steigende Umsätze. Bedingt durch inflationsangleichende Tarifierpassungen und steigende Preisentwicklungen bei den Sachkosten sowie Sondererträge aus Portfolioabgängen im Vorjahr erwarten wir für 2023 ein internes EBITA, das signifikant unter dem des Vorjahres liegen wird.

In der Sparte Vollsortiment CEE erwarten wir aufgrund steigender Lebensmittelpreise, verstärkter Aktivitäten in die Preis- und Leistungswahrnehmung sowie der leichten Forcierung der

Expansionsaktivitäten ein signifikantes Umsatzwachstum. Steigende Personal- und Energiekosten sowie Sondereffekte aus Immobilienverkäufen im Vorjahr führen im Vergleich zum Vorjahr zu einem signifikant rückläufigen internen EBITA.

In der Sparte PENNY International erwarten wir ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber 2022. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung bestehender Märkte – geprägt durch Mengenwachstum und eine weiterhin hohe Inflation, die sich in steigenden Verkaufspreisen niederschlägt – und auf die weitere Expansion – vor allem in Rumänien – zurückzuführen. Trotz steigender Preise insbesondere bei den Energiekosten erwarten wir ein internes EBITA, das leicht über dem des Vorjahres liegen wird.

Convenience

Im Geschäftsfeld Convenience erwarten wir für 2023 solide steigende Umsätze, die wesentlich durch preisbedingt hohe Tabakumsätze sowie durch steigende Food-Umsätze geprägt sind. Trotz steigender Umsätze kann aufgrund inflationsbedingt hoher Tarifierpassungen und vor allem Energiekostensteigerungen das interne EBITA des Vorjahres nicht erreicht werden. Insgesamt erwarten wir ein internes EBITA, das signifikant unter dem des Vorjahres liegen wird.

Touristik

Für das Geschäftsfeld Touristik erwarten wir für 2023 in den Quellmärkten und den Zielgebieten aufgrund steigender Buchungszahlen, inflationsbedingter Preissteigerungen sowie vermehrter Buchungen höherpreisiger Reisen signifikant steigende Umsätze. Wir gehen davon aus, dass die Buchungszahlen im Laufe des Jahres weiter steigen und auf dem Jahresniveau von 2019 liegen werden. Trotz starker Kostensteigerungen erwarten wir aufgrund der positiven Umsatz- und einer verbesserten Margenentwicklung im Jahr 2023 ein signifikant steigendes internes EBITA.

Baumarkt

Für 2023 erwarten wir für das Geschäftsfeld Baumarkt solide steigende Umsätze. Die Entwicklung der Umsätze ist im Wesentlichen preisgetrieben, von einem mengengetriebenen Wachstum wird aufgrund einer zu erwartenden Kaufzurückhaltung nicht ausgegangen. Aufgrund des verstärkten Wettbewerbsdrucks und starker Preiserhöhungen, vor allem bei den Energiekosten, erwarten wir für das Geschäftsfeld Baumarkt für 2023 ein gegenüber dem Vorjahr signifikant abnehmendes internes EBITA.

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur Entwicklung von Umsatz, internem EBITA und Nettoverschuldung

Insgesamt gehen wir im Konzern für 2023 von deutlich steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr aus. Auch wenn alle Geschäftsfelder zu der positiven Entwicklung beitragen, sind es vor allem die Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International sowie die weitere Erholung im Geschäftsfeld Touristik, die diese Entwicklung maßgeblich stützen. Aufgrund der starken Kostensteigerungen – vor allem bei den Personal- und Energiekosten – erwarten wir hingegen ein signifikant vermindertes internes EBITA im Vergleich zum Vorjahr.

Die Nettoverschuldung wird bis zum Jahresende 2023 maßgeblich aufgrund steigender Leasingschulden deutlich zunehmen. Der Konzern verfügt über ausreichende Kreditlinien, um im Prognosezeitraum Zahlungssicherheit zu gewährleisten.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Als international tätiger Handels- und Touristik-Konzern sind wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten den unterschiedlichsten Risiken mit zum Teil kurzen Reaktionszeiten ausgesetzt.

Mit dem Einsatz eines konzernweiten und einheitlichen Risikomanagements begegnen wir diesem Gefahrenpotenzial und sichern nachhaltig unser Chancenpotenzial. Dabei verstehen wir Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess, der als regelmäßiger Vorgang in unsere betrieblichen Abläufe fest integriert ist. Für den Umgang mit Risiken gelten die vier Risikostrategien: Vermeidung, Verminderung, Transfer und Akzeptanz.

Alle Risiken unterliegen im Konzern einer Steuerungspflicht und werden, soweit möglich, durch operative Maßnahmen in ihrer Schadensauswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt. Der Umfang des damit verbundenen Handlungsbedarfs und der Zeitpunkt für die Einleitung entsprechender Maßnahmen richten sich dabei nach der Dringlichkeit (Eintrittswahrscheinlichkeit und frühestmöglicher Risikoeintritt) sowie dem Bedrohungspotenzial (Schadenspotenzial, ermittelt aus der monetären, reputativen und rechtlichen Auswirkung) des Risikos.

Die Rahmenbedingungen, Richtlinien und Prozesse für ein konzerneinheitliches Risikomanagement werden zentral durch den Bereich Konzerncontrolling in Abstimmung mit den Zentralbereichen Governance & Compliance, Finanzen, Betriebswirtschaft, Steuern, IT-Strategy, Governance & Information Security und Sicherheit Konzern erarbeitet.

Risiken werden über einen Bottom-up-Ansatz in unseren Risikofeldern von Risikoverantwortlichen ganzjährig identifiziert, bewertet und eigenverantwortlich gesteuert. Einmal im Jahr geben die Risikofelder identifizierte Risiken klassifiziert nach konzerneinheitlichen Vorgaben über eine Risikofeldinventur ab. Dabei werden Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer Schadenserwartung im Hinblick auf ihre Auswirkung auf das interne EBITA sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Dafür gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Schadenserwartung	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

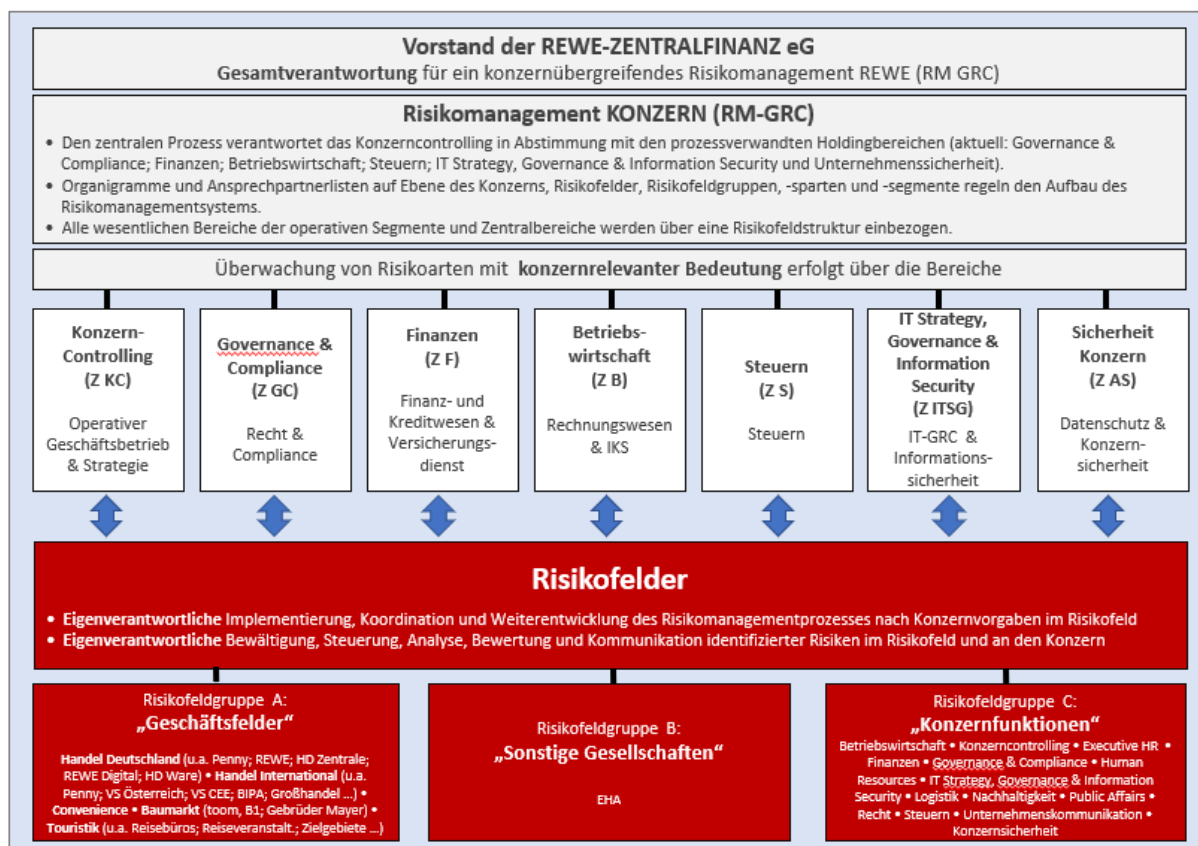
Eintrittswahrscheinlichkeiten	Relative Häufigkeit	
	von	bis
Fast sicher	80%	<100%
Wahrscheinlich	50%	<80%
Gelegentlich	30%	<50%
Vorstellbar	10%	<30%
Selten	1%	<10%
Unwahrscheinlich	0%	<1%

Risiken, die zwischen den jeweiligen Risikoinventuren auftreten, sind bei wesentlichen Konzernauswirkungen über eine Ad-hoc-Meldung anzuzeigen.

Risiko-Checklisten in Form von Konzernempfehlungen werden von unseren Zentralbereichen erarbeitet und den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern zur Unterstützung ihrer Risikoidentifikation und -analyse im Vorfeld der jährlichen Risikoinventur zur Verfügung gestellt. Dieser Top-down-Ansatz sichert die konzernweite Berücksichtigung zentralseitig gesehener möglicher Risikoereignisse mit Konzernrelevanz. Die Risikoanalyse erstreckt sich analog zum Zeitraum unserer Mittelfristplanung auf einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Dabei erfolgt die Bewertung der Risiken für jedes der drei Jahre getrennt.

Risiken mit relevanter Bedeutung für den Konzern werden von ausgewählten Zentralbereichen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz kontrolliert und überwacht. Im Fokus stehen dabei neben operativen Geschäftsbetriebsrisiken mit wesentlichem Bedrohungspotenzial auch bedeutende Risiken aus den Kategorien: Recht und Compliance, Finanzen, Rechnungswesen und IKS, Steuern, IT-GRC und Informationssicherheit, Datenschutz und Sicherheit Konzern. Risikoeinschätzungen werden anlassbezogen von den zentralen Fachbereichen mit den Risikoverantwortlichen in den Risikofeldern nach Beendigung der Risikoinventur und vor Erstellung des Risikoberichts diskutiert und abgestimmt.

Abbildung: Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements der REWE Zentralfinanz eG



Jährlich werden Vorstand und Aufsichtsrat über die aktuelle Risikolage des Konzerns in standardisierter Form unterrichtet. Risiken mit ähnlichen Inhalten und Ursachen werden dabei zu Risikoarten gruppiert und ihrem Bedrohungspotenzial gemäß für unsere Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Cashflows sowie unsere Reputation bezüglich der Konzernrelevanz aggregiert.

Chancen bewerten und steuern wir im Zuge unserer turnusmäßigen operativen und strategischen Planungen. Eine Saldierung von Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns findet nicht statt.

Darüber hinaus wurden verbindliche Regelungen getroffen, nach denen eine Ad-hoc-Berichterstattung zeitnah und auf direktem Wege an unsere operativ verantwortlichen Führungsgremien sowie an das zuständige Vorstandsressort und den Vorstandsvorsitzenden zu erfolgen hat. Die implementierten Vorgaben gelten für neu identifizierte bedeutende Risiken sowie für bestehende Risiken mit wesentlichen Auswirkungen, Entwicklungsänderungen und hohen Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Risikofeldern.

Unsere Konzernrevision prüft als Kontrollinstanz in regelmäßigen Abständen die Qualität und Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagementsystems.

Das vorhandene Risikomanagementsystem unterliegt einem stetigen Weiterentwicklungs- und Optimierungsprozess, um sich an die neuen internen und externen Veränderungen anpassen zu können. Innerhalb des Geschäftsjahres wurden weitere methodische Optimierungen umgesetzt: In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Berücksichtigung von Interdependenzen zu nennen. So

wurden Korrelationen zwischen Einzelrisiken innerhalb ausgewählter Risikocluster bestimmt und in das Simulationsmodell eingearbeitet.

Darstellung der Risiken

Die Risikobewertung erfolgt auf der Basis von gegebenen bzw. realistisch erwartbaren Umständen. Risiken werden prinzipiell netto bewertet (= monetärer Schaden abzüglich auswirkungsreduzierender Maßnahmen zuzüglich entstehender Maßnahmenkosten).

Das Risikoportfolio ist entsprechend dem Risikoartenbericht ausgerichtet. Um eine Gesamtrisikoposition zu ermitteln, wird eine Risikoaggregation mittels Monte-Carlo-Simulation durchgeführt, bei der eine große Anzahl risikobedingt möglicher Zukunftsszenarien berücksichtigt wird. Aus dieser Simulation ergibt sich ein Value at Risk. Dieser wird für jedes der drei Bewertungsjahre im Einzelnen ermittelt. Der von uns verwendete Value at Risk sagt aus, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent innerhalb von zwölf Monaten ein bestimmter Schaden nicht überschritten wird. Die sich für die Risikoarten ergebenden Values at Risk werden in folgende sechs Auswirkungsklassen untergliedert:

Value at Risk	Auswirkung
≥ 100 Mio. €	Wesentlich
≥ 75 und < 100 Mio. €	Hoch
≥ 50 und < 75 Mio. €	Bedeutend
≥ 20 und < 50 Mio. €	Mittel
≥ 1 und < 20 Mio. €	Niedrig
< 1 Mio. €	Unbedeutend

Die aggregierten Risiken, die einen Value at Risk mit der Auswirkung „wesentlich“, „hoch“ oder „bedeutend“ aufweisen, werden als Top-Risiken bezeichnet. Diese sind für das Jahr 2022 in folgender Tabelle aufgeführt:

Risikoart	Besonders relevante Risiken	Auswirkung Value at Risk
IT-Compliance, Datenschutz & Informationssicherheit	Unzureichende Sicherstellung IT-Regularien, DSGVO, Datenverlust	Wesentlich
Katastrophen	Pandemie	Wesentlich
Compliance	Kartellrecht	Wesentlich
Warenbeschaffung	Lieferkette	Bedeutend

Im Risikoportfolio haben sich zum Vorjahr die folgenden Änderungen ergeben: Die Risiken IT-Delivery, Kundenmarketing, Bewertung und Energieversorgung finden sich nicht mehr unter den Top-Risiken. Die mit der Energiekrise verbundenen Preisentwicklungen hinsichtlich Gas und Strom sind ausreichend in der Mittelfristplanung berücksichtigt und dadurch in der Inventur als Risiken nicht enthalten. Neu hinzugekommen ist das Risiko IT-Compliance, das aufgrund der engen Themenverwandtschaft zusammenfassend mit den Risiken zu Datenschutz und Informationssicherheit dargestellt wird. Die Risikoarten Katastrophen, Compliance und Warenbeschaffung bleiben auch in diesem Jahr als Top-Risiken bestehen. Risiken mit der Auswirkung „hoch“ liegen nicht vor.

Im Folgenden werden die Top-Risiken dargestellt:

IT-Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit

Bei der Planung, Entwicklung und dem Betrieb von IT-Leistungen sind diverse externe und interne Regularien sowie Performance-Ziele einzuhalten und zu erreichen. Die Regularien ergeben sich im Einzelfall aus dem Einsatzgebiet, in dem die IT genutzt wird. Die steigende Anzahl von neuen Business-Modellen, neuen Gesetzen durch die EU sowie Verschärfungen bei bestehenden Gesetzen führt zu einer Erhöhung des Risikos für den Konzern im Bereich IT-Compliance. Neben den Geschäftsprozessen ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung des Konzerns immer mehr durch IT-Rahmenparameter sicherzustellen. Aufgrund der Größe, Heterogenität und Komplexität unserer Organisation ist es eine steigende Herausforderung, die Sicherstellung und Einhaltung solcher Regularien vollständig zu gewährleisten. Verstöße könnten zu eventuellen Strafzahlungen, Bußgeldern, Einstellung von Geschäftsbetrieben und Personenhaftungen durch Regulierungsbehörden führen.

Um solche Risiken zu minimieren, werden umfassende IT-Governance-Rahmenvorgaben, IT-IKS-Kontrollen und IT-Compliance-Strategien entwickelt und implementiert, die sowohl technische Maßnahmen, wie die regelmäßige Überprüfung der IT-Systeme, als auch die Einhaltung von Prozessen und die Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen umfassen. Zur pragmatischen und wirtschaftlichen Steuerung wird hierzu das IT-Risikomanagement zusätzlich kontinuierlich weiterentwickelt und in die Geschäftseinheiten integriert.

Eine unzureichende Sicherstellung von IT-Regularien kann zudem im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) oder der KRITIS-Verordnung direkt zu strafrechtlichen Risiken, Sanktionen oder Haftungsfällen führen, wenn z. B. personenbezogene Daten im Konzernumfeld nicht gesetzeskonform verarbeitet werden. Weitere Folgen sind Verluste von vertraulichen Daten und Finanzverluste durch Cyberangriffe oder Datenlecks.

Die von uns beobachtete Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Risiken durch Hackerangriffe und vergleichbare Bedrohungen erhöhen sich massiv. Zu den Folgen zählen Betriebsunterbrechungen und Produktionsstopps, aber auch eine massive Beschädigung von Reputation und Image. Durch die Schaffung von Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards sowie deren laufende Weiterentwicklung versuchen wir, das Risiko auf ein Mindestmaß zu reduzieren, da sich andernfalls erhebliche negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis ergeben können.

Katastrophen

Die Coronapandemie hat gezeigt, dass die Entstehung und Ausbreitung von Pandemien starke wirtschaftliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Konzernunternehmen haben können. Einschränkungen im Produktions-, Handels- und Touristikbereich können sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche unterschiedlich auswirken.

Die Entstehung weiterer Pandemien kann nicht ausgeschlossen werden, sodass bei einer erneuten pandemischen Lage die Möglichkeit besteht, dass Länder zur Eindämmung der Pandemie

Maßnahmen und Restriktionen verhängen können, die je nach Situationseinschätzung der jeweiligen Regierung in ihrer Intensität unterschiedlich ausfallen können.

Im Geschäftsfeld Touristik können regionale Reisebeschränkungen und Reisewarnungen die Reise- und Urlaubsaktivitäten zum Erliegen bringen und somit die Ertragslage des Unternehmens wesentlich verschlechtern.

Aufgrund eventuell steigender Krankenstände können in den Handels- und Produktionsbereichen betriebsnotwendige Prozesse nicht oder nicht mehr umfänglich gewährleistet werden. Zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wurden umfangreiche Maßnahmen eingeführt, um die Ausbreitung von Krankheitserregern einzudämmen. Somit gewährleisten wir neben einer Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiter:innen die Aufrechterhaltung unserer Kernprozesse.

Intensive Analysen der Coronapandemie helfen uns bei Simulationen, mit denen Auswirkungen künftig besser bewertet und Entscheidungen schneller und mit höherer Qualität getroffen werden können. Auf Basis von effizienten und flexiblen Prozessen und Strukturen können wir zielgerichteter auf Veränderungen reagieren und somit den Auswirkungen des Ertragsverlusts entgegenwirken. Auch mit einem Krisenmanagement können die Auswirkungen gemildert, aber nicht verhindert werden.

Compliance

Für den Konzern als international tätiges Unternehmen bestehen grundsätzlich Compliance-Risiken im Hinblick auf Wettbewerbsbestimmungen, sodass Verfahren durch Wettbewerbsbehörden eingeleitet werden können. Entsprechende Verfahren wären mit einem Reputationsverlust verbunden, können zum Erlass von hohen Bußgeldern führen und zusätzlich Ersatzansprüche von Dritten nach sich ziehen.

Ferner bestehen Korruptions- und Bestechungsrisiken darin, dass Organe oder Mitarbeiter:innen des Konzerns gegen Gesetze oder interne Regelungen verstoßen und in der Folge der Konzern Vermögens- und Imageschäden erleidet.

Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt der Konzern über ein Compliance-Management-System (CMS). Das CMS umfasst insbesondere präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verstößen mit dem Fokus auf Kartell- und Korruptionsrisiken und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die dezentral strukturierte Compliance-Organisation verfügt auf Holdingebene durch den bei der RZF angesiedelten Zentralbereich Compliance über einen unmittelbaren Berichtsweg zum Vorstandsvorsitzenden der RZF.

Auf REWE-internen Plattformen stehen den Mitarbeiter:innen weiterhin wesentliche Compliance-Informationen verständlich und aktuell zur Verfügung. Dort werden auch das Hinweismanagementsystem des Konzerns vorgestellt und verschiedene Kontaktdaten für eine Hinweismeldung veröffentlicht. Wesentliche Informationen zum CMS sowie der Verhaltenskodex sind darüber hinaus auch auf den Internetseiten der REWE Group verfügbar.

Warenbeschaffung

Die Lieferketten von Waren und Dienstleistungen sind in einem Handels- und Touristikunternehmen von grundsätzlicher Bedeutung.

Auftretende Engpässe in der Beschaffungslogistik können dazu führen, dass Waren nicht rechtzeitig geliefert werden, was zur Folge hat, dass Waren nicht verkauft und Umsätze nicht realisiert werden können.

Auf unseren weltweiten Beschaffungsmärkten achten wir bei der Auswahl unserer Lieferanten sehr genau auf die Einhaltung sozialer Standards und Rahmenbedingungen. Trotz strenger Vorgaben und regelmäßiger Kontrollen können wir nicht vollständig sicherstellen, dass alle Regeln durch unsere Lieferanten zu jeder Zeit eingehalten werden. Daher besteht das Risiko, dass Verstöße unserer Lieferanten auch uns einen Imageschaden zufügen können.

Darstellung der Chancen

Markt und Kund:innen

Der Konzern ist in den Ländern West-, Süd- und Osteuropas mit erfolgreichen Marken und Vertriebsstrategien vertreten. Durch die Weiterentwicklung innovativer Vertriebskonzepte sowie die konsequente Ausrichtung des Handels auf die Bedürfnisse der Kund:innen kann der Konzern seine Chancen im Markt nutzen.

Hierbei stehen die Kund:innen im Mittelpunkt des Handelns. Durch den Fokus der Sortimente auf regionale und nachhaltige Produkte sieht sich der Konzern in einer Vorreiterrolle im Lebensmittelhandel, die zu einer deutlichen Differenzierung von den Wettbewerbern führt.

Im internationalen Geschäft steht der Konzern im Handel für Marken wie BILLA, BIPA, PENNY und IKI, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben. Unsere Stärke ist ein landesspezifisches und innovatives Sortiment, das es ständig zu verbessern und auszubauen gilt. Verbesserungen im Bereich Qualität und Frische stehen im Fokus und sollen durch eine positive Kundenwahrnehmung unsere Position im Wettbewerb weiter stärken.

Investitionen in ein modernes und flächendeckendes Filialnetz und die Fokussierung auf starke Marken und Vertriebskonzepte verstärken unsere Chancen, unseren Marktanteil zu verbessern.

Durch den verstärkten Ausbau unseres Touristikgeschäfts können wir unsere starke Position im europäischen Markt behaupten. Der Ausbau der Wertschöpfungskette und die Expansion in weitere Quellmärkte führen zu zusätzlichen Wertbeiträgen und erhöhen das Potenzial, Chancen im Markt zu realisieren.

Durch den weiteren Ausbau unserer Onlineaktivitäten wollen wir weiterhin die Chancen nutzen, vom Wachstum des Onlinehandels bzw. Onlinegeschäfts zu profitieren. Gleichzeitig können wir unsere Marktposition durch eine sinnvolle Verknüpfung unserer starken stationären Handelsaktivitäten und Dienstleistungsaktivitäten in der Touristik weiter ausbauen.

Durch die Stärkung unserer Geschäftsmodelle werden wir unsere Chancen nutzen, um weiteres stetiges Wachstum zu generieren und Synergien zu nutzen.

Preise

Unsere Umsätze unterliegen einer marktabhängigen Preisentwicklung. So können steigende Verkaufspreise zu einem Umsatzwachstum und somit zu einem positiven Einfluss auf unseren Rohertrag führen.

Der Erfolg unserer Handelsunternehmen ist in erheblichem Maße von den Einkaufspreisen abhängig. Um den wachsenden Herausforderungen des Wettbewerbs im Handel und der zunehmenden Internationalisierung des Lebensmitteleinzelhandels gerecht zu werden, haben wir in der Vergangenheit eine Einkaufsgesellschaft mit E.Leclerc in Brüssel gegründet.

Weiterhin besteht mit weiteren europäischen Handelsunternehmen die strategische Allianz COOPERNIC. Durch den gemeinsamen Einkauf und die Konditionsverhandlungen können wir dem Risiko der Einkaufspreisvolatilität entgegenwirken und internationale Einkaufspotenziale heben.

Kosten

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierungen führen zu Produktivitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Kosten und somit auf das Ergebnis auswirken. Negative Preisentwicklungen im Bereich Dienst- und Bauleistungen können ergebnisentlastend wirken.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Vorstand und Aufsichtsrat der RZF werden regelmäßig über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

Der Konzern stellt unter Berücksichtigung von Interdependenzen innerhalb seines Risikoportfolios sicher, dass die im Risikotragfähigkeitskonzept aufgenommenen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit jederzeit gegeben ist.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand des Konzerns gefährden könnte.

Ergänzende Angaben für die RZF (HGB)

Der Lagebericht der REWE-ZENTRALFINANZ eG und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2022 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst (zusammengefasster Lagebericht). Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem gesetzlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens des REWE-Konzerns, der RZF, der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Genossenschaftsgesetzes sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung aufgestellt wurde. Der Jahresabschluss wird gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die RZF übt ihre Geschäftstätigkeit in der Konzernzentrale in Köln aus. Sie umfasst im Wesentlichen das Zentralregulierungs- und Delkrederegeschäft, konzerninterne Dienstleistungen sowie den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die in den in der Konzernstruktur dargestellten Geschäftsfeldern tätig sind.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der RZF als Einzelgesellschaft sind Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Zentralregulierung resultieren, und das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

1. Darstellung der Lage

Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse

Die Vorjahresprognose für die RZF, nach der im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Zentralregulierung stammen, auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 erwartet wurden, konnte übertroffen werden.

Die Umsatzentwicklung der RZF ist hierbei wesentlich von der Umsatzentwicklung ihres Konzerns geprägt, da sie für ihre Zentralregulierungsleistungen gegenüber Zentralregulierungsmitgliedern eine Vergütung erhält, die quotal von deren Umsatz abhängt.

Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag

Da das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der RZF in überwiegendem Maße nicht aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit, sondern aus ihrem Finanz- und insbesondere Beteiligungsergebnis resultiert, muss zur Analyse der Geschäftsentwicklung der RZF die Entwicklung ihres Finanzergebnisses im Geschäftsjahr 2022 betrachtet werden:

Trotz der hohen Unsicherheit der Vorjahresprognose, die von den schwer abschätzbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine geprägt war, konnten Umsatzsteigerungen in nahezu allen Geschäftsfeldern des Konzerns erzielt werden. Wie erwartet haben jedoch insbesondere die

laufenden betrieblichen Aufwendungen, vor allem Energie-, Transport- und Baukosten, deutlich zugenommen. Die als signifikant erwarteten Ergebniseinbußen spiegeln sich auf Ebene der RZF vor allem in einem deutlich rückläufigen Beteiligungs- und Finanzergebnis wider. Die RZF hat vor diesem Hintergrund, der Vorjahresprognose entsprechend, im Geschäftsjahr 2022 ein signifikant verringertes, aber positives Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erzielt.

Ertragslage

Die RZF weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 348,2 Mio. € (Vorjahr: 611,5 Mio. €) aus, der sich wie folgt zusammensetzt:

in Mio. €	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr
Betriebsergebnis	24,1	22,0	2,1
Beteiligungsergebnis	544,4	740,3	-195,9
Zinsergebnis	-38,2	23,1	-61,3
Finanzergebnis	506,2	763,4	-257,2
Ergebnis vor Steuern	530,3	785,4	-255,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182,0	-173,9	-8,1
Ergebnis nach Steuern	348,3	611,5	-263,2
Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,1
Jahresergebnis	348,2	611,5	-263,3

Die leichte Steigerung des **Betriebsergebnisses** um 2,1 Mio. € resultiert vorrangig aus den Zuwächsen der Umsatzerlöse um 72,9 Mio. € auf insgesamt 491,0 Mio. €, im Wesentlichen infolge des erhöhten Zentralregulierungsumsatzes.

Den Umsatzzuwächsen stehen auf der Aufwandsseite vor allem die um 37,1 Mio. € erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen als Folge gestiegener Wertberichtigungen auf Forderungen, und die um 30,0 Mio. € erhöhten Materialaufwendungen gegenüber.

Das **Beteiligungsergebnis** hat gegenüber dem Vorjahr um 195,9 Mio. € auf 544,4 Mio. € merklich abgenommen. Hierbei sind sowohl rückläufige Gewinnabführungen als auch erhöhte Aufwendungen aus Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften ursächlich, die im Wesentlichen infolge von Wertkorrekturen (Abschreibungen auf Beteiligungen und Firmenwerte) im Jahr 2022 Ergebnisminderungen erlitten haben; weiterhin haben die zuvor bereits erwähnten gestiegenen Energie-, Transport- und Baukosten das Ergebnis der Tochtergesellschaften belastet.

Ergebnisverbesserungen hingegen sind im Geschäftsjahr 2022 durch Zuschreibungen auf Finanzanlagen entstanden, während im Vorjahr lediglich Abschreibungen auf Beteiligungen aufgrund erwarteter dauerhafter Wertminderung angefallen sind.

Das **Zinsergebnis** hat sich um 61,3 Mio. € auf -38,2 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen veränderte Ergebniseffekte aus der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des

Deckungsvermögens: Ergaben sich im Vorjahr noch Erträge von 30,6 Mio. €, resultierte aus der Bewertung im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand von 29,3 Mio. €.

Für das Geschäftsjahr ergibt sich aus den zuvor beschriebenen Effekten ein im Vergleich zum Vorjahr um 255,1 Mio. € vermindertes Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 530,3 Mio. € (Vorjahr: 785,4 Mio. €).

Der Ertragsteueraufwand hat gegenüber 2021 von 173,9 Mio. € auf 182,0 Mio. € leicht zugenommen, was vor allem durch die Ertragsteuerbelastung des laufenden Geschäftsjahres bedingt ist.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Der RZF stehen über den Konzern die im Kapitel „3. Finanz- und Vermögenslage“ – „Finanzlage“ des Konzerns dargestellten Fremdfinanzierungsmittel – mit Ausnahme des USPP – zur Verfügung. Die RZF ist wie die übrigen Konzernunternehmen in den Cash Pool der REWE Group eingebunden und kann somit bedarfsbezogen auf die Refinanzierungsmittel der RIF zugreifen.

Vermögenslage und Verbindlichkeiten

Infolge des im Geschäftsjahr 2017 eingeführten Inhouse-Bank-Verfahrens erfolgt die Liquiditätsversorgung des Konzerns über die RIF. Es zeigen sich in der Bilanz der RZF vor allem folgende Entwicklungen:

- Das Anlagevermögen hat zum Vorjahr um 67,2 Mio. € zugenommen. Dies resultiert im Wesentlichen aus Netto-Zugängen und Zuschreibungen von Finanzanlagen.
- Die Forderungen aus der Zentralregulierung und aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 135,1 Mio. € leicht erhöht, wobei die Zunahme im Wesentlichen stichtagsbedingt ist.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 118,4 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften, die über Ergebnisabführungsverträge im Berichtsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 rückläufige Gewinne an die RZF abführen.
- Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr auszuweisen (Vorjahr: Ausweis in Höhe von 18,5 Mio. €). Ursächlich ist hierbei vor allem die Kapitalmarkt- und Zinsentwicklung im Berichtsjahr, die zu einer signifikanten Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens geführt hat.
- Die RZF verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 2.573,0 Mio. € (Vorjahr: 2.229,6 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite (Jahresergebnis in Relation zum Eigenkapital vor Berücksichtigung des laufenden Ergebnisses) liegt im Berichtszeitraum bei 15,6 Prozent (Vorjahr: 37,8 Prozent).
- Die Rückstellungen haben um insgesamt 56,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Hierbei haben sich vor allem die sonstigen Rückstellungen für noch nicht ausgeschüttete Vergütungen sowie die Pensionsrückstellungen erhöht.

- Die Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung und aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber 2021 um 354,6 Mio. € erhöht, wobei die Zunahme korrespondierend zu den Forderungen im Wesentlichen stichtagsbedingt ist.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um 673,3 Mio. € merklich verringert. Ursächlich ist hierbei insbesondere das Guthaben der RZF auf dem Inhouse-Bankkonto bei der RIF in Höhe von 42,3 Mio. € (Vorjahr: Verbindlichkeit in Höhe von 841,1 Mio. €).
- Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 104,2 Mio. € erhöht, das Eigenkapital ist um 343,4 Mio. € auf 2.573,0 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote steigt um 3,5 Prozentpunkte auf 28,3 Prozent der Bilanzsumme.

Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Eventualverbindlichkeiten der RZF von 3.889,1 Mio. € auf 3.603,7 Mio. € leicht gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf verringerte Haftungsrisiken aus Gewährleistungsverträgen zurückzuführen.

2. Risiko- und Chancenbericht

Durch die mittel- und unmittelbaren Investitionen in ihre Tochterunternehmen ist die Risikosituation der RZF im Wesentlichen von der Risikosituation des Konzerns abhängig. Deshalb gelten die Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung zum Konzern gleichlautend für die RZF. Zusätzlich ist für die RZF folgendes Risiko von Bedeutung:

Bewertungsrisiken

Unerwartete Budget- oder Prognoseabweichungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass Vermögensgegenstände, wie Beteiligungen, Immobilien, Geschäfts- oder Firmenwerte, neu bewertet werden müssen. Dies kann das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der RZF – direkt oder indirekt über das Beteiligungsergebnis – als Einzelgesellschaft wesentlich beeinflussen. Der Vorstand strebt an, notwendige strategische Maßnahmen zur Reduzierung des Wertminderungsrisikos rechtzeitig zu treffen.

Insgesamt sind keine Risiken, weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit, erkennbar, deren Eintritt in den nächsten zwölf Monaten den Fortbestand der RZF gefährden könnten.

3. Angaben zur Frauenquote

Die RZF ist die Konzernobergesellschaft des Konzerns. Der REWE Group als genossenschaftlich organisierter Unternehmensgruppe ist es wichtig, Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern, um ihnen potenzialgerechte Karrierechancen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Initiativen gestartet wie etwa das Entwicklungsprogramm für Frauen „Women’s Drive“, das berufsbezogene Netzwerk „f.ernetzt“ oder entsprechende Mentoring-Angebote.

Zudem wird die weitreichende Auditierung nach den Standards von „berufundfamilie“ fortgeführt, woraus flexible Arbeitszeitangebote, der gezielte Ausbau von Teilzeitarbeitsplätzen und die Erweiterung der Homeoffice-Möglichkeiten resultieren. Zudem erfolgt eine permanente Weiterentwicklung aller Angebote rund um die Kinderbetreuung (z. B. Betriebs-Kita, Vermittlungs- und Beratungsangebote) oder Pflege von Angehörigen.

Zum 1. Januar 2022 wurde eine Neuordnung der Führungsebenen FE1 bis FE3 durch den Konzern-Vorstand beschlossen. Die Neuordnung der Führungsebenen hat aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsbasen zur Folge, dass ein Vergleich zwischen Ist- und Zielquote für das Jahr 2022 nicht möglich ist.

Die Ist-Quote per 31. Juli 2022 auf Basis der aktuellen Leitungsebenen beträgt für die FE1 0 Prozent, für die FE2 41,7 Prozent und für die FE3 18,0 Prozent. Der Frauenanteil liegt damit insgesamt bei 20,6 Prozent.

2022 wurden folgende neue Zielquoten für 2027 definiert: FE1 14,3 Prozent, FE2 41,7 Prozent und FE3 20,0 Prozent. Insgesamt wurde damit für die Führungsebenen FE1 bis FE3 eine Frauenquote von 23,2 Prozent festgelegt.

4. Prognosebericht

Wie bei der Analyse der Ertragslage sowie bei der Risiko- und Chancenberichterstattung muss auch bei der Prognose von Umsatz und Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beachtet werden, dass die RZF als Einzelgesellschaft von der Konzernentwicklung abhängt, da sie im Wesentlichen durch ihr Beteiligungsergebnis ihren Unternehmenserfolg erzielt.

Für diese bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich folgende Prognosen:

Basierend auf den Annahmen für die einzelnen Geschäftsfelder erwarten wir für die RZF für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt deutlich steigende Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Zentralregulierung resultieren.

Bei dem Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag deutet sich eine signifikante Verringerung gegenüber 2022 an. Dennoch erwarten wir auch für das Geschäftsjahr 2023 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die Prognose basiert auf dem Kenntnisstand vom 26. April 2023. Die im Risiko- und Chancenbericht des Konzerns dargestellten Chancen und Risiken können zu einer Abweichung zwischen der Prognose und den Werten, die am Jahresende tatsächlich erreicht werden, führen. Weiterhin können sich Abweichungen aus den für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorgenommenen Annahmen ergeben. Mögliche Auswirkungen werden laufend überwacht; bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2023 im Vergleich zur Prognose ergeben.

Köln, den 26. April 2023

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Abschluss

für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	46
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	47
Konzern-Bilanz.....	48
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	52

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in Mio. €	Anhang Nr.	2022	2021
Umsatzerlöse	8	77.209,8	69.355,9
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	9	100,3	73,8
Sonstige betriebliche Erträge	10	4.448,8	4.059,2
Materialaufwand	11	-60.740,5	-54.157,0
Personalaufwand	12	-8.560,0	-8.123,4
Abschreibungen und Wertminderungen	13	-3.522,8	-3.094,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-7.572,9	-6.626,0
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten		-25,4	-16,4
Sonstiges		-7.547,5	-6.609,6
Betriebsergebnis		1.362,7	1.488,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	15	74,0	126,1
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	16	-39,6	-5,9
Zinsergebnis	17	-530,2	-536,2
Zinsen und ähnliche Erträge		17,3	20,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-547,5	-556,9
Sonstiges Finanzergebnis	18	-73,3	30,7
Finanzergebnis		-569,1	-385,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		793,6	1.103,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-290,1	-310,6
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		503,5	792,6
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	0,0	-37,0
Konzernergebnis		503,5	755,6
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Konzernergebnis		490,3	724,0
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	20	13,2	31,6

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in Mio. €	2022*	2021
Konzernergebnis	503,5	755,6
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	11,7	160,1
davon ergebnisneutrale Änderung	11,8	49,6
davon ergebniswirksame Änderung	-0,1	110,5
Gewinne und Verluste aus designierten Risikokomponenten von Sicherungsinstrumenten	51,2	16,1
davon ergebnisneutrale Änderung	79,9	19,1
davon ergebniswirksame Änderung	-28,7	-3,0
Gewinne und Verluste aus Absicherungskosten von Sicherungsinstrumenten	4,4	0,7
davon ergebnisneutrale Änderung	7,3	1,2
davon ergebniswirksame Änderung	-2,9	-0,5
Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	0,0	0,2
davon ergebnisneutrale Änderung	0,0	0,2
Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses	-9,1	-4,9
davon ergebnisneutrale Änderung	-9,1	-4,9
Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die bei Erfüllung von Bedingungen zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind	58,2	172,2
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	296,0	145,9
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-0,3	0,0
Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	0,2	0,0
Latente Steuern auf vorstehend genannte Gewinne und Verluste des sonstigen Ergebnisses	-82,8	-20,6
Sonstiges Ergebnis, das auf Posten entfällt, die zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind	213,1	125,3
Sonstiges Ergebnis	271,3	297,5
Gesamtergebnis	774,8	1.053,1
den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	736,6	1.015,0
den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	38,2	38,1

*) Gegenüber dem Vorjahr erweiterte Untergliederung gemäß Erstanwendung IFRS 9

(Erläuterung siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	21	3.364,5	3.475,1
Sachanlagen und Nutzungsrechte	22, 24	23.115,1	20.813,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	23	13,8	14,5
At equity bilanzierte Unternehmen	25	396,7	412,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	376,3	366,2
Sonstige Vermögenswerte	28	182,5	204,9
Laufende Ertragsteueransprüche	30	0,0	0,1
Latente Steuerforderungen	30	525,4	613,7
Langfristige Vermögenswerte		27.974,3	25.900,0
Vorräte	29	5.208,0	4.854,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	1.453,6	1.358,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	2.406,4	1.932,7
Sonstige Vermögenswerte	28	509,7	416,1
Laufende Ertragsteueransprüche	30	82,6	66,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	622,3	625,6
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte		10.282,6	9.253,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3	1,4	36,5
Kurzfristige Vermögenswerte		10.284,0	9.290,4
Bilanzsumme		38.258,3	35.190,4

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022

PASSIVA

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalrücklage	32	1.219,8	1.219,8
Gewinnrücklagen	32	7.821,8	7.148,3
Übrige Rücklagen	32	84,1	40,7
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		9.125,7	8.408,8
Anteile anderer Gesellschafter	32	230,8	211,0
Eigenkapital		9.356,5	8.619,8
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	756,6	1.101,8
Sonstige Rückstellungen	34	87,0	85,5
Sonstige finanzielle Schulden	35	12.192,7	11.277,7
Leasingschulden		10.578,9	9.459,5
übrige sonstige finanzielle Schulden		1.613,8	1.818,2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36	16,7	9,3
Sonstige Schulden	37	94,3	93,0
Latente Steuerschulden	30	133,6	129,4
Langfristige Schulden		13.280,9	12.696,7
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	654,6	660,6
Sonstige Rückstellungen	34	643,7	713,0
Sonstige finanzielle Schulden	35	3.700,7	2.743,0
Leasingschulden		1.765,2	1.683,3
übrige sonstige finanzielle Schulden		1.935,5	1.059,7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	36	8.690,4	8.044,0
Sonstige Schulden	37	1.835,4	1.610,9
Laufende Ertragsteuerschulden	30	96,1	89,3
Zwischensumme kurzfristige Schulden		15.620,9	13.860,8
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3	0,0	13,1
Kurzfristige Schulden		15.620,9	13.873,9
Bilanzsumme		38.258,3	35.190,4

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	503,5	792,6
Finanzergebnis	569,1	385,3
Ertragsteueraufwendungen	290,1	310,6
Ab-/Zuschreibungen und Nachaktivierungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte	3.430,9	2.853,4
Abnahme der Rückstellungen	-482,6	-193,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-75,6	14,6
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	304,5	199,1
Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.025,1	-616,4
Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	985,7	454,1
Gezahlte Ertragsteuern	-311,0	-615,8
Erhaltene Dividenden	106,6	131,0
Zwischensumme	4.296,1	3.714,7
Erhaltene Zinsen	15,7	20,3
Gezahlte Zinsen	-541,4	-547,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	3.770,4	3.187,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	27,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.770,4	3.214,6
Einzahlungen aus den Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	165,7	101,1
Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen	483,7	387,5
Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	34,1	1,6
Auszahlungsüberschüsse aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	-0,4	-12,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-2.805,4	-2.288,4
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen	-571,5	-407,0
Einzahlungsüberschüsse aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	20,1	0,0
Auszahlungen aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten	-9,6	-19,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2.683,3	-2.237,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	218,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.683,3	-2.019,2

in Mio. €	2022	2021
Gezahlte Dividenden	-24,7	-18,6
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4,3	29,5
Einzahlungen aus der Veränderung von Anteilen anderer Gesellschafter	6,4	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.099,8	840,6
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-433,4	-625,7
Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen	-1.672,3	-1.578,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.019,9	-1.352,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-17,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.019,9	-1.370,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	67,2	-174,7
Währungskursunterschiede	4,4	2,7
Gesamtveränderung des Finanzmittelfonds	71,6	-172,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	537,5	709,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	609,1	537,5

(Erläuterung siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“)

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2022

in Mio. €			Übrige Rücklagen						Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern			
Stand zum 01.01.2022	1.219,8	7.148,3	6,6	0,7	0,0	35,0	0,0	-1,6	8.408,8	211,0	8.619,8
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6	0,0	0,0	12,6	-0,9	11,7
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	51,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,1	42,1	0,0	42,1
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	4,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	0,0	4,4
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	187,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	187,3	25,9	213,2
Finanzinstrumente zum beizulegenden Wert über das sonstige Ergebnis	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	187,2	51,2	4,4	0,0	12,6	0,0	-9,1	246,3	25,0	271,3
Konzernergebnis	0,0	490,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	490,3	13,2	503,5
Gesamtergebnis	0,0	677,5	51,2	4,4	0,0	12,6	0,0	-9,1	736,6	38,2	774,8
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Absicherungskosten, die in die Vorräte umgegliedert sind*	0,0	0,0	-15,4	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,2	0,0	-17,2
Dividendenausschüttung	0,0	-4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,7	-20,0	-24,7
Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner	0,0	-4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,7	-20,0	-24,7
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,5	-0,4
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	4,7	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	4,5	1,9	6,4
Sonstige Eigenkapitaländerungen	0,0	-4,1	0,0	0,0	0,1	1,6	0,0	0,0	-2,4	0,2	-2,2
Endbestand zum 31.12.2022	1.219,8	7.821,8	42,4	3,3	0,1	49,0	0,0	-10,7	9.125,7	230,8	9.356,5

* Gegenüber dem Vorjahr erweiterte Untergliederung gemäß IFRS 9

(Erläuterungen siehe Punkt 32 „Eigenkapital“)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2021

in Mio. €			Übrige Rücklagen							Eigenkapital Mutter- unternehmen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Rücklage für Cashflow hedges	Rücklage für Absicherungs- kosten für hedge accounting	Neu- bewertungs- rücklage	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung	Rücklage für latente Steuern				
Stand zum 01.01.2021	1.219,8	6.305,0	-9,6	0,0	0,0	-124,9	-0,2	3,3	7.393,4	161,6	7.555,0	
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	159,9	0,0	0,0	159,9	0,2	160,1	
Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponenten	0,0	0,0	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	11,2	0,0	11,2	
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7	
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	0,0	119,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	119,0	6,3	125,3	
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	
Sonstiges Ergebnis	0,0	119,0	16,1	0,7	0,0	159,9	0,2	-4,9	291,0	6,5	297,5	
Konzernergebnis	0,0	724,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	724,0	31,6	755,6	
Gesamtergebnis	0,0	843,0	16,1	0,7	0,0	159,9	0,2	-4,9	1.015,0	38,1	1.053,1	
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,1	30,1	
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,6	-18,6	
Eigenkapitalveränderungen durch die Anteilseigner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5	11,5	
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,2	0,2	
Endbestand zum 31.12.2021	1.219,8	7.148,3	6,6	0,7	0,0	35,0	0,0	-1,6	8.408,8	211,0	8.619,8	

REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses	57
1. Grundlagen.....	57
2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften	59
3. Konsolidierung	60
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	70
5. Währungsumrechnung	71
6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	74
7. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen.....	97
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	100
8. Umsatzerlöse.....	100
9. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	102
10. Sonstige betriebliche Erträge	102
11. Materialaufwand.....	103
12. Personalaufwand	104
13. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen.....	105
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108
15. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	109
16. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.....	110
17. Zinsergebnis	110
18. Sonstiges Finanzergebnis	111
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	111
20. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	118
Erläuterungen zur Bilanz	119
21. Immaterielle Vermögenswerte	119
22. Sachanlagen	125
23. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	127
24. Leasing.....	128
25. At equity bilanzierte Unternehmen	132
26. Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	134
27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135
28. Sonstige Vermögenswerte	136

29.	Vorräte	137
30.	Laufende und latente Steuern	137
31.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	138
32.	Eigenkapital	138
33.	Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	141
34.	Sonstige Rückstellungen	154
35.	Sonstige finanzielle Schulden	156
36.	Schulden aus Lieferungen und Leistungen	158
37.	Sonstige Schulden	159
38.	Kapitalflussrechnung	160
	Sonstige Angaben	164
39.	Angaben zum Kapitalmanagement	164
40.	Management der finanzwirtschaftlichen Risiken	165
41.	Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten	179
42.	Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	185
43.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	186
44.	Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	186
45.	Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB	190
46.	Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB	191
47.	Vorstand und Aufsichtsrat	198

Anlage: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1. Grundlagen

Die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, (im Weiteren kurz „RZF“) ist eine eingetragene Genossenschaft nach deutschem Recht. Die RZF hat ihren Sitz in der Domstraße 20 in Köln (Deutschland) und ist im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Köln unter GnR 631 eingetragen. Sie ist nach § 11 PubLG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als „Konzern“ bezeichnet).

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (im Weiteren kurz „IFRS“), den nach § 315e Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung der RZF im Hinblick auf die Ergebnisverwendung aufgestellt. Er wurde am 26. April 2023 vom Vorstand zur Billigung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden finden sich in Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Das Geschäftsjahr der RZF und ihrer Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in sechs sogenannte Geschäftsfelder, die sich weiter in Sparten und Geschäftseinheiten unterteilen. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt im filialisierten Lebensmitteleinzelhandel (Vollsortiment und Discount) sowie im Großhandel mit Unterwegsversorgung.

Das Geschäftsfeld **Handel Deutschland** umfasst die Sparten REWE, PENNY Deutschland und Handel Deutschland Zentralgesellschaften.

Die Sparte **REWE** ist sowohl im Einzel- als auch im Großhandel tätig. Im Einzelhandel werden unter den Marken REWE und REWE CENTER Super- und Verbrauchermärkte betrieben. Im Großhandel werden REWE- und REWE Dortmund-Kaufleute, nahkauf-Märkte und andere Großkunden beliefert. Die Sparte umfasst mit dem REWE Lieferservice auf REWE.de zudem Online-Aktivitäten.

In der Sparte **PENNY Deutschland** werden unter der Vertriebsmarke PENNY Discountmärkte betrieben.

Die Sparte **Handel Deutschland Zentralgesellschaften** umfasst inländische Immobiliengesellschaften, Gesellschaften zur Produktion und zum Vertrieb von Backwaren (Glocken Bäckerei) und zur Produktion von Fleisch- und Wurstwaren (Wilhelm Brandenburg). Zudem finden sich hier auch in- und ausländische Warengesellschaften (EUROGROUP-Gesellschaften, REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln, REWE Wein online GmbH, Köln, u. a.), Gesellschaften des Onlinehandels (ZooRoyal und Weinfreunde) und der E-Commerce-Service (REWE Digital).

Das Geschäftsfeld **Handel International** umfasst die Sparten Vollsortiment Österreich, Vollsortiment CEE und PENNY International. In den Sparten **Vollsortiment Österreich** und **Vollsortiment CEE** werden Super- und Verbrauchermärkte sowie Drogeriefachmärkte betrieben, und zwar:

- Supermärkte unter der Marke BILLA in Österreich, Bulgarien, Tschechien und der Slowakei und unter der Marke IKI in Litauen,
- Verbrauchermärkte unter der Marke ADEG in Österreich sowie
- Drogeriefachmärkte unter der Marke BIPA in Österreich und Kroatien.

Im Großhandelsgeschäft werden zudem in Österreich ADEG-Märkte und seit 2022 BILLA-Kaufleute beliefert.

In der Sparte **PENNY International** werden die Marken PENNY MARKT und PENNY MARKET in den Ländern Italien, Österreich, Rumänien, Tschechien und Ungarn betrieben.

Das Geschäftsfeld **Convenience** umfasst die Sparten Convenience Deutschland, Convenience International und Convenience Zentralgesellschaften. In den Sparten **Convenience Deutschland** und **Convenience International** erfolgt unter der Marke Lekkerland u. a. die Belieferung von Tankstellenshops, Kaufhäusern, Lebensmittel- und Getränkemärkten, Fast-Food-Ketten, Kiosken, Kantinen, Bäckereien sowie weiterer Anbieter für den bequemen Genuss-On-the-go. Mit dem Konzept REWE To Go wird in Deutschland sowohl in eigenen Stores als auch in vielen ARAL-Tankstellen ein breites Sortiment für die unterwegsversorgung angeboten. Das Geschäftsfeld Convenience ist in Deutschland und den Niederlanden unter dem Namen Lekkerland sowie in Belgien und Spanien unter der Firmierung Conway aktiv. In der Sparte **Convenience Zentralgesellschaften** erfolgen zentrale Dienstleistungen sowie IT-Services.

Das Geschäftsfeld **Touristik** gliedert sich in die Sparten **Touristik Zentraleuropa, Touristik Nordeuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Zielgebiet** und **Touristik Zentrale**. Es umfasst unter der Dachmarke **DER Touristik** eine Vielzahl von Reiseveranstaltern, Reisevertrieben (Reisebüro-Ketten, Franchise-Vertriebe und Online-Portale) sowie Zielgebietsagenturen und Hotels. Der Konzern ist hier in den Quellmärkten Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Osteuropa und mit den Kuoni-Einheiten auch in den Benelux-Ländern, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Skandinavien aktiv. Die Touristik tritt vor allem unter den Marken ALDIANA, Apollo, Calimera, DER.COM, DER Reisebüro, DERPART, DERTOUR, Exim Tours, FISCHER Group, Helvetic Tours, ITS, Kuoni, Meier's Weltreisen und Sentido auf. Das Geschäft wird über eigene Reisebüros, Franchisenehmer und über Online-Portale betrieben.

Das Geschäftsfeld **Baumarkt** betreibt in Deutschland Baumärkte unter der Marke toom Baumarkt und B1 Discount Baumarkt. Im Rahmen des Großhandelsgeschäfts werden zudem toom Baumarkt-Kaufleute und Franchisenehmer beliefert.

Unter dem Geschäftsfeld **Sonstige** werden insbesondere zentrale Dienstleistungen des Mutterunternehmens und verschiedener Tochterunternehmen für Konzernunternehmen und Dritte zusammengefasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Beschaffungsfunktionen (Warengroßhandel und Lagerhaltung), Zentralregulierung, Delkredereübernahme, IT-Services, Energiehandel (EHA), die Finanzierung des Konzerns sowie die Koordination gruppenübergreifender Werbeaktivitäten.

Eine vollständige Übersicht über alle Tochtergesellschaften des Konzerns enthält die Anteilsbesitzliste in der Anlage zum Anhang.

2. Anwendung und Auswirkungen neuer bzw. überarbeiteter Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt:

Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation	
IFRS 3 ¹	Änderung: Verweis auf das Rahmenkonzept
IAS 12 ¹	Änderung: Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzelnen Transaktion
IAS 16 ¹	Änderung: Erträge vor der geplanten Nutzung
IAS 37 ¹	Änderung: Klarstellung bzgl. der einzubeziehenden Vertragserfüllungskosten
Diverse ¹	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Standards 2018 – 2020

¹ Aus dem Standard, der Standardänderung oder der Interpretation resultieren keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen.

Die Änderungen des IAS 12 – Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzelnen Transaktion – wurden bereits im Vorjahr angewendet.

2022 noch nicht angewandte neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen an bestehenden Standards wurden vom IASB herausgegeben, waren jedoch im Geschäftsjahr 2022, sofern bereits in europäisches Recht übernommen, noch nicht verpflichtend anzuwenden. Ein eventuelles Wahlrecht zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften wurde – mit Ausnahme der Änderungen des IAS 12 – nicht in Anspruch genommen.

Anwendung verpflichtend/ voraussichtlich im Geschäftsjahr	Name des Standards, der Standardänderung oder der Interpretation		Übernahme in europäisches Recht bereits erfolgt
2023	IAS 1 ¹	Änderung: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Nein ²
	IAS 1 ¹	Änderung: Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Ja
	IAS 8 ¹	Änderung: Definition von Schätzung bei der Rechnungslegung	Ja
	IFRS 17 ¹	Versicherungsverträge und Änderungen zum IFRS 17	Ja
	IFRS 17 ¹	Änderung: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9-Vergleichsinformationen	Ja
2024	IFRS 16 ¹	Änderung: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Lease-Back-Sachverhalten	Nein ²

¹ Aus dem Standard, der Standardänderung oder der Interpretation resultieren keine bzw. nur unwesentliche Auswirkungen.

² Da der Standard, die Änderung oder die Interpretation noch nicht in europäisches Recht übernommen ist, besteht kein verbindlicher Anwendungstermin innerhalb der Europäischen Union. Gegenüber dem für die Zuordnung zu Geschäftsjahren zugrunde gelegten Erstanwendungstermin, wie er vom IASB vorgesehen ist, können sich daher noch Änderungen ergeben.

3. Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend dargestellten Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden aufgestellt.

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Konzern (hier: RZF als Mutterunternehmen des Konzerns) beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung direkt oder indirekt auf die RZF übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Tochterunternehmen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nach den Regelungen für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem zum Transaktionszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss

verbundene Kosten werden stets als Aufwand behandelt, unabhängig davon, ob sie direkt zurechenbar sind oder nicht. Die bei dem Erwerb übertragene Gegenleistung und die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das zum beizulegenden Zeitwert bewertete anteilige erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein etwaiger Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

b) Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss hat, jedoch über keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt.

Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, zu denen auch Transaktionskosten zählen. Danach verändert sich dieser Ansatz um den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis dieser Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

c) Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Effekte aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert; das betrifft Salden aus internen Forderungen und Verbindlichkeiten und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungstransaktionen.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit einem Unternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wird, werden in Höhe des Anteils des Konzerns an diesem Unternehmen gegen den Beteiligungsansatz ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

d) Unternehmen von untergeordneter Bedeutung

Der Konzern bilanziert Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, zu

fortgeführten Anschaffungskosten. Der Ausweis der Anteile erfolgt unter den langfristigen Vermögenswerten.

Konsolidierungsgrundsätze im Rahmen von Auf- und Abstockungen

a) Erlangung einer Beherrschung durch sukzessive Anteilerwerbe

Wird durch einen sukzessiven Anteilerwerb erstmals ein Beherrschungsverhältnis begründet, erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Aufwärtskonsolidierung. Dabei werden zunächst die bisher gehaltenen Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend erfolgt eine Erstkonsolidierung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte aller erworbenen Anteile. Zusammen mit der übertragenen Gegenleistung für die zuletzt erworbenen Anteile, dem Betrag aller Anteile anderer Gesellschafter sowie dem Nettovermögen des Tochterunternehmens bildet der neubewertete Anteil die Berechnungsgrundlage für einen zu ermittelnden Geschäfts- oder Firmenwert bzw. negativen Unterschiedsbetrag.

Wurden die bisher gehaltenen Anteile als Eigenkapitalinstrumente eingestuft, für die die fair value-Option ausgeübt wurde, so sind die im Eigenkapital erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Beim Übergang von der Equity-Methode zur Vollkonsolidierung wird der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Anteil ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neubewertet. Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Rücklagen werden so aufgelöst, als wäre die bisher gehaltene Beteiligung veräußert worden. Bei einer Veräußerung bestimmt sich die Auflösung dieser Rücklagen nach den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden.

b) Verlust der Beherrschung mit Rückbehalt von Anteilen

Bei Verlust der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Entkonsolidierung der abgehenden Anteile. Gleichzeitig werden auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Rücklagen, die diese Beteiligung betreffen, abhängig von den Regeln der Einzelstandards, nach denen sie gebildet wurden, entweder erfolgswirksam realisiert oder in andere Gewinnrücklagen umgegliedert. Ein verbleibender Anteil an dem Unternehmen wird zum Zeitpunkt des Abwärtswechsels im Konzernabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Seine Bilanzierung in den Folgeperioden erfolgt nach den Regelungen für Finanzinstrumente, für assoziierte Unternehmen oder für Gemeinschaftsunternehmen.

c) Aufstockungen oder Abstockungen ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit

i) Aufstockungen der Anteile an beherrschten Unternehmen

Erwerbe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, dessen Beherrschung dem Mutterunternehmen bereits vor dem Erwerbsvorgang direkt oder indirekt möglich war, werden als

Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Gesellschaftern bilanziert. Ein aus solchen Erwerben resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem Anteil, der den Anteilen anderer Gesellschafter bisher am Nettovermögen zuzurechnen war, wird erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

ii) Abstockungen von Anteilen an beherrschten Unternehmen

Die Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird analog zur Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen als reine Eigenkapitaltransaktion behandelt. Infolgedessen werden aus Verkäufen an andere Gesellschafter resultierende Differenzen, die sich zwischen Verkaufserlös und dem entsprechenden Anteil am Buchwert des Reinvermögens der Tochtergesellschaft ergeben, ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt 469 (Vorjahr: 453) Tochterunternehmen einbezogen, davon 300 (Vorjahr: 287) inländische und 169 (Vorjahr: 166) ausländische.

Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2022

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.2022	287	166	453
Zugänge	19	12	31
davon Gründungen oder Erstkonsolidierungen bereits beherrschter Unternehmen	18	3	21
davon Erwerbe	1	9	10
Abgänge	6	9	15
davon Verschmelzungen, Anwachsungen oder Liquidationen	5	8	13
davon Veräußerungen	1	1	2
Stand zum 31.12.2022	300	169	469

Erläuterung zu Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen

Nr.	Name, Sitz
Inland	
1.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main*
2.	DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln
3.	DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln
4.	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen
5.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
6.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln
7.	REWE Märkte 100 GmbH, Köln
8.	REWE Märkte 101 GmbH, Köln
9.	REWE Märkte 102 GmbH, Köln
10.	REWE Märkte 103 GmbH, Köln
11.	REWE Märkte 104 GmbH, Köln
12.	REWE Märkte 105 GmbH, Köln
13.	REWE Märkte 106 GmbH, Köln
14.	REWE Märkte 107 GmbH, Köln
15.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln
16.	REWE Märkte 95 GmbH, Köln
17.	REWE Märkte 96 GmbH, Köln
18.	REWE Regiemarkt Oldenburg GmbH, Köln
19.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
* Erwerbe	

Nr.	Name, Sitz
Ausland	
1.	AHRC Aldiana Hotel Resort Consulting SARL, Midoun*
2.	ALDIANA Clubhotel Bad Mitterndorf GmbH, Bad Mitterndorf*
3.	ALDIANA Management + Consulting AG, Pfäffikon*
4.	Aldiana Management GmbH, Bad Mitterndorf*
5.	Billa Beteiligungs GmbH, Wiener Neudorf
6.	Billa Regiemarkt GmbH, Wiener Neudorf
7.	Blue Dolphin Hotel and Administration Fuerteventura S.L., Morro Jablepajara*
8.	Hoteles y Resorts ALDIANA S.L., Cádiz*
9.	KB Ampflwang Management GmbH, Ampflwang*
10.	Lekkerland Beteiligungs-Management GmbH, Wien*
11.	Mühlbach am Hochkönig Clubhotel GmbH, Mühlbach am Hochkönig*
12.	pay.cetera B.V., Venlo
* Erwerbe	

Im Berichtsjahr aufgrund von Veräußerungen entkonsolidierte oder aufgrund von Verschmelzungen, Anwachsungen und Liquidationen untergegangene Unternehmen

Nr.	Name, Sitz
Inland	
1.	AD Clubreisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München*
2.	Avigo GmbH, Köln
3.	NeuMarkt Lebensmittel GmbH, Köln
4.	NeuMarkt Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
5.	REWE Systems GmbH, Köln
6.	REWE-Zentral-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
* Veräußerungen	

Nr.	Name, Sitz
Ausland	
1.	BILLA Import EOOD, Sofia
2.	C & C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf*
3.	Conway Services - The Convenience Comp., Luxemburg
4.	DERTOUR Romania S.R.L, Bukarest
5.	Europrocurement AG, Basel
6.	ITS BILLA TRAVEL s.r.o., Prag
7.	IVP-Bau Hungaria Ipari és Szolgáltató Kft., Alsónémedi
8.	Lekkerland AG, Wien
9.	REWE Projektentwicklung Kft., Budapest
* Veräußerungen	

Der Konzern ist an insgesamt 1.376 (Vorjahr: 1.339) Gesellschaften der REWE- und toom Baumarkt-Kaufleute beteiligt, die als assoziierte Unternehmen at equity einbezogen werden.

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an 14 (Vorjahr: 13) weiteren assoziierten Unternehmen und an 7 (Vorjahr: 10) Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß der Equity-Methode einbezogen werden.

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Diese wird beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und nach der Einreichung im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Akquisitionen

Zum 1. Juni 2022 erwarb der Konzern die restlichen 50 Prozent der Anteile an der ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, und wurde somit alleiniger Eigentümer der ALDIANA-Gruppe. Es handelt sich um einen Veranstalter von Cluburlaube in Europa und Afrika. Der Kaufpreis für die restlichen Anteile betrug 7,1 Mio. €. Die Kaufpreiszahlung erfolgte durch Abtretung eines von der REWE International Finance B.V., Venlo (Niederlande; im Weiteren kurz „RIF“), an den Verkäufer gewährten Darlehens zuzüglich angefallener Zinsen. Die zuvor bereits gehaltenen 50 Prozent der Anteile wurden bisher mit 7,0 Mio. € at equity bewertet. Im Rahmen des sukzessiven Erwerbs erfolgte eine Aufwertung der at equity bilanzierten Anteile von 0,1 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Bei dem Erwerb handelt es sich um einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3.

Nachstehend sind die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt der gesamten Gruppe zusammengefasst.

in Mio. €	01.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte	9,6
Sachanlagen und Nutzungsrechte	58,5
Vorräte	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,2
Sonstige Vermögenswerte	13,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20,0
Latente Steuerforderungen	13,9
Summe Vermögenswerte	122,7
Leistungen an Arbeitnehmer	6,1
Sonstige Rückstellungen	9,5
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4,6
Sonstige finanzielle Schulden und Leasingschulden	52,8
Sonstige Schulden	26,8
Latente Steuerschulden	16,2
Summe Schulden	116,0
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	6,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,1
Beizulegender Zeitwert zuvor gehaltener Anteile	7,1
Anschaffungskosten	7,1
Geschäfts- oder Firmenwert	7,6

Es ist kein steuerlich abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert entstanden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt die zum Erwerbszeitpunkt erwarteten zukünftigen Synergien für den Konzern aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs im Veranstalter- und Hotelsegment wider und wurde zum Bilanzstichtag einem Wertminderungstest unterzogen. Das Ergebnis des Tests ist dem Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ unter Punkt 21 „Immaterielle Vermögenswerte“ zu entnehmen.

In der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dezember 2022 trug die ALDIANA-Gruppe mit 49,5 Mio. € zum Umsatz und mit 3,5 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 stattgefunden, wären zusätzlich konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 34,3 Mio. € und ein Ergebnis von -8,0 Mio. € im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ausgewiesen worden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte sind mit ihren Bruttobeträgen von 6,2 Mio. € bzw. 13,1 Mio. € erfasst, von denen zum Erwerbszeitpunkt keine als uneinbringlich eingeschätzt wurden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind im Berichtsjahr 0,4 Mio. € Anschaffungsnebenkosten angefallen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Aus dem Erwerb ergab sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Zahlungsmittelzufluss von 19,8 Mio. €.

Desinvestitionen

a) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Im Geschäftsfeld Handel Deutschland wird im Berichtsjahr weiterhin eine Immobilie als ein zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen. Der Buchwert beträgt 1,4 Mio. €. Eine im Vorjahr unter diesem Bilanzposten ausgewiesene Liegenschaft in Kroatien wurde im Berichtsjahr zum Buchwert von 1,5 Mio. € verkauft.

b) Veräußerungen im Geschäftsjahr

C&C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H. Die zum 31. Dezember 2021 als Veräußerungsgruppe erfassten Anteile an der C&C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf (Österreich, im Weiteren kurz „AGM“), wurden zum 30. April 2022 veräußert.

Nachstehend sind die zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfassten Beträge der veräußerten Vermögenswerte und Schulden der AGM zusammengefasst:

in Mio. €	30.04.2022
Sachanlagen und Nutzungsrechte	6,5
Vorräte	12,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,9
Sonstige Vermögenswerte	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,5
Latente Steuerforderungen	1,5
Summe Vermögenswerte	38,2
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	3,6
Sonstige Rückstellungen	1,5
Sonstige finanzielle Schulden	1,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Sonstige Schulden	4,8
Latente Steuerschulden	0,7
Laufende Ertragsteuerschulden	0,4
Summe Schulden	12,7
Nettovermögen Gesellschaft = Nettovermögen Konzern	25,5

Bei einem Veräußerungspreis von 38,3 Mio. € verbleibt ein Entkonsolidierungserfolg in Höhe von 12,8 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Zudem waren zum Vergleichsstichtag im Rahmen einzelner Asset Deals fünf Immobilien als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der AGM standen. Der

Veräußerungspreis betrug 25,4 Mio. €. Aus der Veräußerung resultierte ein Gewinn in Höhe von 16,0 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

Aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen ergab sich ein Veräußerungsverlust von 3,7 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist.

AD Clubreisen

Im Juni 2022 veräußerte die DER Touristik Deutschland GmbH, Köln, ihre Anteile von insgesamt 51,1 Prozent an der AD Clubreisen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München, für 0,5 Mio. € an die ADAC SE, München. Der Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 2,8 Mio. € ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Nachstehend sind die zum Entkonsolidierungszeitpunkt erfassten Beträge der veräußerten Vermögenswerte und Schulden zusammengefasst:

in Mio. €	30.06.2022
Sonstige Vermögenswerte	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,9
Latente Steuerforderungen	0,2
Summe Vermögenswerte	2,4
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	1,3
Latente Steuerschulden	0,1
Summe Schulden	1,4
Nettovermögen Gesellschaft	1,0
Geschäfts- oder Firmenwert	2,8
Anteile anderer Gesellschafter	-0,5
Nettovermögen Konzern	3,3

Der Geschäfts- oder Firmenwert war der ZGE-Gruppe Touristik Zentraleuropa zugeordnet.

SELEGGT-Gruppe

Zum 30. September 2022 tauschte die RZF ihre Anteile von je 50,0 Prozent an der SELEGGT GmbH, Köln, und der respeggt GmbH, Köln, die gemäß der Equity-Methode bilanziert waren, zu Buchwerten gegen Anteile in Höhe von 15,0 Prozent an der HatchTech Group B.V., Veenendaal (Niederlande; im Weiteren kurz „HatchTech“).

Zum Zeitpunkt des Anteilstauschs bestand eine Darlehensforderung der RZF gegenüber der SELEGGT GmbH in Höhe von 3,4 Mio. €, die im Rahmen des Anteilstauschs ebenfalls als Gegenleistung in die HatchTech eingebracht wurde.

Das Entkonsolidierungsergebnis ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	30.09.2022
Erhaltene Gegenleistung	10,5
Equity-Buchwerte	-7,4
Darlehen RZF	-3,4
Entkonsolidierungsverlust	-0,3

Der beizulegende Zeitwert der Anteile an HatchTech betrug zum Tauschzeitpunkt 10,5 Mio. €. Nach dem Anteilstausch wird diese Beteiligung gemäß IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei entsprechen die Anschaffungskosten annähernd dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag.

c) Liquidationen

Die unten aufgeführten Gesellschaften, die mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert bzw. at equity in den Konzern einbezogen wurden, wurden im Geschäftsjahr liquidiert; die Immobilien der Gesellschaft wurden vorab veräußert.

Gesellschaften	Anteil in %
REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 4 KG, Köln	41,09
REWENTA Immobilien Verwaltung Fonds 6 KG, Köln	58,03
REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH & Co. Fonds 7 KG, Köln	85,03

Aus der Liquidation resultierte ein Gewinn von 18,2 Mio. €, das in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst ist.

4. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Einige Konzerngesellschaften in Deutschland und in anderen Ländern erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahr nach den jeweiligen landesspezifischen Regelungen Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Coronapandemie.

In Deutschland erfolgten Zuwendungen für konkrete Personalaufwendungen auf Basis der gesetzlichen Regelungen zu Kurzarbeit und Infektionsschutz. Der Konzern hat

- Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit (BA) in Bezug auf Löhne und Gehälter als durchlaufenden Posten behandelt,
- in diesem Zusammenhang anfallende Sozialversicherungsbeiträge, die er zu tragen hat und die von der BA erstattet werden, von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen (Nettoausweis).

Die ausländischen Konzernunternehmen erfassen diese Leistungen nach Maßgabe der landesspezifischen Vorgaben.

Die Erstattungen bzw. Zuwendungen für Personal an in- und ausländische Konzernunternehmen, die im Zusammenhang mit Erleichterungen im Rahmen der Coronapandemie stehen, betragen inkl. der Sozialversicherungsbeiträge insgesamt 26,2 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €).

Zudem erhielt der Konzern weitere Zuwendungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €), die im Wesentlichen im Ausland im Rahmen von Härtefallentschädigungen gewährt wurden. Diese wurden hauptsächlich von den entsprechenden Aufwandsposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. Punkt 14 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) abgezogen und sind größtenteils nicht rückzahlbar.

Ende 2022 wurden die Gesetze zu den Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen verabschiedet. Diese gelten von Januar 2023 bis April 2024. Als Überbrückung bis zu deren Inkrafttreten wurde die sogenannte Dezember-Soforthilfe umgesetzt. Hierdurch entfielen im Dezember für die Letztverbraucher die Abschläge für Gas und Fernwärme. Den Energieversorgern steht zum finanziellen Ausgleich aus dem Wegfall des Dezember-Abschlags durch den Letztverbraucher ein Erstattungsanspruch gegen die Bundesrepublik Deutschland zu. Der Konzern ist über sein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen, die -EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg, auch als Energieversorger tätig und weist daher zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 3,4 Mio. € einen entsprechenden Anspruch unter den Forderungen aus.

5. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern ihre funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt.

Umrechnung von Geschäftsvorfällen im Einzelabschluss

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen des Konzerns werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in die Berichtswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen mit abweichender Währung in die Berichtswährung Euro

Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung werden gemäß dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend mit dem monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung werden im sonstigen Ergebnis und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

Abschlüsse, die der Equity-Bewertung zugrunde liegen und in Fremdwährung aufgestellt sind, werden für die Eigenkapitalfortschreibung ebenfalls nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet.

Währungsumrechnungskurse der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen

ISO-Code	Land	Währung	Stichtagskurs je €		Durchschnittskurs je €	
			31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
AED	Vereinte Arabische Emirate	Dirham	3,917	4,162	3,867	4,346
AUD	Australien	Dollar	1,569	1,559	1,517	1,575
BGN	Bulgarien	Lew	1,956	1,956	1,956	1,956
CAD	Kanada	Dollar	1,444	1,448	1,370	1,483
CHF	Schweiz	Franken	0,985	1,036	1,005	1,082
CNY	China	Yuan	7,358	7,223	7,079	7,635
CZK	Tschechische Republik	Krone	24,116	24,917	24,567	25,649
DKK	Dänemark	Krone	7,437	7,437	7,440	7,437
GBP	Großbritannien	Pfund	0,887	0,839	0,853	0,860
HKD	Hongkong	Dollar	8,316	8,840	8,247	9,199
HRK	Kroatien	Kuna	7,537	7,521	7,535	7,529
HUF	Ungarn	Forint	400,870	370,150	391,201	358,418
INR	Indien	Rupie	88,171	84,257	82,688	87,470
JPY	Japan	Yen	140,660	130,440	137,998	129,870
MAD	Marokko	Dirham	11,158	10,476	10,678	10,629
NOK	Norwegen	Krone	10,514	9,970	10,102	10,165
NZD	Neuseeland	Dollar	1,680	1,655	1,658	1,673
PLN	Polen	Zloty	4,681	4,596	4,686	4,565
QAR	Katar	Riyal	3,882	4,126	3,833	4,308
RON	Rumänien	Leu	4,950	4,949	4,931	4,921
RUB*	Russische Föderation	Rubel	-,-	84,889	-,-	87,205
SEK	Schweden	Krone	11,122	10,244	10,628	10,145
SGD	Singapur	Dollar	1,430	1,533	1,451	1,590
THB	Thailand	Baht	36,835	37,867	36,859	37,833
TND	Tunesien	Dinar	3,322	3,265	3,251	3,288
USD	USA	Dollar	1,067	1,133	1,053	1,184
ZAR	Südafrika	Rand	18,099	18,017	17,212	17,472

*Für das Jahr 2022 wurde letztmalig zum 1. März 2022 ein offizieller Kurs der EZB festgelegt.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung sind einheitlich für alle in diesem Abschluss dargestellten Rechnungslegungsperioden angewendet worden.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten setzt der Konzern den positiven Unterschiedsbetrag an, der sich aus der Gegenüberstellung seiner Anschaffungskosten für ein Unternehmen und seinem Anteil am erworbenen Nettovermögen ergibt, das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Geschäfts- oder Firmenwerte, die auf ausländische Gesellschaften entfallen, werden in lokaler Landeswährung geführt und unterliegen der Fremdwährungsumrechnung.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, das im Konzern nach der Equity-Methode einbezogen wird, ist im jeweiligen Buchwert des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens enthalten.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungspflichtig. Im Konzernabschluss betrifft dies eigenentwickelte Software. Die Herstellungs- und Entwicklungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die zur Vorbereitung und Herstellung der Softwareprodukte erforderlich sind. Neben externen Kosten umfassen diese auch interne Personalkosten. Forschungsausgaben werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Die begrenzte Nutzungsdauer bestimmt sich nach der kürzeren Nutzungsdauer aus den vertraglichen oder gesetzlichen Rechten und der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Software	3 – 5
Markenrechte	5 – 50
Kundenbeziehungen	4 – 21
Lizenzen	1 – 45
Mietrechte	1 – 25
Dauernutzungsrechte	2 – 30

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens jährlich im Rahmen eines Werthaltigkeitstests auf Werthaltigkeit überprüft. Ein für Geschäfts- oder Firmenwerte erfasster Wertminderungsaufwand wird in nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Fremdkapitalkosten werden ausschließlich bei der Herstellung von wertmäßig bedeutsamen Vermögenswerten aktiviert, deren Versetzung in einen gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand mehr als zwölf Monate erfordert. Dies betrifft im Konzern insbesondere Lager und Verwaltungsgebäude. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Erhaltene öffentlich-rechtliche Investitionszuschüsse sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses bzw. der Zulage gekürzt werden.

In den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte, die aus Leasingverhältnissen (Anmietverträge) resultieren, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten dieser Nutzungsrechte werden der Barwert der Leasingverpflichtung sowie weitere Nebenkosten angesetzt.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die voraussichtliche Mietvertragslaufzeit. Die Ausübung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen wurde dann berücksichtigt, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Abschreibungen der übrigen Sachanlagen erfolgen linear über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den Abschreibungen zugrunde liegende wirtschaftliche Nutzungsdauern

in Jahren	Nutzungsdauer
Gebäude	25 – 50
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25 – 50
Einbauten in fremden Gebäuden	7 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 20
Kraftfahrzeuge	5 – 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20

Rückbauverpflichtungen betreffen Nutzungsrechte an Immobilien und werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Mietereinbauten mit einbezogen. Die Abschreibung dieser aktivierten Rückbaukosten erfolgt rätierlich über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Aufwendungen für Arbeiten, die das Maß für reine Instandhaltung übersteigen, werden gesondert gemäß den Ansatzkriterien für Sachanlagen auf Aktivierung hin geprüft. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Wertminderungstest von Vermögenswerten

Der in diesem Abschnitt beschriebene Werthaltigkeitstest gilt nicht für Vorräte, Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer, finanzielle Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich des IFRS 9 sowie latente Steuern.

a) Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch vorzeitig – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (im Folgenden kurz „ZGE-Gruppe“) mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Hier wird angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (im Folgenden kurz „ZGE“) entspricht bzw. darüber liegt. Auf eine separate Ermittlung eines Nutzungswerts für den Wertminderungstest wird infolgedessen verzichtet.

Eine Wertminderung für den einer ZGE-Gruppe zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der relevanten Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Wertaufholung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

i) Zuordnung zahlungsmittelgenerierende Einheit

Die Zuordnung eines Geschäfts- oder Firmenwerts zu einer ZGE-Gruppe orientiert sich an der niedrigsten Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke

überwacht wird. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte unter Beachtung der Einheiten, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt.

Die wesentlichen Bewertungsparameter sind die im Diskontierungszinssatz berücksichtigten Kapitalkosten, die im Diskontierungszinssatz für die ewige Rente berücksichtigte nachhaltige Wachstumsrate sowie die Entwicklung der prognostizierten Cashflows der ZGE im Planungszeitraum.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer ZGE-Gruppe basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Dreijahresplanung abgeleitet werden. Der Detailplanungszeitraum wird ausgeweitet, wenn das dritte Planungsjahr kein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte einjährige Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen für die Planjahre zwei und drei zustimmend zur Kenntnis. Die Dreijahresplanung wird auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und wird für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden dabei berücksichtigt. Das letzte Planjahr wird als Basis für die ewige Rente im Bewertungsmodell angesetzt.

Für die ewige Rente wird im Bewertungsmodell ein Wachstumsabschlag im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Bei der Bestimmung der landesspezifischen Wachstumsabschläge wurden die von internationalen Organisationen prognostizierten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts bis zum Jahr 2025 herangezogen.

Die verwendeten Diskontierungszinssätze spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten (WACC) basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

b) Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Nutzungsrechte

Bestehen bei sonstigen immateriellen und materiellen Vermögenswerten – bzw. einer ZGE oder ZGE-Gruppe – Anhaltspunkte für eine Wertminderung, wird ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden keine Wertminderungen erfasst worden wären.

i) Zuordnung zahlungsmittelgenerierende Einheit

Ist die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert nicht isoliert möglich, wird der Wertminderungstest auf Ebene der ZGE durchgeführt. Eine ZGE ist die kleinste Gruppe von

Vermögenswerten, die zusammen separate Zahlungsmittelzuflüsse generieren. Die ZGE stellt die jeweilige operative Vertriebsstelle (also Markt, Baumarkt oder Reisebüro) dar, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Gemeinschaftlich genutzte Vermögenswerte, wie z. B. Logistik- und Verwaltungsstandorte, können nicht einer einzelnen operativen Vertriebsstelle (Markt, Baumarkt oder Reisebüro) zugeordnet werden. Bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung wird der Wertminderungstest auf Ebene der niedrigsten ZGE-Gruppe vorgenommen, auf der diese Vermögenswerte für Managementzwecke überwacht werden und für die separate Cashflows identifiziert werden können.

Sofern eine Wertminderung auf Ebene einer ZGE oder einer ZGE-Gruppe ermittelt wird, wird sie nach den Vorschriften des IAS 36 auf die Vermögenswerte der ZGE bzw. der ZGE-Gruppe verteilt.

ii) Bewertungsmodell und wesentliche Bewertungsparameter

Der erzielbare Betrag einer ZGE oder ZGE-Gruppe ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert, die beide unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, basierend auf Level 3-Inputfaktoren, bestimmt werden.

Der Konzern ermittelt den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der ZGE. Hier wird angenommen, dass der ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in etwa dem Nutzungswert der ZGE entspricht bzw. darüber liegt. Auf eine separate Ermittlung eines Nutzungswerts für den Wertminderungstest wird infolgedessen verzichtet.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert auf den prognostizierten Cashflows, die aus der Planung auf Ebene der ZGE oder der ZGE-Gruppe abgeleitet werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der RZF genehmigten einstimmig und ohne Enthaltungen die vorgestellte Budget- und Investitionsplanung und nahmen ebenfalls die vorgestellten Mittelfristplanungen zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen werden auf Grundlage unternehmensinterner Erfahrungswerte ebenso wie aufgrund von Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung erstellt und werden für interne Steuerungszwecke verwendet. Länderspezifische wirtschaftliche Rahmendaten wie Wirtschaftswachstum, Verbraucherpreise, privater Konsum und Arbeitslosenquote werden berücksichtigt.

Zudem werden zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts eines Nutzungsrechts länderspezifische Untervermietungsquoten sowie zur Ableitung des beizulegenden Zeitwerts von Eigentumsimmobilien länderspezifische Liegenschaftszinssätze, Bodenrichtwerte und marktübliche Mieten angesetzt.

Die im Diskontierungszinssatz berücksichtigten Kapitalkosten spiegeln die speziellen Risiken der entsprechenden ZGE bzw. ZGE-Gruppe wider. Die Ermittlung der Kapitalkosten (WACC) basiert auf Marktwerten. Die spezifischen Beta-Faktoren wurden aus Kapitalmarktdaten mehrerer vergleichbarer Unternehmen abgeleitet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Immobilien (Grundstücke, Gebäude bzw. Teile von Gebäuden), die

- zum Zweck der Erzielung von Mieteinnahmen oder der Realisierung von Wertsteigerungen gehalten werden und
- weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt und
- auch nicht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verkauft werden.

Sie werden entsprechend dem Anschaffungskostenmodell mit den um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungen verringerten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben und bei Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hinsichtlich der Nutzungsdauer wird auf die Ausführungen zu den Sachanlagen verwiesen. Jeder Gewinn oder Verlust beim Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands) wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Eine gemischt genutzte Immobilie wird anhand des Anteils der Eigennutzung eingestuft. Beträgt dieser mehr als fünf Prozent, handelt es sich um keine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

a) Klassifizierung

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden einer der folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam oder
- zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral.

Zunächst sind sonstige finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 32 als Eigenkapital- oder Schuldinstrument einzustufen. Sofern es sich um ein Schuldinstrument handelt, ist die Klassifizierung anschließend abhängig von:

- dem Geschäftsmodell zur Steuerung des finanziellen Vermögenswerts und
- den vertraglichen Zahlungsströmen.

Finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Zahlungsströme, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, zu vereinnahmen, werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Schuldinstrumente, die zwar die Zahlungsstrombedingungen erfüllen, jedoch in einem Geschäftsmodell gehalten werden, das sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch die Veräußerung finanzieller Vermögenswerte vorsieht, sind in die Bewertungskategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral“ einzuordnen. Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Eine Klassifizierung als „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist gemäß den Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 unter den folgenden Voraussetzungen notwendig:

- Die Zahlungsstrombedingung ist nicht erfüllt.
- Der finanzielle Vermögenswert wird zu Handelszwecken gehalten (Geschäftsmodell Verkaufen).
- Das Wahlrecht, Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen (FVPL-Option), wird unter Berücksichtigung der Voraussetzungen gemäß IFRS 9 ausgeübt.
- Der finanzielle Vermögenswert erfüllt die Definition eines Derivats.

Eine Umklassifizierung von Schuldinstrumenten erfolgt nur bei einer Änderung des Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht nach IFRS 9 beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, die zum beizulegenden Zeitwert bemessenen Bewertungseffekte erfolgsneutral zu erfassen (FVOCI-Option). Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

b) Ansatz und Ausbuchung

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bewertung zum am Handels- bzw. Erfüllungstag beizulegenden Zeitwert. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird. Eine Ausbuchung erfolgt dann, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert abgegeben wird.

Finanzielle Vermögenswerte zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb des finanziellen Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten bewertet. Bei originären Finanzinstrumenten entspricht der Zeitwert grundsätzlich dem Transaktionspreis. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Soweit der Transaktionspreis vom beizulegenden Zeitwert abweicht, wird die Differenz erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit der Bewertungskategorie:

Schuldinstrumente

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten:
Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Wertminderungen und Zuschreibungen sind erfolgswirksam zu

erfassen. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung dieser Vermögenswerte werden einschließlich ihrer Zinserträge in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:
Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich ihrer Zinserträge werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:
Der Konzern hält keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie.

Eigenkapitalinstrumente

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden einschließlich ihrer Dividendenerträge in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungseffekte werden bei einem späteren Abgang des Eigenkapitalinstruments nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden hingegen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, die Dividende ist eindeutig als Rückzahlung eines Teils der Kosten des Eigenkapitalinstruments anzusehen.

d) Wertminderungen

Das Ausfallrisiko von Schuldinstrumenten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet werden, wird anhand eines dreistufigen Wertminderungsmodells bemessen. Das Modell beinhaltet zukunftsgerichtete Inputfaktoren und spiegelt signifikante Erhöhungen von Kreditrisiken wider.

Bereits bei Erstansatz der finanziellen Vermögenswerte ist eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste, die aus einem innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag auftretenden Verlustereignis resultieren würden, zu ermitteln und erfolgswirksam anzusetzen (Stufe 1). Weisen Finanzinstrumente am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf, ist die Risikovorsorge in Höhe aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments zu bilden (Stufe 2). Indikationen für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos sind unter anderem erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners sowie eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht. Liegen neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich objektive Hinweise auf Wertminderung wie z. B. ein Vertragsbruch im Rahmen eines Ausfalls oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen vor, gilt der finanzielle Vermögenswert als in seiner Bonität beeinträchtigt und die Bemessung der individuellen Wertminderung erfolgt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Hinweise, ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit (Stufe 3).

Bei der Ermittlung des künftig zu erwartenden Wertminderungsbedarfs wird auf historische Ausfallwahrscheinlichkeiten abgestellt, die um für das Kreditrisiko relevante Zukunftsparameter ergänzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Erwartung keine Rückzahlung erfolgen wird. Bei einer Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten unternimmt der Konzern weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen, um zu versuchen, die fälligen Forderungen einzuziehen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fallen als finanzielle Vermögenswerte in die Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, da diese zur Vereinnahmung der vertraglichen Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bis zur Fälligkeit gehalten werden.

Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder, soweit keine signifikante Finanzierungskomponente vorhanden ist, zum Transaktionspreis.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode. Wertminderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 vorgenommen. Hiernach wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust bereits bei Erstansatz erfolgswirksam erfasst. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens sowie ein Vertragsbruch (wie z. B. ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) gelten als objektive Hinweise für eine Wertminderung. Das Vorliegen solcher objektiven Hinweise führt zu einer individuellen Wertminderung der Forderungen im vereinfachten stufenbasierten Modell.

Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden alle sonstigen Ansprüche bilanziert. Alle sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden bei Anzeichen von Wertminderungen auf den niedrigeren erzielbaren Betrag wertberichtigt.

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aller nachträglichen Anschaffungskostenminderungen oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Als nachträgliche Anschaffungskostenminderungen gelten insbesondere auch von Lieferanten gewährte Leistungskonditionen, die einen Bezug zur Ware haben und nicht im Austausch für ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine eigenständige Dienstleistung gewährt werden. Entgelte für entstandene Kosten ohne Bezug zur Ware, die durch den Verkauf der Produkte des Lieferanten entstanden sind, werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Sofern das Entgelt für entstandene Kosten die durch den Lieferanten verursachten Kosten übersteigt, wird der überschüssige Betrag als Anschaffungskostenminderung der Vorräte behandelt — vorausgesetzt die Vorräte sind noch im Bestand; andernfalls wird der Materialaufwand entsprechend um diesen Betrag gemindert.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen. Für Bestandsrisiken werden im Einzelfall zum Bilanzstichtag ermittelte Wertabschläge berücksichtigt, um den niedrigeren Nettoveräußerungswert anzusetzen.

Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten angesetzt. Wertminderungen bei den Handelswaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert werden in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall des Abwertungsgrundes oder bei einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts wird der Betrag der Wertminderung rückgängig gemacht.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Sie enthalten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Da zur Herstellung der Vorräte nur in Ausnahmefällen langfristige Produktionsprozesse erforderlich sind, werden Finanzierungskosten regelmäßig nicht als Teil der Herstellungskosten angesetzt.

Angetretene Reiseleistungen beinhalten konkrete Reiseleistungen, die noch nicht in Gänze im Rahmen der Leistungserbringung auf die Kund:innen übertragen wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln zählen Barmittel, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit oder – sofern sie dem Ziel dienen, kurzfristige Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens zu erfüllen – innerhalb eines Zeitraums von höchstens drei Monaten in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Derzeit liegen im Konzern keine Zahlungsmitteläquivalente vor.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls wie sonstige finanzielle Vermögenswerte den allgemeinen Wertminderungsvorschriften von IFRS 9.

Laufende und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand bzw. Steuerertrag wird auf Basis der jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnisse des Jahres (zu versteuerndes Einkommen) unter Anwendung der gesellschaftsbezogenen nationalen Steuervorschriften ermittelt. Die Schulden oder die Forderungen der Konzernunternehmen aus laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden Steuersätze der Länder, in denen die Unternehmen ansässig sind, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, berechnet. Ungewisse Ertragsteueransprüche und -schulden werden angesetzt, sobald die Eintrittswahrscheinlichkeit höher als 50 Prozent ist.

Für den Ansatz und die Bewertung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z. B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit

herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Steuerliche Risiken ergeben sich insbesondere aus laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Unternehmen des Konzerns unterliegen in diversen europäischen Ländern den jeweiligen steuerlichen Rechtsvorschriften. Bei der Beurteilung der europaweiten Steueransprüche und Steuerschulden kann insbesondere die Interpretation steuerlicher Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung ungewisser Ertragsteueransprüche und -schulden ein. Diese und mögliche rechtliche Risiken werden grundsätzlich durch die Bildung von Steuerschulden bzw. durch eine Wertberichtigung von Ansprüchen bilanziell berücksichtigt. Bilanzierte unsichere Ertragsteuerpositionen werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt. Steuerliche Risiken werden durch die intensive Betreuung und Information der operativen Bereiche durch ausgebildete Steuerexpert:innen, die Einbindung dieser Expert:innen in Veränderungsprojekte und Vertragsangelegenheiten und durch das interne Kontrollsystem (insbesondere das Tax-Compliance-Management-System) vermindert.

Im Dezember 2021 hat die OECD mit Beschluss und Veröffentlichung des Regelungsrahmens "Tax Challenges Arising from the Digitalisation of the Economy – Global Anti-Base Erosion Model Rules" (Pillar Two) Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (GloBE Model Rules) zur Sicherstellung einer Mindestbesteuerung von 15 Prozent in allen Steuerhoheitsgebieten beschlossen. Am 22. Dezember 2022 hat die EU die OECD-Regelungen mit der Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen übernommen und im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Die GloBE Model Rules sehen vor, dass eine Ergänzungssteuer auf der Grundlage eines Tests des effektiven Steuersatzes (ETR) für ein Steuerhoheitsgebiet erhoben wird, wenn die ETR der Konzernunternehmen in dem Steuerhoheitsgebiet unter dem Mindeststeuersatz liegt. Mit der zu entrichtenden Ergänzungssteuer wird die ETR dieses Landes auf den Mindestsatz angehoben. Die Vorschriften sind voraussichtlich für Wirtschaftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden. Infolge der in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, noch nicht abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren und der aus diesem Grunde nicht ausreichenden Informationen kann der Konzern die quantitativen Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nicht verlässlich bestimmen. Latente Steueransprüche und -schulden im Zusammenhang mit den Ertragsteuern in Form der Ergänzungssteuern der Pillar-Two-Regelungen werden weder bilanziert noch angegeben.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode (bilanzorientierte Verbindlichkeiten-Methode). Danach werden temporäre Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen bilanziert. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge unter Berücksichtigung einer Mindestbesteuerungsregelung sowie für Zinsvorträge und Realisierungsvorträge stiller Lasten aus Verpflichtungsübertragungen gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von

Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, resultieren und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Ergebnis noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst wird. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem solchen Geschäftsvorfall zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen in gleicher Höhe ergeben. Zudem werden keine passiven latenten Steuern bilanziert, welche im Zusammenhang mit der erstmaligen Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Passive latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sei denn, die RZF ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich wahrscheinlich in absehbarer Zeit nicht umkehren. Eine Umkehrung der temporären Differenzen wird angenommen, soweit eine Ausschüttung, eine Beteiligungsveräußerung oder die Liquidation geplant ist.

Latente Steuern werden unter Anwendung der jeweiligen landesspezifischen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierbarkeit der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerschulden erwartet wird.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Ergebnis des gleichen Steuersubjekts auf Ebene der gleichen Steuerbehörde verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz verrechnet werden kann.

Künftig zu erwartende Steuererminderungen aus Verlustvorträgen und Zinsvorträgen werden aktiviert, wenn es in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist, dass in ausreichendem Umfang steuerpflichtiges Ergebnis erzielt wird oder zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind, die sich künftig umkehren werden und mit denen die Verlustvorträge in der betroffenen Periode verrechnet werden könnten. Für die Prognose der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse und der zu versteuernden temporären Differenzen wird auf die Planung für interne Managementzwecke zurückgegriffen.

Veränderungen von latenten Steuern in der Bilanz werden als latenter Steueraufwand/-ertrag erfasst, sofern der zugrunde liegende Sachverhalt weder direkt im Eigenkapital noch über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital berücksichtigt wird. Für die im Eigenkapital abgebildeten Effekte werden die latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgsneutral erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen höchstwahrscheinlichen Verkauf innerhalb der nächsten zwölf Monate oder durch ein bereits abgewickelter Veräußerungsgeschäft statt durch fortgesetzte betriebliche Nutzung realisiert wird. Sie

werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sofern Anlagevermögen mit bestimmbarer Nutzungsdauer veräußert wird, wird dieses ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Diese Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz gesondert in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ bzw. „Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ erfasst. Die zugehörigen Aufwendungen und Umsätze sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe gilt für die Berichterstattung als aufgegebener Geschäftsbereich.

Die Ergebnisse eines Unternehmensbestandteils werden als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser einen wesentlichen Geschäftszweig oder einen gesonderten wesentlichen geografischen Geschäftsbereich darstellt. Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst. Die Cashflows aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Kapitalflussrechnung gesondert von denen der fortgeführten Geschäftsbereiche erfasst.

Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Einbezogene Unternehmen haben sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen leisten einbezogene Unternehmen aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private externe Pensionsversicherungspläne. Die einbezogenen Unternehmen haben über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Beitragszahlungen besteht.

Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den Mitarbeitende bei Renteneintritt erhalten werden, dessen Höhe im Regelfall von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne (Nettopensionsverpflichtung) entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, kurz DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtern unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die DBO wird berechnet durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industriefinanzierungen höchster Bonität, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

In den Fällen, in denen Beiträge in ein leistungsorientiertes, gemeinschaftliches Planvermögen mehrerer Arbeitgeber geleistet werden, jedoch dieses Planvermögen den einzelnen Unternehmen

nicht zuverlässig zugeordnet werden kann, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan behandelt. Somit wird hierfür keine Rückstellung bilanziert, sondern die Beitragszahlungen werden als laufender Aufwand erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen und in den Gewinnrücklagen erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird im Zeitpunkt seines Anfalls unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsanteile bestehen aus der Aufzinsung der DBO und der Verzinsung des Planvermögens. Diese werden zu einer Nettozinskomponente zusammengefasst und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Nettozinskomponente ermittelt sich unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Auch die erwarteten Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Diese ermitteln sich ebenfalls unter Anwendung des oben beschriebenen Zinssatzes.

Die übrigen Bestandteile der Pensionsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR) sind einmalige Zahlungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften in Österreich und Italien bei Kündigung von Arbeitnehmenden sowie regelmäßig bei Pensionseintritt zu leisten sind. Als leistungsorientierte Pensionspläne werden sie entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung solcher Pläne bilanziert.

Bei Ruhestandsbeihilfen handelt es sich um Leistungen an Arbeitnehmer, die unter bestimmten Voraussetzungen bei Austritt in den Ruhestand gezahlt werden. Hinterbliebenenbezüge sind Zahlungen, die in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit bei Tod des Arbeitnehmers an dessen Erbberechtigten geleistet werden. Da es sich bei Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden diese entsprechend den oben dargestellten Grundsätzen zur Erfassung leistungsorientierter Pensionspläne bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland erfolgt entsprechend den versicherungsmathematischen Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines angemessenen Zinssatzes. Die Rückstellungen für die Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen werden über den Zeitraum des Erdienens der Ansprüche angesammelt.

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines angemessenen Fluktuationsabschlags und Zinssatzes ermittelt. Die Bewertung in Deutschland erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für das frühestmögliche Bezugsalter der gesetzlichen Rentenversicherung.

In die Bewertung der Urlaubsrückstellung wird die Höhe der im Folgejahr erwarteten Tagessätze bzw. durchschnittlichen Stundensätze einschließlich erwarteter zusätzlicher Bezüge (z. B. Sachbezüge,

Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen) und anfallender Sozialabgaben einbezogen.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultiert, deren Erfüllung erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden ist und deren Höhe hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit dem besten Schätzwert des Erfüllungsbetrags. Es findet keine Verrechnung mit Rückgriffsansprüchen statt. Sollte es mehrere mögliche Ereignisse geben, die die Höhe der Rückstellung beeinflussen, wird der Betrag als Erwartungswert geschätzt. Langfristige Rückstellungen sind mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Schulden

a) Klassifizierung

Sonstige finanzielle Schulden im Anwendungsbereich des IFRS 9 werden aufgrund der Charakteristika der Schulden grundsätzlich der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Davon ausgenommen sind beispielsweise derivative finanzielle Schulden, die der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ zugeordnet werden.

Eine Umklassifizierung von finanziellen Schulden ist nicht möglich.

b) Ansatz und Ausbuchung

Der Konzern erfasst eine finanzielle Schuld in dem Zeitpunkt, wenn er Vertragspartei wird.

Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn die dieser Schuld zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Schuld durch eine andere finanzielle Schuld desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Schuld wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen und Ansatz einer neuen Schuld behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Schulden zählen zu den kurzfristigen Schulden, soweit ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden ausgewiesen.

c) Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Schulden zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich bzw. abzüglich der direkt auf den Erwerb der finanziellen Schuld entfallenden Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden werden erfolgswirksam erfasst.

In der Folgebewertung werden grundsätzlich alle finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Davon ausgenommen sind folgende finanzielle Schulden:

- derivative Finanzinstrumente,
- eine bedingte Gegenleistung, die gemäß IFRS 3 vom Erwerber angesetzt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird,
- Finanzgarantien, bei denen der höhere der beiden folgenden Beträge angesetzt wird: entweder der nach den Regelungen des IFRS 9 bestimmte Betrag der Wertminderungen oder der um kumulierte Amortisationen geminderte ursprüngliche Betrag.

Das Wahlrecht der freiwilligen erfolgswirksamen Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert wird vom Konzern nicht ausgeübt (FV-Option).

Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Schulden aus Lieferungen und Leistungen fallen als finanzielle Schulden unter die Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Sie werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der Konzern nimmt an einem Supply-Chain-Finance-Programm (SCF) teil – Näheres siehe Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“.

Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verträge, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen werden und deren Vertragsbedingungen ungünstiger als die Marktbedingungen zum Erwerbszeitpunkt sind, werden unter den sonstigen Schulden ausgewiesen. Die Schuldposten für ungünstige Verträge werden über die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vertrags linear aufgelöst.

Leasing

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um

zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswerts beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

a) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen

Im Konzern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Im Konzern werden die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

b) Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponente gemeinsam zu bilanzieren.

Am Bereitstellungszeitpunkt erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. In den Fällen, in denen hinreichend sicher ist, dass das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht (Kaufoption), ist das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzuschreiben, die nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten angepasst.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem landesspezifischen, laufzeitadäquaten und assetspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Regel nutzt der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes greift der Konzern auf Finanzinformationen aus externen Quellen zu. Das gilt auch für den risikofreien Zins, den der Konzern um verschiedene Faktoren (etwa Kreditrisiko und Laufzeit/Duration) anpasst. Darüber hinaus werden

immobilienspezifische Faktoren bzgl. Lage, Zustand und Art der Immobilie berücksichtigt, bei denen der Konzern Ermessen ausübt.

Bei der Einschätzung, ob die Ausübung von Optionen in einem Leasingvertrag für Immobilien als hinreichend sicher angenommen werden kann, wird geprüft, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind. Die gleiche Vorgehensweise gilt auch für die Bewertung von Leasingverhältnissen, die sich auf Verträge beziehen, die keine Optionen beinhalten, aber mit einer automatischen Verlängerung versehen sind, solange keine Kündigung ausgesprochen wird.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn es hinreichend sicher ist, dass sie ausgeübt wird, sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, es ist hinreichend sicher, dass keine vorzeitige Kündigung erfolgt.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn

- sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern,
- im Konzern die Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst wird,
- im Konzern die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption geändert wird oder
- sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert hat.

In der Bilanz werden Nutzungsrechte in den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

c) Leasinggeber

Wenn die Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten, stufen sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung eines Leasingverhältnisses wird eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob mit dem Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft; wenn nicht, handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das der Konzern die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wenden die Konzerngesellschaften IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgelts an.

Erfolgt die (Unter-)Vermietung im Rahmen eines Finanzierungsleasings, werden die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis angewendet. Die bei der Berechnung der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzten geschätzten, nicht garantierten Restwerte werden im Konzern regelmäßig überprüft. Die Zugangsbewertung erfolgt zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen. Die Folgebewertung erfolgt durch Berücksichtigung planmäßiger Zins- und Tilgungsleistungen.

Wertminderungen bei Leasingforderungen werden unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 vorgenommen. Hiernach wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust bereits bei Erstansatz erfolgswirksam erfasst. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens sowie ein Vertragsbruch (wie z. B. ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) gelten als objektive Hinweise für eine Wertminderung. Das Vorliegen solcher objektiven Hinweise führt zu einer individuellen Wertminderung der Forderungen im vereinfachten stufenbasierten Modell. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als sonstige betriebliche Erträge (Mieterttrag) erfasst.

Eventualschulden und -forderungen

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten von künftigen Ereignissen, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird. Daneben zählen auch bestehende Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, zu den Eventualschulden, wenn für diese keine Rückstellung passiviert wurde, weil der Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder nicht verlässlich geschätzt werden kann. Sofern die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Angabe im Anhang. Eventualschulden werden ausschließlich im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen passiviert.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert, sondern nur im Anhang erläutert.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen

Im Konzernabschluss werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den sonstigen finanziellen Schulden neben originären Finanzinstrumenten unter anderem auch derivative Finanzinstrumente erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die erfolgswirksame oder erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung unter Anwendung von hedge accounting designed wurde und, wenn dies der Fall ist, von dem abgesicherten Grundgeschäft.

Die einbezogenen Unternehmen designieren bestimmte Derivate als Sicherung der Cashflows eines bilanzierten Vermögenswerts, einer bilanzierten Schuld oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktion (Cashflow hedge).

Bei Designation der Derivate werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie die Risikomanagementstrategie und -ziele dokumentiert.

Dazu zählen sowohl die konkrete Zuordnung der Sicherungsinstrumente zu den entsprechenden Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder (fest vereinbarten/erwarteten) künftigen Transaktionen als auch die Einschätzung des Grads der Wirksamkeit (Effektivität) der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Bestehende Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Sind die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nicht mehr erfüllt, wird die Sicherungsbeziehung umgehend aufgelöst.

a) Cashflow hedge

Der Konzern setzt Cashflow hedges zur Absicherung gegen das Risiko erfolgswirksamer Schwankungen von Zahlungsströmen aus erfassten Vermögenswerten, erfassten Schulden oder höchstwahrscheinlich vorgesehenen Transaktionen ein.

Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und qualifizierte Sicherungsinstrumente darstellen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Dabei wird zwischen Änderungen aus designierten und aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossenen Wertkomponenten der Sicherungsinstrumente unterschieden. Für Devisenderivate wurde neben den Fremdwährungs-Basis-Spreads die Terminkomponente des Sicherungsgeschäfts nicht designiert.

Die effektiven Wertänderungen der ausgeschlossenen Komponenten des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral in der Rücklage für Absicherungskosten erfasst. Die effektiven Wertänderungen der designierten Komponenten werden in der Rücklage für designierte Risikokomponenten erfasst.

Resultierende Ineffektivitäten der designierten und ausgeschlossenen Komponenten werden dagegen direkt erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Führt das gesicherte Grundgeschäft zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis erfassten effektiven Wertänderungen des Sicherungsinstruments direkt in die ursprünglichen Anschaffungskosten bzw. in den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der Schuld einbezogen. Kommt es nicht zum Ansatz eines nicht finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht finanziellen Schuld, werden die im Eigenkapital erfassten Beträge in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag oder Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert wird oder die Sicherungsbeziehung nicht mehr die Kriterien gemäß IFRS 9 für die Bilanzierung als Cashflow hedge erfüllt, so verbleibt der kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital. Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die zugrunde liegende erwartete Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im Eigenkapital erfasst wurden, sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Das Ersetzen oder Fortsetzen eines Sicherungsinstruments durch ein anderes gilt nicht als Auslaufen oder Beendigung der Sicherungsbeziehung, vorausgesetzt die dokumentierte Sicherungsstrategie sieht ein derartiges Ersetzen oder Fortsetzen vor. Die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei führt ebenfalls nicht zu einer Auflösung der Sicherungsbeziehung, wenn die Novation aufgrund gesetzlicher Änderungen erfolgt oder durch die Novation die zentrale Gegenpartei der Vertragspartner aller Parteien des jeweiligen Derivatvertrags wird. Weiterhin darf es keine Änderungen an den Vertragsbedingungen des ursprünglichen Derivats geben, abgesehen von Änderungen, die notwendige Folge der Novation sind.

b) Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind

Bestimmte derivative Finanzinstrumente wie geschriebene Optionen erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting nach IFRS 9. Zudem bestehen derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und -swaps, die nicht oder nur teilweise als Sicherungsgeschäft unter Anwendung von hedge accounting designiert sind. Etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht designierter Derivate oder Anteile hiervon werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dabei richtet sich der Ausweis des Bewertungsergebnisses nach dem Ergebnisausweis der ökonomisch zugrunde liegenden gesicherten Geschäfte.

Sofern Devisenderivate zur ökonomischen Sicherung von Fremdwährungsdarlehen eingesetzt werden, werden die Ergebnisse aus der Marktwertveränderung der freistehenden Derivate im Finanzergebnis erfasst. Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur ökonomischen Sicherung von Wareneinkäufen in Fremdwährung oder zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen abgeschlossen werden, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert eines spezifischen Vermögenswerts bzw. einer Schuld ist der Veräußerungspreis einer zum Bewertungsstichtag angenommenen hypothetischen Transaktion (Verkauf/Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu den vorherrschenden Marktbedingungen auf dem vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind markt-, kosten- und ertragsorientierte Bewertungsmodelle anwendbar. Hierbei wird eine dreistufige Bewertungshierarchie für die zugrunde gelegten Inputfaktoren unterstellt: Level 1-Inputfaktoren sind nicht-angepasste börsennotierte Kurse und Marktpreise auf dem aktiven vorrangigen oder vorteilhaftesten Markt für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die die bilanzierende Einheit zum Bewertungsstichtag zugreifen kann. Level 2-Inputfaktoren sind über die gesamte Laufzeit des Vermögenswerts oder der Schuld direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten. Level 3-Inputfaktoren sind nicht-beobachtbare Parameter (nicht marktbasierend) und nur einzusetzen, wenn keine beobachtbaren Parameter vorliegen.

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungstermingeschäften wird unter Anwendung der Devisenterminkurse am Bilanzstichtag ermittelt und abgezinst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps berechnet sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme. Bei Rohstoffderivaten leitet sich der beizulegende Zeitwert aus der Volatilität und den Forward-Preisen des jeweiligen Rohstoffs (z. B. Flugbenzin) ab.

Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Termingeschäfte und Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der fair value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Bei Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Abzinsungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird der Einfluss des Kreditrisikos berücksichtigt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden anerkannte kapitalwertorientierte Bewertungsverfahren angewendet.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse werden nach dem fünfstufigen Modell des IFRS 15 erfasst:

- Identifizierung des Vertrags,
- Identifizierung der einzelnen Leistungsverpflichtungen,
- Bestimmung des Transaktionspreises,
- Aufteilung des Transaktionspreises,
- Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Die Erlöse werden erst realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an die Kund:innen übertragen wurde.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren an Groß- und Einzelhändler:innen sowie an die einzelnen Kund:innen werden erfasst, wenn Produkte an die Kund:innen geliefert wurden und diese die Ware angenommen haben. Boni, Skonti sowie Rabatte werden vom Transaktionspreis in Abzug gebracht, die entsprechenden Umsatzerlöse werden somit netto ausgewiesen. Die variablen Bestandteile des Preises beinhalten einkaufsabhängige Boni, die an die Kund:innen im Großhandel anhand von vergangenheitsorientierten und prognostizierten Umsatzschwellen weitergegeben werden. Die Erträge aus Dienstleistungen und der Vermietung von Immobilien gegenüber den Kaufleuten werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen, weil es sich um Nebentätigkeiten des Groß- und Einzelhandels handelt.

Im Geschäftsfeld Touristik werden Umsätze aus dem Reiseveranstaltergeschäft und aus dem Reisevermittlungsgeschäft generiert.

Im Reiseveranstaltergeschäft werden Reisen verkauft, für die mehrere Einzelleistungen, die voneinander abhängig bzw. miteinander verbunden sind, zu einer Reise gebündelt werden und die somit unter das Pauschalreiserecht fallen. Solche Reisen werden für die Umsatzlegung als jeweils eine einzige Leistungsverpflichtung behandelt. Die Umsatzerlöse werden gleichmäßig über die Dauer der Reise realisiert, da der Konzern die Dienstleistung gegenüber den Kund:innen zeitanteilig erbringt und die Kund:innen die Reise zeitanteilig konsumieren. Daneben werden Reiseleistungen auch als Einzelleistungen verkauft. Hier erfolgt die Umsatzrealisierung zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wird. In beiden Fällen agiert der Veranstalter als Prinzipal. Bei Buchung erfolgt eine Anzahlung von bis zu 20 Prozent des Reisepreises, die unter den Vertragsverbindlichkeiten erfasst wird. Der Restbetrag wird bis zu vier Wochen vor Reisebeginn fällig. Bei Reisen, bei denen der Reisebeginn innerhalb von vier Wochen nach Buchung liegt, erfolgt eine Zahlung des vollen Reisepreises bei Buchung.

Im Reisevermittlungsgeschäft werden die Vermittlungsprovisionen netto vereinnahmt, da der Vermittler hier als Agent handelt. Die Leistung ist mit Reiseantritt der Kund:innen erbracht und wird zu diesem Zeitpunkt realisiert. Die Zahlung der Reiseprovision erfolgt in Abhängigkeit von den einzelvertraglichen Regelungen mit den Leistungsträgern zu einem Zeitpunkt zwischen Reisebuchung und des auf den Reiseantritt folgenden Monats.

Bei den Erlösen aus Strom und Gas im Geschäftsfeld Sonstige handelt es sich um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen. Der Nutzen fließt den Kund:innen durch den kontinuierlichen Verbrauch zu. Der Leistungsfortschritt wird branchenüblich auf Basis von historischen Verbrauchsmengen rollierend ermittelt.

Kundenbindungsprogramme gelten gemäß IFRS 15 als wesentliches Recht, eine Vergünstigung auf einen zukünftigen Einkauf zu erhalten. Der Konzern ordnet einen Teil der erhaltenen Vergütung den Treuepunkten zu. Die Zuordnung basiert auf den relativen Einzelveräußerungspreisen. Der dem Kundenbindungsprogramm zugeordnete Betrag wird abgegrenzt und dann als Umsatz erfasst, wenn die Treuepunkte im Konzern eingelöst werden oder die Wahrscheinlichkeit der Einlösung der Treuepunkte durch die Kund:innen als gering einzustufen ist. Der abgegrenzte Umsatz ist in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten solange die Einlösung durch die Kund:innen noch nicht erfolgt ist.

Soweit Waren mit einer Verpflichtung zur Rücknahme verkauft werden, werden die Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 zu jedem Stichtag mit der potenziellen Rückgabewahrscheinlichkeit als Rückerstattungsverpflichtung basierend auf Erfahrungswerten (Erwartungswertmethode) in den sonstigen finanziellen Schulden angesetzt. Im Gegenzug wird ein Recht auf Rückerhalt dieser Waren in den sonstigen Vermögenswerten aktiviert. Mit dem Auslaufen des Rückgaberechts werden beide zuvor abgegrenzten Posten realisiert.

Vertragsverbindlichkeiten aus Gutscheinen resultieren hauptsächlich aus an Kund:innen verkauften Geschenkgutscheinen. Da davon ausgegangen wird, dass Gutscheine vollständig eingelöst werden, wird keine Nicht-Einlösequote („Breakage“) berücksichtigt. Sofern es zu Änderungen in dieser Schätzung kommt, werden diese in laufender Rechnung berücksichtigt. Der Konzern gewährt keine wesentlichen Finanzierungen zum Kauf von Waren oder Dienstleistungen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele variieren dabei zwischen den Geschäftsfeldern. Während im Handel durchschnittliche Zahlungsziele von bis zu acht Tagen gewährt werden, werden im Geschäftsfeld Touristik Vorauszahlungen bei Bestellungen von ein bis vier Wochen vor Reiseantritt verlangt, die sofort fällig sind.

Im Hinblick auf den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung sind Rückvergütungen von Lieferanten danach zu unterscheiden, ob es sich um warenbezogene Anschaffungskostenminderungen der Handelswaren oder um andere Vergütungen des Lieferanten, wie Entgelte für entstandene Kosten oder Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen, handelt. Die Kategorisierung hat Auswirkungen auf die Bewertung der Handelswaren und den Rohertrag. Grundsätzlich handelt es sich bei Lieferantenvergütungen um Anschaffungskostenminderungen der Vorräte gemäß IAS 2.11. Hingegen handelt es sich um sonstige betriebliche Erträge, wenn Lieferantenvergütungen an konkrete, nachzuweisende Marketingaufwendungen geknüpft sind oder Vergütungen für vertraglich eigenständige abgrenzbare Dienstleistungen vereinbart wurden.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst.

Dividenden werden zu dem Zeitpunkt im Gewinn oder Verlust erfasst, in dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

7. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume sowie Schätzungen und Beurteilungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen und Beurteilungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Folgende Ermessensentscheidungen haben die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflusst:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Bestimmung, ob der Konzern bei den 1.376 (Vorjahr: 1.339) Gesellschaften der REWE-, BILLA- und toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 25 „At equity bilanzierte Unternehmen“) maßgeblichen Einfluss auf die Finanzanlage hat oder mit den jeweiligen Kaufleuten gemeinsam Beherrschung ausübt. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen hat der Konzern entschieden, dass er auf die Gesellschaften der Kaufleute lediglich maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sodass die Beteiligungen an diesen Gesellschaften nach IAS 28 als assoziierte Unternehmen at equity einzubeziehen sind. Die Rechte des Konzerns, insbesondere zu Planung und Konzept, stellen nach unserer Einschätzung Schutzrechte dar, sodass die Kaufleute die Mehrheit der maßgeblichen Tätigkeiten in der Gesellschaft bestimmen können, um die Renditen zu beeinflussen.
- Konsolidierung: Bestimmung, ob aufgrund vertraglicher Rechte Beherrschung für Beteiligungen unter 50 Prozent vorliegt (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“). Der Konzern beherrscht die REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund (im Weiteren kurz „ReDo“), kraft einer mit den anderen Anteilseignern abgeschlossenen Vereinbarung. Er hat De-facto-Stimmrechtsmehrheit im Beirat, dem Gremium der Gesellschaft, in dem über die maßgeblichen Tätigkeiten beschlossen wird. Der Beirat wird zur Hälfte aus Mitgliedern des Konzerns gebildet, wobei der Beiratsvorsitzende immer von den Mitgliedern des Konzerns bestimmt wird. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende in erneuter Abstimmung eine weitere Stimme.
- Laufzeit von Leasingverträgen: Bestimmung, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist; hierfür ist maßgeblich, ob das Vertragsobjekt in der Planung Berücksichtigung findet und ob wesentliche Mietereinbauten für die Immobilie budgetiert sind (vgl. Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – „Leasing“). Bei Verträgen über Immobilien mit jährlich revolvingenden Laufzeitoptionen wird als wahrscheinliche Vertragslaufzeit der dreijährige mittelfristige Planungshorizont der Gesellschaften herangezogen, sofern keine konkrete Beendigung der Geschäftstätigkeit am betroffenen Standort absehbar ist.
- Prinzipal/Agent: Bestimmung, ob der Konzern bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder als Agent handelt. Es ist auf Basis der vertraglichen Gegebenheiten zu beurteilen, ob das Konzernunternehmen die Leistungsverpflichtung selbst ausführt und folglich als Prinzipal agiert oder ob es die Übertragung spezifizierter Güter bzw. Dienstleistungen arrangiert und daher als Agent auftritt. Die Geschäftsmodelle Reiseveranstalter- und Reisevermittlungsgeschäft, Energielieferung, Shop-in-Shop-Verkäufe und Verkäufe von eVouchern wurden dahingehend analysiert. Sowohl das Reiseveranstaltergeschäft als auch

die Energielieferungen beurteilt der Konzern als Prinzipaltätigkeit. Bei den übrigen handelt der Konzern als Agent und realisiert lediglich eine Vermittlungsprovision. Sowohl Prinzipal- als auch Agentenumsätze werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen (vgl. Punkt 8 „Umsatzerlöse“).

- Rückvergütungen von Lieferanten: Bestimmung, ob Rückvergütungen von Lieferanten in Verbindung mit bezogenen Waren oder aufgrund von Kostenerstattungen geleistet werden (vgl. Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Schätzungen und Beurteilungen

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein erhebliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Wertminderungstest: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“)
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können (vgl. Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“)
- Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten:
Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:
 - Stufe 1: Berücksichtigung von am aktiven Markt beobachtbaren Preisen für identische Vermögenswerte und Schulden,
 - Stufe 2: Für Finanzinstrumente, deren Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, werden bewertungsrelevante Inputfaktoren, die direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden, herangezogen,
 - Stufe 3: Bewertungsparameter, die nicht auf beobachtbaren Parametern beruhen (beispielsweise geschätzte Cashflows beim DCF-Verfahren).

Bei den angewandten Methoden und Annahmen werden dabei Ermessensentscheidungen getroffen, die hauptsächlich auf den bestehenden Marktbedingungen zum Ende jeder Berichtsperiode beruhen, soweit hierfür relevante Marktdaten beobachtbar sind. Als Bewertungstechniken werden die Multiplikatormethode sowie die DCF-Methode (Analyse der abgezinsten Cashflows) verwendet. Zu weiteren Einzelheiten vgl. Punkt 41 „Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 11,3 Prozent gestiegen. Sie resultieren alle aus Verträgen mit Kunden (Details zur Umsatzentwicklung siehe Konzernlagebericht).

Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	2022	2021
Handel Deutschland	37.425,0	35.030,2
Handel International	17.292,9	15.653,0
Convenience	14.236,0	13.659,9
Touristik	4.935,3	2.041,8
Baumarkt	2.557,7	2.352,2
Sonstige	762,9	618,8
Gesamt	77.209,8	69.355,9

Aufgliederung der Umsatzerlöse

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Touristik	Baumarkt	Sonstige	Summe
2022							
Umsatzkategorien	37.425,0	17.292,9	14.236,0	4.935,3	2.557,7	762,9	77.209,8
Einzelhandel	23.001,0	16.711,1	47,0	0,0	2.362,2	0,0	42.121,3
Großhandel	14.424,0	581,8	14.189,0	0,0	195,5	0,0	29.390,3
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	4.935,3	0,0	0,0	4.935,3
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	762,9	762,9
Zeitpunkt der Erlösrealisierung	37.425,0	17.292,9	14.236,0	4.935,3	2.557,7	762,9	77.209,8
zu einem bestimmten Zeitpunkt	37.420,7	17.273,2	14.236,0	152,3	2.557,7	25,0	71.664,9
über einen Zeitraum	4,3	19,7	0,0	4.783,0	0,0	737,9	5.544,9

in Mio. €	Handel Deutschland	Handel International	Convenience	Touristik	Baumarkt	Sonstige	Summe
2021							
Umsatzkategorien	35.030,2	15.653,0	13.659,9	2.041,8	2.352,2	618,8	69.355,9
Einzelhandel	22.630,3	15.116,3	27,8	0,0	2.168,5	0,0	39.942,9
Großhandel	12.399,9	536,7	13.632,1	0,0	183,7	0,0	26.752,4
Touristische Leistungen	0,0	0,0	0,0	2.041,8	0,0	0,0	2.041,8
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	618,8	618,8
Zeitpunkt der Erlösrealisierung	35.030,2	15.653,0	13.659,9	2.041,8	2.352,2	618,8	69.355,9
zu einem bestimmten Zeitpunkt	35.024,8	15.640,7	13.659,9	74,9	2.352,2	25,4	66.777,9
über einen Zeitraum	5,4	12,3	0,0	1.966,9	0,0	593,4	2.578,0

Die Umsätze des Geschäftsfelds Sonstige beinhalten Erträge aus Energielieferungen und Zentralregulierung. Die Umsatzrealisation bei Energielieferungen erfolgt über einen Zeitraum.

Zum Stichtag bestehen konzernweit keine Vertragsvermögenswerte, aber folgende Vertragsverbindlichkeiten:

Vertragsverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	483,5	333,8
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	205,6	182,8
Schulden aus Gutscheinen	186,6	189,8
Gesamt	875,7	706,4

Von den Vertragsverbindlichkeiten, die am 1. Januar 2022 bestanden, sind 499,8 Mio. € (Vorjahr: 283,3 Mio. €) im Berichtsjahr als Umsatzerlöse vereinnahmt worden. Die Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen aufgrund des zunehmenden Buchungsvolumens im Geschäftsfeld Touristik.

Die Vertragsverbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der sonstigen Schulden ausgewiesen – eine Ausnahme stellen die Gutscheine dar, die an eigene Mitarbeiter:innen ausgegeben werden: Diese werden unter den Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Die Vertragsverbindlichkeiten stellen den wesentlichen Teil der Gesamthöhe der Transaktionspreise der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen dar. Die auf Kundenbindungsprogramme entfallenden Vertragsverbindlichkeiten werden dann als Umsatz erfasst, wenn die Treuepunkte bei Konzerngesellschaften eingelöst werden. Dies wird für den überwiegenden Teil des ausgewiesenen Betrages erwartet. Die Umsatzrealisierung aus den zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten wird im Wesentlichen innerhalb der kommenden zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet.

Innerhalb der sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für gesetzliche Garantien ausgewiesen, die keine eigenständige Vertragsverbindlichkeit im Sinne des IFRS 15 darstellen (vgl. Punkt 34 „Sonstige Rückstellungen“).

9. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

Gliederung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistungen

in Mio. €	2022	2021
Bestandsveränderung	37,6	30,5
Aktivierte Eigenleistungen	62,7	43,3
Gesamt	100,3	73,8

Die Bestandsveränderung betrifft im Wesentlichen das Geschäftsfeld Touristik. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren vornehmlich aus den Geschäftsfeldern Sonstige, Handel Deutschland sowie Handel International und entstanden aus IT-Projekten.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Gliederung der sonstigen betrieblichen Erträge

in Mio. €	2022	2021
Miet- und Pachterträge	1.163,8	1.087,7
Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	994,8	865,5
Erträge aus Werbedienstleistungen	824,5	772,6
Erträge aus sonstigen Leistungen	708,4	631,6
Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	122,8	32,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	121,4	123,2
Erträge aus Wertaufholungen aus langfristigen Vermögenswerten	107,6	194,4
Erträge aus dem Verkauf von Betriebsstoffen	70,6	48,8
Erträge aus der Auflösung von Abgrenzungsposten	67,8	63,1
Erträge aus Schadensfällen	47,9	37,3
Erträge aus Wechselkursänderungen	41,7	30,4
Erträge aus der Vereinnahmung von Schulden	18,0	20,6
Übrige sonstige betriebliche Erträge	159,5	151,6
Gesamt	4.448,8	4.059,2

Die positive Entwicklung der Miet- und Pachterträge resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Erträge aus der Vermietung an REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Hier wirkten sich sowohl die gestiegene Anzahl der Märkte als auch die infolge höherer Umsatzerlöse gestiegenen umsatzabhängigen Mieten positiv aus.

Die Erträge aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhalten Erstattungen aus der für Lieferanten übernommenen Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Erstattungen stehen entsprechende betriebliche Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 14 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Der Anstieg im Berichtsjahr resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Pfandsystems.

Die Erträge aus Werbedienstleistungen resultieren vornehmlich aus Lieferantenvergütungen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die Zunahme der Erträge aus sonstigen Leistungen ist auf erhöhte Erträge aus Wertstoffentsorgungen im Geschäftsfeld Handel Deutschland aufgrund gestiegener Rohstoffpreise zurückzuführen. Zudem wirkte sich der Abschluss eines Logistikdienstleistungsvertrags in diesem Geschäftsfeld erhöhend auf die Erträge aus. Eine weitere Ursache sind gestiegene Erträge aus Provisionsvergütungen im Geschäftsfeld Touristik. Durch Wegfall der im Vorjahr coronabedingten Reisebeschränkungen kam es zu einer Geschäftsausweitung, weshalb sich die Vergütungen erhöhten.

Die Erträge aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Veräußerungen von Liegenschaften und Teilen des Großhandelsgeschäfts im Geschäftsfeld Handel International. Ferner wurde im Geschäftsfeld Sonstige ein Veräußerungsgewinn aus der Liquidation von Gesellschaften erzielt (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ — „Desinvestitionen“).

Die Erträge aus der Wertaufholung aus langfristigen Vermögenswerten betreffen Sachanlagevermögen – insbesondere Nutzungsrechte an Immobilien und Eigentumsimmobilien (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“).

11. Materialaufwand

Gliederung des Materialaufwands

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.228,1	52.160,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.512,4	1.996,8
Gesamt	60.740,5	54.157,0

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Handel Deutschland und Handel International zurückzuführen. Hier führten die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs in Form von Warenknappheit und stark anziehenden Energiepreisen zu einer deutlichen Steigerung der Einkaufspreise.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist primär auf das Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen. Hier stieg die Anzahl der durchgeführten Reisen im Geschäftsjahr 2022 deutlich an.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit 12,2 Prozent überproportional zu den Umsatzerlösen (11,3 Prozent) gestiegen.

Aus diesem Grund ist die Rohertragsmarge – unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung – von 22,0 Prozent auf 21,5 Prozent gesunken.

12. Personalaufwand

Gliederung des Personalaufwands

in Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	6.980,9	6.611,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.579,1	1.511,5
Gesamt	8.560,0	8.123,4

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Lohn- und Gehaltssteigerungen in den Geschäftsfeldern Handel International und Handel Deutschland zurückzuführen. Im Geschäftsfeld Touristik resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus dem Wegfall der im Vorjahr übergangsweise eingeführten Kurzarbeit.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 642,9 Mio. € (Vorjahr: 625,4 Mio. €) an. Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug hierbei 621,6 Mio. € (Vorjahr: 607,1 Mio. €).

Bei dem Versorgungsplan eines niederländischen Tochterunternehmens handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mit gemeinschaftlichem Planvermögen mehrerer Arbeitgeber. Da das Planvermögen nicht zuverlässig den einzelnen Unternehmen zugeordnet werden kann, wird keine Pensionsrückstellung bilanziert. Stattdessen werden die laufenden Beitragszahlungen im Personalaufwand erfasst (vgl. Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“). Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden

Durchschnittliche Anzahl	2022	2021
Vollzeitkräfte	120.812	120.721
Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte	124.572	129.718
Auszubildende	7.583	7.557
Gesamt	252.967	257.996

Der Rückgang der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden resultiert im Wesentlichen aus Restrukturierungen im Geschäftsfeld Handel International und dem Verkauf des aufgegebenen

Geschäftsbereichs BILLA Russland im Vorjahr, dessen Mitarbeitende noch in den durchschnittlichen Zahlen des Vorjahres enthalten waren.

13. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Gliederung der Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €	2022	2021
Abschreibungen	3.018,8	2.819,9
Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	1.643,8	1.516,1
Abschreibungen auf übrige Sachanlagen	1.217,5	1.141,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	157,1	162,2
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,4	0,5
Wertminderungen	504,0	274,1
Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	252,6	178,5
Wertminderungen auf übrige Sachanlagen	152,7	76,8
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	91,7	0,0
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	6,7	18,4
Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,3	0,4
Gesamt	3.522,8	3.094,0

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) und Sachanlagen beziehen sich auf ergebnisschwache ZGEs. Trotz positiver Gesamtentwicklung der REWE- und PENNY-Filialen sowie der Baumärkte und des Großhandelsgeschäfts wird keine positive Entwicklung über die restliche Nutzungsdauer ergebnisschwacher Filialen und Baumärkte erwartet.

Die Wertminderungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen im Geschäftsjahr mit 252,6 Mio. € (Vorjahr: 171,3 Mio. €) auf Immobilien. Die Wertminderungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 71,9 Mio. € (Vorjahr: 31,2 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien, vornehmlich im Geschäftsfeld Handel International, außerdem mit 70,6 Mio. € (Vorjahr: 40,7 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude sowie mit 8,3 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Posten enthält ferner Wertminderungen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf die ZGE-Gruppen IKI Baltikum, Touristik Hotels und PENNY Italien. Bei IKI Baltikum wurde eine Wertminderung des gesamten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 80,3 Mio. € erfasst. Dies gilt auch für Touristik Hotels mit einer Wertminderung in Höhe von 7,6 Mio. € sowie für PENNY Italien. Bei PENNY

Italien wurden die aus unterjährigen Asset Deals entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,7 Mio. € wertgemindert (vgl. Punkt 21 „Immaterielle Vermögenswerte“ – „Geschäfts- oder Firmenwerte“).

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und erfolgten aufgrund eingeschränkter bzw. eingestellter Nutzung. Sie entfielen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €) auf das Geschäftsfeld Handel Deutschland und in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) auf das Geschäftsfeld Touristik. Die Schätzung der erzielbaren Beträge basierte auf den Nutzungswerten der Software.

Gliederung der Wertaufholungen

in Mio. €	2022	2021
Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing)	82,6	170,8
Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen	25,0	21,3
Wertaufholungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	2,3
Gesamt	107,6	194,4

Eine Wertaufholung erfolgt, sobald substantielle Hinweise vorliegen bzw. die Annahme begründet ist, dass die wirtschaftliche Ertragskraft der ZGE (des einzelnen Vermögenswerts) besser ist oder sein wird als ursprünglich zum Zeitpunkt der Wertminderung erwartet wurde. Die Wertaufholungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (vgl. Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Die Wertaufholungen auf Nutzungsrechte (Leasing) entfielen mit 81,6 Mio. € (Vorjahr: 170,8 Mio. €) auf Immobilien. Die Wertaufholungen auf übrige Sachanlagen entfielen mit 13,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) auf Einbauten in fremde Gebäude und mit 11,1 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €) auf Eigentumsimmobilien.

Zu den wesentlichen Bewertungsparametern verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der erzielbare Betrag wurde für jede ZGE (jeden Vermögenswert), für die (den) Anhaltspunkte auf eine Wertminderung oder Anhaltspunkte auf den Wegfall eines in der Vergangenheit erfassten Wertminderungsaufwands identifiziert wurden, zum 31. Dezember 2022 geschätzt und auf Basis prognostizierter Cashflows bestimmt. Weitere Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags sind unter Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten. Am 31. Dezember 2022 beliefen sich die erzielbaren Beträge der ZGEs (Vermögenswerte) auf folgende Werte:

Gliederung des erzielbaren Betrags auf ZGE-Ebene nach ZGE-Gruppen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Handel Deutschland	1.473,5	1.595,6
Handel International	381,9	282,5
Convenience	3,8	1,0
Baumarkt	179,6	164,9
Touristik	2,0	9,1
Summe des erzielbaren Betrags	2.040,7	2.053,2

Die erzielbaren Beträge wurden unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern ermittelt.

Diskontierungszinssätze Handel im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2022	31.12.2021
Bulgarien	8,6	6,7
Deutschland	7,5	6,4
Italien	11,4	8,2
Kroatien	10,7	7,9
Litauen	7,7	6,2
Österreich	8,0	6,3
Rumänien	10,7	8,9
Slowakei	8,2	6,3
Tschechien	7,7	6,5
Ungarn	10,7	8,8

Diskontierungszinssätze Touristik im Vorjahresvergleich nach Ländern

in Prozent	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	12,9	11,4
Frankreich	13,0	11,6
Schweiz	9,7	8,2
Vereinigtes Königreich	12,4	10,8

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Werbeaufwand	1.191,3	1.068,2
Sonstige Raumkosten	1.172,8	1.013,7
Aufwand für Fuhrpark und Frachten	1.115,5	941,1
Aufwand für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial	1.025,8	992,4
Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs	994,8	865,5
Aufwand für fremde Dienstleistungen	701,3	619,4
Verwaltungsaufwand	323,4	276,1
Freiwillige soziale Aufwendungen	130,9	116,9
Aufwand für Mieten und Leasing	108,2	106,7
Aufwand aus sonstigen Steuern	70,7	44,3
Aufwendungen für WES Betriebsstoffe	70,4	48,7
Aufwand für Kommunikations- und Datenbanksysteme (Touristik)	52,4	44,7
Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	47,3	48,1
Versicherungsaufwand	44,0	36,1
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	39,6	21,3
Sonstiger Personalaufwand	38,8	25,7
Reiseaufwand	37,7	24,7
Beiträge, Gebühren und Abgaben	36,0	31,6
Rechtskosten	32,9	40,6
Verluste aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte	25,4	16,4
Verluste aus Wertberichtigungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte	4,7	4,9
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	309,0	238,9
Gesamt	7.572,9	6.626,0

Höhere Inflation, gestiegene Preise für Papier und für Dienstleister sowie verstärkte Werbeaktivitäten führten zu einem Anstieg des Werbeaufwands im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Im Geschäftsfeld Sonstige ergab sich ein Rückgang der Werbeaufwendungen, der den Anstieg im Geschäftsfeld Handel Deutschland jedoch nicht kompensieren konnte.

Die aufgrund des Ukraine-Krieges gestiegenen Energiekosten trugen insbesondere in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International zu erhöhten Raumkosten bei.

Der Anstieg der Aufwendungen für Fuhrpark und Frachten beruht auf einem höheren Fremdbezug für Logistikdienstleistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie erhöhter Kraftstoffpreise in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International und Convenience.

Der Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und Verbrauchsmaterial beruht auf baulichen Veränderungen im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Sonstige.

Der Aufwand aus Nebenleistungen des Warenverkehrs beinhaltet Aufwendungen für die für Lieferanten übernommene Entsorgung von Einweg-Getränkeverpackungen (Pfand). Diesen Aufwendungen stehen entsprechende betriebliche Erträge in gleicher Höhe gegenüber (vgl. Punkt 10 „Sonstige betriebliche Erträge“).

Der Aufwand für fremde Dienstleistungen hat sich insbesondere in den Geschäftsfeldern Sonstige und Handel International aufgrund fremdbezogener IT-Dienstleistungen erhöht.

In den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Sonstige wurden vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen, was unter anderem zu höherem Verwaltungsaufwand führte. Daneben stiegen die Aufwendungen für Kreditkartengebühren im Geschäftsfeld Handel International an. Aufgrund des Wegfalls zahlreicher coronabedingter Einschränkungen erhöhten sich ferner die Aufwendungen für Tagungen und ähnliche Veranstaltungen.

Der Anstieg der sonstigen Steuern resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Sondersteuern in Ungarn.

Der sonstige Personalaufwand erhöhte sich unter anderem aufgrund gestiegener Aufwendungen für Personalrekrutierung.

Der Anstieg des übrigen sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen aufgrund von Bewertungsänderungen gemäß IFRS 16, aus gestiegenen Aufwendungen aus Schadensfällen sowie für Lagerkosten.

15. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

At Equity-Ergebnis

in Mio. €	2022	2021
Assoziierte Unternehmen	65,1	127,1
Gemeinschaftsunternehmen	8,9	-1,0
Gesamt	74,0	126,1

Der Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen ist auf einen Sondereffekt aus einer disproportionalen Kapitalerhöhung im Vorjahr und auf die anteiligen Ergebnisse aus Beteiligungen an

den Gesellschaften der REWE und toom Baumarkt-Kaufleute zurückzuführen (vgl. Punkt 25 „At equity bilanzierte Unternehmen“).

Im Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen ist im Vorjahr der anteilige Verlust der ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, die im Berichtsjahr zu einem vollkonsolidierten Unternehmen wurde, enthalten.

16. Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente sind unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ erläutert.

Aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergab sich im Berichtsjahr insgesamt ein Aufwand in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Dieser resultiert aus der Marktwertbewertung freistehender Devisenderivate der RIF. Diese dienen der Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen.

Die Bewertungsergebnisse aus freistehenden Derivaten, die zur Sicherung von Fremdwährungsschulden aus Hoteleinkäufen und der Währungssicherung von Wareneinkäufen dienen, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

17. Zinsergebnis

Gliederung des Zinsergebnisses

in Mio. €	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	17,3	20,7
Zinserträge aus der Finanzierungstätigkeit	6,0	7,9
Zinserträge aus Steuern	1,5	4,1
Sonstige Zinserträge	9,8	8,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-547,5	-556,9
Zinsaufwendungen aus Leasing	-497,6	-508,4
Zinsaufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	-34,7	-33,7
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-6,7	-2,9
Zinsaufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-1,5	-1,4
Zinsaufwendungen aus Steuern	-0,6	-6,0
Sonstige Zinsaufwendungen	-6,4	-4,5
Gesamt	-530,2	-536,2

Die Zinsaufwendungen aus Leasing sind ungeachtet des Anstiegs der Leasingschulden um 10,8 Mio. € zurückgegangen. Dies ist auf den weiterhin sinkenden durchschnittlichen Zinssatz zurückzuführen. Dieser verringerte sich bezogen auf die durchschnittlichen Leasingschulden im jeweiligen Jahr von 4,79 Prozent auf 4,34 Prozent.

18. Sonstiges Finanzergebnis

Gliederung des sonstigen Finanzergebnisses

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	1,7	3,8
Erträge aus Ausleihungen	0,4	4,5
Kursergebnis aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	-7,0
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten	-57,5	37,0
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-17,5	-7,6
Gesamt	-73,3	30,7

Die Veränderung des sonstigen Finanzergebnisses resultiert vornehmlich aus gestiegenen Aufwendungen aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten (vgl. Punkt 41 „Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten“). Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisbestandteile aus Unternehmenserwerben im Geschäftsfeld Touristik in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gliederung des Gesamtbetrags der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2022	2021
Laufender Steuerertrag/-aufwand	-300,4	-271,5
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr	-316,5	-270,1
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	16,1	-1,4
Latente Steuern	10,3	-39,1
Gesamtbetrag der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-290,1	-310,6

In folgenden Ländern wurden die Körperschaftsteuersätze geändert: In

- Großbritannien mit Wirkung zum 1. April 2023 von 19,0 Prozent auf 25,0 Prozent,

- der Türkei mit Wirkung zum 1. Januar 2023 von 23,0 Prozent auf 20,0 Prozent,
- Österreich mit Wirkung zum 1. Januar 2023 von 25,0 Prozent auf 24,0 Prozent sowie mit Wirkung zum 1. Januar 2024 auf 23,0 Prozent.

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden, die erwartungsgemäß in den nächsten Jahren realisiert oder erfüllt werden, wurden auf Grundlage der anzuwendenden Steuersätze für Großbritannien (24,8 Prozent), Österreich (23,0 Prozent) und die Türkei (20,0 Prozent) bewertet. Die Auswirkung der Änderung des Steuersatzes wurde erfolgswirksam im Steueraufwand erfasst, es sei denn, latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden wurden zuvor erfolgsneutral bilanziert.

Überleitung von der rechnerischen Ertragsteuer zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen*	793,6	1.103,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen*	0,0	-32,2
Ergebnis vor Ertragsteuern: Gewinn (+)/Verlust (-)	793,6	1.071,0
Konzernsteuersatz	30%	30%
Erwarteter Steueraufwand	-238,1	-321,3
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze zum Konzernsteuersatz	12,8	-2,4
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-12,7	9,2
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	1,2	6,5
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuer und ausländische Steuern)	-0,8	0,0
Auswirkungen von nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	-24,5	-22,5
Auswirkungen steuerfreier Erträge	29,3	9,7
Auswirkungen von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen/Kürzungen	-26,1	-7,5
Auswirkungen der permanenten Effekte	-58,4	19,9
Auswirkungen von Bemessungsgrundlagentransfers von/an nicht einbezogenen Unternehmen	-6,5	9,0
Auswirkungen von Ansatzkorrekturen und Wertberichtigungen latenter Steuerforderungen	22,3	-25,6
Effekte aus der Equity-Konsolidierung	11,4	9,6
Gesamter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-) gemäß Überleitungsrechnung	-290,1	-315,4
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-290,1	-310,6

Der Konzernsteuersatz für das Jahr 2022 beläuft sich unverändert auf 30,0 Prozent, bestehend aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,0 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer.

Im Geschäftsjahr 2022 beträgt die effektive Steuerquote 36,6 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent). Die Auswirkungen der permanenten Effekte beruhen im Wesentlichen auf steuerunwirksamen Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie auf nicht konsolidierte Kapitalbeteiligungen.

Der latente Steueraufwand ist infolge der Aufhebung früherer Abwertungen latenter Steueransprüche in Höhe von 22,2 Mio. € gesunken. Im Vorjahreszeitraum ist der latente Steueraufwand infolge von Abwertungen von latenten Steueransprüchen um 21,8 Mio. € gestiegen.

In Höhe von 97,9 Mio. € (Vorjahr: 72,8 Mio. €) werden bei Gesellschaften, die aufgrund nicht wiederkehrender Sondereffekte in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste aufweisen, ohne dass eine Verlusthistorie vorliegt, latente Steuerforderungen auf in zukünftigen Perioden abzugsfähige temporäre Differenzen und Verlustvorträge gebildet, welche höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen sind. Für den Ansatz latenter Steuerforderungen liegen aufgrund bestehender Steuerplanungsrechnungen ausreichende substantielle Hinweise vor, dass sie in zukünftigen Perioden unter anderem infolge von strukturellen Maßnahmen realisiert werden können.

Herkunft der latenten Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	latente Steuerforderungen	latente Steuerschulden	latente Steuerforderungen	latente Steuerschulden
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	43,1	361,7	80,0	325,1
Sachanlagen	324,4	3.295,4	247,4	3.408,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	22,9	25,1	53,0	44,5
Vorräte	98,8	17,4	74,5	7,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	66,3	36,7	57,2	30,9
Verlustvorträge	58,0	0,0	40,9	0,0
Sonstige außerbilanzielle Sachverhalte	3,7	0,0	3,4	0,0
Steuerzugschriften	1,9	0,0	0,0	0,0
PASSIVA				
Pensionsrückstellungen	117,2	23,1	205,4	15,4
Sonstige Rückstellungen	50,9	26,6	74,9	31,8
Schulden	3.431,9	41,3	3.540,6	29,9
Gesamtbetrag latenter Steuerforderungen/-schulden	4.219,1	3.827,3	4.377,3	3.893,0
Saldierung	-3.693,7	-3.693,7	-3.763,6	-3.763,6
Bilanzansatz	525,4	133,6	613,7	129,4

Der Rückgang der latenten Steuerschulden auf Sachanlagen und der latenten Steuerforderungen auf Schulden resultiert im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Der Anstieg der latenten Steuerforderungen bei den Verlust- und Zinsvorträgen betrifft im Wesentlichen Gesellschaften im Geschäftsfeld Handel International, Sonstige sowie im geringeren Umfang auch im Geschäftsfeld Touristik. Der Rückgang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen kommt hauptsächlich aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International, Touristik und Sonstige.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 225,2 Mio. € (Vorjahr: 309,8 Mio. €) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Übersicht der Vorräge, der außerbilanziellen Steuervorteile und der Steuergutschriften

in Mio. €	2022	2021
Körperschaftsteuer – Verlustvorräge		
KSt – Verlustvorräge zum 31. Dezember	1.132,5	1.096,1
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge zum 31. Dezember	956,1	958,1
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – Verfall innerhalb von 1 Jahr	12,6	0,2
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – Verfall innerhalb von 2 Jahren	15,6	37,8
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – Verfall innerhalb von 3 Jahren	3,7	8,3
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – Verfall innerhalb von 4 Jahren	77,4	42,0
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – Verfall innerhalb von 5 Jahren	71,2	0,0
KSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – unbegrenzt vortragsfähig	775,6	869,8
Gewerbsteuer – Verlustvorräge		
GewSt – Verlustvorräge zum 31. Dezember	417,1	403,9
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorräge zum 31. Dezember	272,5	319,5
GewSt – nicht angesetzte Verlustvorräge – unbegrenzt vortragsfähig	272,5	319,5
Verluste nach § 15a EStG		
Verluste nach § 15a EStG zum 31. Dezember	0,4	10,2
Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorräge zum 31. Dezember	0,3	10,2
Verluste nach § 15a EStG – nicht angesetzte Verlustvorräge – unbegrenzt vortragsfähig	0,3	10,2
Körperschaftsteuer – Zinsvorräge		
KSt – Zinsvorräge zum 31. Dezember	5,6	5,8
KSt – Zinsvorräge – nicht angesetzt zum 31. Dezember	5,6	5,8
Zinsvorräge – nicht angesetzt – unbegrenzt vortragsfähig	5,6	5,8
Gewerbsteuer – Zinsvorräge		
GewSt – Zinsvorräge zum 31. Dezember	0,4	0,7
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorräge zum 31. Dezember	0,4	0,7
GewSt – nicht angesetzte Zinsvorräge – unbegrenzt vortragsfähig	0,4	0,7
Steuervorteil außerbilanziell		
Steuervorteil außerbilanziell zum 31. Dezember	11,9	11,9
Steuergutschriften		
Steuergutschriften zum 31. Dezember	1,9	0,0

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorräge sind um 36,4 Mio. € auf 1.132,5 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr angewachsen. Die Erhöhung dieser Verlustvorräge basiert im Wesentlichen mit 37,3 Mio. € auf dem Geschäftsfeld Touristik und mit 11,5 Mio. € auf dem Geschäftsfeld Handel Deutschland. Demgegenüber sind körperschaftsteuerliche Verlustvorräge im Geschäftsfeld Sonstige mit 14,7 Mio. € infolge von Nutzung bzw. Abgang zurückgegangen.

Die gewerbsteuerlichen Verlustvorräge sind gegenüber dem Vorjahr um 13,2 Mio. € auf 417,1 Mio. € überwiegend im Geschäftsfeld Handel Deutschland gestiegen und betreffen dort im Wesentlichen Gesellschaften im Bereich Produktion und Immobilien.

Im laufenden Geschäftsjahr ist durch die Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €) der tatsächliche Ertragsteueraufwand gemindert worden.

Bilanzveränderung latenter Steuerforderungen und -schulden

in Mio. €	2022	2021
Bilanzansatz latenter Steuern	391,8	484,3
Bilanzveränderung gegenüber dem Vorjahr	-92,5	-61,4
Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte (IAS 39, IAS 19, IFRS 9)	-91,9	-25,5
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Akquisitionen/Desinvestitionen	-10,8	-0,2
Bewegung erfolgsneutraler latenter Steuern aus Währungsänderungen	-0,1	0,3
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund temporärer Differenzen	-6,8	-40,9
Erfolgswirksame Veränderung latenter Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen	17,1	1,8
Umgliederung der erfolgswirksamen Veränderung latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche	0,0	-4,4
Umgliederung Bilanzansatz latenter Steuern in aufgegebene Geschäftsbereiche	0,0	7,5

Die Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang latenter Steuerforderungen auf Pensionsrückstellungen hauptsächlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland, Handel International, Touristik und Sonstige.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen resultiert hauptsächlich aus Leasingverhältnissen in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern aufgrund von Verlust- und Zinsvorträgen betrifft im Wesentlichen den Ansatz latenter Steuerforderungen bei Gesellschaften im Geschäftsfeld Handel International, Sonstige sowie im geringeren Umfang auch im Geschäftsfeld Touristik.

Die erfolgsneutral direkt im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden sowie die entsprechenden Grundgeschäfte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Endbestand 2022	Veränderung 2022	Anfangsbestand 2022
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte	-26,4	334,0	-360,4
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-0,4	-0,4	0,0
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	42,4	35,8	6,6
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,3	2,6	0,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-84,7	265,7	-350,4
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	13,0	30,3	-17,3
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern	17,9	-91,9	109,8
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	0,1	0,1	0,0
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-10,7	-9,1	-1,6
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	30,1	-78,4	108,5
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	-0,1	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-1,6	-4,4	2,8
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern	-8,5	242,1	-250,6
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere und Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	-0,3	-0,3	0,0
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	31,7	26,7	5,0
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	3,3	2,6	0,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-54,6	187,3	-241,9
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	-0,1	0,1
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	11,4	25,9	-14,5

Im Vergleich hierzu stellt sich die Entwicklung der erfolgsneutral im Gesamtergebnis erfassten latenten Steuerforderungen und -schulden im Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. €	Endbestand 2021	Veränderung 2021	Anfangsbestand 2021
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Grundgeschäfte	-360,5	162,9	-523,4
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	6,5	16,1	-9,6
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,7	0,7	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-350,4	138,5	-488,9
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,2	-0,2
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	-17,3	7,4	-24,7
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten latenten Steuern	109,8	-25,5	135,3
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	-1,6	-4,9	3,3
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	108,5	-19,5	128,0
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,0	0,1
Minderheitenanteile zu erfolgsneutralen Rücklagen	2,8	-1,1	3,9
Bestand der im Eigenkapital (OCI) erfassten Rücklagen inkl. Steuern	-250,7	137,4	-388,1
Als Sicherungsinstrumente designierte Risikokomponente (Cashflow hedges)	4,9	11,2	-6,3
Sicherungsinstrumente Absicherungskosten	0,7	0,7	0,0
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	-241,9	119,0	-360,9
Sonstiges Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,2	-0,1
Minderheitenanteile latenter Steuern in obigen Posten	-14,5	6,3	-20,8

Zum 31. Dezember 2022 ergeben sich aus bereits geplanten Ausschüttungen und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen auf temporäre

Differenzen latente Steuerschulden in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €), die entsprechend bilanziert werden.

Für darüberhinausgehende zu versteuernde temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen (outside Basis Differenzen) in Höhe von 1.175,2 Mio.€ (Vorjahr 1.114,5 Mio.€) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da die Realisierung auch in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt oder erkennbar ist und die Muttergesellschaft in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern. In diesem Zusammenhang bestehende aktive temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuererträge bilanziert wurden, belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 130,3 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €).

20. Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis

Das den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnende Konzernergebnis beträgt 13,2 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

21. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand zum 01.01.2021	1.595,7	208,3	540,8	2.965,6	67,2	5.377,6
Währungsumrechnung	3,9	0,0	0,0	34,1	0,0	38,0
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	-1,5	0,0	-1,5
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-23,1	0,0	0,0	-56,1	0,0	-79,2
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,7	0,3	0,0	5,8	0,0	7,8
Zugänge	53,7	22,5	0,0	0,0	43,7	119,9
Abgänge	-16,8	-1,7	0,0	-2,3	-2,4	-23,2
Umbuchungen	31,0	7,1	0,0	0,0	-36,4	1,7
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	1.646,1	236,5	540,8	2.945,6	72,1	5.441,1
Währungsumrechnung	-0,4	0,0	0,0	8,4	0,0	8,0
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,1	0,0	0,0	-6,7	0,0	-6,6
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2,0	0,0	6,7	17,2	0,9	26,8
Zugänge	47,7	38,4	0,0	0,0	58,2	144,3
Abgänge	-71,1	-3,3	0,0	-84,5	-1,9	-160,8
Umbuchungen	31,4	7,1	0,0	0,0	-38,2	0,3
Stand zum 31.12.2022	1.655,8	278,7	547,5	2.880,0	91,1	5.453,1

in Mio. €	Konzessionen, günstige Verträge, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Vermögenswerte	Summe
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2021	854,6	123,7	268,9	554,7	17,0	1.818,9
Währungsumrechnung	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-17,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,7
Zugänge	94,0	23,7	44,5	0,0	0,0	162,2
Wertminderung	0,8	17,6	0,0	0,0	0,0	18,4
Abgänge	-13,8	-1,7	0,0	-2,4	0,0	-17,9
Umbuchungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	920,0	163,3	313,4	552,3	17,0	1.966,0
Währungsumrechnung	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,1	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,4
Zugänge	91,6	22,1	43,4	0,0	0,0	157,1
Wertminderung	1,8	4,9	0,0	91,7	0,0	98,4
Abgänge	-44,6	-3,3	0,0	-84,3	0,0	-132,2
Umbuchungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Stand zum 31.12.2022	968,6	187,0	356,8	559,2	17,0	2.088,6
Buchwert zum 01.01.2021	741,1	84,6	271,9	2.410,9	50,2	3.558,7
Buchwert zum 31.12.2021	726,1	73,2	227,4	2.393,3	55,1	3.475,1
Buchwert zum 31.12.2022	687,2	91,7	190,7	2.320,8	74,1	3.364,5

Bei den selbst erstellten und in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Software. Im Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 117,6 Mio. € (Vorjahr: 85,7 Mio. €) entstanden, die nicht die Kriterien für eine Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte erfüllen.

Die Umbuchungen zwischen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und in Entwicklung befindlichen Vermögenswerten beinhalten insbesondere diverse Softwarepakete, die im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems erfasst wurden.

Im Vorjahr beinhalteten die Umbuchungen auch aufgelaufene Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. aufgelaufene Abschreibungen, die auf Vermögenswerte entfielen, die aus anderen Positionen des Anlagevermögens stammten oder in anderen Positionen auszuweisen waren.

Zu den immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer zählen die Geschäfts- oder Firmenwerte. Das Verfahren zur Ermittlung der Wertminderungen ist im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ beschrieben.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Gliederung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach ZGE-Gruppen

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten * in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
REWE	932,8	930,5
Convenience	573,9	573,9
Touristik Zentraleuropa	358,4	357,7
PENNY Tschechien	210,3	203,6
Touristik Osteuropa	92,4	92,4
Touristik Nordeuropa	86,6	90,5
BILLA Tschechien	58,2	56,3
EHA	7,1	7,1
Baumarkt	1,1	1,1
IKI Baltikum	0,0	80,3
Summe der Geschäfts- oder Firmenwerte	2.320,8	2.393,4

* Die Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE-Gruppen Touristik Hotels und PENNY Italien sind im Laufe des Geschäftsjahres zugegangen und wurden zum 31.12.2022 wertgemindert.

Vorteilhafte Wechselkursentwicklungen führten zu einem Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE-Gruppen PENNY Tschechien, BILLA Tschechien sowie der ZGE-Gruppe Touristik Zentraleuropa.

Die vorteilhafte Wechselkursentwicklung aus dem Vorjahr bei der ZGE-Gruppe Touristik Nordeuropa hat sich im Berichtsjahr umgekehrt, was zu einer Verminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 3,9 Mio. € geführt hat.

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE-Gruppe REWE in Höhe von 2,3 Mio. € resultiert aus gegenläufigen Effekten aus diversen Asset Deals mit Gesellschaften der REWE-Kaufleute.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Bei der ZGE-Gruppe IKI Baltikum hat im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests die Berücksichtigung der länderspezifischen Risiken im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg zu einer Wertminderung des gesamten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 80,3 Mio. € geführt. Der erzielbare Betrag in Höhe von 276,6 Mio. € entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der ZGE-Gruppe IKI Baltikum (vgl. Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ — „Wertminderungstest von Vermögenswerten“). Über den Geschäfts- oder Firmenwert hinaus wurden keine weiteren der ZGE-Gruppe zugeordneten Vermögenswerte wertgemindert (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“).

Litauen ist durch den anhaltenden Ukraine-Krieg wegen seiner geographischen Nähe und der aktuellen geopolitischen Entwicklungen stark betroffen. Hauptrisikofaktoren bilden die Energieabhängigkeit sowie die hohe Inflationsrate.

Die Wirtschaftstätigkeit wird voraussichtlich weiterhin von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten, der sich verschlechternden Finanzlage der Unternehmen und der schwächeren Kaufkraft der Haushalte beeinflusst werden, was die grundsätzlich positiven Erwartungen abgeschwächt hat. An der Zusammensetzung der ZGE-Gruppe gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem unterjährigem Erwerb der restlichen Anteile an der ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“) wurde zum Erwerbszeitpunkt der ZGE-Gruppe Touristik Hotels zugeordnet.

Bei der ZGE-Gruppe Touristik Hotels hat die Abschwächung der Ertragserwartungen zu einer Wertminderung des gesamten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 7,6 Mio. € geführt. Der erzielbare Betrag in Höhe von 142,7 Mio. € entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der ZGE-Gruppe (siehe dazu auch Punkt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – „Wertminderungstest von Vermögenswerten“). Über den Geschäfts- oder Firmenwert hinaus wurden keine weiteren der ZGE-Gruppe zugeordneten Vermögenswerte wertgemindert (vgl. Punkt 13 „Abschreibungen und Wertminderungen“).

Wesentliche Bewertungsparameter

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Potenzielle Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC), der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten oder des EBITs des letzten Planungsjahres wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse simuliert (vgl. folgenden Abschnitt „Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter“).

Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten im Vorjahresvergleich

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Abzinsungsrate pro Jahr (WACC)		nachhaltige Wachstumsrate	
	2022	2021	2022	2021
REWE	5,3%	4,5%	0,8%	0,5%
Convenience	5,3%	4,5%	0,8%	0,5%
Touristik Zentraleuropa	9,1%	8,0%	0,7%	0,5%
PENNY Tschechien	6,3%	5,3%	1,0%	1,0%
Touristik Osteuropa	10,3%	8,8%	1,1%	1,2%
Touristik Nordeuropa	9,4%	8,2%	0,9%	0,7%
BILLA Tschechien	6,3%	5,3%	1,0%	1,0%
EHA	5,3%	4,5%	0,8%	0,5%
Baumarkt	5,3%	4,5%	1,0%	0,5%
IKI Baltikum	6,5%	5,3%	1,3%	0,8%
Touristik Hotels	10,8%	-	0,9%	-
PENNY Italien	8,3%	-	0,8%	-

Aufgrund abweichender Währungen innerhalb der ZGE-Gruppe wurden bei den ZGE-Gruppen Touristik Zentraleuropa, Touristik Osteuropa, Touristik Nordeuropa und Touristik Hotels die Wertminderungstests in Euro durchgeführt und gewichtete durchschnittliche Diskontierungszinssätze und nachhaltige Wachstumsraten genutzt; der Durchschnitt über die länderspezifischen Parameter wurde auf Basis der Umsatz-Relationen gewichtet.

Für die Prognose der zukünftigen Cashflows der ZGE-Gruppen wird auf die Dreijahresplanung für interne Managementzwecke zurückgegriffen. Für die ZGE-Gruppen der Touristik wurde der

Detailplanungszeitraum ausgeweitet. Aufgrund der Nachwirkungen der Coronapandemie und der hohen Inflationsraten bedingt durch den andauernden Ukraine-Krieg kann nicht unterstellt werden, dass das dritte Planungsjahr ein nachhaltiges Ergebnis als Grundlage für die ewige Rente widerspiegelt. Für die ZGE-Gruppe IKI Baltikum wurde der Planungshorizont nicht ausgeweitet, da aufgrund der länderspezifischen Risiken durch den andauernden Ukraine Krieg keine nachhaltige Verbesserung der abgeschwächten Ertragsersparungen erwartet wird.

Für die einzelnen ZGE-Gruppen wurden die nachfolgenden Annahmen bezogen auf die zukünftige Entwicklung von EBIT und Umsatz im Detailplanungszeitraum getroffen:

Tendenzaussagen zur Entwicklung von EBIT und Umsatz

Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten	Prognose Entwicklung EBIT/Umsatz		Detailplanungszeitraum	
	EBIT	Umsatz	2022	2021
	REWE	deutliches Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre
Convenience	signifikantes Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Zentraleuropa	signifikantes Wachstum	solides Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
PENNY Tschechien	deutliches Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Osteuropa	deutliches Wachstum	solides Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
Touristik Nordeuropa	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	5 Jahre	5 Jahre
BILLA Tschechien	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
EHA	solides Wachstum	deutlicher Rückgang	3 Jahre	3 Jahre
Baumarkt	deutliches Wachstum	leichtes Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
IKI Baltikum	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	3 Jahre
Touristik Hotels	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	5 Jahre	-
PENNY Italien	signifikantes Wachstum	deutliches Wachstum	3 Jahre	-

Grundlage für die Umsatzplanung sind Annahmen aus der zu erwartenden Preis- und Wettbewerbsentwicklung zum Zeitpunkt der Planung. Die Umsätze wurden ausgehend von einer abgeschwächten, aber weiterhin hohen Inflationsentwicklung in den einzelnen Ländern und den zu erwartenden Wettbewerbs- und Expansionseinflüssen geplant. Bei der Touristik wurde eine weitere Steigerung der Umsätze unterstellt. Für die Planung des EBITs sind zusätzlich zur Rohertragsentwicklung in den Personalkosten Tariferwartungen und Lohnanpassungen abgebildet. Für die Budgetierung der Sachkosten wurden eine verstärkte, aber unter dem Vorjahr liegende Kosteninflation sowie die Realisierung geplanter Projekte und Maßnahmen berücksichtigt. Maßnahmen zu Kosteneinsparungen sind geplant und im Budget abgebildet.

Sensitivitäten der wesentlichen Bewertungsparameter

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen werden die potenziellen Auswirkungen von Änderungen der gewichteten Kapitalkosten (WACC), der länderspezifischen nachhaltigen Wachstumsraten oder des EBITs des letzten Planungsjahres sowie Kombinationen dieser wesentlichen Bewertungsparameter auf die zukünftigen Cashflows analysiert.

Bei der ZGE-Gruppe Baumarkt würden sich bei Veränderung der wesentlichen Parameter aus den Sensitivitätsanalysen die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Wertminderungen ergeben:

Veränderung Parameter	Wertminderung in Mio. € 2022	Wesentlicher Parameter in % 2022
Erhöhung des WACC um einen Prozentpunkt	193,3	6,25
Minderung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt	20,2	0,50

22. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Stand zum 01.01.2021	21.178,5	2.685,6	765,4	7.911,8	535,6	33.076,9
Währungsumrechnung	44,2	9,9	-1,0	16,6	0,3	70,0
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-243,6	-59,8	-4,4	-134,8	-1,4	-444,0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	10,1	1,2	1,7	2,7	0,0	15,7
Zugänge	2.705,9	211,8	40,5	1.000,9	499,9	4.459,0
Abgänge	-339,7	-72,2	-15,4	-565,5	-18,6	-1.011,4
Umbuchungen	35,4	87,2	6,4	18,3	-148,9	-1,6
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	23.390,8	2.863,7	793,2	8.250,0	866,9	36.164,6
Währungsumrechnung	25,3	2,6	0,0	0,7	-0,7	27,9
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,1	3,2	2,7	0,4	6,4
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	9,4	0,0	0,0	0,1	0,0	9,5
Zugänge aus Unternehmenserwerben	54,4	0,0	1,5	2,6	0,0	58,5
Zugänge	3.972,5	327,8	93,7	1.061,8	317,9	5.773,7
Abgänge	-537,1	-46,6	-13,3	-519,9	-25,5	-1.142,4
Umbuchungen	258,6	86,7	22,7	73,9	-442,3	-0,4
Stand zum 31.12.2022	27.173,9	3.234,3	901,0	8.871,9	716,7	40.897,8
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2021	6.495,0	1.664,7	384,1	5.030,9	0,6	13.575,3
Währungsumrechnung	17,3	7,6	-0,5	11,7	0,0	36,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-124,4	-41,0	-1,6	-54,6	0,0	-221,6
Zugänge	1.696,1	170,7	53,9	737,5	0,0	2.658,2
Wertminderungen	202,5	40,7	0,5	11,6	0,0	255,3
Abgänge	-152,2	-62,7	-14,6	-529,6	0,0	-759,1
Zuschreibungen	-183,6	-8,2	0,0	-0,4	0,0	-192,2
Umbuchungen	-41,5	41,4	-0,1	-0,1	-0,1	-0,4
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	7.909,2	1.813,2	421,7	5.207,0	0,5	15.351,6
Währungsumrechnung	8,3	3,7	0,0	2,5	0,0	14,5
Zu-/Abgänge Konsolidierungskreis	0,0	0,0	1,4	1,3	0,0	2,7
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	3,2	0,0	0,0	0,1	0,0	3,3
Zugänge	1.838,7	184,9	58,7	780,4	0,0	2.862,7
Wertminderungen	324,5	70,6	0,9	8,3	1,0	405,3
Abgänge	-224,8	-41,7	-11,6	-471,9	0,0	-750,0
Zuschreibungen	-92,7	-13,8	0,0	-1,1	0,0	-107,6
Umbuchungen	-14,8	16,9	1,3	-3,2	0,0	0,2
Stand zum 31.12.2022	9.751,6	2.033,8	472,4	5.523,4	1,5	17.782,7
Buchwert zum 01.01.2021	14.683,5	1.020,9	381,3	2.880,9	535,0	19.501,6
Buchwert zum 31.12.2021 / 01.01.2022	15.481,6	1.050,5	371,5	3.043,0	866,4	20.813,0
Buchwert zum 31.12.2022	17.422,3	1.200,5	428,6	3.348,5	715,2	23.115,1

Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten an Immobilien. Weitere Zugänge bei den Grundstücken und Bauten umfassen insbesondere Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Abgänge resultieren überwiegend aus dem Abgang von Nutzungsrechten innerhalb der Grundstücke und Bauten und aus der Veräußerung bzw. der Verschrottung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zu den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertminderungen auf Sachanlagen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“.

Sachanlagen dienen in Höhe von 566,3 Mio. € (Vorjahr: 619,1 Mio. €) der Besicherung finanzieller Schulden. Für Sachanlagen wurden in Höhe von 194,5 Mio. € (Vorjahr: 365,0 Mio. €) Erwerbsverpflichtungen eingegangen. Es wurden keine Entschädigungen für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen erfolgswirksam vereinnahmt.

In den Grundstücken und Bauten sind Nutzungsrechte in Höhe von 10.873,9 Mio. € (Vorjahr: 9.777,5 Mio. €) enthalten. Davon werden 3.589,6 Mio. € (Vorjahr: 3.708,2 Mio. €) vermietet und die übrigen in Höhe von 7.284,3 Mio. € (Vorjahr: 6.069,3 Mio. €) selbst genutzt. Die Untervermietung betrifft im Wesentlichen Vermietungen an die REWE-Kaufleute im Geschäftsfeld Handel Deutschland. Zudem werden eigene Objekte in den Grundstücken und Bauten in Höhe von 495,2 Mio. € (Vorjahr: 487,5 Mio. €) vermietet, 6.053,2 Mio. € (Vorjahr: 5.216,6 Mio. €) werden selbst genutzt.

23. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in Mio. €	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand zum 01.01.2021	72,6
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-11,3
Abgänge	-13,0
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	48,3
Abgänge	-0,9
Umbuchungen	0,1
Stand zum 31.12.2022	47,5
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2021	50,8
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	-5,5
Zugänge	0,5
Wertminderungen	0,4
Abgänge	-10,1
Zuschreibungen	-2,3
Stand zum 31.12.2021 / 01.01.2022	33,8
Zugänge	0,4
Wertminderungen	0,3
Abgänge	-0,8
Stand zum 31.12.2022	33,7
Buchwert zum 01.01.2021	21,8
Buchwert zum 31.12.2021 / 01.01.2022	14,5
Buchwert zum 31.12.2022	13,8

Die Veränderung des Postens ergibt sich durch Wertminderungen und planmäßige Abschreibungen sowie den Abgang von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Geschäftsfeld Handel International.

Die Mieteinnahmen aus den Immobilien betragen im Berichtsjahr 4,5 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Die betrieblichen Aufwendungen für diese Objekte belaufen sich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Betriebsaufwendungen für Objekte ohne Mieteinnahmen betragen 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19,4 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €).

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts werden anerkannte Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren) angewendet. Basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungsverfahren wird die Bewertung der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte zugeordnet. Neben angemessenen Bewirtschaftungskosten und marktüblichen Mieten werden auch die Mieterträge aus den gegenwärtigen Mietverhältnissen als wesentliche Bewertungsparameter einbezogen. Der Liegenschaftszinssatz berücksichtigt die individuelle Lage und den Zustand des jeweiligen Objekts. Weitere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind unter Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten. In Einzelfällen erfolgen Bewertungen durch externe, unabhängige Immobiliengutachter, die über einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrungen mit Lage und Art der zu bewertenden Immobilien verfügen.

24. Leasing

REWE als Leasingnehmer

Im Konzern werden Immobilien (insbesondere Standorte für den Einzelhandel sowie Verwaltungs- und Lagerstandorte), Fahrzeuge und andere Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet. Im Geschäftsfeld Touristik liegen neben Leasingverhältnissen für Immobilien (einschließlich Reisebüros) auch Leasingverhältnisse für Hotel- und Flugkontingente vor. Die Laufzeiterwartungen der Mietverträge betragen in Abhängigkeit vom jeweiligen Leasinggegenstand bis zu 18 Jahre bei Mobilien und bis zu 89 Jahre bei Immobilien. Die Verträge beinhalten in einer Vielzahl von Fällen Laufzeitoptionen. Zudem existieren Leasingvereinbarungen mit mietvertragstypischen Indexkoppelungen, die sich im Wesentlichen an der Entwicklung von Verbraucherpreisindizes oder anderen mietvertragstypischen Indizes orientieren. Die entsprechenden Leasingvereinbarungen sehen vor, dass in regelmäßigen Abständen die Entwicklung der vereinbarten Indizes überprüft werden muss. In Abhängigkeit von der Entwicklung der vereinbarten Indizes kann sich die Miete um einen prozentualen Anteil der Indexanpassung erhöhen.

Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2022 10.495 Leasingverträge (Vorjahr: 10.327) mit Leasingschulden von 11.653,0 Mio. €, bei denen Konditionen an Indizes oder Zinssätze gekoppelt sind (Vorjahr: 10.266,3 Mio. €).

Immobilien-Leasingverhältnisse enthalten häufig Verlängerungsoptionen, die vertragsindividuell ausübbar sind. Nach Möglichkeit strebt der Konzern beim Abschluss von Leasingverhältnissen die Aufnahme von Verlängerungsoptionen an, um operative Flexibilität sicherzustellen. Der Konzern beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Tritt während der Vertragslaufzeit ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen ein, wird die Ausübung einer Verlängerungsoption erneut beurteilt.

Eine Vielzahl von Leasingverträgen beinhaltet die Möglichkeit, die Vertragslaufzeit durch aktive Ausübung von Optionen oder durch Unterlassen einer Kündigung – quasi automatisch – zu verlängern. Diese Möglichkeiten stehen teils nur dem Leasingnehmer, teils nur dem Leasinggeber, teils beiden Vertragsparteien zu. Aufgrund der heterogenen Vertragsgestaltungen und der insbesondere bei langen Vertragslaufzeiten oftmals üblichen zusätzlichen Abstimmung zwischen den Vertragsparteien sind potenziell zukünftige Leasingzahlungen aus solchen Verträgen schwer abzuschätzen, soweit sie nicht bereits unter den Leasingschulden bilanziell erfasst sind. Unter der Annahme, dass sämtliche Verlängerungsoptionen, deren Ausübung zum Abschlussstichtag als nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, genutzt werden, und der Annahme einer Laufzeit von 99 Jahren bei Verträgen mit einer automatischen Verlängerung, soweit nur durch den Leasingnehmer kündbar, gehen wir zum Bilanzstichtag von potenziellen zukünftigen zusätzlichen Leasingzahlungen von ca. 11.375,8 Mio. € aus.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

Nutzungsrechte nach Anlagenklassen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Immobilien	10.854,8	9.756,7
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	19,1	20,8
Technische Anlagen und Maschinen	1,7	1,2
Andere Anlagen, BGA	67,0	98,8
Gesamt	10.942,6	9.877,5

Die Zugänge von Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 3.137,1 Mio. € (Vorjahr: 2.273,9 Mio. €), davon resultierten 795,5 Mio. € aus Neuverträgen (Vorjahr: 675,6 Mio. €). 99,6 Prozent (Vorjahr: 96,6 Prozent) der gesamten Zugänge bzw. 3.123,8 Mio. € (Vorjahr: 2.195,9 Mio. €) entfallen auf Nutzungsrechte an Immobilien inklusive Hotelkontingente, vornehmlich in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International.

Aus Unternehmenserwerben resultierten Zugänge in Höhe von 52,5 Mio. €. Sie betreffen die ALDIANA-Gruppe (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Leasingverbindlichkeiten nach Fristigkeit

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.765,2	1.683,3
langfristige Leasingverbindlichkeiten	10.578,9	9.459,5
Gesamt	12.344,1	11.142,8

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse betragen im Berichtsjahr 2.220,0 Mio. € (Vorjahr: 2.111,2 Mio. €).

Künftige undiskontierte Zahlungen aus bilanzierten Leasingverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
weniger als 1 Jahr	2.151,4	2.060,9
ein bis zwei Jahre	2.040,3	1.879,3
zwei bis drei Jahre	1.852,5	1.615,4
drei bis vier Jahre	1.571,2	1.422,0
vier bis fünf Jahre	1.341,6	1.237,7
mehr als fünf Jahre	5.336,5	5.408,2
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingzahlungen	14.293,5	13.623,5

Künftige Zahlungsverpflichtungen aus bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Verträgen, die erst nach dem Bilanzstichtag beginnen, betragen 1.574,5 Mio. € (Vorjahr: 1.585,8 Mio. €).

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte

in Mio. €	2022	2021
Immobilien	1.593,0	1.475,9
Abnahmeverpflichtung (Touristik)	8,3	5,6
Technische Anlagen und Maschinen	0,5	1,1
Andere Anlagen, BGA	42,0	33,5
Gesamt	1.643,8	1.516,1

Eine Übersicht der Wertminderungen und Wertaufholungen von Nutzungsrechten ist in Punkt 13 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ dargestellt.

Übrige in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

in Mio. €	2022	2021
Ertrag aus der Untervermietung von Mietobjekten	912,2	740,2
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-20,9	-11,7
Mietaufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-6,0	-4,2
Mietaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingschuld einbezogen werden	-22,0	-16,7
Zinsaufwendungen für Leasingsschulden	-497,6	-508,4

REWE als Leasinggeber

Der Konzern vermietet Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und gemieteten Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden die Leasingverhältnisse im Wesentlichen als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft; hiervon ausgenommen sind einige Untermietverhältnisse, die der Konzern als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft hat.

Das Risiko aus zurückbehaltenen Rechten aus den vermieteten Vermögenswerten (Immobilien) besteht vor allem in der Beschädigung oder der Rückgabe in einem Zustand, der für REWE keine unmittelbare Wiederverwertbarkeit ermöglicht. Diesem Risiko wird vor allem durch die Vereinbarung von Instandhaltungs-, Wiederherstellungs- und Rückbauverpflichtungen entgegengewirkt.

Finanzierungsleasing

Künftige undiskontierte Zahlungen aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
weniger als 1 Jahr	7,5	10,9
ein bis zwei Jahre	6,7	10,7
zwei bis drei Jahre	5,8	8,6
drei bis vier Jahre	5,2	7,6
vier bis fünf Jahre	4,4	5,7
mehr als fünf Jahre	16,2	19,9
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasingforderung	45,8	63,4
nicht realisierter Finanzertrag/Wertminderung	-11,4	-15,4
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	34,4	48,0

Die Nettoinvestition entspricht dem Buchwert der Leasingforderung und berücksichtigt eine kumulierte Wertminderung in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

Folgende Erträge ergaben sich im Zusammenhang mit Leasingforderungen:

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Finanzierungsleasing

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Nutzungsrechten	0,8	2,3
Zinserträge auf Leasingforderungen	2,4	3,3

Operating Leasing

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus Operating Leasing

in Mio. €	2022	2021
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse fix/indexbasiert	324,4	272,2
Leasingerträge Operating-Leasingverhältnisse variabel (umsatz-/verbrauchsabhängig)	784,8	771,0
Gesamt	1.109,2	1.043,2

Künftige undiskontierte Zahlungen aus Operating Leasing

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
weniger als 1 Jahr	978,3	920,8
ein bis zwei Jahre	877,3	822,6
zwei bis drei Jahre	760,4	723,1
drei bis vier Jahre	671,3	637,4
vier bis fünf Jahre	590,2	558,0
mehr als fünf Jahre	2.842,1	2.644,0
Gesamtbetrag nicht diskontierte Leasing(ein)zahlungen	6.719,6	6.305,9

25. At equity bilanzierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen

Der Konzern hält Anteile an einer Vielzahl von assoziierten Unternehmen. Die nachstehende Tabelle gliedert in aggregierter Form den Buchwert und Anteil am Gewinn und sonstigen Ergebnis dieser assoziierten Unternehmen auf.

Informationen zu assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2022	2021
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	65,1	127,1
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,8	0,2
Konzernanteil am Gesamtergebnis	65,9	127,3
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen (zum 31.12.)	296,3	308,7

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um 1.376 (Vorjahr: 1.339) Gesellschaften der REWE- und toom Baumarkt-Kaufleute, die jeweils nicht wesentlich sind.

Die Minderung des Konzernanteils am Gesamtergebnis um 61,4 Mio. € auf 65,9 Mio. € ist maßgeblich auf den einmaligen Ertrag aus einer disproportionalen Kapitalerhöhung bei der commercetools GmbH, München, im Vorjahr zurückzuführen.

Die commercetools GmbH ist ein für den Konzern wesentliches assoziiertes Unternehmen, an dem der Konzern mit 36,17 Prozent beteiligt ist. Als Software-Unternehmen unterstützt sie den Konzern bei der Digitalisierung seiner Kernkompetenzen. Die Gesellschaft hat neun ausländische Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten disproportionale Kapitalerhöhungen, die zu einer Minderung der Beteiligungsquote des Konzerns um 0,48 Prozentpunkte führten. Demgegenüber partizipiert der Konzern quotal an der Kapitalerhöhung durch konzernfremde Gesellschafter.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der commercetools GmbH und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	58,7	33,2
Kurzfristige Vermögenswerte	105,4	145,8
Langfristige Schulden	3,1	1,8
Kurzfristige Schulden	39,5	29,9

Ertragslage

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	73,6	39,7
Konzernergebnis	-46,9	-18,9
Sonstiges Ergebnis	2,2	0,4
Gesamtergebnis	-44,7	-18,5

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 111,7 Mio. € (Vorjahr: 122,7 Mio. €). Die Minderung resultiert aus dem anteiligen Jahresergebnis, dem sonstigen Ergebnis sowie aus der disproportionalen Kapitalerhöhung.

Gemeinschaftsunternehmen

Informationen zu Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	2022	2021
Konzernanteil am Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	8,9	-1,0
Konzernanteil am sonstigen Ergebnis	0,2	0,3
Konzernanteil am Gesamtergebnis	9,1	-0,7
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (zum 31.12.)	100,4	103,8

Die ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main, inklusive ihrer neun Tochterunternehmen wurde im Vorjahr als Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen. Nach Erwerb der restlichen 50,0 Prozent zum 1. Juni 2022 wird die ALDIANA GmbH inklusive ihrer Tochterunternehmen vollkonsolidiert (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Die im Vorjahr erworbenen Gemeinschaftsunternehmen DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock, und DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock (im Weiteren kurz „DR Hospitality“), inklusive 17 Tochterunternehmen sollen als strategische Partner Hotels und Resorts im Bereich des nachhaltigen erdgebundenen Tourismus entwickeln.

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Hospitality und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	28,4	30,7
Kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten - 2022 26,9 Mio. €)	44,8	54,2
Langfristige Schulden (einschließlich langfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie von Rückstellungen – 2022: 0,0 Mio. €)	4,3	4,4
Kurzfristige Schulden (einschließlich kurzfristige finanzielle Schulden mit Ausnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie von Rückstellungen - 2022 36,6 Mio. €)	22,4	24,6

Ertragslage

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	193,9	20,6
Planmäßige Abschreibungen	3,0	0,7
Zinserträge	0,1	0,3
Zinsaufwendungen	1,6	0,6
Konzernergebnis	-1,3	-6,6
Sonstiges Ergebnis	-0,1	0,0
Gesamtergebnis	-1,4	-6,6

Der Buchwert der Beteiligung beträgt 42,0 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) inklusive eines Geschäfts- oder Firmenwerts von 37,0 Mio. €.

26. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Gliederung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2022			Restlaufzeit 31.12.2021		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Ansprüche aus Lieferantenvergütungen	947,9	0,0	947,9	836,8	0,0	836,8
Debitorische Kreditoren aus Schulden aus Lieferungen und Leistungen	278,0	9,6	287,6	363,6	9,6	373,2
Darlehen an assoziierte Unternehmen	57,7	124,4	182,1	47,9	75,7	123,6
Sonstige Darlehen	20,6	103,5	124,1	15,4	102,3	117,7
Sonstige Forderungen aus Finanzgeschäften	81,6	17,0	98,6	63,5	9,3	72,8
Sonstige Beteiligungen	0,0	76,4	76,4	0,0	119,0	119,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	49,5	9,7	59,2	21,3	0,0	21,3
Leasingforderungen	5,2	29,2	34,4	7,6	40,4	48,0
Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen	13,1	6,5	19,6	2,2	9,9	12,1
Gesamt	1.453,6	376,3	1.829,9	1.358,3	366,2	1.724,5

Die Darlehen an assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Gesellschafter- und Starthilfedarlehen sowie Warenkredite an REWE-Kaufleute.

Die sonstigen Darlehen beinhalten unter anderem Warenkredite, Darlehen an Vermieter:innen sowie Starthilfedarlehen an sonstige nahestehende Unternehmen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang von Darlehen an nahestehende Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Verrechnungsverkehr.

Der Rückgang der sonstigen Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag.

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Zinsswaps zur Absicherung variabler Zinszahlungen aus bestehenden und geplanten Finanzierungen sowie Devisenderivate zur Währungssicherung in den Geschäftsfeldern Touristik und Sonstige (Wareneinkauf). Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Die Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen an die EURELEC TRADING SCRL, Brüssel (Belgien).

27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	1.846,7	1.444,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	555,2	463,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	2,8	20,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	1,7	4,1
Gesamt	2.406,4	1.932,7

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

28. Sonstige Vermögenswerte

Gliederung der sonstigen Vermögenswerte

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2022			Restlaufzeit			31.12.2021		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Abgegrenzte Vermögenswerte	92,9	118,3	211,2	68,7	112,7	181,4	68,7	112,7	181,4	68,7	112,7	181,4
Forderungen aus Vorauszahlungen und Kautionen	48,4	11,1	59,5	40,5	12,5	53,0	40,5	12,5	53,0	40,5	12,5	53,0
Forderungen aus sonstigen Steuern	55,5	0,0	55,5	75,1	0,0	75,1	75,1	0,0	75,1	75,1	0,0	75,1
Abgegrenzte Provisionen für Reisebüros	38,8	0,0	38,8	24,1	0,0	24,1	24,1	0,0	24,1	24,1	0,0	24,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	25,3	25,3	0,0	19,3	19,3	0,0	19,3	19,3	0,0	19,3	19,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	24,2	24,2	0,0	55,4	55,4	0,0	55,4	55,4	0,0	55,4	55,4
Planvermögen und Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine	18,0	0,2	18,2	6,8	0,3	7,1	6,8	0,3	7,1	6,8	0,3	7,1
Abgegrenzte Skonti aus Zentralregulierung	18,1	0,0	18,1	18,3	0,0	18,3	18,3	0,0	18,3	18,3	0,0	18,3
Sonstige Forderungen aus Lastschriften	15,3	0,0	15,3	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8	14,8	0,0	14,8
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	5,3	0,0	5,3	8,2	0,0	8,2	8,2	0,0	8,2	8,2	0,0	8,2
Forderungen gegen Altgesellschafter:innen aus Kaufleutemodell	4,2	0,0	4,2	28,2	0,0	28,2	28,2	0,0	28,2	28,2	0,0	28,2
Diverse	213,2	3,4	216,6	131,4	4,7	136,1	131,4	4,7	136,1	131,4	4,7	136,1
Gesamt	509,7	182,5	692,2	416,1	204,9	621,0	416,1	204,9	621,0	416,1	204,9	621,0

In den abgegrenzten Vermögenswerten sind unter anderem vorausbezahlte Mieten, Dienstleistungsentgelte, Wartungspauschalen sowie aus dem Geschäftsfeld Touristik Abgrenzungen von Versicherungsleistungen zur Reisepreisabsicherung enthalten.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen die Umsatzsteuer.

Die abgegrenzten Provisionen für Reisebüros betreffen bereits gezahlte Provisionen aus dem Reisevermittlungsgeschäft für noch nicht angetretene Reisen.

Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen betreffen solche Beteiligungsverhältnisse, die entsprechend Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Konsolidierungsgrundsätze“ wegen untergeordneter Bedeutung unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten bilanziert werden.

Die diversen Vermögenswerte beinhalten eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, wobei der Anstieg im Wesentlichen aus einer Kaufpreisforderung in Höhe von 54,8 Mio. € aus dem Verkauf einer Immobilie im Geschäftsfeld Handel International und aus abschlägigen, noch nicht abgerechneten Forderungen aus Energielieferungen resultiert.

29. Vorräte

Gliederung der Vorräte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.794,1	4.522,9
Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen	301,9	161,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98,7	78,8
Angetretene Reiseleistungen	8,6	73,0
Geleistete Anzahlungen	4,7	18,6
Gesamt	5.208,0	4.854,6

Der Anstieg des Bestands an fertigen Erzeugnissen und Waren ist in nahezu allen Geschäftsfeldern im Wesentlichen auf Preissteigerungen sowie im Handel International auf Filialaufbau zurückzuführen; zudem waren teilweise die Filialbestände im Vorjahr aufgrund der coronabedingten Lieferengpässe auf einem niedrigen Niveau. Im Geschäftsfeld Convenience reduzierte sich dagegen der Bestand.

Die Anzahlungen für ausstehende Reiseleistungen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Buchungsvolumens nach der Coronapandemie.

Die Wertabschläge für schlecht gängige Waren und für Einzelrisiken betragen zum Bilanzstichtag 389,9 Mio. € (Vorjahr: 320,2 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 49,5 Mio. € (Vorjahr: 80,4 Mio. €) erfasst. Daneben wurden Wertaufholungen in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €) auf wertgeminderte Vorräte vorgenommen und als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden verpfändete Vorräte zur Besicherung von finanziellen Schulden in Höhe von 38,2 Mio. € (Vorjahr: 29,0 Mio. €).

30. Laufende und latente Steuern

Zu den laufenden und latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

31. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gliederung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestände und Filialgelder	367,1	312,2
Guthaben bei Kreditinstituten	249,1	303,1
Schecks	6,1	10,3
Gesamt	622,3	625,6
Kontokorrentkredite	-13,2	-88,1
Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung	609,1	537,5

Unter den Kassenbeständen und Filialgeldern werden im Wesentlichen Kassenbestände in Filialen und unterwegs befindliche Gelder bei Geldtransportunternehmen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten neben laufenden Guthaben und Tages- und Termingeldern (mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten) auch Guthaben bei Zahlungsdienstleistern.

Die hier aufgeführten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Kontokorrentkredite bilden den Finanzmittelfonds im Sinne der Kapitalflussrechnung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt (siehe Punkt 38 „Kapitalflussrechnung“).

32. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. In den davon-Vermerken innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden die Beträge ausgewiesen, die während des Geschäftsjahres in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden. Das Geschäftsguthaben der RZF wird als Fremdkapital unter den finanziellen Schulden ausgewiesen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung der RZF zum 30. April 2019 im Rahmen des Erwerbs von 77,4 Prozent der Anteile an der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln, (im Weiteren kurz „RZAG“) abzüglich erworbener eigener Anteile in Höhe von 146,5 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzlichen Rücklagen, die anderen Gewinnrücklagen, den Konzernbilanzgewinn, die Rücklage für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne,

die Rücklage für Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten und die Rücklagen aus den Anpassungsbuchungen beim Übergang von der nationalen Rechnungslegung zur Rechnungslegung nach IFRS. In den Gewinnrücklagen ist mit 827,9 Mio. € (Vorjahr: 561,6 Mio. €) die gesetzliche Rücklage der RZF enthalten, die für Ausschüttungen nicht zur Verfügung steht.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen setzt sich im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten, den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Konzernergebnis in Höhe von 490,3 Mio. € (Vorjahr: 724,0 Mio. €) und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von 187,3 Mio. € (Vorjahr: 119,0 Mio. €) zusammen.

Übrige Rücklagen

Die Ergebniswirksamkeit von Veränderungen dieser Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Rücklage für Cashflow hedges beinhaltet die Effekte aus der ergebnisneutralen Bewertung der unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ dargestellten Sicherungsinstrumente in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Absicherungskosten beinhaltet die Wertänderung des Zeitwerts der Terminkomponente und des Fremdwährungs-Basis-Spreads von Devisenderivaten in einer Cashflow hedge-Beziehung.

Die Rücklage für Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung resultiert aus der Umrechnung abweichender Währungen in die Berichtswährung Euro (vgl. Punkt 5 „Währungsumrechnung“).

Die Rücklage für ergebnisneutrale Bestandteile der Equity-Bewertung beinhaltet das kumulierte sonstige Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Rücklage für latente Steuern beinhaltet die im Eigenkapital erfassten kumulierten latenten Steuern auf die vorstehend erläuterten, in den übrigen Rücklagen erfassten Sachverhalte.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften. Die unterjährige Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Sie resultiert im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis, am Anteil an der Neubewertungsrücklage für Pensionsverpflichtungen sowie aus Dividendenausschüttungen.

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen zum 31. Dezember 2022 230,8 Mio. € (Vorjahr: 211,0 Mio. €) und betreffen mit 153,8 Mio. € (Vorjahr: 135,9 Mio. €) im Wesentlichen Anteile anderer Gesellschafter an der ReDo; auf diese Gesellschafter entfallen ein Gewinn nach Konsolidierung von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €) sowie eine Dividende von 13,5 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €).

Nachfolgend werden konsolidierte Informationen (basierend auf IFRS-Melddaten) zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ReDo und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Vermögens- und Finanzlage

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	982,0	911,1
Kurzfristige Vermögenswerte	472,1	430,4
Langfristige Schulden	691,3	672,4
Kurzfristige Schulden	508,1	461,1
Nettovermögen	254,7	208,0

Ertragslage

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	2.573,0	2.410,0
Konzernergebnis	0,4	37,4
Sonstiges Ergebnis	31,1	7,8
Gesamtergebnis	31,5	45,2

Gewinnverwendung

Nach Verzinsung der Geschäftsguthaben und satzungsgemäßer Einstellung von 52,2 Mio. € (Vorjahr: 93,2 Mio. €) in die gesetzlichen Rücklagen verbleibt bei der RZF ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2022 von 295,9 Mio. € (Vorjahr: 528,1 Mio. €).

Der Vorstand der RZF wird der Generalversammlung am 17. Juni 2023 vorschlagen, aus diesem Bilanzgewinn 2,4 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) an die Mitglieder zu verteilen, 121,9 Mio. € (Vorjahr: 217,5 Mio. €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen und einen Betrag von 171,7 Mio. € (Vorjahr: 306,0 Mio. €) den anderen Ergebnisrücklagen zuzuführen.

33. Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer

Gliederung der Leistungen an Arbeitnehmer

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2022			Restlaufzeit 31.12.2021		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Pensionen	29,5	389,6	419,1	31,0	637,6	668,6
Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer	184,8	0,0	184,8	175,6	0,0	175,6
Abfertigungen und TFR	1,7	181,4	183,1	1,6	217,0	218,6
Urlaubsrückstellungen	164,4	0,0	164,4	148,3	0,0	148,3
Jubiläumszuwendungen	8,6	140,0	148,6	9,8	171,7	181,5
Jahressonderzahlungen	122,9	6,2	129,1	150,0	15,2	165,2
Überstunden und Leistungsprämie	39,1	0,0	39,1	35,8	0,0	35,8
Abfindungen	29,5	5,8	35,3	50,9	12,5	63,4
Altersteilzeit	14,4	20,2	34,6	13,0	19,0	32,0
Ruhestandsbeihilfen	2,2	6,1	8,3	1,3	7,8	9,1
Hinterbliebenenbezüge	0,0	6,0	6,0	0,0	7,9	7,9
Urlaubsgeld / Weihnachtsgeld	5,8	0,0	5,8	5,9	0,0	5,9
Sonstige	51,7	1,3	53,0	37,4	13,1	50,5
Gesamt	654,6	756,6	1.411,2	660,6	1.101,8	1.762,4

Angaben zu leistungsorientierten Versorgungsplänen

Den Arbeitnehmenden der einbezogenen Unternehmen stehen abhängig vom jeweiligen Landesrecht unterschiedliche Alterssicherungssysteme zur Verfügung. Diese Versorgungssysteme können sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert sein. Wesentliche leistungsorientierte Versorgungspläne bestehen derzeit für einbezogene Unternehmen in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Österreich und Italien.

a) Beschreibung der leistungsorientierten Versorgungspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen setzen sich aus Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen wie Abfertigungen und Trattamento di Fine Rapporto (TFR), Hinterbliebenenbezügen und Ruhestandsbeihilfen zusammen.

Gliederung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung nach Ländern

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Deutschland	704,5	12,2	954,6	15,8
Schweiz	201,2	0,0	243,3	0,0
Großbritannien	20,6	0,0	34,7	0,0
Österreich	0,7	176,0	1,0	211,0
Italien	0,0	6,2	0,0	6,8
Übrige	6,2	3,0	6,6	2,0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	933,2	197,4	1.240,2	235,6

Die wesentlichen Versorgungspläne lassen sich wie folgt unterteilen:

Deutschland

Handel Deutschland

Der wesentliche Anteil der Verpflichtungen resultiert aus einer Versorgungszusage in drei unterschiedlichen Ausprägungen: Zum einen besteht eine beitragsorientierte Leistungszusage, die für Neueintritte zum 30. Juni 2021 geschlossen wurde, zum anderen eine bereits im Jahr 2009 geschlossene Leistungszusage. Beide Zusagen sehen eine Garantieverzinsung vor. Für die einbezogenen Unternehmen besteht damit das Risiko, langfristig nicht den Garantiezins der Leistungszusage zu erwirtschaften. Die Finanzierung der 2009 geschlossenen Leistungszusage erfolgte ausschließlich aus Entgeltumwandlungen. Zur Reduzierung des Langlebighkeitsrisikos wurde für diese Zusage eine Kapitaloption eingeführt. Die Finanzierung der 2021 geschlossenen Leistungszusage erfolgte sowohl durch Entgeltumwandlungen als auch durch Arbeitgeberbeiträge. Risiken wurden durch die Gestaltung als beitragsorientierte Leistungszusage minimiert. Das Langlebighkeitsrisiko wurde durch liberal gestaltete Kapitaloptionen zu Beginn der Rentenzahlung reduziert. Zusätzlich wurde das Inflationsrisiko für diese Leistungszusage durch eine festgelegte Rentenanpassung minimiert. Für die Leistungszusage besteht ein gesichertes Treuhandvermögen, das sich auf die hier beschriebene Leistungszusage sowie auf Einzelzusagen an einen ausgewählten Personenkreis verteilt. Für die beitragsorientierte Leistungszusage besteht gesichertes Treuhandvermögen in der Höhe, in der die Zusage nicht durch den PSVaG gegen Insolvenz gesichert ist (exzedente Zusagen). Da es sich bei dem Treuhandvermögen um Planvermögen handelt, erfolgt eine Saldierung mit den entsprechenden Verpflichtungen.

Zum 1. Januar 2022 wurde eine neue beitragsorientierte Leistungszusage eröffnet, die sich im Wesentlichen durch den Wegfall der Garantie- und Bonusverzinsung von der oben beschriebenen, 2021 geschlossenen Zusage unterscheidet. Für die neue Leistungszusage besteht Planvermögen in Form einer kongruenten Rückdeckung durch die im Contractual Trust Arrangement (CTA) eingebrachten Beiträge. Die Finanzierung der Zusage erfolgt durch Bruttoentgeltumwandlung, Zuschüsse des Arbeitgebers auf die umgewandelten Beträge und Arbeitgeberbeiträge. Es besteht eine Garantie seitens des Arbeitgebers für eine Mindestleistung in Höhe der eingebrachten Beiträge

und Zuschüsse im Versorgungsfall. Das hierdurch für den Arbeitgeber verbleibende Risiko wird durch die Anlagestrategie in einem Lebenszyklusmodell minimiert.

Bei den übrigen, i. d. R. durch Übernahmen von einbezogenen deutschen Unternehmen erworbenen Leistungszusagen besteht ein Inflationsrisiko aufgrund der nach § 16 BetrAVG (Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung) geforderten Rentenanpassung entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex. Der Anteil der Leistungsempfänger:innen liegt bei rund 70 Prozent. Es besteht ein geringes Langlebighkeitsrisiko.

Touristik

Im Geschäftsfeld Touristik liegen zudem gehalts- und dienstzeitabhängige Zusagen vor, die überwiegend als Leistungszusagen, teilweise aber auch als Gesamtversorgungszusagen ausgestaltet sind. Hierbei besteht für die einbezogenen Unternehmen aufgrund des Bestands an aktiven Begünstigten das Risiko einer überproportionalen Erhöhung der Verpflichtung aus Gehaltserhöhungen. Da die Auszahlung der Zusagen ausschließlich in Form von Rentenzahlungen vorgesehen ist, besteht zudem ein Langlebighkeitsrisiko.

Daneben bestehen im Geschäftsfeld Touristik bereits im Jahr 2004 für Neuzugänge geschlossene, dienstzeitabhängige Leistungszusagen. Für diese ergibt sich aufgrund vorgesehener Rentenzahlungen ebenfalls ein Langlebighkeitsrisiko. Zur Sicherung dieser Leistungszusagen liegt Planvermögen vor. Das im Geschäftsfeld Touristik in Deutschland vorliegende Planvermögen besteht überwiegend aus Immobilien und zu einem geringen Teil aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Sonstige Verpflichtungen

Neben den unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen existieren noch pensionsähnliche Verpflichtungen in Form von Ruhestandsbeihilfen und Hinterbliebenenbezügen. Die Höhe der entsprechenden Einmalzahlungen richtet sich nach der jeweiligen Betriebszugehörigkeit der begünstigten Arbeitnehmenden.

Schweiz

Die Altersvorsorge, der Hinterbliebenenschutz und die Vorsorge für Erwerbsausfall in der Schweiz basieren auf einem Drei-Säulen-System mit unterschiedlicher Finanzierung. Gemäß dem Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) sichert die zweite Säule alle volljährigen Berufstätigen mit einem Jahreseinkommen von mindestens 21.330 Schweizer Franken bzw. deren Hinterbliebenen bei Invalidität oder Tod der Versorgenden ab. Ab einem Alter von 25 Jahren besteht zudem eine obligatorische Altersabsicherung. Die Finanzierung dieser Absicherung erfolgt durch die Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden nach dem Kapitaldeckungsverfahren in Prozent des versicherten Einkommens. Das Gesetz schreibt Minimalleistungen vor. Die berufliche Vorsorge wird bei den einbezogenen schweizerischen Unternehmen über die Pensionskasse BonAssistus, die BVG-Sammelstiftung Swiss Life und die Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life abgewickelt. Die oben genannten Pensionskassen und Stiftungen können jederzeit ihr Finanzierungssystem (Beiträge und Leistungen) ändern. Im Fall einer Unterdeckung können von den Arbeitgebern Sanierungsbeiträge erhoben werden. Das in der Pensionskasse und den Sammelstiftungen eingelegte Planvermögen deckt den Großteil der Verpflichtungen aus den gemäß dem BVG bestehenden Vorsorgeverpflichtungen. Das Vermögen der einbezogenen Unternehmen in der Pensionskasse und

den Stiftungen wird wie bei einer Teilliquidation unter Mitgabe von Wertschwankungsreserven bestimmt, indem die einzelnen Rückstellungen den Begünstigten zugeordnet werden und anschließend das Vermögen aller aktiven Versicherten im Verhältnis der Altersguthaben auf die einzelnen Unternehmen aufgeteilt wird, während das Vermögen der Pensionär:innen diesen direkt zugeordnet wird. Zur Sicherstellung der gesetzlichen Leistungen haben die Pensionskassen und Stiftungen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Großbritannien

Im Geschäftsfeld Touristik besteht eine Versorgungszusage, die bereits seit 2002 für Neuzugänge geschlossen ist, bei der jedoch für die bestehenden Begünstigten weiter angesammelt wird. Es handelt sich um eine gehalts- und dienstzeitabhängige Zusage, die derzeit durch Planvermögen gedeckt ist. Bei Renteneintritt können bis zu 25,0 Prozent des Rentenanspruchs als Einmalzahlung ausgezahlt werden. Aufgrund der vorgesehenen lebenslangen Rentenzahlungen von mindestens 75,0 Prozent besteht jedoch ein Langlebigerisiko.

In Großbritannien wird das Planvermögen in den Trusts mindestens alle drei Jahre neu bewertet. Die Treuhänder des entsprechenden Trusts bestimmen dabei die meist sehr vorsichtig angesetzten Bewertungsparameter und legen dadurch gegebenenfalls bestehende Finanzierungsüberschüsse oder -defizite und damit die künftigen Einzahlungen der Arbeitgeber fest.

Österreich

In Österreich besteht aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften für alle Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden und mindestens ununterbrochen drei Jahre angedauert haben, ein leistungsorientiertes Versorgungssystem (altes Abfertigungsmodell), das im Falle der Kündigung der Arbeitnehmenden (außer bei Eigenkündigung) oder spätestens bei Renteneintritt eine Einmalzahlung vorsieht. Die Höhe der Einmalzahlung ist abhängig vom durchschnittlichen Monatsentgelt und der Betriebszugehörigkeit der Arbeitnehmenden und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsentgelten. Die Zahlungsmodalitäten reichen von einer sofortigen Auszahlung bis zu einer Auszahlung in halben Monatsraten.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde das oben beschriebene Modell dahingehend geändert, dass Arbeitgeber nun verpflichtet sind, 1,5 Prozent vom Monatsentgelt der Arbeitnehmenden in eine Vorsorgekasse einzuzahlen. Das neue Abfertigungsmodell ist daher als beitragsorientiertes Vorsorgemodell ausgestaltet.

Italien

Ähnlich wie in Österreich besteht für Arbeitnehmende in Italien im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein Anspruch auf eine Abfindung, die als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Es handelt sich um einen öffentlich-rechtlich geregelten Zusatzanspruch zur Altersversorgung. Der Anspruch ist mit einer Entgeltumwandlung vergleichbar und nimmt Bezug auf die Einkommenshöhe und die Anzahl der Dienstjahre.

Vor der Reform der TFR im Jahr 2005 handelte es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurden alle bestehenden Pläne geschlossen und in ein beitragsorientiertes Versorgungssystem überführt. Die Änderung galt sowohl für Neueintritte

als auch für zukünftige Dienstjahre der aktiven Arbeitnehmenden. In der leistungsorientierten Verpflichtung einbezogener italienischer Unternehmen spiegelt sich daher der Verpflichtungsumfang für aktive Begünstigte der Dienstjahre bis 2007 wider.

Da es sich bei den Vorsorgemodellen in der Schweiz, Österreich und Italien um gesetzlich geregelte Vorsorgesysteme handelt, bestehen keine unternehmensspezifischen Risiken.

Niederlande

Bei dem im Geschäftsfeld Convenience vorliegenden Versorgungsplan handelt es sich um einen leistungsorientierten Plan mehrerer Arbeitgeber. Für diesen liegen allerdings keine ausreichenden Informationen vor, um den Anteil des einbezogenen Unternehmens am Barwert der Verpflichtung, am Planvermögen und an den Kosten zu ermitteln. Da eine solche Zuordnung nicht möglich ist, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert.

Im Geschäftsjahr wurden für diesen Plan Beiträge in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) erfasst. Im folgenden Geschäftsjahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet. Die gezahlten Beiträge machen etwa 4,5 Prozent (Vorjahr: 4,3 Prozent) am Gesamtplan aus.

2015 wurden für den betroffenen Fonds die Regularien geändert, woraus sich eine neue Berechnung des Deckungsbeitrags auf Basis eines 12-Monats-Durchschnitts ergab. Sofern der aktuelle Deckungsbeitrag unterhalb des derzeit geforderten Deckungsbeitrags von 117,4 Prozent (Vorjahr: 114,4 Prozent) liegt, hat der Fonds einen Plan zur Wiederherstellung des geforderten Deckungsbeitrags aufzustellen, um diesen dann innerhalb der nächsten zwölf Jahre wieder zu erreichen. Der im Rahmen des Abschlusses festgestellte Deckungsgrad liegt mit 117,2 Prozent (Vorjahr: 114,3 Prozent) unter dem zur Abdeckung der Verpflichtung benötigten Deckungsgrad. Der Fonds befindet sich aufgrund der weiterhin bestehenden Unterschreitung seit Dezember 2015 in einem solchen Wiederherstellungszeitraum. Sollten die Maßnahmen nicht greifen, kann der Fonds im Wesentlichen zwei Maßnahmen ergreifen: Er kann die Prämie heraufsetzen oder die Pensionsregelungen anpassen.

b) Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Den in der Bilanz ausgewiesenen leistungsorientierten Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Für die Bewertungen der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen wurden folgende Parameter verwendet:

Landesspezifische Parameter zur Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Verpflichtungen

Wesentliche Bewertungsparameter	2022				2021			
	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration	Rechnungszins	Lohn- und Gehaltstrend	Rententrend	Duration
Deutschland	3,75 %	3,50 %	2,20 %	15 Jahre	0,81%	3,00%	1,90%	16 Jahre
Schweiz	1,85 %	0,75 %	-	12 Jahre	0,15%	0,50%	-	14 Jahre
Großbritannien	5,00 %	3,20 %	3,20 %	15 Jahre	1,80%	3,40%	3,40%	22 Jahre
Österreich	3,70 %	4,10 %	-	8 Jahre	0,62%	3,00%	-	10 Jahre
Italien	3,77 %	-	-	10 Jahre	0,90%	-	-	10 Jahre

Die Bewertungsparameter für Deutschland, die Schweiz und Großbritannien beziehen sich auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Bewertungsparameter für Österreich und Italien auf die Bewertung von Abfertigungen und TFR.

Die Berechnungen für die deutschen Zusagen basieren auf den biometrischen Grundwerten (Wahrscheinlichkeiten für Todes- und Invaliditätsfälle) der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Schweiz wurden die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der technischen Grundlagen BVG 2020, für Großbritannien die Standardsterblichkeitstafeln S3PxA, für Österreich die Tafeln AVÖ 2018 P von Pagler & Pagler und für Italien die Tavole IPS55 und Tavole INPS 2000 angewendet.

c) Entwicklung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung und der Erstattungsansprüche gegen Treuhandvereine

Ermittlung der in der Bilanz ausgewiesenen Nettoschuld

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	625,8	197,4	874,1	235,6
Barwert der ganz oder teilweise fondsfinanzierten Verpflichtungen	307,4	0,0	366,1	0,0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	933,2	197,4	1.240,2	235,6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	532,2	0,0	578,4	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze (Asset Ceiling)	-0,2	0,0	0,0	0,0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember	401,2	197,4	661,8	235,6
davon ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	419,1	197,4	668,6	235,6
davon ausgewiesen als sonstige Vermögenswerte	17,9	0,0	6,8	0,0

Die unter den Rückstellungen ausgewiesene Nettoschuld aus pensionsähnlichen Verpflichtungen enthält Verpflichtungen aus Abfertigungen und TFR in Höhe von 183,1 Mio. € (Vorjahr: 218,6 Mio. €), aus Ruhestandsbeihilfen in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) und aus Hinterbliebenenbezügen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungsüberschüssen leistungsorientierter Pläne der DER Touristik Suisse AG, Zürich (Schweiz), und der DER Touristik UK Limited, Dorking (Großbritannien).

Entwicklung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Berichtsjahr

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 1. Januar	661,8	235,6	758,4	261,5
Laufender Dienstaufwand	24,1	5,3	34,1	9,9
Nettozinsaufwand	5,1	1,6	2,5	0,4
Auswirkungen aus Neubewertungen	-266,6	-26,8	-128,5	-17,1
davon Auswirkungen aus Planvermögen ohne im Nettozinsaufwand erfasste Beträge	62,8	0,0	-62,0	0,0
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	0,6	0,0	-9,5	0,1
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-383,3	-34,1	-69,1	-9,6
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	53,1	7,3	12,1	-7,6
davon Auswirkungen aus der Vermögenswertbegrenzung	0,2	0,0	0,0	0,0
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	-1,1	0,0	-2,1	0,0
davon aus Planabgeltungen	0,0	0,0	-0,1	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	1,0	0,0	1,0	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	-3,5	0,0	14,6	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	-19,7	0,0	-0,8	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	16,2	0,0	15,4	0,0
Gezahlte Leistungen	-19,3	-18,3	-18,4	-17,8
davon gezahlte Leistungen des Arbeitgebers	-19,1	-18,3	-18,1	-17,8
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-0,2	0,0	-0,3	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	-1,0	0,0	0,2	-1,3
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,7	0,0	0,0	0,0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 31. Dezember	401,2	197,4	661,8	235,6

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung im Berichtsjahr

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 1. Januar	1.240,2	235,6	1.270,5	261,5
Laufender Dienstaufwand	24,1	5,3	34,1	9,9
Zinsaufwand	8,7	1,6	4,4	0,4
Auswirkungen aus Neubewertungen	-329,6	-26,8	-66,5	-17,1
davon Auswirkungen aus der Änderung demografischer Annahmen	0,6	0,0	-9,5	0,1
davon Auswirkungen aus der Änderung finanzieller Annahmen	-383,3	-34,1	-69,1	-9,6
davon Auswirkungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	53,1	7,3	12,1	-7,6
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	-1,1	0,0	-2,1	0,0
davon aus Planabgeltungen	0,0	0,0	-0,1	0,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	10,3	0,0	13,5	0,0
Beiträge zum Versorgungsplan	23,0	0,0	21,7	0,0
davon Beiträge des Arbeitgebers	3,8	0,0	3,5	0,0
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	19,2	0,0	18,2	0,0
Gezahlte Leistungen	-42,1	-18,3	-35,6	-17,8
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-1,2	0,0	-0,8	0,0
Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Veräußerungen	-1,0	0,0	0,2	-1,3
Auswirkungen von Vermögensübergängen	0,7	0,0	0,0	0,0
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	933,2	197,4	1.240,2	235,6

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Berichtsjahr

in Mio. €	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	578,4	512,1
Zinserträge	3,6	1,9
Auswirkungen aus Neubewertungen	-62,8	62,0
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	9,3	12,5
Beiträge zum Versorgungsplan	26,5	7,1
davon Beiträge des Arbeitgebers	23,5	4,3
davon Beiträge von Teilnehmenden des Plans	3,0	2,8
Gezahlte Leistungen	-22,8	-17,2
davon gezahlte Leistungen aus dem Planvermögen	-21,8	-16,7
davon gezahlte Leistungen im Rahmen von Planabgeltungen	-1,0	-0,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	532,2	578,4

Planvermögen besteht überwiegend in Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien.

Zusammensetzung des Planvermögens der einbezogenen Unternehmen

in Mio. €	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,1	8,4
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	8,1	8,4
Eigenkapitalinstrumente	30,9	47,4
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	30,9	47,4
Schuldinstrumente	29,5	36,6
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	28,7	34,6
Immobilien	60,9	55,9
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	14,5	16,5
davon selbst genutzt	5,0	5,5
Wertpapierfonds	188,2	218,2
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	188,2	218,2
Rückdeckungsversicherungen	188,8	187,6
Sonstige	25,8	24,3
davon notierter Marktpreis an einem aktiven Markt	14,7	6,8
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	532,2	578,4

Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze im Berichtsjahr

in Mio. €	2022	2021
Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 1. Januar	0,0	0,0
Auswirkungen auf die Neubewertung zum 31. Dezember	-0,2	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze zum 31. Dezember	-0,2	0,0

d) Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Auswirkungen leistungsorientierter Versorgungspläne

Auswirkungen aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen und Erstattungsansprüchen gegen Treuhandvereine auf die Gewinnrücklagen

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Neubewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	329,6	26,8	66,5	17,1
Neubewertung des Planvermögens	-62,8	0,0	62,0	0,0
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,2	0,0	0,0	0,0
Gesamt	267,0	26,8	128,5	17,1

Zusammensetzung der Aufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

in Mio. €	2022		2021	
	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen	Pensionen	Pensionsähnliche Verpflichtungen
Laufender Dienstaufwand	24,1	5,3	34,1	9,9
Nachzuerrechnender Dienstaufwand und Auswirkungen aus Planabgeltungen	-1,1	0,0	-2,1	0,0
Nettozinsaufwand	5,1	1,6	2,5	0,4
Pensionsaufwand	28,1	6,9	34,5	10,3

Der Dienstaufwand und die Auswirkungen aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

e) Mengengerüst

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen teilen sich die Planteilnehmenden und der dazugehörige Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt nach Gruppen auf:

Aufteilung nach Gruppen von Planteilnehmenden

Anzahl Personen / in Mio. €	2022		2021	
	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	Anzahl der Planteilnehmenden	Barwert leistungsorientierte Verpflichtung
Aktive Mitarbeitende	10.720,0	398,6	10.227,0	582,9
Rentner:innen	9.038,0	383,5	7.589,0	460,3
Ausgeschiedene Anwärter:innen	5.378,0	151,1	4.469,0	197,0
Summe	25.136,0	933,2	22.285,0	1.240,2

f) Auswirkungen der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung

Die folgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter auf die Höhe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen für die Pensionen und die pensionsähnlichen Verpflichtungen. Dabei wird jeweils eine Veränderung des Rechnungszinses, des Lohn- und Gehaltstrends und des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte unterstellt. Zudem wird eine Veränderung der Lebenserwartung aller Begünstigten unabhängig vom jeweiligen Alter durch eine Verschiebung des Betrachtungstichtags um ein Jahr fingiert.

Vor Anpassung der jeweiligen Parameter beträgt der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen 933,2 Mio. € (Vorjahr: 1.240,2 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 197,4 Mio. € (Vorjahr: 235,6 Mio. €).

Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf Pensionen

in Mio. €	2022		2021	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	881,9	990,4	1.154,8	1.337,6
Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	934,4	931,9	1.243,4	1.237,1
Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	964,4	910,9	1.290,4	1.200,7
Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	955,6	910,5	1.277,6	1.203,3

Auswirkungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf pensionsähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	2022		2021	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Erhöhung/Minderung Rechnungszins um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	190,5	204,3	224,7	246,9
Erhöhung/Minderung Lohn- und Gehaltstrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	203,2	191,4	246,3	225,2
Erhöhung/Minderung Rententrend um 0,5 Prozentpunkte				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	197,4	197,4	235,6	235,6
Erhöhung/Minderung Lebenserwartung um 1 Jahr				
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember	197,4	197,4	235,6	235,6

Um die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung in Abhängigkeit von den oben aufgeführten Bewertungsparametern zu ermitteln, wird wie zur Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung in der Bilanz das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet.

Die erwarteten Auszahlungen im Rahmen der leistungsorientierten Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen für Pensionen 36,3 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) und für pensionsähnliche Verpflichtungen 11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €). Der Anstieg der erwarteten Auszahlungen für Pensionen resultiert im Wesentlichen aus hohen erwarteten Rückzahlungen aus dem Planvermögen im Vorjahr.

Angaben zu den übrigen Leistungen an Arbeitnehmer

Die Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 184,8 Mio. € (Vorjahr: 175,6 Mio. €) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von 76,2 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €). Des Weiteren werden hier überwiegend Verbindlichkeiten aus noch abzurechnenden Löhnen und Gehältern sowie Verbindlichkeiten aus Waren- und Reisegutscheinen an Mitarbeitende ausgewiesen.

Die einbezogenen Unternehmen haben sich durch Betriebsvereinbarung zur Zahlung von Jubiläumszuwendungen verpflichtet. Die Schuld in Höhe von 148,6 Mio. € (Vorjahr: 181,5 Mio. €) entspricht dem vollen Verpflichtungsumfang und wurde im Inland nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 3,51 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Schulden aus Jahressonderzahlungen in Höhe von 129,1 Mio. € (Vorjahr: 165,2 Mio. €) beinhalten Zusagen aus langfristig angelegten Incentivierungsprogrammen für leitende Mitarbeitende. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass das Programm 2020 für Neuzusagen geschlossen wurde und somit nur noch bestehende Zusagen angesammelt und ausgezahlt werden.

Den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 34,6 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) liegen versicherungsmathematische Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung e.G., Hamburg, zugrunde. Die Bewertung erfolgte auf Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Rechnungszinses von 3,03 Prozent (Vorjahr: -0,3 Prozent). Trotz des generellen Auslaufens der Altersteilzeitmodelle stieg der Rückstellungsbetrag

an. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass weiterhin vereinzelt neue Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen werden.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmende beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sozialplankosten und Entgeltfortzahlungen im Rahmen von Restrukturierungen.

34. Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	Stand zum 01.01.2022	Um- bu- chung	Verän- derung Konsoli- dierungs- kreis	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Auf- zinsung	Währungs- diff- erenzen	Umglied- erung in Schulden von Veräuß- erungs- gruppen und Reklassi- fikationen	Stand zum 31.12.2022
Vergütungen an Großhandelskunden	379,9	0,0	0,0	-360,0	-8,3	302,5	0,0	0,0	0,0	314,1
Rückbaukosten	59,0	0,0	0,0	-1,0	-2,5	9,9	-1,0	0,1	0,0	64,5
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten	44,8	0,9	0,1	-3,9	-5,4	11,4	0,0	0,0	0,0	47,9
Sonstige drohende Verluste	25,3	0,0	0,0	-17,3	-1,0	16,7	0,0	0,0	0,0	23,7
Sonstige Steuern	19,2	0,0	0,0	-9,6	-1,9	12,2	0,0	-0,2	0,0	19,7
Mietrisiken	10,9	0,0	1,0	-4,1	-2,1	6,5	0,0	0,0	0,0	12,2
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	10,2	0,0	0,0	-5,6	-2,1	7,2	0,0	0,0	0,0	9,7
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	7,1	0,0	0,0	-0,6	-4,9	3,8	0,0	0,0	0,0	5,4
Zinsen auf Steuern	6,9	0,0	0,0	0,0	-5,6	0,6	0,0	0,0	0,0	1,9
Übrige sonstige Rückstellungen	235,2	-0,9	5,7	-92,7	-22,8	108,2	-0,1	0,1	-1,1	231,6
Gesamt	798,5	0,0	6,8	-494,8	-56,6	479,0	-1,1	0,0	-1,1	730,7

Die Rückstellungen für Vergütungen an Großhandelskunden umfassen zum Bilanzstichtag noch offene Abrechnungen aus zumeist umsatzabhängigen Vergütungsvereinbarungen. Die Rückstellungen wurden auf Basis des Umsatzes und eines vorläufigen Verteilungsschlüssels geschätzt. Es handelt sich um Rückerstattungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15.55.

Die Rückstellungen für Rückbaukosten resultieren im Wesentlichen aus den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Handel International. Diese werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der Erfüllungsbetrag unterliegt aufgrund der notwendigen Schätzung künftiger Kostenentwicklungen, insbesondere bei längeren Laufzeiten, Unsicherheiten. Daher wird dieser zu jedem Bilanzstichtag neu geschätzt.

Die Rückstellungen für sonstige drohende Verluste umfassen im Wesentlichen Risiken aus Beschaffungsgeschäften in den Geschäftsfeldern Handel Deutschland und Touristik.

Die Rückstellungen für sonstige Steuern betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuern.

In den Rückstellungen für Mietrisiken werden noch nicht eingeforderte Mietindexanpassungen sowie Risiken aus offenen Mietabrechnungen ausgewiesen.

Die drohenden Verluste aus Haftungsrisiken resultieren aus der Mitgesellschafterhaftung an Personenhandelsgesellschaften.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten.

Gliederung der erwarteten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022				31.12.2021			
	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe	innerhalb eines Jahres	zwischen 1 und 5 Jahren	nach mehr als 5 Jahren	Summe
Vergütungen an Großhandelskunden	314,1	0,0	0,0	314,1	379,9	0,0	0,0	379,9
Rückbaukosten	7,7	15,8	41,0	64,5	6,7	15,7	36,6	59,0
Gerichts-, Prozess-, Rechtsberatungskosten	42,1	5,8	0,0	47,9	39,7	5,1	0,0	44,8
Sonstige drohende Verluste	18,7	4,8	0,2	23,7	21,6	3,7	0,0	25,3
Sonstige Steuern	19,7	0,0	0,0	19,7	19,2	0,0	0,0	19,2
Mietrisiken	8,1	2,8	1,3	12,2	5,9	0,0	5,0	10,9
Rückstellungen für Garantie und Kulanz	8,6	1,1	0,0	9,7	8,9	1,3	0,0	10,2
Drohende Verluste aus Haftungsrisiken	5,4	0,0	0,0	5,4	7,1	0,0	0,0	7,1
Zinsen auf Steuern	1,9	0,0	0,0	1,9	6,8	0,1	0,0	6,9
Übrige sonstige Rückstellungen	217,4	9,4	4,8	231,6	217,2	12,0	6,0	235,2
Gesamt	643,7	39,7	47,3	730,7	713,0	37,9	47,6	798,5

35. Sonstige finanzielle Schulden

Gliederung der sonstigen finanziellen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2022			Restlaufzeit 31.12.2021		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Leasingschulden	1.765,2	10.578,9	12.344,1	1.683,3	9.459,5	11.142,8
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.419,0	1.101,9	2.520,9	583,9	1.332,9	1.916,8
Schulden aus sonstigen Darlehen	105,5	379,8	485,3	101,4	372,5	473,9
Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen	180,7	66,5	247,2	214,3	44,9	259,2
Sonstige Schulden aus Finanzgeschäften	65,1	0,0	65,1	55,0	0,0	55,0
Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen	6,3	0,0	6,3	5,0	0,0	5,0
Zinsswaps	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	5,5
Finanzschulden	3.541,8	12.127,1	15.668,9	2.642,9	11.215,3	13.858,2
Kreditorische Debitoren	125,5	0,0	125,5	83,8	0,0	83,8
Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften	0,0	65,6	65,6	0,0	62,4	62,4
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	30,9	0,0	30,9	13,8	0,0	13,8
Sonstige	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	2,5
Gesamt	3.700,7	12.192,7	15.893,4	2.743,0	11.277,7	14.020,7

Erläuterungen zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten sind dem Punkt 24 „Leasing“ zu entnehmen.

Von den ausgewiesenen Schulden gegenüber Kreditinstituten sind 487,0 Mio. € (Vorjahr: 411,4 Mio. €) grundpfandrechtlich gesichert.

Zinsstruktur der festverzinslichen Schulden gegenüber Kreditinstituten

Finanzierung	Zinskondition	Währung	Zinsbindung	Gewichteter Zinssatz in % der originären Mittelaufnahmen	Volumen per Stichtag
Schulden gegenüber Kreditinstituten (ohne Kontokorrent)	festverzinslich	Mio. €	bis 1 Jahr	2,60	29,3
			1 bis 5 Jahre	0,80	35,6
			über 5 Jahre	0,68	418,1
Gesamt					483,0

Die Zinsbindung der mittelfristigen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen finanziellen Schulden gegenüber Kreditinstituten

entsprechen den dargestellten Zinsbindungsfristen. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter einem Jahr.

Die Schulden gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen Schuldscheindarlehen zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung, Darlehen zur Immobilienfinanzierung und die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits.

Der syndizierte Kredit (ohne die inkludierten Kreditlinien) wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 700,4 Mio. € (Vorjahr: keine Inanspruchnahme) in Anspruch genommen. Die inkludierten Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 285,6 Mio. € (Vorjahr: 297,6 Mio. €) in Anspruch genommen.

Das 2018 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 1.000,0 Mio. € beträgt wie im Vorjahr 938,0 Mio. €. Der Ausweis erfolgt in Höhe von 820,0 Mio. € unter den Schulden gegenüber Kreditinstituten und in Höhe von 118,0 Mio. € unter den Schulden aus sonstigen Darlehen.

Das 2019 aufgenommene Schuldscheindarlehen über ursprünglich 537,0 Mio. € wird zum Abschlussstichtag mit 153,5 Mio. € (Vorjahr: 235,5 Mio. €) ausgewiesen. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr planmäßig in Höhe von 82,0 Mio. € getilgt.

Die Schulden aus sonstigen Darlehen beinhalten zudem ein Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 175,0 Mio. € (Vorjahr: 175,0 Mio. €) sowie eine in den USA platzierte Anleihe über 30,0 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €).

Erläuterungen zu den im Wesentlichen zur Verfügung stehenden Fremdfinanzierungsmitteln sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Liquiditätsrisiko“ zu entnehmen.

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE-Kaufleute als auch Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Reinvermögen von Gesellschaften betreffen Anteile an einbezogenen Gesellschaften, die den jeweiligen Inhabern das Recht zur Rückgabe an den Emittenten gegen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder andere finanzielle Vermögenswerte verbriefen. Hierunter fallen Anteile an Personengesellschaften und das Geschäftsguthaben der RZF.

Die Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten betreffen im Wesentlichen Devisenderivate. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente sind dem Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ – „Währungsrisiko“ zu entnehmen.

Die sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Schulden aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit nahestehenden Unternehmen und mit verbundenen Unternehmen, die mangels Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden.

Alle finanziellen Schulden mit Ausnahme der Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

36. Schulden aus Lieferungen und Leistungen

Gliederung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	8.689,5	16,7	8.706,2	8.039,6	9,3	8.048,9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0,6	0,0	0,6	4,0	0,0	4,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Gesamt	8.690,4	16,7	8.707,1	8.044,0	9,3	8.053,3

Der Anstieg der Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ist stichtagsbedingt.

Der Konzern bietet ausgewählten Lieferanten Supply-Chain-Finance-Programme (SCF) an. Die Lieferanten können durch den Verkauf ihrer Forderungen gegen die Konzerngesellschaften an einen Factor eine frühere Bezahlung ihrer Rechnungen bewirken. Die Konzerngesellschaften zahlen die Verbindlichkeit zum vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermin an den Factor.

Die Zielsetzung des SCF ist, diesen Lieferanten eine effizientere Gestaltung ihrer Zahlungsziele durch Verkauf entsprechender Forderungen vor Fälligkeit zu ermöglichen. Der Konzern wiederum strebt damit eine bessere Lieferantenbindung an.

Der Ausweis erfolgt weiterhin unter den kurzfristigen Schulden aus Lieferungen und Leistungen, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Schuld wesentlich durch diese Vereinbarung verändert wurde.

Da sich der Charakter der Zahlungen aus Sicht des Konzerns nicht geändert hat, werden sie weiterhin im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Zum Stichtag belief sich der Wert, zu dem Lieferanten diverse SCF-Vereinbarungen in Anspruch genommen haben, auf 103,5 Mio. € (Vorjahr: 97,3 Mio. €). Aufgrund der Auswahl verschiedener Factoring-Unternehmen ist eine Risikokonzentration nicht erkennbar.

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“.

37. Sonstige Schulden

Gliederung der sonstigen Schulden

in Mio. €	Restlaufzeit 31.12.2022			Restlaufzeit 31.12.2021		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Summe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	483,5	0,0	483,5	333,8	0,0	333,8
Schulden aus sonstigen Steuern	286,3	0,0	286,3	213,4	0,0	213,4
Schulden aus Kundenbindungsprogrammen	205,6	0,0	205,6	182,8	0,0	182,8
Schulden aus Reisevorleistungen	188,9	0,0	188,9	174,8	0,0	174,8
Schulden aus Waren-/Geschenkgutscheinen	186,6	0,0	186,6	189,8	0,0	189,8
Rückstellungen mit Schuldcharakter	129,8	0,0	129,8	131,0	0,0	131,0
Rechnungsabgrenzung	46,0	83,3	129,3	35,5	78,6	114,1
Raumkosten	86,7	0,0	86,7	87,0	0,0	87,0
Berufsgenossenschaft	47,6	0,0	47,6	49,4	0,0	49,4
Schulden gegenüber Altgesellschafter:innen aus Kaufleutemodell	41,8	0,0	41,8	26,6	0,0	26,6
Vergütungen aus Einhaltung Qualitätsstandards	18,5	0,0	18,5	18,0	0,0	18,0
Diverse	114,1	11,0	125,1	168,8	14,4	183,2
Gesamt	1.835,4	94,3	1.929,7	1.610,9	93,0	1.703,9

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen ist vor allem auf die Erholung im Geschäftsfeld Touristik zurückzuführen.

Die Schulden aus sonstigen Steuern beinhalten Umsatzsteuer mit 182,8 Mio. € (Vorjahr: 119,4 Mio. €), Lohnsteuer mit 72,4 Mio. € (Vorjahr: 68,6 Mio. €) und sonstige Steuern mit 31,0 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €).

Die Schulden aus Kundenbindungsprogrammen beziehen sich hauptsächlich auf das Kundenbindungsprogramm „PAYBACK“ in Deutschland und das Kundenbindungsprogramm „jö Bonus Club“ in Österreich.

Bei den Schulden aus Reisevorleistungen handelt es sich um ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen, die von den Reiseveranstaltern im Rahmen der Durchführung eigener Reisen in Anspruch genommen und zum Bilanzstichtag von den Leistungsträgern noch nicht abgerechnet wurden.

Die diversen Rückstellungen mit Schuldcharakter wurden unter anderem für Maklerprovisionen, Verpflichtungen aus Mietverhältnissen, Verwaltungsaufwendungen und Abgrenzungen für Strom- und Gasrechnungen gebildet.

Die Schulden aus Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Baukostenzuschüsse und abgegrenzte Dienstleistungsentgelte.

Für die Einhaltung der REWE-Qualitätsstandards werden den REWE-Kaufleuten gesonderte Vergütungen gezahlt.

Die diversen Schulden beinhalten eine Vielzahl an Einzelsachverhalten.

38. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Kontokorrentkredite im Berichtsjahr. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittelflüsse der aufgegebenen Geschäftsbereiche aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit sind gemäß IFRS 5 getrennt von denen der fortgeführten Geschäftsbereiche angegeben. Diese betreffen im Vorjahr den aufgegebenen Geschäftsbereich BILLA Russland.

Nachfolgend werden die Zahlungsmittelflüsse der fortgeführten Geschäftsbereiche erläutert.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit 3.770,4 Mio. € (Vorjahr: 3.187,1 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 583,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer Verbesserung des EBITDAs um 389,8 Mio. € und den um 304,8 Mio. € verminderten gezahlten Ertragsteuern. Zudem trugen die Zunahme der Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, und gegenläufig die Zunahme der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, insgesamt zu einem Anstieg des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 122,9 Mio. € bei.

Zu den gezahlten Ertragsteuern siehe auch Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge in Höhe von 304,5 Mio. € (Vorjahr: 199,1 Mio. €) betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Neubewertungen von Verpflichtungen aus Pensionen und pensionsähnlichen Zusagen (vgl. Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“), Wertberichtigungen auf Vorräte und Wertminderungen von Beteiligungen.

Die gezahlten Zinsen in Höhe von 541,4 Mio. € (Vorjahr: 547,9 Mio. €) resultieren in Höhe von 497,6 Mio. € (Vorjahr: 508,4 Mio. €) aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer.

Die erhaltenen Zinsen in Höhe von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €) enthalten Zinsen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen beim Leasinggeber in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt im Berichtsjahr -2.683,3 Mio. € (Vorjahr: -2.237,5 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 445,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

Die Einzahlungen aus den Abgängen finanzieller Vermögenswerte und at equity bilanzierter Unternehmen resultieren in Höhe von 414,5 Mio. € (Vorjahr: 375,7 Mio. €) aus der Tilgung von kurz- und langfristigen Darlehen. Davon betreffen 213,7 Mio. € (Vorjahr: 99,0 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und 137,1 Mio. € (Vorjahr: 122,9 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Einzahlungen aus dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 34,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) resultieren mit 30,8 Mio. € aus dem Verkauf der Anteile an der C&C Abholgroßmärkte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf (Österreich); vgl. hierzu auch Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Desinvestitionen“.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.805,4 Mio. € (Vorjahr: 2.288,4 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Expansionsinvestitionen in das Filialnetz sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei Filialen, Lagerstandorten und Produktionsunternehmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und at equity bilanzierte Unternehmen betreffen in Höhe von 493,1 Mio. € (Vorjahr: 264,7 Mio. €) gewährte kurz- und langfristige Darlehen. Davon betreffen Auszahlungen in Höhe von 221,1 Mio. € (Vorjahr: 106,1 Mio. €) Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen und Auszahlungen in Höhe von 195,8 Mio. € (Vorjahr: 81,5 Mio. €) Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Einzahlungsüberschüsse aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten in Höhe von 20,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) resultieren mit 19,8 Mio. € aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der ALDIANA-Gruppe (vgl. Punkt 3 „Konsolidierung“ – „Akquisitionen“).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.019,9 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 332,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten.

Die gezahlten Dividenden in Höhe von 24,7 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €) resultieren mit 20,0 Mio. € aus Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Vorjahr: 18,6 Mio. €).

Insgesamt führten die Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten zu Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 666,4 Mio. € (Vorjahr: 214,9 Mio. €). Die Zahlungsmittelzuflüsse resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des syndizierten Kredits in Höhe von 700,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Gegenläufig hierzu führte die Inanspruchnahme und Tilgung von Kreditlinien zu Einzahlungen von 130,1 Mio. € (Vorjahr: 347,6 Mio. €) und Auszahlungen von 142,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und damit insgesamt zu einem Zahlungsmittelabfluss.

Zudem wurde im Berichtsjahr das im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lekkerland-Gruppe aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 82,0 Mio. € (Vorjahr: 301,5 Mio. €) getilgt.

Im Rahmen der Aufnahme und Tilgung von Immobilienfinanzierungen ergaben sich im Berichtsjahr Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 116,9 Mio. € (Vorjahr: 230,1 Mio. €) und Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 45,4 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €).

Dagegen führten Einzahlungen von 85,2 Mio. € (Vorjahr: 186,7 Mio. €) und Auszahlungen von 100,3 Mio. € (Vorjahr: 96,7 Mio. €) aus der Aufnahme und Tilgung von Darlehen gegenüber (nicht konsolidierten) verbundenen und assoziierten Unternehmen insgesamt zu Zahlungsmittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit.

Weiterhin führten die unterjährige Aufnahme und Tilgung von Darlehen von nahestehenden Unternehmen zu Einzahlungen in Höhe von 32,1 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €) und Auszahlungen in Höhe von 39,1 Mio. € (Vorjahr: 92,1 Mio. €).

Zu den Auszahlungen für die Reduzierung von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.672,3 Mio. € (Vorjahr: 1.578,5 Mio. €) vgl. Punkt 24 „Leasing“. Die Auszahlungen betreffen den Tilgungsanteil des Leasingnehmers. Die Zinszahlungen werden unter den gezahlten Zinsen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden im Konzernergebnis und damit ebenfalls im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Schulden aus Finanzierungstätigkeit

Die Schulden aus Finanzierungstätigkeit betreffen insbesondere Leasingverbindlichkeiten, Darlehen sowie Tages- und Termingelder von Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen. Daneben liegen auch Darlehen von verbundenen, assoziierten, nahestehenden und Gemeinschaftsunternehmen vor.

Überleitung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige finanzielle Schulden zum 01.01.	14.020,7	13.248,6
unverzinsliche finanzielle Schulden	-162,5	-180,2
Finanzschulden zum 01.01.	13.858,2	13.068,4
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	-47,6	-56,5
Kontokorrentkredite	-88,1	0,0
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	-41,2	-29,9
Schulden aus Finanzierungstätigkeit 01.01.	13.681,3	12.982,0
zahlungswirksame Veränderung aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-1.005,9	-1.363,6
davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.099,8	840,6
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-433,4	-625,7
davon Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-1.672,3	-1.578,5
zahlungswirksame Veränderung aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	-17,4
nicht zahlungswirksame Veränderung	2.884,3	2.080,3
davon Zugänge aus Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer	2.816,9	2.149,2
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	52,5	5,9
davon Umbuchungen	18,9	-117,9
davon Währungsumrechnung	4,5	22,6
davon sonstige Veränderungen	-8,5	20,5
Schulden aus Finanzierungstätigkeit 31.12.	15.559,7	13.681,3
Schulden aus operativem Verrechnungsverkehr	44,8	47,6
Kontokorrentkredite	13,2	88,1
Sonstige Schulden aus operativer Tätigkeit	51,2	41,2
Finanzschulden zum 31.12.	15.668,9	13.858,2
unverzinsliche finanzielle Schulden	224,5	162,5
Sonstige finanzielle Schulden zum 31.12.	15.893,4	14.020,7

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -8,5 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €) resultieren mit -10,9 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €) aus bedingten Kaufpreisbestandteilen aus Unternehmenserwerben im Geschäftsfeld Touristik (vgl. Punkt 18 Sonstiges Finanzergebnis).

Sonstige Angaben

39. Angaben zum Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns dient der nachhaltigen Wahrung einer größtmöglichen finanziellen Flexibilität und ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige Handlungsfreiheit hinsichtlich der operativen, finanziellen und strategischen Unternehmensentwicklung des Konzerns zu sichern. Der Konzern hat sich einem starken Finanzprofil und der Wahrung einer guten Bonitätseinschätzung verpflichtet. Zur Erhaltung dieses Finanzprofils orientiert sich der Konzern an international akzeptierten, für das Rating relevanten Finanzrelationen.

Für den Konzern wurde eine Finanzpolitik definiert, deren maßgebliche Kennzahl sich wie folgt darstellt:

$$\text{Verschuldungsfaktor}^* = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{EBITDA}}$$

* Der Verschuldungsfaktor ist nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften nach den IFRS und kann in der Definition und Berechnung bei anderen Unternehmen abweichend sein.

Der Verschuldungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Nettoverschuldung und dem EBITDA gemäß folgender Definition:

Die Nettoverschuldung berücksichtigt die folgenden Bestandteile:

- Finanzschulden (siehe Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der sonstigen Schulden aus Finanzgeschäften* (siehe Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden aus Zinsswaps* (siehe Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- abzüglich der Schulden gegenüber Beteiligungsunternehmen* (siehe Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“),
- zuzüglich der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- abzüglich der latenten Steuern aus leistungsorientierten Verpflichtungen (siehe Punkt 19 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“),
- abzüglich der überschüssigen Barmittel.

Daneben berücksichtigt das EBITDA die folgenden Bestandteile:

- EBITDA des Konzerns,
- zuzüglich der erhaltenen Dividenden* (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),
- zuzüglich des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands (siehe Punkt 33 „Schulden aus Leistungen an Arbeitnehmer“),
- zu-/abzüglich der Verluste bzw. der Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung),

- zuzüglich der vorläufigen EBITDAs der Gesellschaften der REWE-Kaufleute,
- abzüglich der erhaltenen Dividenden der Gesellschaften der REWE-Kaufleute*.

* neuer bzw. angepasster Bestandteil der Kennzahl

Auf Basis dieser Berechnungsgrundlage wurde als Maximalwert für den Verschuldungsfaktor eine Bandbreite von 3,0 bis 3,3 festgelegt. Das Management erstellt Strategien und Planungen so, dass die Kennzahl für den Konzern in der Regel unterhalb der Untergrenze und jedenfalls unterhalb der Obergrenze dieser Bandbreite liegt. Sollte die Grenze des Verschuldungsfaktors aufgrund außerordentlicher Entwicklungen verletzt werden, werden Maßnahmen entwickelt, ihn schnellstmöglich wieder auf das angestrebte Niveau zurückzusteuern.

Zum 31. Dezember 2022 liegt die entsprechende Kennzahl nach dieser Berechnungsmethode bei 2,9 (Vorjahr: 2,7).

Die Finanzierungsstruktur, die Liquidität und die Finanzrisikopositionen werden im Konzern zentral gesteuert. Das Kapitalmanagement beinhaltet darüber hinaus Entscheidungen über variable oder festverzinsliche Kreditaufnahmen. Beispielsweise wird bei niedrigem Zinsniveau durch die Aufnahme von festverzinslichen Darlehen das Risiko gegenüber Zinssteigerungen abgesichert. Bei hohem Zinsniveau bietet sich eine Aufnahme variabler Darlehen an, um Chancen aus sinkenden Zinsen zu nutzen.

Die kurzfristige Liquiditätssteuerung für den Konzern erfolgt für das Folgejahr auf monatlicher Basis und wird fortlaufend aktualisiert. Der mittelfristige Liquiditätsbedarf wird für das jeweilige Kalenderjahr auf Basis der Mittelfristplanung ermittelt und dient somit als Grundlage für die Finanzierungsstrategie.

Zur Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (z. B. Wechselkursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Bonitätsrisiken) im Konzern ist ein zentrales Treasury-Committee eingesetzt. Darüber hinaus existieren Treasury-Committees auf Ebene der Geschäftsfelder. Diese Gremien dienen insbesondere der wechselseitigen Information und Meinungsbildung sowie einer engen Abstimmung der unterschiedlichen Konzerneinheiten zu Fragen und Strategien.

Des Weiteren wird das im Konzern gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften im In- und Ausland in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Akquisitions- und Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der lokalen Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort.

40. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere dem Währungsrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Zinsrisiko, dem Rohstoffpreisrisiko sowie dem Adressenausfallrisiko.

Diese Risiken werden der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß systematisch gesteuert. Die finanziellen Risiken werden in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten identifiziert,

bewertet und abgesichert. Über Risikopolitik und -strategie berät und entscheidet ein zentrales Treasury-Committee.

Der Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten, die finanzwirtschaftliche Berichterstattung und die Kontrollmechanismen für Finanzinstrumente sind in Richtlinien detailliert festgelegt. Insbesondere gehört hierzu eine klare Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung.

Das übergreifende Management finanzwirtschaftlicher Risiken ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen auf den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren. Hierbei hat die Risikobegrenzung generell Vorrang vor Rentabilitätsaspekten.

Zur Absicherung gegen Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken werden Termingeschäfte, Swaps und Optionen eingesetzt. Diese werden unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
	- Sonstige finanzielle Vermögenswerte -		- Sonstige finanzielle Schulden -	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zinsswaps	46,1	0,0	0,0	5,5
Devisenderivate	12,3	20,8	30,7	13,7
davon innerhalb Cashflow hedges	8,4	14,0	13,7	3,2
davon außerhalb einer hedge-Beziehung	3,9	6,8	17,0	10,5
Rohstoffderivate	0,3	0,5	0,3	0,1
Gesamt	58,7	21,3	31,0	19,3

Währungsrisiko

Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem potenziellen Währungsrisiko ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der funktionalen Währung des Konzerns, die der Berichtswährung entspricht, bestehen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen werden. Der Konzernrichtlinie zum Finanzmanagement gemäß sind Fremdwährungsforderungen und -schulden nach den definierten Strategien durch Derivate zu sichern. Die Vertragspartner des Konzerns bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken bester Bonität.

Zur Absicherung der Währungsrisiken dürfen ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung in den Treasury-Systemen sichergestellt sein muss.

Im Geschäftsfeld Touristik und bei der RZAG werden zukünftige Fremdwährungszahlungen durch den Abschluss von entsprechenden Derivaten gesichert und – bei Vorliegen der Voraussetzungen zur Anwendung von hedge accounting – als Cashflow hedge abgebildet. In beiden Fällen handelt es sich um eine Plansicherung (Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen).

Im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements werden die aus dem Einkauf touristischer Leistungen resultierenden Fremdwährungsschulden (Grundgeschäfte) durch den Einsatz von Kurs-sicherungsgeschäften gegen die Gefahr ergebnismindernder Währungseinflüsse abgesichert. Diese Devisentransaktionsrisiken entstehen zum Zeitpunkt der Festlegung der Kalkulationskurse für die verschiedenen Saisonbereiche. Zu diesen Zeitpunkten handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Fremdwährungsschulden, die sich erst im Zuge der später eingehenden Buchungen sukzessive konkretisieren. Den Grundgeschäften werden im Rahmen der Währungssicherung Devisentermingeschäfte, -swaps und -optionen gegenübergestellt. Deren Ziel ist es, die Grundgeschäftsposition gegen ergebniswirksame Devisenkursveränderungen zu sichern.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbilanzierung im Rahmen eines Cashflow hedge. Bei Abschluss der Devisentermingeschäfte und -swaps werden 100,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. Sofern die Unternehmen davon ausgehen, dass keine hohe Wahrscheinlichkeit mehr hinsichtlich des Eintritts des erwarteten Grundgeschäfts besteht (dies ist beispielsweise der Fall, wenn sich Zahlungen um mehr als zwei Monate verschieben), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die im Rahmen des touristischen Devisenrisikomanagements abgeschlossenen Devisenoptionen, die keine Plain-Vanilla-Optionen darstellen, werden als freistehende Derivate abgebildet.

Bei der RZAG werden ebenfalls Devisentermingeschäfte und -swaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Währungskursschwankungen aus warenwirtschaftlichen Kontrakten. Zum Zeitpunkt der Sicherung handelt es sich bei den Grundgeschäften um geplante Einkäufe in Fremdwährung, die sich im Zeitablauf von Rahmenkontrakten zu einzelnen Bestellungen konkretisieren. Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Anwendung von hedge accounting gemäß IFRS 9 erfolgt eine Bilanzierung der Sicherungsbeziehung im Rahmen eines Cashflow hedge. Dies gilt jedoch nur für die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Bei Abschluss und Designation der Derivate werden 90,0 Prozent des Nominalvolumens designiert. 10,0 Prozent des Nominalvolumens der Derivate werden nicht in die Sicherungsbeziehung designiert und freistehend erfasst. Sofern die RZAG davon ausgeht, dass erwartete Grundgeschäfte nicht mehr eintreten (dies ist beispielsweise bei einer Verschiebung einer Lieferung in den Folgemonat oder bei Wegfall einer Lieferung der Fall), wird die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet und die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin im Eigenkapital erfasst wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die Devisenswaps bei der RZAG werden als freistehende Derivate bilanziert.

Zusätzlich werden zur Absicherung des Währungsrisikos aus bereits entstandenen Fremdwährungsforderungen und -schulden kurzfristig fällige Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Diese werden als freistehende Derivate ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Die Währungsumrechnungseffekte aus den gesicherten Grundgeschäften werden ebenfalls im Betriebsergebnis gezeigt. Dadurch, dass bereits Bewertungseffekte aus den freistehenden Derivaten entstehen können, bevor entsprechende Grundgeschäfte (wie Reisevorleistungen im Vorjahr) bilanziert werden, können Ergebnisverschiebungen im Betriebsergebnis entstehen.

Der mit den oben beschriebenen freistehenden Derivaten verbundene Ergebniseffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen beläuft sich insgesamt auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €). Darüber hinaus werden Aufwendungen von 39,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) für die Währungssicherung von Fremdwährungsdarlehen im Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Punkt 16 „Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten“).

Die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung freistehender Derivate enthalten auch Effekte aus der Beendigung zuvor bestehender Sicherungsbeziehungen. Hieraus resultieren unwesentliche Ergebniseffekte.

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente sind der obigen Tabelle unter Punkt 40 „Management der finanzwirtschaftlichen Risiken“ zu entnehmen.

Aufgrund der Coronapandemie lag Anfang 2021 keine ausreichende Planungssicherheit bezüglich des Einkaufs touristischer Leistungen vor. Erst in der zweiten Hälfte des Vorjahres wurden aufgrund zunehmender Planungssicherheit wieder Sicherungsgeschäfte abgeschlossen und designed. Daher sind die folgenden Nominalvolumina und Geschäftskurse nur bedingt vergleichbar:

Nominalvolumina der Devisenderivate im Cashflow hedge pro Währung

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2022	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2022	Kauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2021	Verkauf Nominalvolumen in Mio. Einheiten 2021
AED	Vereinte Arabische Emirate	Dirham	173,5	0,0	98,8	0,8
AUD	Australien	Dollar	8,4	0,0	2,5	1,5
CAD	Kanada	Dollar	14,7	0,0	5,1	0,0
CHF	Schweiz	Franken	2,5	43,3	4,1	52,7
CNY	China	Yuan	34,3	0,0	60,6	0,0
DKK	Dänemark	Krone	4,5	235,0	7,0	105,0
GBP	Großbritannien	Pfund	6,0	38,7	3,6	34,8
INR	Indien	Rupie	90,0	0,0	15,0	0,0
ISK	Island	Krone	215,0	0,0	0,0	0,0
JPY	Japan	Yen	95,0	0,0	20,0	0,0
MAD	Marokko	Dirham	21,0	0,0	3,5	0,0
NOK	Norwegen	Krone	43,3	355,0	31,9	350,4
NZD	Neuseeland	Dollar	5,7	0,0	2,9	1,6
QAR	Katar	Riyal	2,8	0,0	1,4	0,3
SEK	Schweden	Krone	20,0	531,0	16,3	936,4
SGD	Singapur	Dollar	2,4	0,0	0,2	0,0
THB	Thailand	Baht	1.477,6	0,0	473,9	0,6
USD	USA	Dollar	340,8	7,0	341,6	8,9
ZAR	Südafrika	Rand	306,1	25,0	73,7	4,4

Die eingesetzten Devisenderivate haben zum Stichtag insgesamt eine Laufzeit von bis zu 14 Monaten. Im Berichtsjahr ergaben sich hierfür folgende durchschnittliche Geschäftskurse:

Durchschnittliche Geschäftskurse der Devisenderivate im Cashflow hedge

ISO-Code	Land	Währung	Kauf Durchschnittskurs je € 2022	Verkauf Durchschnittskurs je € 2022	Kauf Durchschnittskurs je € 2021	Verkauf Durchschnittskurs je € 2021
AED	Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	3,598	-	3,950	4,162
AUD	Australien	Dollar	1,555	-	1,578	1,589
CAD	Kanada	Dollar	1,372	-	1,481	-
CHF	Schweiz	Franken	1,031	0,967	1,086	1,016
CNY	China	Yuan	7,152	-	7,734	-
DKK	Dänemark	Krone	7,649	0,686	6,928	0,728
GBP	Großbritannien	Pfund	0,877	0,844	0,853	0,788
INR	Indien	Rupie	91,964	-	34,351	-
ISK	Island	Krone	153,215	-	-	-
JPY	Japan	Yen	145,052	-	123,729	-
MAD	Marokko	Dirham	11,015	-	10,788	-
NOK	Norwegen	Krone	10,285	0,954	9,931	2,714
NZD	Neuseeland	Dollar	1,696	-	1,705	1,679
QAR	Katar	Riyal	2,441	-	3,117	4,151
SEK	Schweden	Krone	10,964	10,851	9,958	9,808
SGD	Singapur	Dollar	1,460	-	1,610	-
THB	Thailand	Baht	36,777	-	36,119	38,009
USD	USA	Dollar	1,044	1,039	1,176	1,130
ZAR	Südafrika	Rand	18,727	18,467	18,201	17,944

Weitere Angaben zu Devisenderivaten im Cashflow hedge

in Mio. €	2022	2021
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	-16,3	15,4
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	-16,2	15,5
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	6,5	-8,9
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	36,1	15,8
davon designierte Risikokomponenten	28,8	14,6
davon Absicherungskosten	7,3	1,2
Umgliederung aus der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in den Materialaufwand	-31,6	-3,5
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Cashflow hedges	-28,7	-3,0
davon Umgliederungsbetrag aus der Rücklage für Absicherungskosten für hedge accounting	-2,9	-0,5
Ausbuchungen der Rücklagen gegen die erstmaligen Anschaffungskosten von Vorräten	-17,2	-4,0
davon designierte Risikokomponenten	-15,4	-3,1
davon Absicherungskosten	-1,8	-0,9
bereits im Materialaufwand erfasst	-19,7	-0,4

Ineffektivitäten aus Wertänderungen der designierten Komponente von Sicherungsgeschäften können aus Kreditwertanpassungen resultieren. Diese Kreditwertanpassungen beziehen sich auf das eigene Ausfallrisiko bzw. das Risiko der Gegenpartei (Debit bzw. Credit Valuation Adjustments). Außerdem können diese aus Gewinnen oder Verlusten bei Ersteinbuchung resultieren, die durch Kursschwankungen zwischen Handelszeitpunkt und Abschluss des Geschäfts mit der Bank entstehen

können (sogenannte „Day one Gains or Losses“). Die Auswirkungen aus diesen Ineffektivitäten werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen gezeigt. Die daraus resultierenden Ergebniseffekte sind für den Konzern unwesentlich.

Das Ergebnis aus Währungsgeschäften würde um rund 41,4 Mio. € (Vorjahr: 47,7 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Ergebnis aus Währungsgeschäften um rund 41,4 Mio. € (Vorjahr: 47,7 Mio. €) höher ausgefallen. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt. Davon entfallen 33,4 Mio. € (Vorjahr: 33,0 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem Rumänischen Leu.

Das Eigenkapital aus Währungsgeschäften würde um rund 25,1 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) geringer ausfallen, wenn der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen am Bilanzstichtag um zehn Prozentpunkte stärker gewesen wäre. Wäre der Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um zehn Prozentpunkte schwächer gewesen, dann wäre das Eigenkapital aus Währungsgeschäften um rund 25,1 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) höher ausgefallen. Davon entfallen 30,0 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) auf Veränderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar. Zinseffekte wurden nicht berücksichtigt.

Liquiditätsrisiko

Im Zuge des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass die einbezogenen Unternehmen jederzeit über die RIF durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien über genügend Liquidität verfügen, sodass auch dann keine Liquiditätsrisiken bestehen, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben.

Als Finanzinstrumente werden Darlehen sowie Fest- und Tagesgelder eingesetzt.

Dem Konzern stehen derzeit im Wesentlichen folgende Fremdfinanzierungsmittel zur Verfügung:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Laufzeitende
Syndizierter Kredit	2.500,0	2.000,0	3. Dezember 2025
Syndizierter Kredit	0,0	750,0	-
Schuldscheindarlehen	938,0	938,0	28. Februar 2023 bis 28. Februar 2028*
Schuldscheindarlehen	153,5	235,5	20. Dezember 2024 bis 20. Dezember 2029*
Schuldscheindarlehen	175,0	175,0	2. September 2024
US-Private-Placement (USPP)	30,0	30,0	15. August 2027
Gesamt	3.796,5	4.128,5	

*mehrere Tranchen mit unterschiedlichen Fälligkeiten

Dem Konzern steht ein syndizierter Kredit in Höhe von 2.500,0 Mio. €, in dem Kreditlinien in Höhe von 540,0 Mio. € inkludiert sind, zur Verfügung. Der syndizierte Kredit (ohne die inkludierten Kreditlinien) wurde zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 700,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), die inkludierten Kreditlinien wurden in Höhe von 285,6 Mio. € (Vorjahr: 297,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Im Januar 2023 wurden bei gleichbleibendem Gesamtvolumen die inkludierten Kreditlinien auf 625,0 Mio. € erhöht. Der syndizierte Kredit enthält Auflagen. Ein Verstoß gegen diese Auflagen kann dazu führen, dass in Anspruch genommene Linien sofort fällig gestellt werden.

Entsprechend der Vereinbarungen werden die Auflagen systematisch durch die Treasury-Abteilung des Konzerns beobachtet.

Der zum 31. Dezember 2021 bestehende syndizierte Kredit über 750,0 Mio. € wurde im Oktober 2022 abgelöst.

Daneben bestehen weitere bilaterale Kreditlinien zwischen einzelnen Gesellschaften und Banken.

Wie unter Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“ beschrieben, hat der Konzern mehrere SCF-Vereinbarungen abgeschlossen, deren Zweck insbesondere die Stärkung der Lieferantenbindung ist. Der Konzern schließt diese Vereinbarungen nur mit Factoring-Anbietern sehr guter Bonität („Investment Grade“) ab.

Sollte dennoch ein Factoring-Anbieter nicht willens oder nicht mehr in der Lage sein, die SCF-Vereinbarung weiterhin einzuhalten, und sollten die Lieferanten auf kürzere oder der Konzern auf verlängerte Zahlungsfristen angewiesen sein, könnte sich in dieser Situation ein potenzielles Liquiditätsrisiko ergeben. Wir schätzen dieses Risiko jedoch als gering ein.

Durch den internen Finanzausgleich (Cash pooling) wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Das Cash pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer einbezogener Unternehmen. Durch die Finanzsteuerung wird die optimale Verwendung der Finanzressourcen der Konzernunternehmen sichergestellt.

Der Konzern hat keine wesentlichen Saldierungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden mit konzernfremden Gesellschaften vorgenommen. Globalaufrechnungsvereinbarungen bestehen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft und derivativen Finanzinstrumenten.

Die folgenden Übersichten geben Aufschluss über die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Schulden. Sofern ein Kündigungsrecht besteht, wurde der Zahlungsmittelabfluss zum frühestmöglichen Kündigungszeitpunkt unterstellt.

Liquiditätsanalyse finanzieller Schulden

in Mio. €	31.12.2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028 ff.
	Buchwert						
Originäre Finanzinstrumente	Vertraglich fixierte Zahlungsströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	12.192,7	9,7	1.977,6	2.038,3	1.393,4	1.191,8	5.644,2
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	16,7	0,0	6,0	3,4	2,2	4,2	0,9
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	3.669,8	3.686,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.690,4	8.690,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Im Berichtsjahr lagen keine Kreditzusagen vor.

in Mio. €	31.12.2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.
	Buchwert						
Originäre Finanzinstrumente	Vertraglich fixierte Zahlungsströme	1 Jahr und weniger	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	11.272,2	12,5	1.903,2	1.611,1	1.660,6	1.085,3	5.023,1
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9,3	0,0	1,7	3,3	1,4	2,1	0,8
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	2.729,2	2.741,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.044,0	8.044,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditzusagen	13,5	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Zahlungsmittelabflüsse der originären Finanzinstrumente enthalten neben den Tilgungsanteilen auch den Zinsanteil, sodass die Summe der Zahlungsmittelabflüsse gegebenenfalls den Buchwert des betrachteten Geschäftsjahres übersteigt.

Die künftigen undiskontierten Zahlungen bilanzierter Leasingverhältnisse sind in Punkt 24 „Leasing“ dargestellt.

Die finanziellen Schulden in der Liquiditätsanalyse beinhalten ausschließlich originäre Finanzinstrumente. Zusätzlich sind in der Bilanz derivative Finanzinstrumente in Höhe von 31,0 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €) ausgewiesen.

Liquiditätsanalyse der Derivate

in Mio. €	2023 Cashflows	2024 ff. Cashflows
Währungsderivate		
Finanzielle Vermögenswerte		
Einzahlungen	611,7	0,6
Auszahlungen	602,4	0,6
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	1.309,0	4,2
Auszahlungen	1.344,0	41,0
Zinsderivate		
Finanzielle Vermögenswerte		
Auszahlungen	2,4	45,0
in Mio. €	2022 Cashflows	2023 ff. Cashflows
Währungsderivate		
Finanzielle Vermögenswerte		
Einzahlungen	899,8	0,3
Auszahlungen	918,0	0,3
Finanzielle Schulden		
Einzahlungen	827,8	0,3
Auszahlungen	813,3	0,3
Zinsderivate		
Finanzielle Schulden		
Auszahlungen	1,4	4,6

Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen grundsätzlich durch Änderungen der Marktzinssätze für verzinsliche Vermögenswerte sowie verzinsliche Schulden. Alle Vermögenswerte und Schulden mit variabler Verzinsung bzw. kurzfristigen Zinsfestschreibungen setzen den Konzern einem Cashflow-Risiko aus. Aus den festverzinslichen Schulden mit längerer Zinsfestschreibung entsteht ein fair-value-Zinsrisiko. Zum Jahresende waren 19,2 Prozent (Vorjahr: 21,0 Prozent) der Bankschulden festverzinslich.

Aus verzinslichen Vermögenswerten und Schulden können sich Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital durch Zinsschwankungen ergeben. Diese Risiken werden in Form einer Sensitivitätsanalyse ermittelt. Aus dieser geht hervor, welche Auswirkungen sich durch Änderungen der relevanten Parameter – insbesondere des Zinssatzes – ergeben würden.

Mit Vereinbarungen vom 28. Februar 2018 hat die RIF vier Zinsswaps mit unterschiedlichen externen Banken zur Absicherung variabler Zinszahlungen auf verschiedene Tranchen eines Schuldscheindarlehens abgeschlossen.

Zudem wurden mit Vereinbarungen vom 7. Februar und 25. März 2022 weitere Zinsswaps abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus noch abzuschließenden Refinanzierungen verschiedener festverzinslicher Tranchen zweier Schuldscheindarlehen. Für die neu abgeschlossenen Swaps mit Laufzeiten bis 20. Dezember 2029 und 28. Februar 2030 besteht zum 30. Juni 2023 eine „Mandatory Break Clause“ (bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses an einem definierten Termin erfolgt eine automatische vorzeitige Erfüllung durch Ausgleichszahlung ohne gesonderte Erklärung).

Konditionen der abgeschlossenen Zinsswaps

Fälligkeit	Nominal- volumen in Mio. €	Festzins in %
28.02.2025	35,0	0,878
28.02.2026	35,0	0,897
28.02.2027	40,5	0,873
28.02.2028	31,0	1,225
20.12.2029	41,0	1,169
20.12.2029	41,0	1,321
28.02.2030	50,0	1,472
28.02.2030	50,0	1,653
28.02.2030	50,0	1,672
28.02.2030	50,0	1,870
28.02.2030	50,0	1,640
28.02.2030	48,5	1,947

Die Bilanzierung dieser Zinsswap-Vereinbarungen erfolgt als Cashflow hedge. Da die wesentlichen Vertragskonditionen (Critical Terms) von (erwarteten) Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten wie Laufzeit und Nominalvolumen übereinstimmen, kommt es nicht zur Erfassung von Ineffektivitäten.

Weitere Angaben zu den Zinsswaps im Cashflow hedge

in Mio. €	2022	2021
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Grundgeschäften	51,7	4,5
Wertänderung zur Ermittlung der Ineffektivität von Sicherungsinstrumenten	51,7	4,5
Bestand der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge des gesicherten Risikos bestehender Sicherungsbeziehungen	48,8	-2,4
Sicherungsgewinne und -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	51,1	4,5
davon designierte Risikokomponenten	51,1	4,5

Hinsichtlich der Zinssicherungsgeschäfte im Rahmen der Cashflow hedge-Bilanzierung würde das Eigenkapital um rund 24,6 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) höher ausfallen, wenn das Zinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher wäre. Da eine Absenkung um 50 Basispunkte aufgrund der aktuellen Leitzinserhöhungen der EZB nicht erwartet wird, wurde für 2022 nicht mehr zusätzlich mit einer Senkung um 50 Basispunkte gerechnet. Wäre das Zinsniveau um 100 Basispunkte geringer ausgefallen, würde das Eigenkapital um rund 26,2 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) geringer ausfallen.

Es besteht ferner ein Zinsrisiko aus originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte ein um 30,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) schlechteres Zinsergebnis, eine Verringerung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte ein um 30,4 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) besseres Zinsergebnis zur Folge. Da eine Absenkung um 50 Basispunkte aufgrund der aktuellen Leitzinserhöhungen der EZB nicht erwartet wird, wurde für 2022 nicht mehr zusätzlich mit einer Senkung um 50 Basispunkte gerechnet.

Rohstoffpreisrisiko

Im Vorjahr wurde im Geschäftsfeld Touristik eine Vereinbarung im Rahmen der Veräußerung eines Unternehmens abgeschlossen, die unter anderem den Ausgleich von Rohstoffpreisrisiken bei dem veräußerten Unternehmen vorsieht. Durch diese Vereinbarung ist der Konzern einem (indirekten) Rohstoffpreisrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wird durch Warentermingeschäfte abgesichert. Die Sicherung basiert dabei auf gemeldeten Netto-Exposures des Vertragspartners. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2023.

Im Berichtsjahr wurde durch die abgeschlossenen Rohstoffderivate insgesamt ein Volumen von 17.525 metrischen Tonnen (Vorjahr: 4.400 metrische Tonnen) Flugbenzin gesichert. Die eingesetzten Derivate hatten eine maximale Laufzeit von 14 Monaten (Vorjahr: 16 Monate). Die Sicherungsbeziehungen wurden als Cashflow hedge bilanziert.

Da die Kraftstoffpreise in anderen Beförderungsverträgen im Geschäftsfeld Touristik zum Zeitpunkt der Vertragsverhandlung vor einer Saison bereits festgesetzt werden, bestehen keine weiteren abzusichernden Rohstoffpreisrisiken.

Ausfallrisiko

Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entsteht dann, wenn eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen teilweise oder vollständig nicht nachkommen kann und dadurch bei der anderen Partei finanzielle Verluste verursacht.

Eventuelle Ausfallrisiken bestehen im Bereich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Ausleihungen und Darlehen, der sonstigen Forderungen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten.

Kreditrisiken aufgrund von Geldanlagen, Verträgen über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden gemindert, indem derartige Transaktionen im Rahmen festgelegter Limits und nur mit Banken guter bis sehr guter Bonität, was einem unabhängigen Mindestrating von „Investment Grade“ entspricht, abgeschlossen werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Bonität und Risikotragfähigkeit der Partnerbanken werden fortlaufend und systematisch überprüft. Die Festlegung und Überwachung der Limits erfolgen funktional getrennt zwischen Handel und Abwicklung.

Im Zuge des Debitorenmanagements, der betriebswirtschaftlichen Überwachung der Debitoren sowie der laufenden Überwachung der Forderungen sind Mindestanforderungen an die Bonität und individuelle Höchstgrenzen für das finanzielle Engagement festgelegt.

Das Geschäft mit Großkunden unterliegt einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Gemessen an dem gesamten Risikoexposure aus dem Ausfallrisiko sind die Forderungen gegen diese Kontrahenten im Einzelnen jedoch nicht so groß, dass sich außerordentliche Risikokonzentrationen begründen würden. Verkäufe an Kund:innen des Einzelhandels werden in bar, über EC-Cash, PayPal oder gängige Kreditkarten abgewickelt. Die Bargeldlogistik im Einzelhandel unterliegt einer gesonderten Überwachung.

Wesentliche Ausleihungen und Darlehen werden durch externe Ratings überwacht, um potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bestehen erhaltene Sicherheiten (z. B. Bankbürgschaften, abgetretenes Vorratsvermögen) in Höhe von 384,1 Mio. € (Vorjahr: 138,0 Mio. €).

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern wendet die Vorschriften des mehrstufigen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte an. Zum Erstansatz solcher finanziellen Forderungen wird eine Wertminderung in Höhe des 12-monatigen Kreditverlusts angesetzt. Soweit eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugangszeitpunkt identifiziert wird, wird der erwartete Kreditverlust über die Restlaufzeit abgebildet.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von Leasingforderungen wird unter Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells anhand einer Wertminderungsmatrix ermittelt, die auf historischen Ausfallraten basiert, die um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen ergänzt werden. Über die laufende Überwachung der Debitoren werden objektive Hinweise für eine Wertminderung identifiziert und über individuelle Wertkorrekturen abgebildet. Soweit nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, wird die Forderung ausgebucht. Zu den Indikatoren, wonach nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist, zählen unter anderem das Versäumnis des Schuldners, sich zu einem Rückzahlungsplan gegenüber dem Konzern zu verpflichten.

Aufgrund der großen Anzahl von Kund:innen an unterschiedlichen Standorten besteht keine Konzentration von Kreditrisiken. Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	2022	2021
Stand zum 1. Januar	5,9	27,2
Zuführungen	44,6	9,1
Auflösungen/Inanspruchnahmen	41,0	-30,2
Umgliederung aufgegebene Geschäftsbereiche	0,0	-1,2
Wechselkurseffekte und sonstige Veränderungen	1,5	1,0
Stand zum 31. Dezember	93,0	5,9

In den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Wertberichtigung der Stufe 2, die einen Großhandelskunden betrifft, in Höhe von 25,0 Mio. € enthalten.

Die nicht individuell wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, wie zuvor beschrieben, anhand einer Wertminderungsmatrix mit ihrem erwarteten Kreditverlust angesetzt.

Die Altersstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Gliederung der Altersstruktur der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen nach IFRS 9

in Mio. €	31.12.2022	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		Buchwert	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen
Erwartete Verlustquote	0,4%	0,0%	0,5%	2,5%	29,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.678,5	1.624,3	23,9	7,7	22,6
Wertminderung	7,3	0,3	0,1	0,2	6,7

in Mio. €	31.12.2021	davon zum Bilanzstichtag überfällig und nicht wertgemindert			
		Buchwert	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen
Erwartete Verlustquote	0,3%	0,0%	0,6%	0,5%	13,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.334,6	1.293,7	14,9	5,5	20,5
Wertminderung	3,4	0,5	0,1	0,0	2,8

Die Leasingforderungen belaufen sich zum Stichtag auf 34,4 Mio. € (Vorjahr: 48,0 Mio. €). Diesbezüglich wurde anhand der erwarteten Verlustquote von 1,0 Prozent ein Ausfallrisiko der Bewertungsstufe 1 in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) ausgewiesen. Wertminderungen der Stufe 2 und 3 erfolgten weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des allgemeinen Wertminderungsmodells haben grundsätzlich ein geringes Ausfallrisiko.

Aufgrund der großen Anzahl an Lieferanten an unterschiedlichen Standorten besteht keine Risikokonzentration, was dazu führt, dass der identifizierte 12-Monats-Kreditverlust von sonstigen Forderungen gegen Lieferanten unwesentlich ist. Zur Übersicht der finanziellen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte verweisen wir auf die Bilanz nach Klassen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Bestand zum 01.01.2022	8,2	45,6	25,9
Zuführung	7,3	4,4	4,2
Auflösung/Abgang	-2,5	-18,0	-30,1
Bestand zum 31.12.2022	13,0	32,0	0,0

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Bestand zum 01.01.2021	9,3	38,2	34,8
Zuführung	0,9	11,0	0,0
Auflösung/Abgang	-2,0	-3,6	-8,9
Bestand zum 31.12.2021	8,2	45,6	25,9

Auf Stufe 3 wird im Berichtsjahr der Abgang eines wertberichtigten Darlehens gegenüber einer Gesellschaft dargestellt, die erstmalig zum Stichtag vollkonsolidiert wird.

Zum Stichtag bestehen Forderungen aus Darlehen in Höhe von 157,2 Mio. € (Vorjahr: 63,0 Mio. €), die aufgrund von Abtretungsvereinbarungen auf Vorratsvermögen nicht wertgemindert wurden.

Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte werden zusammen mit Erträgen aus Zuschreibungen aus in Vorjahren vorgenommenen Wertminderungen im Betriebsergebnis ausgewiesen.

41. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2022

IFRS 7 schreibt für zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente verpflichtend deren Einstufung in eine Bewertungshierarchie vor. Es wird zwischen drei Stufen der Bewertung unterschieden. Stufe 1 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte aus notierten Preisen abgeleitet werden können. Stufe 2 beinhaltet Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht aus notierten Preisen abgeleitet werden können, deren bewertungsrelevante Inputfaktoren aber direkt oder indirekt am Markt beobachtet werden können. Finanzinstrumente, die weder Stufe 1 noch Stufe 2 zugeordnet werden können, werden in Stufe 3 eingeordnet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden hier nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren herangezogen.

Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.829,9	1.600,0	74,9	120,6	34,4
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.235,6	1.235,6	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	285,5	285,5	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	44,8	0,0	0,0	44,8	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	58,7	0,0	54,8	3,9	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	3,9	0,0	0,0	3,9	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	54,8	0,0	54,8	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	90,6	0,0	20,1	70,5	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	34,4	0,0	0,0	0,0	34,4
übrige finanzielle Vermögenswerte	78,9	78,9	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.406,4	2.406,4	0,0	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	622,3	622,3	0,0	0,0	0,0
PASSIVA – Finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden	15.893,4	3.518,4	13,9	17,0	12.344,1
Schulden gegenüber Kreditinstituten	2.520,9	2.520,9	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	12.344,1	0,0	0,0	0,0	12.344,1
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	30,9	0,0	13,9	17,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	17,0	0,0	0,0	17,0	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	13,9	0,0	13,9	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	997,5	997,5	0,0	0,0	0,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.707,1	8.707,1	0,0	0,0	0,0

* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

Finanzinstrumente nach Klassen und Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2021

Buchwerte und Wertansätze nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz nach IFRS 9			Wertansatz nach IFRS 16
		(fortgeführte) Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	beizulegender Zeitwert ergebniswirksam	
AKTIVA – Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.724,4	1.484,5	14,5	177,4	48,0
sonstige Forderungen gegen Lieferanten	1.210,0	1.210,0	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen und Darlehen	221,8	221,8	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen an Kaufleute	43,2	0,0	0,0	43,2	0,0
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	21,3	0,0	14,5	6,8	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6,8	0,0	0,0	6,8	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	14,5	0,0	14,5	0,0	0,0
Anteile an KapGes. und sonstige Wertpapiere	126,0	0,0	0,0	126,0	0,0
Anteile an Personengesellschaften	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0
Leasingforderungen*	48,0	0,0	0,0	0,0	48,0
übrige finanzielle Vermögenswerte	52,7	52,7	0,0	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.932,7	1.932,7	0,0	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	625,6	625,6	0,0	0,0	0,0
PASSIVA – Finanzielle Schulden					
Sonstige finanzielle Schulden	14.020,7	2.858,6	8,8	10,5	11.142,8
Schulden gegenüber Kreditinstituten	1.916,8	1.916,8	0,0	0,0	0,0
Leasingschulden*	11.142,8	0,0	0,0	0,0	11.142,8
Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten	19,3	0,0	8,8	10,5	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10,5	0,0	0,0	10,5	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung*	8,8	0,0	8,8	0,0	0,0
übrige finanzielle Schulden	941,8	941,8	0,0	0,0	0,0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.053,2	8.053,3	0,0	0,0	0,0

* keine Bewertungskategorie gemäß IFRS 9

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, beinhalten:

Gesellschafterdarlehen an REWE-Kaufleute:

Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der

Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Gesellschafterdarlehen verwendet werden, basieren auf zukünftigen Geschäftsentwicklungen und vergangenheitsorientierten Ausfallquoten unter Berücksichtigung von tatsächlichen Tilgungsleistungen. Der Rückzahlungsanspruch jedes Gesellschafterdarlehens bildet die Wertobergrenze. Bei diesen Vermögenswerten ergeben sich zum 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Bewertungseffekte. Der geschätzte beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger oder die Ausfallquoten niedriger bzw. höher wären.

Anteile an Kapitalgesellschaften und Wertpapiere sowie Anteile an Personengesellschaften:

Die Bewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral. Die Ausübung des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Bewertung wird in jedem Einzelfall entschieden. Im Wesentlichen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gemäß der Bewertungshierarchie der Stufe 2. In Einzelfällen wird die Ausnahmeregelung des IFRS 9.B5.2.3 angewendet, nach der die Anschaffungskosten den besten Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen.

Bei den Beteiligungen HatchTech Group B.V., Veenendaal (Niederlande), und Wingcopter GmbH, Darmstadt, wurde die Eigenkapitaloption zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ausgeübt. Bei der HatchTech Group B.V. ergab sich kein Bewertungseffekt, da die Anschaffungskosten nahezu dem beizulegenden Zeitwert (10,5 Mio. €) entsprechen. Die Wingcopter GmbH wurde um 0,3 Mio. € erfolgsneutral auf einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,6 Mio. € abgewertet.

Die übrigen im Berichtsjahr bilanzierten Eigenkapitaltitel sind zum Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurde aus der Entwicklung von Vergleichsunternehmen (Peergroup) abgeleitet. Hieraus ergab sich bei einer Beteiligung an einem Online-Lieferdienst zum 31. Dezember 2022 eine Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert in Höhe von 68,4 Mio. € (Vorjahr: Aufwertung 37,0 Mio. €). Der Buchwert beträgt 44,5 Mio. € (Vorjahr: 112,9 Mio. €; vgl. Punkt 18 „Sonstiges Finanzergebnis“).

Die **Forderungen und Schulden aus derivativen Finanzinstrumenten** sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zuzuordnen.

Die **übrigen finanziellen Schulden** enthalten eine im Rahmen eines Erwerbs abgeschlossene bedingte Kaufpreiszahlung. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz. Wesentliche nicht beobachtbare Parameter, die bei der Level 3-Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung verwendet werden, basieren auf den Vertragsbedingungen (hauptsächlich EBITDA-bezogene Leistungsindikatoren), auf der diesbezüglich vorgenommenen Wahrscheinlichkeitsbewertung verschiedener Szenarien zur möglichen Geschäftsentwicklung und darauf, wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt. Diese Schuld wird der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen bzw. sinken, wenn die erwarteten Zahlungsströme höher bzw. niedriger wären. Aus der Bewertung bedingter Kaufpreiszahlungen ergab sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 10,9 Mio. €, der im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Gegenüberstellung der Buchwerte und der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente in den jeweiligen Klassen

in Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
AKTIVA				
Langfristig	376,3	376,2	366,2	369,7
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	376,3	376,2	366,2	369,7
Kurzfristig	4.482,3	4.482,3	3.916,6	3.916,6
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.453,6	1.453,6	1.358,3	1.358,3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.406,4	2.406,4	1.932,7	1.932,7
Kurzfristige Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	622,3	622,3	625,6	625,6
PASSIVA				
Langfristig	12.209,4	12.112,7	11.287,0	11.379,0
Langfristige sonstige finanzielle Schulden	12.192,7	12.096,0	11.277,7	11.369,7
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	16,7	16,7	9,3	9,3
Kurzfristig	12.391,1	12.391,3	10.787,0	10.787,3
Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden	3.700,7	3.700,9	2.743,0	2.743,3
Kurzfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8.690,4	8.690,4	8.044,0	8.044,0

Bei den kurzfristigen Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Langfristige Forderungen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen werden auf den Barwert abgezinst und entsprechen der Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die Buchwerte entsprechen in diesem Fall im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei der Bewertung der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird grundsätzlich auf Börsenkurse zurückgegriffen. Soweit kein Börsenkurs vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mittels anerkannter Discounted-Cashflow-Bewertungsverfahren. Dem Bewertungsmodell werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven und Wechselkurse zugrunde gelegt.

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Gliederung der Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

Ertrag (+) / Aufwand (-)	2022	2021
in Mio. €		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-31,8	-8,3
Finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert ergebniswirksam bilanziert	-68,8	40,7
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	-13,5	-8,9

Die Aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Verluste aus Wertberichtigungen finanzieller Forderungen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Wertberichtigungen auf Stufe 2 gegenüber dem Vorjahr. Gegenläufig sind Währungskursgewinne und -verluste sowie Erträge aus vormals wertberichtigten Forderungen in diesem Posten enthalten.

Das Ergebnis der ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfasst die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen.

Die Aufwendungen aus finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten enthalten im Wesentlichen Währungskursverluste.

Der Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, die nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt 5,2 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €); die entsprechenden Zinsaufwendungen betragen 33,1 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €).

Globalnettingvereinbarungen oder sonstige Vereinbarungen

Der Konzern schließt gemäß den Globalnettingvereinbarungen (Rahmenvertrag) Derivategeschäfte ab. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet und der Wert zur Beendigung ermittelt. Dieser ist als einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

Die nachstehende Tabelle legt die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die den dargestellten Vereinbarungen unterliegen.

in Mio. €	31.12.2022		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte			
Devisenderivate	10,7	10,7	0,0
Finanzielle Schulden			
Devisenderivate	29,8	10,7	19,1

in Mio. €	31.12.2021		
	Bruttobeträge von Finanzinstrumenten in der Bilanz	Zugehörige Finanzinstrumente, die nicht saldiert werden	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte			
Devisenderivate	18,9	11,2	7,8
Finanzielle Schulden			
Devisenderivate	11,2	11,2	0,0

42. Eventualschulden/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden zum Bilanzstichtag

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Eventualschulden aus Bürgschaften	602,0	550,3
Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen	93,0	0,3
Sonstige Eventualschulden	57,2	63,5
Gesamt	752,2	614,1

Die Eventualschulden aus Bürgschaften betreffen im Wesentlichen eine Bürgschaft der RIF für offene Warenschulden der EURELEC TRADING SCRL, Brüssel (Belgien), in Höhe von 496,5 Mio. € (Vorjahr: 424,7 Mio. €). Diese erhöhten sich aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens. Daneben existieren Bürgschaften in größerem Umfang im Geschäftsfeld Touristik. In einigen Ländern, in denen Touristik-Gesellschaften tätig sind, sind nach den dort gültigen Gesetzen Reisegarantien und Bürgschaften des Veranstalters abzugeben, um die Ausfallrisiken des Veranstalters gegenüber den Kund:innen abzusichern.

Die Eventualschulden aus Gewährleistungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Patronats-erklärungen im Geschäftsfeld Touristik. Die Erhöhung resultiert aus der Übernahme von Verpflichtungen gegenüber einem Gemeinschaftsunternehmen.

Die sonstigen Eventualschulden enthalten im Wesentlichen Eventualschulden aus der Delkredere-Übernahme. Diese betreffen die mit Vertragslieferanten vereinbarte Schuldmitübernahme aus Warenbezügen von Mitgliedsbetrieben, deren Abrechnung erst im Folgejahr erfolgt.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr lagen keine wesentlichen Eventualforderungen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren bestehen im Geschäftsfeld Touristik Verpflichtungen aus Garantie-Kontingentverträgen mit Hotels und verschiedenen Fluggesellschaften sowie Verpflichtungen aus Vorauszahlungsvereinbarungen mit Hotels in Höhe von 150,1 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €).

43. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Derzeit sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

44. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gelten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen mitsamt ihren Tochterunternehmen sowie wie folgt definierte sonstige Unternehmen und Personen: Vorstand und Aufsichtsrat der RZF sowie von diesen Personen oder deren nahen Familienangehörigen beherrschte, gemeinsam beherrschte bzw. maßgeblich beeinflusste Unternehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Im Wesentlichen zählen die FÜR SIE Handelsgenossenschaft eG Food – Non Food, Köln, die REWE Dortmund Großhandel eG, Dortmund, die Gesellschaften der REWE-Kaufleute ohne Beteiligung sowie die Regionalgenossenschaften der REWE über die Aufsichtsratsmitglieder der RZF zum Kreis der sonstigen nahestehenden Unternehmen.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die RZF mittelbar oder unmittelbar in Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit nicht einbezogenen und assoziierten Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten, in Beziehung. Der Konzern unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zu den Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute. Hierbei handelt es sich um assoziierte Unternehmen, an denen die RZF indirekt beteiligt ist. Die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgten Lieferungen und Leistungen beinhalten Warenlieferungen, Vermietungen sowie Dienstleistungen.

Lieferungen und Leistungen von bzw. an nahestehende Unternehmen und Personen

in Mio. €	Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen		Volumen der erhaltenen Lieferungen und Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	4,3	19,7	0,0	0,0
Gemeinschaftsunternehmen	353,1	263,9	1,6	0,8
Assoziierte Unternehmen	11.016,9	10.317,8	4,5	3,8
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	12,8	12,3	21,5	16,4
Gesamt	11.387,1	10.613,7	27,6	21,0

Der Rückgang der erbrachten Lieferungen und Leistungen bei den nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultiert aus der Anpassung der Verbundgradeinstufung eines nicht konsolidierten in ein konsolidiertes Tochterunternehmen.

Das Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen resultiert im Wesentlichen aus Warenlieferungen in Höhe von 333,1 Mio. € (Vorjahr: 243,4 Mio. €).

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen an assoziierte Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um Warenlieferungen in Höhe von 9.920,7 Mio. € (Vorjahr: 9.238,4 Mio. €) sowie um Vermietungs- und Dienstleistungen in Höhe von 885,3 Mio. € (Vorjahr: 856,0 Mio. €) an die Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute.

Das Volumen der erbrachten Lieferungen und Leistungen an sonstige nahestehende Unternehmen und Personen resultiert im Wesentlichen aus Warenlieferungen.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von Gemeinschaftsunternehmen beinhalten im Wesentlichen Dienstleistungsaufwendungen.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen.

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) aus Anmietungen.

Zusammensetzung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	29,8	16,6
Gemeinschaftsunternehmen	31,1	35,7
Assoziierte Unternehmen	737,3	596,1
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	92,0	95,0
Gesamt	890,2	743,4

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sind in den Sonstigen Forderungen aus Finanzgeschäften und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und Punkt 27 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Warenlieferungen an Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute in Höhe von 555,2 Mio. € (Vorjahr: 415,4 Mio. €) sowie Ausleihungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von 182,1 Mio. € (Vorjahr: 130,1 Mio. €). Hierbei handelt es sich größtenteils um Gesellschafterdarlehen und Starthilfedarlehen an die Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute (vgl. Punkt 26 „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“).

Die Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen und Personen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Zentralregulierung in Höhe von 62,4 Mio. € (Vorjahr: 64,1 Mio. €) sowie Darlehensforderungen in Höhe von 29,0 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €).

Zusammensetzung der Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Tochterunternehmen (nicht konsolidierte)	7,9	10,7
Gemeinschaftsunternehmen	0,3	2,9
Assoziierte Unternehmen	247,7	263,3
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	111,7	100,3
Gesamt	367,6	377,2

Die Schulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sind in den Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und den Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten (vgl. Punkt 35 „Sonstige finanzielle Schulden“ und Punkt 36 „Schulden aus Lieferungen und Leistungen“).

Die Schulden gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen sowohl kurzfristige Darlehensschulden gegenüber den Gesellschaften der REWE- bzw. toom Baumarkt-Kaufleute als auch kurz- und langfristige Schulden gegenüber weiteren assoziierten Unternehmen.

Die Schulden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten Darlehen bzw. Tages- und Termingelder in Höhe von 106,4 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €).

Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Gesamtbezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Aufsichtsräte (Angaben nach HGB)

in Mio. €	2022	2021
Vorstand	18,6	15,9
Aufsichtsrat	1,2	1,2
Gesamt	19,8	17,1

Aufgliederung der Bezüge für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der RZF sowie der Aufsichtsräte (Angaben nach IAS 24)

in Mio. €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	8,6	7,3
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses*	3,1	2,7
Andere längerfristig fällige Leistungen	11,1	9,2
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,0	0,6
Gesamt	22,8	19,8

* laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand

Für noch nicht ausgezahlte übrige Vergütungen wurden zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen in Höhe von 14,7 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) passiviert. Diese betreffen insbesondere langfristige erfolgsabhängige Vergütungen.

Jedem Mitglied der Arbeitnehmendenvertretung, das in den Aufsichtsrat der RZF gewählt wurde, steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen seines Arbeitsvertrags zu. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach den entsprechenden dienstvertraglichen Regelungen.

Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Für aktuelle Vorstandsmitglieder sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €) und für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €) dotiert. An die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Rentenzahlungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) geleistet.

45. Honorare für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der RZF als Genossenschaft ist nach § 14 Abs. 2 PublG grundsätzlich der zuständige Prüfungsverband. Für das Berichtsjahr hat der zuständige Prüfungsverband DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, unter Anwendung von § 55 Abs. 3 GenG diese Prüfung auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln (im Weiteren kurz „KPMG“), übertragen.

Die folgende Übersicht zeigt das für die KPMG als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr erfasste Gesamthonorar im Inland.

Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer im Berichtsjahr

in Mio. €	2022	2021
KPMG		
Honorare für Abschlussprüfungsleistungen	5,5	5,6
davon für das Jahr 2020	0,5	1,5
Honorare für andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,3
Honorare für sonstige Leistungen	3,7	1,3
Gesamt	9,5	7,2

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen vor allem Honorare für die gesetzliche Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse sowie alle für freiwillige Abschlussprüfungen erforderlichen Leistungen bei der RZF und ihrer einbezogenen Konzernunternehmen.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen Honorare für Umsatzmietbescheinigungen und Werthaltigkeitsbescheinigungen.

Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Due Diligence-Leistungen und Beratung im Bereich IT-Analytik.

Bei den ausländischen Konzernunternehmen betragen die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 3,8 Mio. € – davon betreffen 0,1 Mio. € Leistungen des Vorjahres – (Vorjahr: 3,3 Mio. € – davon Leistungen des Vorjahres betreffend 0,3 Mio. €) und Honorare für Steuerberatungsleistungen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Im Konzern haben einbezogene inländische Unternehmen, die andere Abschlussprüfer als KPMG beauftragt haben, von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht. Von diesen Unternehmen erhielten andere Abschlussprüfer (DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.) im Geschäftsjahr 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) als Honorar für Abschlussprüfungsleistungen – davon betreffen 0,1 Mio. € Leistungen der Vorjahre – und 0,1 Mio. € als Honorar für Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Im Vorjahr erhielt der DGRV jeweils 0,1 Mio. € als Honorar für andere Bestätigungsleistungen und für sonstige Leistungen.

46. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3, 264b und 291 HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse 2022 sowie auf die Erstellung des Lageberichts und überwiegend auch auf die Erstellung des Anhangs verzichten. Die Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 291 HGB ist durch eine Fußnote kenntlich gemacht:

Nr. Gesellschaft, Sitz

1.	Ademus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
2.	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund
3.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal*
4.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main*
5.	Amero Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
6.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart
7.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln*
8.	Campina Verde Deutschland GmbH, Köln*
9.	clevertours.com GmbH, Köln
10.	cofact financial services GmbH, Elz
11.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
12.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal
13.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal
14.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal
15.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal
16.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal
17.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal
18.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal
19.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal
20.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal
21.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal
22.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal
23.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal
24.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal
25.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
26.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main*
27.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof
28.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln
29.	DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart
30.	DER Touristik Airport Services GmbH, Düsseldorf
31.	DER Touristik Central Europe GmbH, Köln*
32.	DER Touristik Deutschland GmbH, Köln*
33.	DER Touristik DMC GmbH, Köln*
34.	DER Touristik Group GmbH, Köln*
35.	DER Touristik Hotels & Resorts GmbH, Köln*
36.	DER Touristik Immobilien GmbH, Köln
37.	DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main
38.	DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln
39.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach
40.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg*

Nr. Gesellschaft, Sitz

41.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln
42.	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld
43.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
44.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln*
45.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal
46.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln*
47.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln*
48.	Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
49.	HD Handelsdienstleistungs GmbH, Köln
50.	Heiliger & Kleutgens Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
51.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln
52.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln
53.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln
54.	ITS Reisen GmbH, Köln
55.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln
56.	Koban Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Objekt Egelsbach KG, Köln
57.	KOBAN Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Köln
58.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
59.	Lekkerland information systems GmbH, Frechen
60.	Lekkerland SE, Köln*
61.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen
62.	Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Gäufelden
63.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Hagen
64.	Motorhome Bookers GmbH & Co. oHG, München
65.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
66.	OC fulfillment GmbH, Köln
67.	OC Payment GmbH, Köln
68.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln
69.	Penny Dienstleistung GmbH, Köln
70.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln
71.	PENNY Markt GmbH, Köln*
72.	Penny Spedition GmbH, Köln
73.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln
74.	Pro Tours GmbH, Köln*
75.	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden
76.	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund*
77.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
78.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln
79.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln*
80.	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln*

Nr. Gesellschaft, Sitz

81.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln*
82.	REWE-Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Köln*
83.	REWE Card GmbH, Köln
84.	REWE-Centermanagement und Verwaltungs GmbH, Köln
85.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln*
86.	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln*
87.	REWE Digital GmbH, Köln*
88.	REWE Digital Verticals GmbH, Köln*
89.	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund
90.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund*
91.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund*
92.	REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln*
93.	REWE Group Buying GmbH, Köln
94.	REWE Group Fruchtlogistik GmbH, Köln
95.	REWE Group Marketing GmbH, Köln
96.	REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln*
97.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln
98.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
99.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
100.	REWE-Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Köln
101.	REWE International Warenhandels GmbH, Köln
102.	REWE LOG 1 GmbH, Köln
103.	REWE LOG 11 GmbH, Köln
104.	REWE LOG 12 GmbH, Köln
105.	REWE LOG 13 GmbH, Köln
106.	REWE LOG 14 GmbH, Köln
107.	REWE LOG 3 GmbH, Köln
108.	REWE LOG 30 GmbH, Köln
109.	REWE LOG 31 GmbH, Köln
110.	REWE LOG 32 GmbH, Köln
111.	REWE LOG 33 GmbH, Köln
112.	REWE LOG 34 GmbH, Köln
113.	REWE LOG 36 GmbH, Köln
114.	REWE LOG 4 GmbH, Köln
115.	REWE LOG 5 GmbH, Köln
116.	REWE LOG 50 GmbH, Köln
117.	REWE LOG 52 GmbH, Köln
118.	REWE LOG 53 GmbH, Köln
119.	REWE LOG 6 GmbH, Köln
120.	REWE LOG 60 GmbH, Köln

Nr. Gesellschaft, Sitz

121. REWE LOG 62 GmbH, Köln

122. REWE LOG 63 GmbH, Köln

123. REWE LOG 7 GmbH, Köln

124. REWE LOG 70 GmbH, Köln

125. REWE LOG 71 GmbH, Köln

126. REWE LOG 9 GmbH, Köln

127. REWE Markt GmbH, Köln*

128. REWE Märkte 1 GmbH, Köln

129. REWE Märkte 10 GmbH, Köln

130. REWE Märkte 11 GmbH, Köln

131. REWE Märkte 12 GmbH, Köln

132. REWE Märkte 13 GmbH, Köln

133. REWE Märkte 14 GmbH, Köln

134. REWE Märkte 15 GmbH, Köln

135. REWE Märkte 16 GmbH, Köln

136. REWE Märkte 17 GmbH, Köln

137. REWE Märkte 18 GmbH, Köln

138. REWE Märkte 19 GmbH, Köln

139. REWE Märkte 2 GmbH, Köln

140. REWE Märkte 21 GmbH, Köln

141. REWE Märkte 22 GmbH, Köln

142. REWE Märkte 24 GmbH, Köln

143. REWE Märkte 3 GmbH, Köln

144. REWE Märkte 30 GmbH, Köln

145. REWE Märkte 32 GmbH, Köln

146. REWE Märkte 33 GmbH, Köln

147. REWE Märkte 34 GmbH, Köln

148. REWE Märkte 35 GmbH, Köln

149. REWE Märkte 36 GmbH, Köln

150. REWE Märkte 38 GmbH, Köln

151. REWE Märkte 39 GmbH, Köln

152. REWE Märkte 4 GmbH, Köln

153. REWE Märkte 40 GmbH, Köln

154. REWE Märkte 41 GmbH, Köln

155. REWE Märkte 42 GmbH, Köln

156. REWE Märkte 43 GmbH, Köln

157. REWE Märkte 44 GmbH, Köln

158. REWE Märkte 45 GmbH, Köln

159. REWE Märkte 46 GmbH, Köln

160. REWE Märkte 47 GmbH, Köln

Nr. Gesellschaft, Sitz

161.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln
162.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln
163.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln
164.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln
165.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln
166.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln
167.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln
168.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln
169.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln
170.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln
171.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln
172.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln
173.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln*
174.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln*
175.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln
176.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln
177.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln
178.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln
179.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln
180.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln
181.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln
182.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln*
183.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln
184.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln
185.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln
186.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln
187.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln
188.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln
189.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln
190.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln
191.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln
192.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln
193.	REWE Partner GmbH, Köln
194.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln*
195.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln
196.	REWE Regiemarkt Oldenburg GmbH, Köln
197.	REWE RZ GmbH, Köln
198.	REWE Spedition und Logistik GmbH, Hürth*
199.	REWE Südmarkt GmbH, Köln*
200.	REWE Ventures GmbH, Köln*
201.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln
202.	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln*
203.	REWE Wein online GmbH, Köln

Nr. Gesellschaft, Sitz

204.	REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln*
205.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln*
206.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln
207.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln
208.	SANS-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Köln
209.	Schmidt & Co. GmbH, Köln*
210.	Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau
211.	SEKANS Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln*
212.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
213.	Südmarkt Olching GmbH & Co.oHG, Köln
214.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln
215.	toom Baumarkt GmbH, Köln*
216.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln
217.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln
218.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln
219.	TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen
220.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln*
221.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln
222.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln
223.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln
224.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln*
225.	WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal
226.	WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
227.	WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal
228.	ZooRoyal GmbH, Köln
229.	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln

* Die Gesellschaft wird mit ihren Tochtergesellschaften in den EU/EWR-Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, einbezogen und wird von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

47. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2022 folgende Mitglieder an:

Lionel Souque	Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Discount National, Convenience, Touristik, Selbstständigkeit und Genossenschaft, Corporate Affairs, Konzernrevision
Jan Kunath	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Handel International, toom Baumarkt
Dr. Daniela Büchel (ab 01.01.2023)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Human Resources und Nachhaltigkeit, Arbeitsdirektorin
Christoph Eltze (seit 01.07.2022)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Digital und Technologie
Sören Hartmann (bis 31.12.2022)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Touristik
Peter Maly (ab 01.01.2023)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Vollsortiment National, Logistik und Supply Chain Management
Dr. Christian Mielsch (bis 30.06.2022)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln Baumarkt, Betriebswirtschaft, Finanzen, Steuern, Beteiligungsmanagement / M&A und Konzerncontrolling
Hans-Jürgen Moog (ab 01.01.2023)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Ware und Produktion
Telerik Schischmanow (seit 01.07.2022)	Mitglied des Vorstands der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, der REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln, und der REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln Betriebswirtschaft, Finanzen, Steuern, Beteiligungsmanagement / M&A, Konzerncontrolling, EHA

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten im Berichtszeitraum und im Zeitraum bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2022 folgende Mitglieder an:

Erich Stockhausen	Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Fritz Aupperle (bis 27.06.2022)	Geschäftsführer REWE Aupperle GmbH, Fellbach
Michael Fricke	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Handels eG Hungen, Hungen
Thomas Kunkel (seit 27.06.2022)	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Jürgen Lang	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Süd/Südwest eG, Fellbach
Stefan Lenk	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund
Matthias Peikert	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Lutz Richrath (seit 27.06.2022)	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Robert Schäfer (bis 27.06.2022)	Kaufmann und Mitglied des Vorstands der REWE West eG, Hürth
Sven Schäfer	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Handels eG Hungen, Hungen
René Schneider	Kaufmann und Aufsichtsratsvorsitzender der REWE Nord-Ost eG, Teltow
Christoph Steverding	Kaufmann und Mitglied des Aufsichtsrats der REWE DORTMUND Großhandel eG, Dortmund, und der DOEGO Fruchthandel und Import eG, Dortmund

Dem Aufsichtsrat der RZF gehörten ferner die folgenden Arbeitnehmendenvertreter:innen an:

Helmut Göttmann	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln Gesamtbetriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Köln Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Südwest, Wiesloch
Michael Adlhoch (bis 27.06.2022)	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Mitte II Logistik und Verwaltung, Rosbach v.d.H.
Orhan Akman (seit 27.06.2022)	Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Berlin
Franziska Blumenthal (seit 27.06.2022)	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Köln, Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Nord, Lehrte
Josef Czok (bis 27.06.2022)	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region West II, Hürth
Alfred Daubenmerkl	Freigestellter Betriebsratsvorsitzender, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Süd I, Eching
Monika di Silvestre (seit 27.06.2022)	Gewerkschaftssekretärin bei ver.di, Mainz
Bernhard Franke (bis 27.06.2022)	Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Stuttgart
Silvia Haupt (seit 27.06.2022)	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Nord, Norderstedt
Claudia Kottke-Kynast	Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, toom Baumarkt GmbH / B1 Discount Baumarkt, Region Ost, Zwickau
Jutta Mirtezani (bis 27.06.2022)	Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Nord, Norderstedt

Daniel Nikolovic
(seit 27.06.2022)

Gewerkschaftssekretär bei ver.di, Berlin

Vivien Schmitt

Leiterin Holding Executive HR, REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Lutz Staude
(bis 27.06.2022)

Freigestelltes Betriebsratsmitglied,
REWE Markt GmbH / PENNY Markt GmbH, Region Nord, Lehrte

Nicole van Uffelt
(bis 27.06.2022)

Stellv. Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / PENNY Markt
GmbH, Region West I, Hürth

Peggy Zeretzki
(seit 27.06.2022)

Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, REWE Markt GmbH / PENNY
Markt GmbH, Region Mitte II, Logistik und Verwaltung, Breuna

Köln, den 26. April 2023

Der Vorstand

Lionel Souque

Dr. Daniela Büchel

Christoph Eltze

Jan Kunath

Peter Maly

Hans-Jürgen Moog

Telerik Schischmanow

Übersicht über den Anteilsbesitz der Konzern- und sonstigen Beteiligungsunternehmen zum 31. Dezember 2022

a) Konsolidierte Gesellschaften

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1.	ACS Reisen AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
2.	Adeg-Invest Zentrale Realitätenverwertung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
3.	ADEG Logistik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
4.	ADEG Markt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
5.	ADEG Verbrauchermärkte GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
6.	Ademus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
7.	Adventure Specialists B.V., Amsterdam	Niederlande	100,0	100,0
8.	Adventure Specialists BVBA, Gent	Belgien	100,0	100,0
9.	Adventure Specialists GmbH, Oberhausen	Deutschland	100,0	100,0
10.	AHRC Aldiana Hotel Resort Consulting SARL, Midoun	Tunesien	99,0	-
11.	AK Diskont Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
12.	Akzenta AK Diskont Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
13.	akzenta GmbH & Co. KG, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
14.	akzenta Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
15.	akzenta Verwaltungs GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
16.	ALDIANA Clubhotel Bad Mitterndorf GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	-
17.	ALDIANA GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	50,0
18.	ALDIANA Management + Consulting AG, Pfäffikon	Schweiz	100,0	-
19.	Aldiana Management GmbH, Bad Mitterndorf	Österreich	100,0	-
20.	Amero Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
21.	Amtliches Allgäuer Reisebüro, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
22.	amv GmbH, München	Deutschland	100,0	100,0
23.	A+R s.r.o., Jirny	Tschechien	100,0	100,0
24.	ATLASREISEN GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
25.	AVM Holding GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
26.	AVM Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
27.	Bäckerei & Konditorei Rothermel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
28.	BALDU Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
29.	Becker Projektierungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
30.	bestkauf SB Warenhäuser GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
31.	Billa Aktiengesellschaft, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
32.	Billa Beteiligungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	-
33.	BILLA Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
34.	BILLA Immobilien GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
35.	BILLA Nedvizhimosti EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
36.	Billa Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
37.	BILLA REALITY SLOVENSKO spol. s r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
38.	Billa Reality spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
39.	Billa Regiemarkt GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	-
40.	BILLA Russia GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
41.	BILLA Service EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
42.	BILLA, spol. s r.o., Ricany u Prahy	Tschechien	100,0	100,0
43.	BILLA s.r.o., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
44.	BIPA d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,0	100,0
45.	BIPA Parfumerien Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
46.	Blaual-Center Ulm Verwaltungs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
47.	Blue Dolphin Hotel and Administration Fuerteventura S.L., Morro Jablepajara	Spanien	100,0	-
48.	BML-REWE Einkaufsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
49.	Campina Verde Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
50.	Campina Verde Ecosol, S.L., Cordoba	Spanien	100,0	100,0
51.	CAMPINA VERDE ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
52.	Carrier Limited, Manchester	Großbritannien	100,0	100,0
53.	Carrier Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
54.	Centor-Warenhandels-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
55.	Cestovní kancelář FISCHER a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
56.	CKF Facility s.r.o, Prag	Tschechien	100,0	100,0
57.	clevertours.com GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
58.	cofact financial services GmbH, Elz	Deutschland	100,0	100,0
59.	Convenience Concept B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
60.	Convenience Concept Holding B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
61.	Convenience Retail Solutions B.V., HR Son	Niederlande	100,0	100,0
62.	Conway - The Convenience Company Belgien, Temse	Belgien	100,0	100,0
63.	Conway - The Convenience Company SA, Quer	Spanien	70,0	70,0
64.	Corfu Villas Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
65.	"Cosmetica" Parfumeriewaren-Handels- und Erzeugungs-Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
66.	C+R Projekt spol. s r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
67.	CV Villas Transport Ltd, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
68.	DEGOR Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	94,0	94,0
69.	DELUS GmbH & Co. Objekt Frankfurt KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
70.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Buttenheim KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
71.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Dreieich KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
72.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Dietzenbach KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
73.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Gießen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
74.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Großbeeren KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
75.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Köln-Langel KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,5	85,5
76.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neuhausen KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
77.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Norderstedt oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0
78.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rosbach oHG, Pullach i. Isartal	Deutschland	86,0	86,0
79.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rüsseina KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
80.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Stelle KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
81.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesloch KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
82.	DELUS Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
83.	DER ASIA TOURS CO., LTD., Bangkok	Thailand	49,0	49,0
84.	DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
85.	DERPART Reisebüro Service GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
86.	DERPART Reisevertrieb GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	50,0	50,0
87.	DER Reisebüro Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
88.	DER Reisebüro Göbel GmbH, Schweinfurt	Deutschland	66,0	66,0
89.	DER Reisebüro OTTO GmbH, Hof	Deutschland	100,0	100,0
90.	DER Reisebüro Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
91.	DER Reisebüro Südwest GmbH, Stuttgart	Deutschland	100,0	100,0
92.	DERTOUR America Inc., Miami	USA	100,0	100,0
93.	DERTOUR Austria GmbH, Salzburg	Österreich	100,0	100,0
94.	DERTOUR BULGARIA OOD, Sofia	Bulgarien	75,0	75,0
95.	DERTOUR Cesko s. r. o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
96.	DERTOUR d.o.o., Belgrad	Serbien	75,0	75,0
97.	DERTOUR Hungária Kft., Budapest	Ungarn	75,0	75,0
98.	DER Touristik Airport Services GmbH, Düsseldorf	Deutschland	100,0	100,0
99.	DER Touristik Central Europe GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
100.	DER Touristik CZ a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
101.	DER Touristik Destination Service AG, Wilen	Schweiz	100,0	100,0
102.	DER Touristik Deutschland GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
103.	DER Touristik DMC GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
104.	DER Touristik Eastern Europe a.s., Prag	Tschechien	100,0	100,0
105.	DER Touristik Group GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
106.	DER Touristik Hotel & Investment Hellas AE, Rhodos	Griechenland	100,0	100,0
107.	DER Touristik Hotels Lemnos Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
108.	DER Touristik Hotels & Resorts GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
109.	DER Touristik Hotels Syvota Single Member Societe Anonyme, Athen	Griechenland	100,0	100,0
110.	DER Touristik Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
111.	DER Touristik Nordic AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
112.	DER Touristik Online GmbH, Frankfurt/Main	Deutschland	100,0	100,0
113.	DER Touristik Partner-Service Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
114.	DER Touristik Services, S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
115.	DER Touristik SK a.s., Bratislava	Slowakei	100,0	100,0
116.	DER Touristik Suisse AG, Zürich	Schweiz	100,0	100,0
117.	DER Touristik Transport UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
118.	DER Touristik Tunisie S.A.R.L., Tunis	Tunesien	99,0	99,0
119.	DER Touristik UK Limited, Dorking	Großbritannien	100,0	100,0
120.	DERTOUR Polska Sp. z.o.o., Warschau	Polen	75,0	75,0
121.	DERTOUR Slovakia s.r.o., Bratislava	Slowakei	75,0	75,0
122.	Destination Touristic Services OOD, Varna	Bulgarien	100,0	90,0
123.	Destination Touristic Services S.A.R.L., Tunis	Tunesien	50,0	50,0
124.	Destination Touristik Services d.o.o., Pula	Kroatien	100,0	100,0
125.	Destination Turistik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Muratpasa	Türkei	100,0	100,0
126.	DESUMA Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
127.	DESUMA Immobilien 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
128.	Deutsches Reisebüro S.r.l., Rom	Italien	100,0	100,0
129.	Dienstleistungszentrum Südmarkt GmbH & Co. oHG, Starbach	Deutschland	100,0	100,0
130.	DTS Cyprus Ltd, Agios Athanasios	Zypern	60,0	60,0
131.	DTS Destination Touristic Services Incoming GmbH, Wals / Salzburg	Österreich	100,0	100,0
132.	DTS INCOMING HELLAS TOURISTIC SERVICES SOCIETE ANONYME, Heraklion	Griechenland	70,0	70,0
133.	EHA Austria Energie-Handelsgesellschaft mbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
134.	-EHA- Energie-Handels-Geschäftsführungs-Gesellschaft mbH, Hamburg	Deutschland	90,0	90,0
135.	-EHA- Energie-Handels-Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100,0	100,0
136.	Emileon AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
137.	Entsorgungsgesellschaft Handel "Pro Umwelt" mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
138.	Eurogroup Deutschland GmbH, Langenfeld	Deutschland	100,0	100,0
139.	"EUROGROUP" Ein- und Ausfuhrhandel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
140.	Eurogroup Espana F&V S.A.U., Valencia	Spanien	100,0	100,0
141.	EUROGROUP ITALIA S.R.L., Verona	Italien	100,0	100,0
142.	E U R O G R O U P S.A., Brüssel	Belgien	100,0	100,0
143.	EXIM S.A., Warschau	Polen	100,0	100,0
144.	Expres Verkaufsförderungs-GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
145.	Ferd. Rückforth Nachfolger Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
146.	FT Aviation AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
147.	GAROL GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	-
148.	GBI Gesellschaft für Beteiligungs- und Immobilienverwaltung mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
149.	Gebrüder Mayer Produktions- und Vertriebs GmbH, Wahrenholz	Deutschland	100,0	100,0
150.	Gilden Holding B.V., Son en Breugel	Niederlande	100,0	100,0
151.	Globus Immobilien GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
152.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. Immobilien KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	87,0	87,0
153.	Glockenbrot Bäckerei GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
154.	Glockenbrot Bäckerei Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
155.	Glockenbrot Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
156.	GO CARIBIC, S.R.L., Puerto Plata	Dominikanische Republik	100,0	100,0
157.	Golf Plaisir Resebyrå Aktiebolag, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
158.	GO!Reisen GmbH, Bremen	Deutschland	80,0	80,0
159.	GO VACATION AFRICA (PTY) LTD, Gauteng	Südafrika	65,0	65,0
160.	GO VACATION (CAMBODIA) CO., LTD., Pnomh Penh	Kambodscha	100,0	100,0
161.	Go Vacation Egypt for Tourism S.A.E., Hurghada	Ägypten	36,0	36,0
162.	GO VACATION SPAIN SL, Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
163.	GO VACATION VIETNAM COMPANY LIMITED, Hanoi	Vietnam	99,0	99,0
164.	Grundstücksverwertungs-Gesellschaft Schwerte-Ost mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
165.	HD Handelsdienstleistungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
166.	Heiliger & Kleutgens Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
167.	Heinr. Hill Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
168.	HLS Handel und Lager Service Gesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
169.	Hoteles y Resorts ALDIANA S.L., Cádiz	Spanien	100,0	-
170.	IKI Lietuva, UAB, Vilnius	Litauen	93,8	93,8
171.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Nord mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
172.	IMPULS Grundstücksverwaltungsgesellschaft Objekte Süd mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
173.	Intubit AG, Zug	Schweiz	100,0	100,0
174.	ITS Reisen GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
175.	IVONA Property Omega GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
176.	ja-Lebensmittelvertriebsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
177.	"JA! NATÜRLICH" Naturprodukte Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
178.	Journey Latin America Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
179.	Journeys of Distinction Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
180.	Jules Verne Ltd., London	Großbritannien	100,0	100,0
181.	Jules Verne Transport Limited, Cheadle	Großbritannien	100,0	100,0
182.	K 2 Liegenschaftsverwertungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	Österreich	100,0	100,0
183.	KARTAGO TOURS Zrt., Budapest	Ungarn	100,0	100,0
184.	KB Ampflwang Management GmbH, Ampflwang	Österreich	100,0	-
185.	Kirker Travel Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
186.	Kirker Travel Services Limited, London	Großbritannien	100,0	100,0
187.	KLEE-Garten-Fachmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
188.	Koban Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Objekt Egelsbach KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
189.	KOBAN Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
190.	K+R Projekt s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
191.	KS Holding Danmark AS, Kopenhagen	Dänemark	100,0	100,0
192.	Latscha Filialbetriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	85,0	85,0
193.	Lekkerland Beheer N.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
194.	Lekkerland Beteiligungs-Management GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
195.	Lekkerland Europa Holding GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
196.	Lekkerland information systems GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
197.	Lekkerland Nederland B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
198.	Lekkerland SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
199.	Lekkerland Vending Services B.V., Son	Niederlande	100,0	100,0
200.	Lekkerland Verwaltungs SE, Köln	Deutschland	100,0	100,0
201.	Lime Travel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
202.	Iti Kaiserfels Hotelbetriebs GmbH, St. Johann	Österreich	51,0	51,0
203.	Lucullumar - Sociedade Hoteleira e Turismo S.A., Caniço de Baixo	Portugal	100,0	100,0
204.	MAREAL Immobilienverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
205.	Marian & Co. Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
206.	Masters for Hotels and Touristic Services S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
207.	Masters Transport Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
208.	Masters Travel Service S.A.E., Hurghada	Ägypten	60,0	60,0
209.	max digital GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
210.	MAXFIVE GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
211.	MEDIAPOINT GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
212.	Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH, Gäufelden	Deutschland	100,0	100,0
213.	Merkur Realitäten GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
214.	Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co. OHG, Hagen	Deutschland	100,0	100,0
215.	Michael Brücken Kaufpark Verwaltungs GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
216.	Miracle Tourism LLC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	60,0	60,0
217.	Motorhome Bookers GmbH & Co. oHG, München	Deutschland	100,0	100,0
218.	Mühlbach am Hochkönig Clubhotel GmbH, Mühlbach am Hochkönig	Österreich	100,0	-
219.	NORIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	85,0	85,0
220.	NWT New World Travel Inc., New York	USA	100,0	100,0
221.	OC fulfillment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
222.	OC Payment GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
223.	Online Travel Information Services AG, Koblenz	Schweiz	100,0	100,0
224.	OVO Vertriebs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
225.	pay.cetera B.V., Venlo	Niederlande	100,0	-

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
226.	Penny Dienstleistung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
227.	Penny GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
228.	Penny Immobilien EINS GmbH, Köln	Deutschland	85,0	85,0
229.	Penny-Market Kft, Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
230.	PENNY MARKET S.R.L., Mailand	Italien	100,0	100,0
231.	Penny Market s.r.o., Radonice	Tschechien	100,0	100,0
232.	PENNY Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
233.	Penny Spedition GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
234.	Perwenitz Fleisch- & Wurstwaren GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
235.	PMI Guest Services, S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100,0	100,0
236.	PRONTO Energieberatung GmbH & Co. KG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
237.	Pronto Projektentwicklung GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
238.	Pro Tours GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
239.	Railtour (Suisse) SA, Bern	Schweiz	60,0	93,4
240.	REISEBÜRO RADE GMBH, Offenburg	Deutschland	100,0	100,0
241.	Reisebüro Rominger actionade GmbH, Baden-Baden	Deutschland	100,0	100,0
242.	Reisebüro Rominger Bodenseereisebüro GmbH, Konstanz	Deutschland	62,5	62,5
243.	Reisebüro ROMINGER SÜDLAND GmbH, Biberach an der Riß	Deutschland	68,0	68,0
244.	REISEWELT GmbH, Frankfurt am Main	Deutschland	100,0	100,0
245.	Rema Beteiligungs-GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
246.	REMUS Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,0	81,0
247.	Repros S.r.l., Mailand	Italien	100,0	100,0
248.	REWE - Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	80,0	80,0
249.	Rewe Austria Fleischwaren GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
250.	REWE Austria Touristik GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
251.	REWE Berlin Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
252.	REWE Beteiligungsgenossenschaft eG. Nord, Köln	Deutschland	22,2	22,2 ¹
253.	REWE Beteiligungs-Holding Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
254.	REWE-Beteiligungs-Holding International GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
255.	REWE-Beteiligungs-Holding National GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
256.	REWE-Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
257.	REWE Card GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
258.	REWE-Centermanagement und Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
259.	REWE Deutscher Supermarkt AG & Co. KGaA, Köln	Deutschland	100,0	100,0
260.	REWE digital Austria GmbH, Premstätten	Österreich	100,0	100,0
261.	REWE DIGITAL BULGARIA EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
262.	REWE Digital Fulfilment Services GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
263.	REWE Digital GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
264.	REWE Digital Verticals GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
265.	REWE Dortmund Markt GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
266.	REWE Dortmund SE & Co. KG, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0
267.	REWE DORTMUND Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
268.	REWE Dortmund Verwaltung SE, Dortmund	Deutschland	20,0	20,0
269.	REWE Far East Limited, Hongkong	Hongkong	100,0	100,0
270.	REWE-Finanz-Service GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
271.	REWE Großflächengesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
272.	REWE Großhandel GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
273.	REWE-GROSSHANDEL Oberbayerische Lebensmittel Einkaufsgenossenschaft eG, Eching	Deutschland	53,7	53,7 ¹
274.	REWE Group Buying GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
275.	REWE Group Buying Italy S.r.l., Oppeano	Italien	100,0	100,0
276.	REWE Group Fruchtl Logistik GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
277.	REWE Group Marketing GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
278.	REWE Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
279.	REWE Handelsgesellschaft Weser-Harz mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
280.	REWE Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
281.	REWE Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
282.	REWE Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
283.	REWE Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
284.	REWE-Immobilien-Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
285.	REWE Innovations GmbH, Wien	Österreich	100,0	100,0
286.	REWE International AG, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
287.	REWE International Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
288.	REWE Internationale Beteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
289.	REWE International Finance B.V., Venlo	Niederlande	100,0	100,0
290.	REWE International Lager- und Transportgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
291.	REWE International Warenhandels GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
292.	REWE Kooperations GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
293.	REWE Lebensmittel-Großhandel eG, Köln	Deutschland	12,5	12,5 ¹
294.	REWE LOG 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
295.	REWE LOG 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
296.	REWE LOG 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
297.	REWE LOG 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
298.	REWE LOG 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
299.	REWE LOG 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
300.	REWE LOG 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
301.	REWE LOG 10 GmbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
302.	REWE LOG 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
303.	REWE LOG 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
304.	REWE LOG 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
305.	REWE LOG 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
306.	REWE LOG 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
307.	REWE LOG 31 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
308.	REWE LOG 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
309.	REWE LOG 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
310.	REWE LOG 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
311.	REWE LOG 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
312.	REWE LOG 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
313.	REWE LOG 50 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
314.	REWE LOG 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
315.	REWE LOG 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
316.	REWE LOG 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
317.	REWE LOG 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
318.	REWE LOG 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
319.	REWE LOG 64 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
320.	REWE LOG 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
321.	REWE LOG 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
322.	REWE LOG 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
323.	REWE Märkte 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
324.	REWE Märkte 2 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
325.	REWE Märkte 3 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
326.	REWE Märkte 4 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
327.	REWE Märkte 5 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
328.	REWE Märkte 6 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
329.	REWE Märkte 7 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
330.	REWE Märkte 8 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
331.	REWE Märkte 9 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
332.	REWE Märkte 100 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
333.	REWE Märkte 101 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
334.	REWE Märkte 102 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
335.	REWE Märkte 103 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
336.	REWE Märkte 104 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
337.	REWE Märkte 105 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
338.	REWE Märkte 106 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
339.	REWE Märkte 107 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
340.	REWE Märkte 10 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
341.	REWE Märkte 11 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
342.	REWE Märkte 12 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
343.	REWE Märkte 13 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
344.	REWE Märkte 14 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
345.	REWE Märkte 15 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
346.	REWE Märkte 16 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
347.	REWE Märkte 17 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
348.	REWE Märkte 18 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
349.	REWE Märkte 19 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
350.	REWE Märkte 21 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
351.	REWE Märkte 22 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
352.	REWE Märkte 24 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
353.	REWE Märkte 30 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
354.	REWE Märkte 32 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
355.	REWE Märkte 33 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
356.	REWE Märkte 34 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
357.	REWE Märkte 35 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
358.	REWE Märkte 36 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
359.	REWE Märkte 38 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
360.	REWE Märkte 39 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
361.	REWE Märkte 40 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
362.	REWE Märkte 41 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
363.	REWE Märkte 42 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
364.	REWE Märkte 43 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
365.	REWE Märkte 44 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
366.	REWE Märkte 45 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
367.	REWE Märkte 46 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
368.	REWE Märkte 47 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
369.	REWE Märkte 48 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
370.	REWE Märkte 49 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
371.	REWE Märkte 51 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
372.	REWE Märkte 52 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
373.	REWE Märkte 53 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
374.	REWE Märkte 54 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
375.	REWE Märkte 55 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
376.	REWE Märkte 56 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
377.	REWE Märkte 57 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
378.	REWE Märkte 58 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
379.	REWE Märkte 59 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
380.	REWE Märkte 60 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
381.	REWE Märkte 61 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
382.	REWE Märkte 62 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
383.	REWE Märkte 63 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
384.	REWE Märkte 70 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
385.	REWE Märkte 71 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
386.	REWE Märkte 72 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
387.	REWE Märkte 73 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
388.	REWE Märkte 74 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
389.	REWE Märkte 75 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
390.	REWE Märkte 76 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
391.	REWE Märkte 77 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
392.	REWE Märkte 78 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
393.	REWE Märkte 79 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
394.	REWE Märkte 90 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
395.	REWE Märkte 91 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
396.	REWE Märkte 92 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
397.	REWE Märkte 93 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
398.	REWE Märkte 94 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
399.	REWE Märkte 95 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
400.	REWE Märkte 96 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	-
401.	REWE Markt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
402.	REWENTA Fonds 6 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
403.	REWENTA Fonds 7 s.r.o., Prag	Tschechien	100,0	100,0
404.	REWENTA Immobilien Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
405.	REWE Partner GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
406.	REWE-Projektentwicklung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
407.	REWE PROJEKTENTWICKLUNG ROMANIA S.R.L., Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
408.	REWE Regiemarkt Emden GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
409.	REWE Regiemarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
410.	REWE Regiemarkt Oldenburg GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
411.	REWE Romania SRL, Stefanestii de Jos	Rumänien	100,0	100,0
412.	REWE RZ GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
413.	REWE Services Shanghai Co., Ltd., Shanghai	China	100,0	100,0
414.	REWE Spedition und Logistik GmbH, Hürth	Deutschland	100,0	100,0
415.	REWE Südmarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
416.	REWE Systems Spain S.L., Malaga	Spanien	100,0	100,0
417.	REWE-Unterstützungsverein für Kaufleute e.V., Köln	Deutschland	100,0	100,0
418.	REWE Ventures GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
419.	REWE Verkaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
420.	REWE-Versicherungsdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
421.	REWE Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Hürth	Deutschland	50,1	50,1
422.	REWE Warenhandelsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
423.	REWE Wein online GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
424.	REWE - Zentral-Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
425.	REWE Zentrale-Business Organisation GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
426.	REWE-Zentrale-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
427.	REWE-Zentralfinanz Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
428.	REWE-ZENTRALFINANZ eG und REWE-Zentral AG GbR, Köln	Deutschland	100,0	100,0
429.	RG Verlag GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
430.	Rheika Lebensmittel Alois Sans GmbH & Co., Köln	Deutschland	87,0	87,0
431.	R-Kauf-Märkte-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
432.	SANS-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	81,0	81,0
433.	Sapor Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
434.	Sapor Polen Beteiligungen Ges.m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
435.	Schmidt & Co. GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
436.	Schwarzwald Reisebüro Freiburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg im Breisgau	Deutschland	100,0	100,0
437.	SEKANS Grundstücks-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
438.	Sotavento S.A.U., Fuerteventura	Spanien	100,0	100,0
439.	S+R Projektentwicklung Kft., Alsónémedi	Ungarn	100,0	100,0
440.	SÜDEMA Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
441.	Südmarkt Olching GmbH & Co. OHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
442.	Sutrans N.V., Temse	Belgien	100,0	100,0
443.	TCI-Go Vacation India Private Limited, Gurgaon	Indien	51,0	51,0
444.	toom Baumarkt Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
445.	toom Baumarkt GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
446.	toom Baumarkt Immobilien 1 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	100,0	-
447.	toom Baumarkt Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
448.	toom Baustoff-Fachhandel GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
449.	Topfit GmbH, Regensburg	Deutschland	100,0	100,0
450.	TourContact Reisebüro Cooperation Verwaltung GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
451.	Travel Brands S.A., Bukarest	Rumänien	100,0	100,0
452.	Travel LAB SAS, St. Ouen	Frankreich	100,0	100,0
453.	TRIMEX Transit Import Export Carl Nielsen GmbH & Co. KG, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
454.	UAB Greituolis, Vilnius	Litauen	67,0	67,0
455.	Unser Ö-Bonus Club GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
456.	W&D Venture I GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
457.	Wegenstein Gesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf	Österreich	100,0	100,0
458.	Wilhelm Brandenburg GmbH & Co. oHG, Köln	Deutschland	100,0	100,0
459.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 1 GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
460.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 2 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
461.	Wilhelm Brandenburg Immobilien 3 GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	87,0	87,0
462.	Wilhelm Brandenburg Verwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
463.	WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	81,9	81,9
464.	WISUS Objekt Wangen GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
465.	WTS Grundstücksverwaltung GmbH & Co Vermietungs KG, Pullach i. Isartal	Deutschland	0,0	0,0
466.	Württ. Reisebüro Otto Schmid GmbH & Co. KG., Ulm	Deutschland	60,0	60,0
467.	Xtravel AB, Stockholm	Schweden	100,0	100,0
468.	ZooRoyal GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
469.	ZooRoyal Petcare GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0

¹ Gesellschaft in Liquidation

b) Gemeinschaftsunternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1.	COOP-ITS-TRAVEL AG, Volketswil	Schweiz	50,0	50,0
2.	DIY Union GmbH, Köln	Deutschland	50,0	50,0
3.	DR Hospitality GmbH & Co. KG, Rostock	Deutschland	50,0	50,0
4.	DR Hospitality Verwaltungsgesellschaft mbH, Rostock	Deutschland	50,0	50,0
5.	EURELEC TRADING SC, Brüssel	Belgien	50,0	50,0
6.	PETZ REWE GmbH, Wissen	Deutschland	50,0	50,0
7.	Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, Annweiler am Trifels	Deutschland	51,0	51,0

c) Assoziierte Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1.	Administratiekantoor Maxxam CBK B.V., Ede-West	Niederlande	34,4	34,4 ¹
2.	Allied New World, LLC, Wilmington	USA	50,0	- ¹
3.	Alpin Gastro Markt GmbH, Maishofen	Österreich	33,4	33,4
4.	Billa Demir OG, Wien	Österreich	20,0	-
5.	Billa Miskovic OG, Gloggnitz	Österreich	20,0	-
6.	Billa Wojteckovsky OG, Pöttsching	Österreich	20,0	-
7.	commercetools GmbH, München	Deutschland	36,2	36,7

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
8.	DER Reisecenter TUI GmbH, Berlin	Deutschland	50,0	50,0
9.	DER Touristik Partner-Service GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	34,3	20,0
10.	EKF Finanz Frankfurt GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	24,9	24,9 ¹
11.	EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Köln	Deutschland	49,0	49,0 ¹
12.	EKZ-HERMSDORF Objektverwaltungs GmbH, Köln	Deutschland	49,0	49,0 ¹
13.	Fresh Solutions GmbH, Bremen	Deutschland	0,0	0,0 ¹
14.	Go Vacation Lanka Co (Pvt) Ltd., Colombo	Sri Lanka	40,0	40,0 ¹
15.	HaDer JV Holding B.V., 's-Hertogenbosch	Niederlande	75,0	75,0 ¹
16.	HÜTER Einkaufszentrum GmbH & Co. KG, Wirges	Deutschland	25,3	25,3
17.	KONTRA-Markt Lindenlauf GmbH & Co. KG, Würselen-Bardenberg	Deutschland	60,0	60,0
18.	Mautourco Holdings Ltd, Forest Side	Mauritius	20,0	20,0
19.	MEDITERRANEAN TRAVEL SERVICES - INCOMING PORTUGAL S.A., Faro	Portugal	35,0	35,0
20.	Michael Brücken GmbH, Hagen	Deutschland	20,0	20,0 ¹
21.	Münchener Stadtrundfahrten oHG Arbeitsgemeinschaft der Firmen DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG. Automobilgesellschaft Rudolf Schönecker GmbH. Math. Holzmaier & Söhne, GmbH. Taxi München eG Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmen, München	Deutschland	25,0	25,0
22.	Prei\$tour s.r.o., Prag	Tschechien	50,0	50,0 ¹
23.	REWE Acar oHG, Salzgitter	Deutschland	20,0	20,0
24.	REWE Achenbach oHG, Bammental	Deutschland	20,0	20,0
25.	REWE Achim Blumentritt oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
26.	REWE Achim Huss oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
27.	REWE Adil Akay oHG, Neu-Isenburg-Gravenbruch	Deutschland	20,0	20,0
28.	REWE Adnan Mayhoub oHG, Weyhe	Deutschland	20,0	20,0
29.	REWE Adrian Bryant oHG, Icking	Deutschland	20,0	20,0
30.	REWE Adrian OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
31.	REWE Adrian Sperlich oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
32.	REWE Adrian Varga oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	-
33.	REWE Ahmad Ahad oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
34.	REWE Ahmet Akay oHG, Frankfurt	Deutschland	20,0	20,0
35.	REWE Akbar Hadafoand oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
36.	REWE Albert Schnee oHG, Trossingen	Deutschland	20,0	20,0
37.	REWE Albin Idrizaj oHG, Haßmersheim	Deutschland	20,0	20,0
38.	REWE Albion Karaxha oHG, Immenstaad	Deutschland	20,0	20,0
39.	REWE Aleksander Trivanovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0 ²
40.	REWE Alessio Masala oHG, Burgstetten	Deutschland	20,0	20,0
41.	REWE Alexander Böhme oHG, Leipzig / Gohlis	Deutschland	20,0	-
42.	REWE Alexander Goßmann oHG, Suhl-Schmiedefeld	Deutschland	20,0	20,0
43.	REWE Alexander Hammann oHG, Wetzlar-Nauborn	Deutschland	20,0	20,0
44.	REWE Alexander Heiden oHG, Königs Wusterhausen	Deutschland	20,0	20,0 ²
45.	REWE Alexander Kern oHG, Hattersheim-Okriftel	Deutschland	20,0	20,0
46.	REWE Alexander Kersten oHG, Fürstenfeldbruck	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
47.	REWE Alexander Koch oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
48.	REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
49.	REWE Alexander Marchel oHG, Linden	Deutschland	20,0	20,0
50.	REWE Alexander Mudrack oHG, Bad Tennstedt	Deutschland	20,0	20,0
51.	REWE Alexander Müller oHG, Oberau	Deutschland	20,0	20,0
52.	REWE Alexander Petzold oHG, Breitengüßbach	Deutschland	20,0	20,0
53.	REWE Alexander Sangel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
54.	REWE Alexander Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
55.	REWE Alexander Sept oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
56.	REWE Alexander Tutlewski oHG, Schwarzenbek	Deutschland	20,0	20,0
57.	REWE Alexander Vogt oHG, Velburg	Deutschland	20,0	20,0
58.	REWE Alexander Weigelt oHG, Sachsenheim	Deutschland	20,0	20,0
59.	REWE Alexander Wutke oHG, Bad Heilbrunn	Deutschland	20,0	20,0
60.	REWE Alexander Zitlau oHG, Köln-Kalk	Deutschland	20,0	20,0
61.	REWE Alexandra Frankenbach oHG, Oberndorf	Deutschland	20,0	20,0
62.	REWE Alexandra Scharrer oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
63.	REWE Alex Schmid oHG, Erbach	Deutschland	20,0	20,0
64.	REWE Alex Schwagerus oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
65.	REWE Ali Sahin oHG, Frankfurt/Main	Deutschland	20,0	20,0
66.	REWE Ana-Maria Klisch oHG, Diemelstadt	Deutschland	20,0	20,0
67.	REWE Andrea Ahrendt oHG, Teterow	Deutschland	20,0	20,0
68.	REWE Andrea Flammuth oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
69.	REWE Andrea Fritz oHG, Lorch	Deutschland	20,0	20,0
70.	REWE Andreas Bortar oHG, Cham	Deutschland	20,0	20,0
71.	REWE Andreas Friesen oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
72.	REWE Andreas Gruber oHG, Bruckmühl	Deutschland	20,0	-
73.	REWE Andreas Heilek oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
74.	REWE Andreas Kijaczek oHG, Oberaula	Deutschland	20,0	20,0
75.	REWE Andreas Kindermann oHG, Pfarrkirchen	Deutschland	20,0	20,0
76.	REWE Andreas Klautke oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
77.	REWE Andreas Kühnast oHG, Nahe	Deutschland	20,0	20,0
78.	REWE Andreas Kurz oHG, Abtsgmünd	Deutschland	20,0	20,0
79.	REWE Andreas Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
80.	REWE Andreas Schmid oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
81.	REWE Andreas Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
82.	REWE Andreas Straub oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
83.	REWE Andreas Ziegler oHG, Rabenau-Londorf	Deutschland	20,0	20,0
84.	REWE Andre Döring oHG, Neuruppin	Deutschland	20,0	20,0
85.	REWE Andre Kniesche oHG, Bad Dübren	Deutschland	20,0	20,0
86.	REWE André Schäfer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
87.	REWE Andre Utay oHG, Frankfurt-Bockenheim	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
88.	REWE Andy Linde oHG, Zeuthen	Deutschland	20,0	20,0
89.	REWE Angelika Ber oHG, Ottersweier	Deutschland	20,0	20,0
90.	REWE Anika Scherf oHG, Goslar	Deutschland	20,0	20,0
91.	REWE Anja Jeschke oHG, Jengen	Deutschland	20,0	20,0
92.	REWE Anja Mohr oHG, Fuldabrück	Deutschland	20,0	20,0
93.	REWE Anja Rau oHG, Hallenberg	Deutschland	20,0	20,0
94.	REWE Anja Schaller oHG, Vohenstrauß	Deutschland	20,0	20,0
95.	REWE Anja Seelmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
96.	REWE Anja Straub oHG, Wangen	Deutschland	20,0	20,0
97.	REWE Anja Sug oHG, Hildburghausen	Deutschland	20,0	20,0
98.	REWE Anna Matzke oHG, Haßfurt	Deutschland	20,0	20,0
99.	REWE Anna Pauly oHG, Kall	Deutschland	20,0	20,0
100.	REWE Anne Erdmann oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
101.	REWE Anne Skiba oHG, Ebersbach-Neugersdorf	Deutschland	20,0	20,0
102.	REWE Antje Eismann oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
103.	REWE Antje Fack oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
104.	REWE Antje Holzschuh oHG, Neustadt-Wied	Deutschland	20,0	20,0
105.	REWE Antje Michalski oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	-
106.	REWE Antoni Mirakai oHG, Lauterbach	Deutschland	20,0	20,0
107.	REWE Anton Krieger oHG, Weitnau	Deutschland	20,0	20,0
108.	REWE Anton Wiebe oHG, Herzebrock-Clarholz	Deutschland	20,0	20,0
109.	REWE Arina Fester oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
110.	REWE Arkadius Jodlowiec oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
111.	REWE Armin Lenzen OHG, Brühl	Deutschland	20,0	-
112.	REWE Arthur Badt oHG, Marsberg	Deutschland	20,0	20,0
113.	REWE Arthur Becker oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
114.	REWE Arthur Boos oHG, Niederkassel-Mondorf	Deutschland	20,0	20,0
115.	REWE Arthur Sattler oHG, Ebersberg	Deutschland	20,0	20,0
116.	REWE Astrid Gogol oHG, Köln-Dellbrück	Deutschland	20,0	-
117.	REWE Aupperle OHG, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0
118.	REWE Axel Flentje oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
119.	REWE Azhari OHG, Mülheim-Kärlich	Deutschland	20,0	20,0
120.	REWE Baisch OHG, Bodelshausen	Deutschland	20,0	20,0
121.	REWE Baki Demolli oHG, Edermünde-Grifte	Deutschland	20,0	-
122.	REWE Bartholomaeus OHG, Neuwied	Deutschland	20,0	20,0
123.	REWE Bastian Hirschmann oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
124.	REWE Bastian Hummel oHG, Beilngries	Deutschland	20,0	20,0
125.	REWE Beate Sader oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
126.	REWE Beatrix Heynckes OHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
127.	REWE Becker oHG, Karlsdorf-Neuthard	Deutschland	20,0	20,0
128.	REWE Behrooz Bagherzadeh oHG, Köln	Deutschland	20,0	-

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
129.	REWE Bellinger OHG, Schelklingen	Deutschland	20,0	20,0
130.	REWE Bell oHG, Blankenheim	Deutschland	20,0	20,0
131.	REWE Benedikt Bühler oHG, Aidlingen	Deutschland	20,0	20,0
132.	REWE Benedikt Kirschner oHG, Lenting	Deutschland	20,0	20,0
133.	REWE Benedikt Theile oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
134.	REWE Benjamin Adam oHG, Werther	Deutschland	20,0	20,0
135.	REWE Benjamin Albert oHG, Hauneck-Unterhaun	Deutschland	20,0	20,0
136.	REWE Benjamin Bachmann oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
137.	REWE Benjamin Baldauf oHG, Raunheim	Deutschland	20,0	20,0
138.	REWE Benjamin Geschwill oHG, Görlitz-Rauschwalde	Deutschland	20,0	20,0
139.	REWE Benjamin Glang oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
140.	REWE Benjamin Haase oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
141.	REWE Benjamin Müller oHG, Daun	Deutschland	20,0	20,0
142.	REWE Benjamin Sabo oHG, Biberbach	Deutschland	20,0	20,0
143.	REWE Benjamin Schober oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
144.	REWE Benjamin Stein oHG, Am Mellensee	Deutschland	20,0	20,0
145.	REWE Benjamin Wiese oHG, Velten	Deutschland	20,0	20,0
146.	REWE Berdnik OHG, München	Deutschland	20,0	20,0
147.	REWE Bernd Huber oHG, Neckartenzlingen	Deutschland	20,0	20,0
148.	REWE Bernd-Josef Hoffmann OHG, Höhr-Grenzhausen	Deutschland	20,0	20,0
149.	REWE Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel	Deutschland	20,0	20,0
150.	REWE Bernd Sorgalla oHG, Stade	Deutschland	20,0	20,0
151.	REWE Bernd Stummer oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
152.	REWE Bernd Uderhardt oHG, Dormagen	Deutschland	20,0	20,0
153.	REWE Bernhard Hoss oHG, Gechingen	Deutschland	20,0	-
154.	REWE Bernhard Scheller oHG, Dassendorf	Deutschland	20,0	20,0
155.	REWE Bernhard Weis oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
156.	REWE Bertram Pestinger oHG, Bad Buchau	Deutschland	20,0	20,0
157.	REWE Beu oHG, Sittensen	Deutschland	20,0	20,0
158.	REWE B + F Lindenlauf GmbH & Co. oHG, Hückelhoven-Hilfarth	Deutschland	20,0	20,0
159.	REWE Birgitt Ziems oHG, Schönebeck	Deutschland	20,0	20,0
160.	REWE Björn Gädeke oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	-
161.	REWE Björn Keyser oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
162.	REWE Björn Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
163.	REWE Bluhm oHG, Walsrode	Deutschland	20,0	20,0
164.	REWE Böckler OHG, Waldfeucht	Deutschland	20,0	20,0
165.	REWE Bock OHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
166.	REWE Bock OHG, Schwegenheim	Deutschland	20,0	20,0
167.	REWE Bödicker oHG, Ratekau	Deutschland	20,0	20,0
168.	REWE Boie oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	20,0
169.	REWE Bolte oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
170.	REWE Bombe oHG, Neuerburg	Deutschland	20,0	20,0
171.	REWE Boris Safonov oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
172.	REWE Boris Vespermann oHG, Blaustein	Deutschland	20,0	-
173.	REWE Borowicz OHG, Bötzingen	Deutschland	20,0	20,0
174.	REWE Brehmer OHG, Essingen	Deutschland	20,0	20,0
175.	REWE Britta Friederichs oHG, Neuss	Deutschland	20,0	20,0
176.	REWE Britta Picarra dos Santos oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
177.	REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten	Deutschland	20,0	20,0
178.	REWE Buhrandt OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
179.	REWE Bülent Yigit oHG, Neu-Isenburg	Deutschland	20,0	20,0
180.	REWE Burmeister oHG, Rosengarten/Klecken	Deutschland	20,0	20,0
181.	REWE Cammann OHG, Harsum	Deutschland	20,0	20,0
182.	REWE Can Güler oHG, Offenbach-Mathildenviertel	Deutschland	20,0	20,0
183.	REWE Carmelina Papa oHG, Gottmadingen	Deutschland	20,0	20,0
184.	REWE Carmen Pollner oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
185.	REWE Carsten Behrens oHG, Quickborn	Deutschland	20,0	20,0
186.	REWE Carsten Krage oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
187.	REWE Carsten Reincke oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
188.	REWE Celal Erdem oHG, Niederaula	Deutschland	20,0	20,0
189.	REWE Cemal Harite oHG, Nersingen	Deutschland	20,0	20,0
190.	REWE-Center Höfling OHG, Duderstadt	Deutschland	20,0	20,0
191.	REWE-Center Rothamel OHG, Schmalkalden	Deutschland	20,0	20,0
192.	REWE Cevahir oHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
193.	REWE Cezary Szpula oHG, Bremervörde	Deutschland	20,0	20,0
194.	REWE Chris-Marcel Grotheer oHG, Tarmstedt	Deutschland	20,0	20,0
195.	REWE Christian Beushausen oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
196.	REWE Christian Dadt oHG, Neuberg-Ravolzhausen	Deutschland	20,0	20,0
197.	REWE Christian Eggert oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
198.	REWE Christian Esch GmbH & Co. oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	-
199.	REWE Christian Fichna oHG, Allendorf-Battenfeld	Deutschland	20,0	20,0
200.	REWE Christian Friebe oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
201.	REWE Christian Krüger oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
202.	REWE Christian Märker oHG, Ginsheim-Gustavsburg	Deutschland	20,0	20,0
203.	REWE Christian Meyer oHG, Nienburg	Deutschland	20,0	20,0
204.	REWE Christian Naumann oHG, Kirchhain	Deutschland	20,0	20,0
205.	REWE Christian Oder oHG, Obrigheim	Deutschland	20,0	20,0
206.	REWE Christian Prell oHG, Espenau	Deutschland	20,0	20,0
207.	REWE Christian Scheel oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
208.	REWE Christian Schmidt oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
209.	REWE Christian Schuster OHG, Daaden	Deutschland	20,0	20,0
210.	REWE Christian Seidel oHG, Oyten	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
211.	REWE Christian Springer oHG, Zwiesel	Deutschland	20,0	20,0
212.	REWE Christian Stecher oHG, Gau-Odernheim	Deutschland	20,0	20,0
213.	REWE Christian Stelzer oHG, Reichenbach	Deutschland	20,0	20,0
214.	REWE Christian Thalheim oHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
215.	REWE Christian von Fintel oHG, Rotenburg (Wümme)	Deutschland	20,0	-
216.	REWE Christian Werner oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
217.	REWE Christian Wincierz oHG, Ebeleben	Deutschland	20,0	20,0
218.	REWE Christina Graep oHG, Eberswalde	Deutschland	20,0	20,0
219.	REWE Christina Zauske oHG, Wittingen	Deutschland	20,0	20,0
220.	REWE Christine Horst oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
221.	REWE Christof Wenglorz oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
222.	REWE Christoph Albrecht oHG, Schöppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
223.	REWE Christoph Bachmann oHG, Bad Liebenstein	Deutschland	20,0	20,0
224.	REWE Christoph Bechter oHG, Babenhausen	Deutschland	20,0	20,0
225.	REWE Christophe Daguerre oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
226.	REWE Christopher Lannert oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
227.	REWE Christopher Otte oHG, Kassel	Deutschland	20,0	-
228.	REWE Christopher Pickel oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
229.	REWE Christopher Szabó oHG, Leipzig / Neustadt-Neuschönefeld	Deutschland	20,0	20,0
230.	REWE Christopher Titze oHG, Schwielowsee OT Geltow	Deutschland	20,0	20,0
231.	REWE Christoph Gosewisch oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
232.	REWE Christoph Holzschuh oHG, Krefeld	Deutschland	20,0	20,0
233.	REWE Christoph Kluwe oHG, Bestensee	Deutschland	20,0	20,0
234.	REWE Cindy Wilgotzki oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
235.	REWE Constanze Huppert oHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
236.	REWE Craemer OHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
237.	REWE Daehnhardt oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
238.	REWE Daniela Fischer oHG, Am Ettersberg	Deutschland	20,0	20,0
239.	REWE Daniela Paeplow oHG, Falkensee	Deutschland	20,0	20,0
240.	REWE Daniela Rietzschel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
241.	REWE Daniel Bunzeck oHG, Burg	Deutschland	20,0	20,0
242.	REWE Daniel Dugandzic oHG, Swisttal-Heimerzheim	Deutschland	20,0	20,0
243.	REWE Daniel Freund oHG, Blankenhain	Deutschland	20,0	20,0
244.	REWE Daniel Gärtner oHG, Gemmrigheim	Deutschland	20,0	20,0
245.	REWE Daniel Gebremedhin oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
246.	REWE Daniel Gehweiler oHG, Riedenburg	Deutschland	20,0	20,0
247.	REWE Daniel Harting oHG, Giesen	Deutschland	20,0	20,0
248.	REWE Daniel Jahn oHG, Bergtheim	Deutschland	20,0	20,0
249.	REWE Daniel Kopp oHG, Dettingen	Deutschland	20,0	-
250.	REWE Daniel Kühn oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
251.	REWE Daniel Kunkel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
252.	REWE Daniel Ludorf oHG, Heppenheim	Deutschland	20,0	-
253.	REWE Daniel Petrat oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
254.	REWE Daniel Rössing oHG, Willebadessen	Deutschland	20,0	20,0
255.	REWE Daniel Schoeneck oHG, Berlin/Französisch Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
256.	REWE Daniel Schulze oHG, Wilhelmshaven	Deutschland	20,0	20,0
257.	REWE Daniel Stümpfle oHG, Haar-Gronsdorf	Deutschland	20,0	-
258.	REWE Daniel Weber oHG, Saarbrücken/Klarenthal	Deutschland	20,0	20,0
259.	REWE Danijel Hrnjic oHG, Puchheim	Deutschland	20,0	20,0
260.	REWE Danny Kögler oHG, Selbitz	Deutschland	20,0	20,0
261.	REWE Danny Söllner oHG, Heldrungen	Deutschland	20,0	20,0
262.	REWE Danny Wedekind oHG, Vetschau	Deutschland	20,0	20,0
263.	REWE Davide Spiga oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	-
264.	REWE David Hegemann oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
265.	REWE David Irmischer oHG, Ebersbach	Deutschland	20,0	20,0
266.	REWE David Latta oHG, Schauenburg-Hoof	Deutschland	20,0	20,0
267.	REWE David Pohle oHG, Schwielowsee	Deutschland	20,0	20,0
268.	REWE David Stigler oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
269.	REWE Davut Erdem oHG, Neuried	Deutschland	20,0	20,0
270.	REWE Deininger OHG, Diedorf	Deutschland	20,0	20,0
271.	REWE Dejid Skender oHG, Allmendingen	Deutschland	20,0	20,0
272.	REWE Dell oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
273.	REWE Denise Hornung oHG, Querfurt	Deutschland	20,0	-
274.	REWE Denise Kappenberger oHG, Roedental	Deutschland	20,0	20,0
275.	REWE Dennis Dorkowski oHG, Hessisch-Oldendorf	Deutschland	20,0	20,0
276.	REWE Dennis Maul oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
277.	REWE Dennis Rein oHG, Burladingen	Deutschland	20,0	20,0
278.	REWE Dennis Schneider oHG, Gummersbach	Deutschland	20,0	20,0
279.	REWE Dennis Steinbeck oHG, Reutlingen	Deutschland	20,0	20,0
280.	REWE Dennis Weirich oHG, Strassenhaus	Deutschland	20,0	20,0
281.	REWE Dennis Wiemann oHG, Stolzenau	Deutschland	20,0	-
282.	REWE Detlef Nieth oHG, Burgkirchen	Deutschland	20,0	20,0
283.	REWE Dettling OHG, Bad Schussenried	Deutschland	20,0	20,0
284.	REWE Diana Michalik oHG, Lonsee	Deutschland	20,0	20,0
285.	REWE Diedrichs oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
286.	REWE Dieter Schneider OHG, Denzlingen	Deutschland	20,0	20,0
287.	REWE Dietrich Wenzel oHG, Vlotho	Deutschland	20,0	20,0
288.	REWE Dimitrij Herhold oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
289.	REWE Di Prospero oHG, Grafenau	Deutschland	20,0	20,0
290.	REWE Dirk Haberlick oHG, Ockenheim	Deutschland	20,0	20,0
291.	REWE Dirk Pflieger oHG, St. Augustin	Deutschland	20,0	20,0
292.	REWE Dmitri Springer oHG, Rietberg/Neuenkirchen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
293.	REWE Dominic Mayer oHG, Gräfenberg	Deutschland	20,0	20,0
294.	REWE Dominik Bachmeier oHG, Wiesentheid	Deutschland	20,0	20,0
295.	REWE Dominik Diederichs oHG, Hannover	Deutschland	20,0	-
296.	REWE Dominik Lingstädt oHG, Neuenhagen	Deutschland	20,0	20,0
297.	REWE Dominik Rohde oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0
298.	REWE Dominik Stahl oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
299.	REWE Dominique Müller oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
300.	REWE Douglas Toll oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
301.	REWE Dreyse GmbH+Co. KG, Wilnsdorf	Deutschland	28,6	28,6
302.	REWE Drietchen oHG, Bad Sooden-Allendorf	Deutschland	20,0	20,0
303.	REWE Dustin Hofmann oHG, Bad Langensalza	Deutschland	20,0	20,0
304.	REWE Eberhardt oHG, Pfullendorf	Deutschland	20,0	20,0
305.	REWE Eckert OHG, Vaihingen an der Enz	Deutschland	20,0	20,0
306.	REWE Eddie Buder oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
307.	REWE Ederer oHG, Roding	Deutschland	20,0	20,0
308.	REWE Eduard Schulz oHG, Lemgo	Deutschland	20,0	20,0
309.	REWE Ehlert oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
310.	REWE EinsA GmbH & Co. oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
311.	REWE Ekrem Özdemir oHG, Weilmünster	Deutschland	20,0	20,0
312.	REWE Elias Elahad oHG, Braunschweig	Deutschland	20,0	20,0
313.	REWE Elisabeth Ott oHG, Hameln	Deutschland	20,0	20,0
314.	REWE Elmar Engel oHG, Biberach an der Riß	Deutschland	20,0	20,0
315.	REWE Enrico Kaden oHG, Freiberg	Deutschland	20,0	20,0
316.	REWE Enrico Weinert oHG, Dresden/Mickten	Deutschland	20,0	20,0
317.	REWE Ercan oHG, Höchst im Odenwald	Deutschland	20,0	20,0
318.	REWE Erik Ehmann oHG, Sassnitz	Deutschland	20,0	-
319.	REWE Eroglu OHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
320.	REWE Ervin Helac oHG, Singen	Deutschland	20,0	20,0
321.	REWE Eugen Becker oHG, Herford	Deutschland	20,0	-
322.	REWE Eugen Heinrich oHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
323.	REWE Eugen Wolf oHG, Biedenkopf	Deutschland	20,0	20,0
324.	REWE Eveline Duck oHG, Pforzen	Deutschland	20,0	20,0
325.	REWE Ewgeni Heinz oHG, Seevetal	Deutschland	20,0	20,0
326.	REWE Ewgenij Balagun oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
327.	REWE Fabian Dengerscherz oHG, Neunburg vorm Wald	Deutschland	20,0	20,0
328.	REWE Fabian Engelke oHG, Husum	Deutschland	20,0	20,0
329.	REWE Fabian Schäfer oHG, Durmersheim	Deutschland	20,0	-
330.	REWE Fabio Motta oHG, Leutkirch	Deutschland	20,0	20,0
331.	REWE Fatih Turkut oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
332.	REWE Fatma Akgünyener oHG, Miltenberg	Deutschland	20,0	20,0
333.	REWE Faust OHG, Eichstetten	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
334.	REWE Fazli Erdogan-Zurikyan oHG, Neuss-Norf	Deutschland	20,0	20,0
335.	REWE F. Buhlmann OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
336.	REWE Felix Bär oHG, Helmbrechts	Deutschland	20,0	20,0
337.	REWE Felix Brüggemann oHG, Köln-Nippes	Deutschland	20,0	-
338.	REWE Fenzile Temin-Kiy oHG, Herford	Deutschland	20,0	20,0
339.	REWE Ferdinand Muhl oHG, Nabburg	Deutschland	20,0	20,0
340.	REWE Ferdi Skenderi oHG, Bleckede	Deutschland	20,0	20,0
341.	REWE Feselmayer oHG, Kümmersbruck	Deutschland	20,0	20,0
342.	REWE Fickeis oHG, Königswinter	Deutschland	20,0	20,0
343.	REWE Fischer oHG, Bous	Deutschland	20,0	20,0
344.	REWE Fischer OHG, Übach-Palenberg	Deutschland	20,0	20,0
345.	REWE Flemke oHG, Barmstedt	Deutschland	20,0	20,0
346.	REWE Florian Gerke oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
347.	REWE Florian Grifitz oHG, Rednitzhembach	Deutschland	20,0	20,0
348.	REWE Florian Kunkel oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
349.	REWE Florian Potrykus oHG, Hannover/Misburg	Deutschland	20,0	20,0
350.	REWE Florian Schill oHG, Grimma	Deutschland	20,0	20,0
351.	REWE-Fördergesellschaft Nord-Ost mbH, Teltow	Deutschland	20,0	20,0 ¹
352.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Lahn mbH, Hürth	Deutschland	50,0	50,0
353.	REWE-Fördergesellschaft Rhein-Sieg mbH, Hürth	Deutschland	33,6	33,6
354.	REWE-Fördergesellschaft Süd/Südwest mbH, Fellbach	Deutschland	20,0	20,0 ¹
355.	REWE-Fördergesellschaft West mbH, Hürth	Deutschland	20,0	20,0
356.	REWE Frank Burkhardt oHG, Asperg	Deutschland	20,0	20,0
357.	REWE Frank Fritsch oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
358.	REWE Frank Glawe oHG, Berlin / Lichtenberg	Deutschland	20,0	20,0
359.	REWE Frank Lindenlauf OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	20,0
360.	REWE Frank Mohaupt oHG, Bad Herrenalb	Deutschland	20,0	20,0
361.	REWE Frank Möllhoff oHG, Hermsdorf	Deutschland	20,0	20,0
362.	REWE Frank Ortlepp oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
363.	REWE Frank Schneider oHG, Johannegeorgenstadt	Deutschland	20,0	20,0
364.	REWE Frank Tätzner oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
365.	REWE Frederic Cahon oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
366.	REWE Friedrich Jähnel oHG, Jessen	Deutschland	20,0	20,0
367.	REWE Fuchs OHG, Prüm	Deutschland	20,0	20,0
368.	REWE Funk OHG, Runkel	Deutschland	20,0	20,0
369.	REWE-FÜR SIE Eigengeschäft GmbH, Köln	Deutschland	80,0	80,0
370.	REWE Gabriel Kwoczalla oHG, Aying	Deutschland	20,0	20,0
371.	REWE Garry Simshäuser oHG, Guxhagen	Deutschland	20,0	20,0
372.	REWE Gärtner oHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
373.	REWE Gayer oHG, Feldafing	Deutschland	20,0	20,0
374.	REWE Geissler OHG, Wolfschlügen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
375.	REWE Genschel oHG, Ibbenbüren	Deutschland	20,0	20,0
376.	REWE Georg Szedlak oHG, Gehrden	Deutschland	20,0	20,0
377.	REWE Gerrit Hemm oHG, Windeck-Dattenfeld	Deutschland	20,0	20,0
378.	REWE Gesell oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
379.	REWE Gesine Hiekel oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
380.	REWE Gierke oHG, Buxtehude	Deutschland	20,0	20,0
381.	REWE Giese oHG, Springe-Eldagsen	Deutschland	20,0	20,0
382.	REWE Goce Jandreoski oHG, Gütersloh	Deutschland	20,0	20,0
383.	REWE Gordon Schneider oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
384.	REWE Grafl oHG, Ulm Wiblingen	Deutschland	20,0	20,0
385.	REWE Gregor Efentzidis oHG, Renningen	Deutschland	20,0	20,0
386.	REWE Greuloch OHG, Kirn	Deutschland	20,0	20,0
387.	REWE Gritzner OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
388.	REWE-Gruber oHG, Aßling	Deutschland	20,0	20,0
389.	REWE Grünh oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
390.	REWE Guido Hörle oHG, Vallendar	Deutschland	20,0	20,0
391.	REWE Guido Hörschemeyer oHG, Holdorf	Deutschland	20,0	20,0
392.	REWE Gülke oHG, Salzhemmendorf	Deutschland	20,0	20,0
393.	REWE Günay oHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0
394.	REWE Güntner OHG, Filderstadt	Deutschland	20,0	20,0
395.	REWE Gutzelnig oHG, Tegernheim	Deutschland	20,0	20,0
396.	REWE Haberkorn OHG, Mainburg	Deutschland	20,0	20,0
397.	REWE Hakan Özgüc oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
398.	REWE Halbich oHG, Emmering	Deutschland	20,0	20,0
399.	REWE Hannes Griffel oHG, Rostock / Groß Klein	Deutschland	20,0	20,0
400.	REWE Hansen oHG, Flensburg	Deutschland	20,0	20,0
401.	REWE Hans-Jürgen Schnitzer oHG, Oberstdorf	Deutschland	20,0	20,0
402.	REWE Hartges OHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
403.	REWE Hasenöhl OHG, Sindelfingen	Deutschland	20,0	20,0
404.	REWE Hauber oHG, Wiesloch	Deutschland	20,0	20,0
405.	REWE Hedro Masso oHG, Florstadt	Deutschland	20,0	20,0
406.	REWE Hegedüs oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
407.	REWE Heide Drotleff oHG, Straubing	Deutschland	20,0	20,0
408.	REWE Heike Knappe oHG, Fredersdorf-Vogelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
409.	REWE Heike Thietz oHG, Illerkirchberg	Deutschland	20,0	20,0
410.	REWE Heiko Onusseit oHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
411.	REWE Heinz Schmitz oHG, Gangelt-Birgden	Deutschland	20,0	20,0
412.	REWE Hendrik Müller oHG, Steffenberg-Niedereisenhausen	Deutschland	20,0	20,0
413.	REWE Hendrik Schröder oHG, Schwentental/Raisdorf	Deutschland	20,0	20,0
414.	REWE Hendryk Kania oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
415.	REWE Hennigs oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
416.	REWE Henry Mattusch oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
417.	REWE Herbel OHG, Rommerskirchen	Deutschland	20,0	20,0
418.	REWE Heribert Alsbach oHG, Viersen	Deutschland	20,0	20,0
419.	REWE Hessami oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
420.	REWE Heynckes oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
421.	REWE Höcker OHG, Herrsching	Deutschland	20,0	20,0
422.	REWE Hodyra oHG, Kreuzau	Deutschland	20,0	20,0
423.	REWE Hofheinz oHG, Nideggen	Deutschland	20,0	20,0
424.	REWE Holger Appel oHG, Speyer	Deutschland	20,0	20,0
425.	REWE Holger Bertram oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
426.	REWE Holger Gaul oHG, Berlin/Schmöckwitz	Deutschland	20,0	20,0
427.	REWE Holger Rohe OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
428.	REWE Holy oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
429.	REWE Huber oHG, Horneburg	Deutschland	20,0	20,0
430.	REWE Hufnagl OHG, Fürstzell	Deutschland	20,0	20,0
431.	REWE Husein Dugonjic oHG, Unterschleißheim	Deutschland	20,0	20,0
432.	REWE Hüseyin Bilkay oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
433.	REWE Ibrahim Özmentekin oHG, Trebur	Deutschland	20,0	20,0
434.	REWE Ilka Schilling oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
435.	REWE Ilona El Beshawi oHG, Gersthofen	Deutschland	20,0	20,0
436.	REWE Imran Butt oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
437.	REWE Ina Rappsilber oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0 ²
438.	REWE Ines Wolf oHG, Falkenberg	Deutschland	20,0	20,0
439.	REWE Ioannis Mouratidis oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
440.	REWE Irfan Sinanovic oHG, Giebelstadt	Deutschland	20,0	20,0
441.	REWE Ivan Jerkovic oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
442.	REWE Ivica Pobic oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
443.	REWE Ivonne Schönbein oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
444.	REWE Izzet Türköz oHG, Altusried	Deutschland	20,0	20,0
445.	REWE Jacqueline Keller oHG, Hardheim	Deutschland	20,0	20,0
446.	REWE Jacqueline Orschel oHG, Unstrut-Hainich	Deutschland	20,0	20,0
447.	REWE Jahn oHG, Hilders	Deutschland	20,0	20,0
448.	REWE Jakubek OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
449.	REWE Jana Gießler oHG, Bad Berka	Deutschland	20,0	20,0
450.	REWE Jana Hoch oHG, Hohenmölsen	Deutschland	20,0	20,0
451.	REWE Jana Stübner oHG, Römhild	Deutschland	20,0	-
452.	REWE Janet Pomian oHG, Guben	Deutschland	20,0	20,0
453.	REWE Janett Kansy oHG, Berg bei Neumarkt	Deutschland	20,0	-
454.	REWE Janine Matthes oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
455.	REWE Janin Vetter oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	-
456.	REWE Jan Kaiser oHG, Uslar	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
457.	REWE Jan Müller oHG, Bitburg	Deutschland	20,0	20,0
458.	REWE Janzen oHG, Oldenburg	Deutschland	20,0	20,0
459.	REWE Jaqueline Podschun oHG, Braunsbedra	Deutschland	20,0	20,0
460.	REWE Jasmin May-Kunz oHG, Boppard	Deutschland	20,0	-
461.	REWE Jasmin Wahl oHG, Burghaun	Deutschland	20,0	20,0
462.	REWE Jennifer Biniek oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
463.	REWE Jennifer Dumler oHG, Rathenow	Deutschland	20,0	-
464.	REWE Jenny Zinnow oHG, Dresden	Deutschland	20,0	-
465.	REWE Jens Heimbrod oHG, Dallgow-Doeberitz	Deutschland	20,0	20,0
466.	REWE Jens Kaluscha oHG, Spenge	Deutschland	20,0	20,0
467.	REWE Jens Ullmann oHG, Bruchsal	Deutschland	20,0	20,0
468.	REWE Jens Wechsler oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
469.	REWE Jérôme Digeon oHG, Illingen	Deutschland	20,0	20,0
470.	REWE Joachim Bolz oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	-
471.	REWE Joachim Silberzahn oHG, Wedemark	Deutschland	20,0	20,0
472.	REWE Jochen Widmann oHG, Ehingen	Deutschland	20,0	20,0
473.	REWE Jörg Artischewski oHG, Kaltenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
474.	REWE Jörg Randebrock oHG, Wesseling	Deutschland	20,0	20,0
475.	REWE Jörg Schäfer oHG, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Deutschland	20,0	20,0
476.	REWE Josef Seifert oHG, Berlin / Wedding	Deutschland	20,0	20,0
477.	REWE Josephine Weigl oHG, Erfurt/Rieth	Deutschland	20,0	20,0
478.	REWE Judith Schönefeld oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
479.	REWE Julian Schüngel oHG, Twistetal-Berndorf	Deutschland	20,0	20,0
480.	REWE Jürgen Cernota oHG, Passau	Deutschland	20,0	20,0
481.	REWE Jürgen Czernoch oHG, Spardorf	Deutschland	20,0	20,0
482.	REWE Jürgen Maziejewski oHG, Köln-Braunsfeld	Deutschland	20,0	20,0
483.	REWE Jürgen Müller oHG, Röttenbach	Deutschland	20,0	20,0
484.	REWE Jürgen Pouwels oHG, Lingen	Deutschland	20,0	20,0
485.	REWE Juri Judow oHG, Calberlah	Deutschland	20,0	20,0
486.	REWE Juri Nezlow oHG, Waging am See	Deutschland	20,0	20,0
487.	REWE Käfer oHG, Wüstenrot	Deutschland	20,0	20,0
488.	REWE Kai Hoffmann oHG, Rülzheim	Deutschland	20,0	20,0
489.	REWE Kai Köhler oHG, Speyer	Deutschland	20,0	-
490.	REWE Kai Kohlmorgen oHG, Neumünster	Deutschland	20,0	20,0
491.	REWE Kai Prochazka oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
492.	REWE Kaiser oHG, Auerbach	Deutschland	20,0	20,0
493.	REWE Kai Uwe Grasmück oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
494.	REWE Kai Windmüller oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
495.	REWE Kamil Malgir oHG, Kelsterbach	Deutschland	20,0	20,0
496.	REWE Karaaslan oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
497.	REWE Katharina Schell oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
498.	REWE Katharina Schiersch oHG, Tostedt	Deutschland	20,0	20,0
499.	REWE Kathrin Balcke oHG, Kaufungen	Deutschland	20,0	20,0
500.	REWE Kathrin Bräuer oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
501.	REWE Kathrin Schiffmann oHG, Wurzen	Deutschland	20,0	20,0
502.	REWE Katja Nehlert oHG, Roßleben	Deutschland	20,0	20,0
503.	REWE Katrin Pillukat oHG, Zarrentin	Deutschland	20,0	-
504.	REWE Katrin Ritscher oHG, Rehfelde	Deutschland	20,0	20,0
505.	REWE Kelterbaum oHG, Troisdorf	Deutschland	20,0	20,0
506.	REWE Kerstin Bradtke oHG, Gmund	Deutschland	20,0	20,0
507.	REWE Kerstin Dreißig oHG, Ohrdruf	Deutschland	20,0	20,0
508.	REWE K. Esser GmbH & Co. oHG, Aachen-Brand	Deutschland	20,0	20,0
509.	REWE Kessler OHG, Eberbach	Deutschland	20,0	20,0
510.	REWE Keven Albrecht oHG, Berlin	Deutschland	20,0	-
511.	REWE Kevin Bräutigam oHG, Wendeburg	Deutschland	20,0	20,0
512.	REWE Kevin Junker oHG, Frankfurt am Main	Deutschland	20,0	20,0
513.	REWE Kevin Kuper oHG, Garrel	Deutschland	20,0	-
514.	REWE Kevin Lemme oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
515.	REWE Kiezko oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0
516.	REWE Kim Ide oHG, Elmshorn	Deutschland	20,0	20,0
517.	REWE Kirkamm oHG, Aalen/Wasserralfingen	Deutschland	20,0	20,0
518.	REWE Kirsten Hausmann oHG, Buttenwiesen	Deutschland	20,0	20,0
519.	REWE Klaus-Dieter Scholz oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
520.	REWE Klaus Eßwein oHG, Hagenbach	Deutschland	20,0	20,0
521.	REWE Klaus Scheider oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
522.	REWE Klein oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
523.	REWE Kleinschmidt OHG, Lindlar	Deutschland	20,0	20,0
524.	REWE Klingenberg oHG, Gaggenau	Deutschland	20,0	20,0
525.	REWE Klings oHG, Helmstedt	Deutschland	20,0	20,0
526.	REWE Knichel oHG, Morbach	Deutschland	20,0	20,0
527.	REWE Knoepffler oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
528.	REWE Koc oHG, Eching am Ammersee	Deutschland	20,0	20,0
529.	REWE Koll OHG, Kürten	Deutschland	20,0	20,0
530.	REWE Konrad Schulz oHG, Penig	Deutschland	20,0	-
531.	REWE Korbinian Röckenschuß oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
532.	REWE Kornelius Golbik oHG, Mömbris	Deutschland	20,0	20,0
533.	REWE Körner oHG, Cremlingen	Deutschland	20,0	20,0
534.	REWE Köstermann oHG, Gnarrenburg	Deutschland	20,0	20,0
535.	REWE Kost OHG, Spraitbach	Deutschland	20,0	20,0
536.	REWE Krause oHG, Lüneburg	Deutschland	20,0	20,0
537.	REWE Kriegel oHG, Erolzheim	Deutschland	20,0	20,0
538.	REWE Kubicki oHG, Weilheim an der Teck	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
539.	REWE Kubinski oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
540.	REWE Kühme OHG, Extertal	Deutschland	20,0	20,0
541.	REWE Kunkel oHG, Kempten	Deutschland	20,0	20,0
542.	REWE Kurz OHG, Aalen	Deutschland	20,0	20,0
543.	REWE Labinot Asllani oHG, Lichtenstein	Deutschland	20,0	20,0
544.	REWE Labinot Haziri oHG, Fürth	Deutschland	20,0	20,0
545.	REWE Lamm OHG, Siegen-Weidenau	Deutschland	20,0	20,0
546.	REWE Lang OHG, Korb	Deutschland	20,0	20,0
547.	REWE Larissa Hieb oHG, Obermichelbach	Deutschland	20,0	-
548.	REWE Lars Klingauf oHG, Reppenstedt	Deutschland	20,0	20,0
549.	REWE Lars Klöckner oHG, St. Goarshausen	Deutschland	20,0	20,0
550.	REWE Lars Markus oHG, Bad Driburg	Deutschland	20,0	20,0
551.	REWE Lars Meyer oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
552.	REWE Last oHG, Edewecht	Deutschland	20,0	20,0
553.	REWE Laugs OHG, Selfkant	Deutschland	20,0	20,0
554.	REWE Laute oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0
555.	REWE Legner OHG, Bretten	Deutschland	20,0	20,0
556.	REWE Leitenstorfer OHG, Markt Indersdorf	Deutschland	20,0	20,0
557.	REWE Levent Yakisik oHG, Frankfurt-Nordend-West	Deutschland	20,0	20,0
558.	REWE Leyla El Hamdani OHG, Mechernich	Deutschland	20,0	20,0
559.	REWE Lindenlauf oHG, Hückelhoven-Ratheim	Deutschland	20,0	20,0
560.	REWE Liroy Dampfa oHG, Püttlingen	Deutschland	20,0	-
561.	REWE Lucas Musculus oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
562.	REWE Lucas Pilaske OHG, Beelitz	Deutschland	20,0	-
563.	REWE Lucass Onar oHG, Gedern	Deutschland	20,0	-
564.	REWE Luisa Bühl oHG, Hirschaid	Deutschland	20,0	20,0
565.	REWE Lukas Eßinger oHG, Pfullingen	Deutschland	20,0	20,0
566.	REWE Lukas Nonn oHG, Hadamar	Deutschland	20,0	20,0
567.	REWE Lukas OHG, Stephanskirchen	Deutschland	20,0	20,0
568.	REWE Lukas Wahl oHG, Bad Bocklet	Deutschland	20,0	20,0
569.	REWE Lutterbach oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
570.	REWE Lutz Ahlers oHG, Pattensen	Deutschland	20,0	20,0
571.	REWE Lutz OHG, Sinsheim	Deutschland	20,0	20,0
572.	REWE Mahyar Molavijoo oHG, Alsbach-Hähnlein	Deutschland	20,0	20,0
573.	REWE Majorow oHG, Hannover	Deutschland	20,0	20,0
574.	REWE Mändle oHG, Neu-Ulm-Pfuhl	Deutschland	20,0	20,0
575.	REWE Mandy Bronsert oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
576.	REWE Mandy Görlitz-Krüger oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
577.	REWE Mandy Kanter oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
578.	REWE Mandy Moeller oHG, Schleusingen	Deutschland	20,0	20,0
579.	REWE Mandy Pfeiffer Eisenmann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
580.	REWE Manja Baer oHG, Schkeuditz	Deutschland	20,0	20,0
581.	REWE Manuela Greger oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
582.	REWE Manuela Hammel oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
583.	REWE Manuela Kimes oHG, Wöllstadt	Deutschland	20,0	20,0
584.	REWE Manuela Schrein oHG, Heidelberg	Deutschland	20,0	20,0
585.	REWE Manuela von Krüchten oHG, Hürtgenwald	Deutschland	20,0	20,0
586.	REWE Manuel Gallauch oHG, Langweid-Stettenhofen	Deutschland	20,0	20,0
587.	REWE Manuel Heltner oHG, Herbolzheim	Deutschland	20,0	-
588.	REWE Manuel Kaiser oHG, Dautphetal	Deutschland	20,0	20,0
589.	REWE Manuel Pfeffer oHG, Merkendorf	Deutschland	20,0	20,0
590.	REWE Manuel Studer oHG, Bad Endbach	Deutschland	20,0	20,0
591.	REWE Manuel Wieber oHG, Schlitz	Deutschland	20,0	20,0
592.	REWE Marc Adams oHG, Nonnweiler-Otzenhausen	Deutschland	20,0	20,0
593.	REWE Marc Aßmann oHG, Leun	Deutschland	20,0	20,0
594.	REWE Marcel Claus oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
595.	REWE Marcel Doeveling oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
596.	REWE Marcel Ettner oHG, Dudenhofen	Deutschland	20,0	20,0
597.	REWE Marcel Fiebig oHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
598.	REWE Marcel Peters oHG, Isernhagen	Deutschland	20,0	20,0
599.	REWE Marcel Scheibe oHG, Pößneck	Deutschland	20,0	20,0
600.	REWE Marcel Simons oHG, Bonn	Deutschland	20,0	20,0
601.	REWE Marcel Tuffin oHG, Berlin / Friedrichsfelde	Deutschland	20,0	20,0
602.	REWE Marco Marach oHG, Verden	Deutschland	20,0	20,0
603.	REWE Marco Martin oHG, Heusweiler	Deutschland	20,0	20,0
604.	REWE Marco Pfeffel oHG, Neuss-Reuschenberg	Deutschland	20,0	20,0
605.	REWE Marco Startari oHG, Wennigsen	Deutschland	20,0	20,0
606.	REWE Marco Sterna oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
607.	REWE Marco Weiß oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
608.	REWE Marc Strelow oHG, Lauffen am Neckar	Deutschland	20,0	20,0
609.	REWE Marcus Morrone oHG, Aschaffenburg	Deutschland	20,0	20,0
610.	REWE Marcus Schlese oHG, Harzgerode	Deutschland	20,0	20,0
611.	REWE Marcus Schöne oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
612.	REWE Marén Hünecke oHG, Bad Nenndorf	Deutschland	20,0	20,0
613.	REWE Marina Schuster oHG, Katzenelnbogen	Deutschland	20,0	20,0
614.	REWE Mario Celebi oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
615.	REWE Mario Kachel oHG, Tambach-Dietharz	Deutschland	20,0	20,0
616.	REWE Mario Karlstedt oHG, Amt Creuzburg	Deutschland	20,0	20,0
617.	REWE Marion Mehrl oHG, Schwarzenfeld	Deutschland	20,0	20,0
618.	REWE Mark Rankel oHG, Westhofen	Deutschland	20,0	20,0
619.	REWE-Markt Adolph oHG, Katlenburg	Deutschland	20,0	20,0
620.	REWE-Markt Alberts oHG, Harsewinkel	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
621.	REWE-Markt Alexander Beinecke oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
622.	REWE Markt Alexander Pohl oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
623.	REWE-Markt Altergott OHG, Bevern	Deutschland	20,0	20,0
624.	REWE-Markt Amrell OHG, Bad Blankenburg	Deutschland	20,0	20,0
625.	REWE-Markt Anderlik OHG, Neustadt b. Coburg	Deutschland	20,0	20,0
626.	REWE-Markt Andrea Hasenau OHG, Großenlüder	Deutschland	20,0	20,0
627.	REWE Markt Andrea Retzler oHG, Bad Liebenwerda	Deutschland	20,0	20,0
628.	REWE Markt Andreas Fleischer oHG, Wustermark	Deutschland	20,0	20,0
629.	REWE Markt Andreas Lück oHG, Oranienburg	Deutschland	20,0	20,0
630.	REWE Markt Angela Krauß oHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
631.	REWE Markt Anja Wirker oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
632.	REWE Markt Anke Baumeister oHG, Zehdenick	Deutschland	20,0	20,0
633.	REWE Markt Annett Drieschner oHG, Oelsnitz	Deutschland	20,0	20,0
634.	REWE Markt Annett Peuser oHG, Halle (Saale)	Deutschland	20,0	20,0
635.	REWE-Markt Bakalla OHG, Olsberg	Deutschland	20,0	20,0
636.	REWE-Markt Bauer oHG, Wilhelmsthal-Steinberg	Deutschland	20,0	20,0
637.	REWE-Markt Baum oHG, Ilmenau	Deutschland	20,0	20,0
638.	REWE-Markt Becker oHG, Bad Rodach	Deutschland	20,0	20,0
639.	REWE-Markt Becker OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
640.	REWE Markt Beinecke OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
641.	REWE-Markt Bergmann oHG, Großbreitenbach	Deutschland	20,0	20,0
642.	REWE Markt Berszinski GmbH & Co. oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
643.	REWE-Markt Beume OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
644.	REWE Markt Bianka Hesse oHG, Schwarzheide	Deutschland	20,0	20,0
645.	REWE-Markt Bierwirth OHG, Seesen	Deutschland	20,0	20,0
646.	REWE-Markt Binder OHG, Hersbruck	Deutschland	20,0	20,0
647.	REWE-Markt Bleifuß OHG, Kleinheubach	Deutschland	20,0	20,0
648.	REWE-Markt Borkmann OHG, Kalttenordheim	Deutschland	20,0	20,0
649.	REWE-Markt Bosen oHG, Brühl	Deutschland	20,0	20,0
650.	REWE-Markt Brähler OHG, Eiterfeld	Deutschland	20,0	20,0
651.	REWE-Markt Brendel oHG, Kronach	Deutschland	20,0	20,0
652.	REWE-Markt Bruch OHG, Breidenbach	Deutschland	20,0	20,0
653.	REWE-Markt Brückner OHG, Mücke	Deutschland	20,0	20,0
654.	REWE-Markt Burkard OHG, Hirschaid-Sassanfahrt	Deutschland	20,0	20,0
655.	REWE-Markt Burkhardt OHG, Niederorschel	Deutschland	20,0	20,0
656.	REWE-Markt Busche OHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
657.	REWE Markt Carmen Jänisch OHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
658.	REWE Markt Carola Rautenberg oHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
659.	REWE-Markt Christine Arnold oHG, Sangerhausen	Deutschland	20,0	20,0
660.	REWE Markt Claudia Fischer oHG, Nuthetal	Deutschland	20,0	20,0
661.	REWE Markt Cornelia Awischus oHG, Leipzig/Lausen	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
662.	REWE Markt Daniela Ketzscher oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
663.	REWE Markt Daniel Reiche oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
664.	REWE-Markt Dennis Henke oHG, Brieselang	Deutschland	20,0	20,0
665.	REWE Markt Diana Martens oHG, Grimmen	Deutschland	20,0	20,0
666.	REWE-Markt Dicke oHG, Bad Wünnenberg	Deutschland	20,0	20,0
667.	REWE Markt Doreen Urban oHG, Forst	Deutschland	20,0	20,0
668.	REWE Markt Doris Nerlich OHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0 ²
669.	REWE-Markt Eckart OHG, Biebergemünd	Deutschland	20,0	20,0
670.	REWE-Markt Ehlert OHG, Fuldataal-Rothwesten	Deutschland	20,0	20,0
671.	REWE-Markt Ehlert OHG, Grebenstein	Deutschland	20,0	20,0
672.	REWE-Markt Eisenhuth OHG, Künzell	Deutschland	20,0	20,0
673.	REWE Markt Elke Holzer oHG, Hoppegarten	Deutschland	20,0	20,0
674.	REWE-Markt Engelhaupt oHG, Memmelsdorf-Lichteneiche	Deutschland	20,0	20,0
675.	REWE Markt Eric Wildenhain oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
676.	REWE-Markt Esser OHG, Rheinbach	Deutschland	20,0	20,0
677.	REWE-Markt Fackelmann OHG, Sömmerda	Deutschland	20,0	20,0
678.	REWE-Markt Faulhammer oHG, Herborn	Deutschland	20,0	20,0
679.	REWE-Markt Fix oHG, Neunkirchen am Sand	Deutschland	20,0	20,0
680.	REWE-Markt Förster OHG, Mücheln	Deutschland	20,0	20,0
681.	REWE Markt Frank Zander oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
682.	REWE-Markt Fricke OHG, Homberg (Ohm)	Deutschland	20,0	20,0
683.	REWE-Markt Fröhlich OHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
684.	REWE-Markt Fröhlich-Wehner OHG, Maßbach	Deutschland	20,0	20,0
685.	REWE-Markt Fuchs oHG, Karben-Kloppenheim	Deutschland	20,0	20,0
686.	REWE-Markt Fürst oHG, Wiesau	Deutschland	20,0	20,0
687.	REWE-Markt Gerd Carl oHG, Plech	Deutschland	20,0	20,0
688.	REWE-Markt Gert oHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
689.	REWE-Markt Gilsoul oHG, Dörentrup	Deutschland	20,0	20,0
690.	REWE-Markt Gippert GmbH & Co. oHG, Moringen	Deutschland	20,0	20,0
691.	REWE-Markt Glemser oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
692.	REWE-Markt Glock GmbH & Co. oHG, Suhl	Deutschland	20,0	20,0
693.	REWE-Markt Göbel GmbH & Co. OHG, Teistungen	Deutschland	20,0	20,0
694.	REWE-Markt Götzmann oHG, Gerolzhofen	Deutschland	20,0	20,0
695.	REWE-Markt Graf OHG, Markt Erlbach	Deutschland	20,0	20,0
696.	REWE Markt Grit Melka oHG, Bergen	Deutschland	20,0	20,0
697.	REWE-Markt Groß oHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
698.	REWE-Markt Gürntke oHG, Bad Lausick	Deutschland	20,0	20,0
699.	REWE-Markt Häber oHG, Röthenbach a.d. Pegnitz	Deutschland	20,0	20,0
700.	REWE Markt Hans-Georg Möller oHG, Borsdorf	Deutschland	20,0	20,0
701.	REWE-Markt Hauke OHG, Wildflecken	Deutschland	20,0	20,0
702.	REWE-Markt Heidrich OHG, Erndtebrück	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
703.	REWE Markt Heike Kockejei oHG, Großbräschen	Deutschland	20,0	20,0
704.	REWE Markt Heike Winter oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
705.	REWE-Markt Heimann OHG, Waischenfeld	Deutschland	20,0	20,0
706.	REWE-Markt Heinisch oHG, Himmelkron	Deutschland	20,0	20,0
707.	REWE-Markt Helmreich OHG, Ebelsbach	Deutschland	20,0	20,0
708.	REWE Markt Henkel OHG, Gründau	Deutschland	20,0	20,0
709.	REWE-Markt Hennrich OHG, Wächtersbach	Deutschland	20,0	20,0
710.	REWE-Markt Hensel oHG, Niestetal	Deutschland	20,0	20,0
711.	REWE-Markt Hentzel OHG, Georgensgmünd	Deutschland	20,0	20,0
712.	REWE-Markt Herrmann OHG, Heinersreuth	Deutschland	20,0	20,0
713.	REWE-Markt Herröder oHG, Freigericht	Deutschland	20,0	20,0
714.	REWE-Markt Herzing oHG, Gedern	Deutschland	20,0	20,0
715.	REWE-Markt Hetzer oHG, Leuna	Deutschland	20,0	20,0
716.	REWE-Markt Hinderer OHG, Hünfeld	Deutschland	20,0	20,0
717.	REWE-Markt Hinz OHG, Kölleda	Deutschland	20,0	20,0
718.	REWE-Markt Hofmann oHG, Ebensfeld	Deutschland	20,0	20,0
719.	REWE-Markt Hofmann oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
720.	REWE-Markt Hofmann OHG, Ochsenfurt	Deutschland	20,0	20,0
721.	REWE-Markt Höhne OHG, Nordhausen	Deutschland	20,0	20,0
722.	REWE-Markt Hoh oHG, Scheßlitz	Deutschland	20,0	20,0
723.	REWE-Markt Hollweg oHG, Kulmbach	Deutschland	20,0	20,0
724.	REWE Markt Immo Grollmisch oHG, Quedlinburg	Deutschland	20,0	20,0
725.	REWE Markt Ines Sackel oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
726.	REWE Markt Iris Schmidt oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
727.	REWE Markt Jana Büttner oHG, Schwerin	Deutschland	20,0	20,0
728.	REWE Markt Jan Radke OHG, Lübbenau	Deutschland	20,0	20,0
729.	REWE Markt Jens Geidel oHG, Delitzsch	Deutschland	20,0	20,0
730.	REWE-Markt Johannes Hösch OHG, Freudenberg	Deutschland	20,0	20,0
731.	REWE Markt Juliane Hoff oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
732.	REWE-Markt Jürgens oHG, Willingen	Deutschland	20,0	20,0
733.	REWE Markt Jutta Reiher oHG, Lutherstadt Wittenberg	Deutschland	20,0	20,0
734.	REWE-Markt Kahle OHG, Friedland Groß-Schneen	Deutschland	20,0	20,0
735.	REWE-Markt Kaiser OHG, Fronhausen	Deutschland	20,0	20,0
736.	REWE-Markt Kalbhenn OHG, Uder	Deutschland	20,0	20,0
737.	REWE-Markt Kanne oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
738.	REWE-Markt Karsubke OHG, Göttingen	Deutschland	20,0	20,0
739.	REWE-Markt Kehr OHG, Bad Zwesten	Deutschland	20,0	20,0
740.	REWE-Markt Kellner oHG, Speichersdorf	Deutschland	20,0	20,0
741.	REWE-Markt Kelm OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
742.	REWE-Markt Kerkau OHG, Lauenförde	Deutschland	20,0	20,0
743.	REWE Markt Kerstin Daedelow oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
744.	REWE Markt Kerstin Holz oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
745.	REWE Markt Kerstin Radke oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
746.	REWE Markt Kerstin Schumacher oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
747.	REWE Markt Kerstin Vogel oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0
748.	REWE-Markt Kieffer GmbH & Co. oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
749.	REWE-Markt Kirsch OHG, Geisa	Deutschland	20,0	20,0
750.	REWE-Markt Kiwitt oHG, Detmold	Deutschland	20,0	20,0
751.	REWE-Markt Klatt oHG, Marktröden	Deutschland	20,0	20,0
752.	REWE-Markt Klocke oHG, Lage	Deutschland	20,0	20,0
753.	REWE-Markt Knapp OHG, Frielendorf	Deutschland	20,0	20,0
754.	REWE Markt Knapp OHG, Neukirchen	Deutschland	20,0	20,0
755.	REWE-Markt Koch OHG, Vacha	Deutschland	20,0	20,0 ²
756.	REWE-Markt Köhler oHG, Hildesheim	Deutschland	19,9	19,9
757.	REWE-Markt Köppl oHG, Bamberg-Gaustadt	Deutschland	20,0	20,0
758.	REWE-Markt Krämer oHG, Eschenburg-Wissenbach	Deutschland	20,0	20,0
759.	REWE-Markt Kramer OHG, Löhnberg	Deutschland	20,0	20,0
760.	REWE-Markt Krause OHG, Städtoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
761.	REWE-Markt Krauß OHG, Erfurt	Deutschland	20,0	20,0
762.	REWE-Markt Krauß OHG, Apolda	Deutschland	20,0	20,0
763.	REWE Markt Kristina Feibig oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
764.	REWE-Markt Krodel OHG, Pressath	Deutschland	20,0	20,0
765.	REWE-Markt Krumbach OHG, Augustdorf	Deutschland	20,0	20,0
766.	REWE-Markt Krüper OHG, Reinhardshagen	Deutschland	20,0	20,0
767.	REWE-Markt Kubitzka oHG, Leopoldshöhe	Deutschland	20,0	20,0
768.	REWE-Markt Leifholz OHG, Lügde	Deutschland	20,0	20,0
769.	REWE-Markt Lemp OHG, Heuchelheim	Deutschland	20,0	20,0
770.	REWE-Markt Lichtenberg GmbH & Co. OHG, Heilbad Heiligenstadt	Deutschland	20,0	20,0
771.	REWE Markt Linß oHG, Steinach	Deutschland	20,0	20,0
772.	REWE-Markt Löhner OHG, Schwarzenbach/Wald	Deutschland	20,0	20,0
773.	Rewe-Markt Lütge oHG, Lamspringe	Deutschland	19,9	19,9
774.	REWE-Markt Lutz oHG, Würzburg	Deutschland	20,0	20,0
775.	REWE-Markt Maenz OHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	20,0 ²
776.	REWE Markt Manuela Böhme OHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
777.	REWE-Markt Manuela Busche oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
778.	REWE Markt Marcel Engels oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
779.	REWE Markt Marcin Paczek oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
780.	REWE Markt Marion Ludwig oHG, Ballenstedt	Deutschland	20,0	20,0
781.	REWE Markt Marlene Kramer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
782.	REWE-Markt Martin OHG, Flieden	Deutschland	20,0	20,0
783.	REWE Markt Mathias Lehmann oHG, Neubrandenburg	Deutschland	20,0	20,0
784.	Rewe Markt Matthias Becker oHG, Prenzlau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
785.	REWE-Markt Matthias Jacobs OHG, Rosdorf	Deutschland	20,0	20,0
786.	REWE Markt Matthias Peikert oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0 ²
787.	REWE-Markt Meserjakov OHG, Altstadt-Oberau	Deutschland	20,0	20,0
788.	REWE-Markt Messerschmidt OHG, Kirchheim	Deutschland	20,0	20,0
789.	Rewe-Markt Meyer OHG, Bad Kreuznach	Deutschland	20,0	20,0
790.	REWE Markt Michael Batz oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
791.	REWE Markt Michael Günther oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
792.	REWE Markt Michael Siebert oHG, Wandlitz OT Basdorf	Deutschland	20,0	20,0
793.	REWE Markt Michael Wörner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
794.	REWE Markt Mike Gabrich oHG, Leegebruch	Deutschland	20,0	20,0
795.	REWE-Markt Mischke oHG, Bad Staffelstein	Deutschland	20,0	20,0
796.	REWE-Markt Möhring OHG, Elze	Deutschland	20,0	20,0
797.	REWE-Markt Mohr oHG, Homburg-Efze	Deutschland	20,0	-
798.	REWE-Markt Müller oHG, Neustadt an der Orla	Deutschland	20,0	20,0
799.	REWE-Markt Müller OHG, Stadtsteinach	Deutschland	20,0	20,0
800.	REWE-Markt Mumme oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
801.	REWE-Markt Nagler oHG, Greifenstein	Deutschland	20,0	20,0
802.	REWE-Markt Nicolas Heiderich oHG, Anröchte	Deutschland	20,0	20,0
803.	REWE-Markt Nies OHG, Hungen	Deutschland	20,0	20,0
804.	REWE Markt Peter Koppenhagen oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
805.	REWE Markt Peter Lehmann oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
806.	REWE Markt Petra Götz oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
807.	REWE Markt Petra Luda oHG, Brandenburg	Deutschland	20,0	20,0 ²
808.	REWE-Markt Preisner OHG, Hardegsen	Deutschland	20,0	20,0
809.	REWE-Markt Prieto-Pacheco oHG, Volkach	Deutschland	20,0	20,0
810.	REWE-Markt Rademacher OHG, Warburg	Deutschland	20,0	20,0
811.	REWE-Markt Rainer Lapp oHG, Büdingen	Deutschland	20,0	20,0
812.	REWE Markt Ramona Reiche oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
813.	REWE-Markt Remmert-Bobe oHG, Steinheim	Deutschland	20,0	20,0
814.	REWE Markt René Schneider oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
815.	REWE-Markt Renger OHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
816.	REWE Markt Ricardo Steinbrück oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
817.	REWE-Markt Richter oHG, Burgebrach	Deutschland	20,0	20,0
818.	REWE Markt Rico Rappmann oHG, Könnern	Deutschland	20,0	20,0
819.	REWE Markt Ridders OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
820.	REWE Markt Rocco Bräsemann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
821.	REWE Markt Ronny Jarius oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
822.	REWE-Markt Roppelt OHG, Kitzingen	Deutschland	20,0	20,0
823.	REWE-Markt Rösler oHG, Kleinostheim	Deutschland	20,0	20,0
824.	REWE-Markt Rößling OHG, Warburg-Scherfede	Deutschland	20,0	20,0
825.	REWE-Markt Roth oHG, Veitshöchheim	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
826.	REWE-Markt Rudel OHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
827.	REWE-Markt Rüthing OHG, Büren-Steinhausen	Deutschland	20,0	20,0
828.	REWE-Markt Saal OHG, Paderborn	Deutschland	20,0	20,0
829.	REWE Markt Sabine Ratz oHG, Markranstädt	Deutschland	20,0	20,0
830.	REWE Markt Sabine Schürer oHG, Werdau	Deutschland	20,0	20,0
831.	REWE Markt Sandra Lehmann oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
832.	REWE-Markt Schäfer GmbH & Co. OHG, Hofgeismar	Deutschland	20,0	20,0
833.	REWE Markt Scharmann OHG, Romrod	Deutschland	20,0	20,0
834.	REWE-Markt Schelper OHG, Dransfeld	Deutschland	20,0	20,0
835.	REWE-Markt Schmidt oHG, Lage-Müssen	Deutschland	20,0	20,0
836.	REWE-Markt Schmidt OHG, Lich	Deutschland	20,0	20,0
837.	REWE-Markt Schmidt OHG, Waldkappel	Deutschland	20,0	20,0
838.	REWE-Markt Schöttler OHG, Schlangen	Deutschland	20,0	20,0
839.	REWE-Markt Schott oHG, Zeulenroda-Triebes	Deutschland	20,0	20,0
840.	REWE-Markt Schrepf OHG, Ebern	Deutschland	20,0	20,0
841.	REWE-Markt Schünke oHG, Heringen (Werra)	Deutschland	20,0	20,0
842.	REWE-Markt Schwalb oHG, Adelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
843.	REWE-Markt Schwamberger oHG, Hammelburg	Deutschland	20,0	20,0
844.	REWE Markt Sebastian Schubert oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
845.	REWE-Markt Siegel oHG, Dassel-Markoldendorf	Deutschland	20,0	20,0
846.	REWE Markt Siegfried Grube oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
847.	REWE Markt Silke Wiese oHG, Parchim	Deutschland	20,0	20,0
848.	REWE-Markt Simon OHG, Staufenberg	Deutschland	20,0	20,0
849.	REWE-Markt Siveke OHG, Bodenwerder	Deutschland	20,0	20,0
850.	REWE Markt Stefan Köckeritz oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
851.	REWE-Markt Steiner oHG, Pressig-Rothkirchen	Deutschland	20,0	20,0
852.	REWE-Markt Stein oHG, Wildeck	Deutschland	20,0	20,0
853.	REWE-Markt Stephan Fink oHG, Korbach	Deutschland	20,0	20,0
854.	REWE-Markt Sternberger OHG, Nordheim	Deutschland	20,0	20,0
855.	REWE-Markt Stoll GmbH & Co oHG, Langenselbold	Deutschland	20,0	20,0
856.	REWE-Markt Stoll OHG, Lahntal	Deutschland	20,0	20,0
857.	REWE-Markt Stoll OHG, Schwabach	Deutschland	20,0	20,0
858.	REWE-Markt Stolpowski OHG, Heilsbronn	Deutschland	20,0	20,0
859.	REWE-Markt Stotko oHG, Pohlheim-Garbenteich	Deutschland	20,0	20,0 ²
860.	REWE-Markt Ströer OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
861.	REWE Markt Sven Böttcher oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
862.	REWE Markt Sylvia Sauer OHG, Strausberg	Deutschland	20,0	20,0
863.	REWE-Markt Tanz OHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
864.	REWE-Markt Tätzner oHG, Schweinfurt	Deutschland	20,0	20,0
865.	REWE-Markt T. Dunker oHG, Einbeck	Deutschland	20,0	20,0
866.	REWE Markt Thomas Berges oHG, Cottbus	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
867.	REWE-Markt Thomas Höfling GmbH & Co. oHG, Gleichen	Deutschland	20,0	20,0
868.	REWE Markt Thomas Höppner oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
869.	REWE Markt Thomas Pausch oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
870.	REWE Markt Thomas Wietasch oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
871.	REWE-Markt Tietz OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
872.	REWE Markt Tino Renner oHG, Chemnitz	Deutschland	20,0	20,0
873.	REWE-Markt Tino Stützer oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
874.	REWE-Markt Tobias Krause oHG, Forchheim	Deutschland	20,0	20,0
875.	REWE-Markt Torben Dunker oHG, Dassel	Deutschland	20,0	20,0
876.	REWE-Markt Träger oHG, Fulda	Deutschland	20,0	20,0
877.	REWE-Markt Treude oHG, Bad Berleburg	Deutschland	20,0	20,0
878.	REWE-Markt Treutlein OHG, Euerdorf	Deutschland	20,0	20,0
879.	REWE-Markt Uras oHG, Buseck	Deutschland	20,0	20,0
880.	REWE Markt Uwe Andreß oHG, Zwenkau	Deutschland	20,0	20,0
881.	REWE Markt Uwe Zschorn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
882.	Rewe Markt Viertel oHG, Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
883.	REWE Markt Volker Brand oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
884.	REWE-Markt Wakup OHG, Nieheim	Deutschland	20,0	20,0
885.	REWE-Markt Weidling oHG, Nidda-Eichelsdorf	Deutschland	20,0	20,0
886.	REWE-Markt Weigel oHG, Gebesee	Deutschland	20,0	20,0
887.	REWE-Markt Weiß OHG, Weilrod	Deutschland	20,0	20,0
888.	REWE-Markt Weitzel OHG, Bad Lauterberg im Harz	Deutschland	20,0	20,0
889.	REWE-Markt Wenzel oHG, Wanfried	Deutschland	20,0	20,0
890.	REWE-Markt Wieber OHG, Petersberg	Deutschland	20,0	20,0
891.	REWE-Markt Wild oHG, Wertheim	Deutschland	20,0	20,0
892.	REWE-Markt Wilhelm OHG, Waldbrunn	Deutschland	20,0	20,0
893.	REWE-Markt Wilkens OHG, Habichtswald-Ehlen	Deutschland	20,0	20,0
894.	REWE-Markt Winkler oHG, Hof	Deutschland	20,0	20,0
895.	REWE-Markt Wittmann oHG, Neunkirchen am Brand	Deutschland	20,0	20,0
896.	REWE-Markt Wutzler OHG, Weida	Deutschland	20,0	20,0
897.	REWE Markt Yvonne Berkefeld oHG, Zwickau	Deutschland	20,0	20,0
898.	REWE-Markt Zieten oHG, Dillenburg	Deutschland	20,0	20,0
899.	REWE-Markt Zwingel OHG, Bubenreuth	Deutschland	20,0	20,0
900.	REWE Markus Brzezina oHG, Ingelheim	Deutschland	20,0	20,0
901.	REWE Markus Dörrenbächer oHG, Hettenleidelheim	Deutschland	20,0	-
902.	REWE Markus Hauptig oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
903.	REWE Markus Labod oHG, Dessau-Roßlau	Deutschland	20,0	20,0
904.	REWE Markus Lischka oHG, Landsberg	Deutschland	20,0	20,0
905.	REWE Markus Martin oHG, Buttenheim	Deutschland	20,0	20,0
906.	REWE Markus Mauz oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	-
907.	REWE Markus Meyer OHG, Ransbach-Baumbach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
908.	REWE Markus Steiner oHG, Runkel	Deutschland	20,0	20,0
909.	REWE Markus von Lieres und Wilkau oHG, Bad Oldesloe	Deutschland	20,0	20,0
910.	REWE Martin Altenburg oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
911.	REWE Martin Balke oHG, Kronshagen	Deutschland	20,0	20,0
912.	REWE Martin Bornemann oHG, Meine	Deutschland	20,0	20,0
913.	REWE Martin Eideloth oHG, Mistelgau	Deutschland	20,0	20,0
914.	REWE Martin Kolbe oHG, Altenkunstadt	Deutschland	20,0	20,0
915.	REWE Martin Krämer oHG, Hettstedt	Deutschland	20,0	20,0
916.	REWE Martin Maicher oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
917.	REWE Mathias Starch oHG, Greifswald	Deutschland	20,0	20,0
918.	REWE Matthes oHG, Alfeld (Leine)	Deutschland	20,0	20,0
919.	REWE Matthias Böker oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
920.	REWE Matthias Fröhlich oHG, Bamberg	Deutschland	20,0	20,0
921.	REWE Matthias Hinz oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
922.	REWE Matthias Rump oHG, Bad Fallingb.ostel	Deutschland	20,0	20,0
923.	REWE Matthias Schäm oHG, Gardelegen	Deutschland	20,0	20,0
924.	REWE Maxim Nowokreschenow oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
925.	REWE Max Schubert oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
926.	REWE Meczurat oHG, Langenhagen	Deutschland	20,0	20,0
927.	REWE Mehmed Porobic oHG, Fridingen	Deutschland	20,0	20,0
928.	REWE Mehmet Deveci, Frankfurt am Main (Gateway Gardens)	Deutschland	20,0	20,0
929.	REWE Mehmet Kaysal oHG, Lengede	Deutschland	20,0	20,0
930.	REWE Melanie Engelhardt oHG, Roth	Deutschland	20,0	20,0
931.	REWE Melanie Tolk-Spaar oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
932.	REWE Metin Kanbur oHG, Waibstadt	Deutschland	20,0	20,0
933.	REWE Michael Alscher oHG, Leisnig	Deutschland	20,0	20,0
934.	REWE Michael Birnbreier oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
935.	REWE Michael Döffinger oHG, Neuenstein	Deutschland	20,0	20,0
936.	REWE Michael Ermer oHG, Jüchen	Deutschland	20,0	20,0
937.	REWE Michael Glathe oHG, Burgstädt	Deutschland	20,0	20,0
938.	REWE Michael Gut oHG, St. Georgen im Schwarzwald	Deutschland	20,0	20,0
939.	REWE Michael Heinzelmann oHG, Meßkirch	Deutschland	20,0	20,0
940.	REWE Michael Herker oHG, Thale	Deutschland	20,0	20,0
941.	REWE Michael Holmer oHG, Türkheim	Deutschland	20,0	20,0
942.	REWE Michael Kuhnke oHG, Goldberg	Deutschland	20,0	20,0
943.	REWE Michael Lohnert oHG, Sand am Main	Deutschland	20,0	20,0
944.	REWE Michael Maier oHG, Herrieden	Deutschland	20,0	20,0
945.	REWE Michael Mayr oHG, Königsbrunn	Deutschland	20,0	20,0
946.	REWE Michael Meige oHG, Echzell	Deutschland	20,0	20,0
947.	REWE Michael Reinartz oHG, Aachen	Deutschland	20,0	20,0
948.	REWE Michael Reising oHG, Erlensee	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
949.	REWE Michael Roth oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
950.	REWE Michael Schmatloch oHG, Großkrotzenburg	Deutschland	20,0	20,0
951.	REWE Michael Simon oHG, Schotten	Deutschland	20,0	20,0
952.	REWE Michael Weisbrod oHG, Darmstadt-Griesheim	Deutschland	20,0	20,0
953.	REWE Michael Wolf oHG, Dippoldiswalde	Deutschland	20,0	20,0
954.	REWE Michalik OHG, Blaustein	Deutschland	20,0	20,0
955.	REWE Michel Fritzsche oHG, Weißenfels	Deutschland	20,0	20,0
956.	REWE Michel Reimer oHG, Radebeul	Deutschland	20,0	20,0
957.	REWE Mihael Stojkovic oHG, Ketsch	Deutschland	20,0	20,0
958.	REWE Mike Baer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
959.	REWE Mike Hüttenrauch oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
960.	REWE Mike Schneider oHG, Merdingen	Deutschland	20,0	20,0
961.	REWE Mirco Bieber oHG, Piding	Deutschland	20,0	20,0
962.	REWE Mirco Weisenborn oHG, Ober-Mörlen	Deutschland	20,0	20,0
963.	REWE Mirjam Palm oHG, Neuhausen	Deutschland	20,0	-
964.	REWE Mockenhaupt GmbH & Co. oHG, Mundersbach	Deutschland	20,0	20,0
965.	REWE Mölders oHG, Neuffen	Deutschland	20,0	20,0
966.	REWE Moussa Harrou oHG, Frankfurt-Niederrad	Deutschland	20,0	20,0
967.	REWE Murat Aslim oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
968.	REWE Nadine Pfeifer oHG, Reichenbach im Vogtland	Deutschland	20,0	20,0
969.	REWE Neda Musura oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
970.	REWE Nehring OHG, Gechingen	Deutschland	20,0	20,0 ²
971.	REWE Nele von Poten oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	-
972.	REWE Nepomuck GmbH & Co. KG, Alsdorf	Deutschland	50,0	50,0
973.	REWE Nick Buhmann oHG, Lindau	Deutschland	20,0	-
974.	REWE Nick Michalik oHG, Dornstadt	Deutschland	20,0	20,0
975.	REWE Nico Barbera oHG, Kempen	Deutschland	20,0	-
976.	REWE Nico Grunert oHG, Andernach	Deutschland	20,0	20,0
977.	REWE Nicolai Käuferstein oHG, Elz	Deutschland	20,0	20,0
978.	REWE Nicolas Heinisch oHG, Haßloch	Deutschland	20,0	20,0
979.	REWE Nicole Amling oHG, Lübeck	Deutschland	20,0	20,0
980.	REWE Nicole Köhler oHG, Blankenfelde-Mahlow	Deutschland	20,0	20,0
981.	REWE Nicole Kunzendorf oHG, Lichtenstein / Sachsen	Deutschland	20,0	20,0
982.	REWE Nicole Labudde oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
983.	REWE Nicole Scholer oHG, Schiffweiler	Deutschland	20,0	20,0
984.	REWE Nicole Trautwein oHG, Reilingen	Deutschland	20,0	20,0
985.	REWE Nieß oHG, Gundelfingen a.d. Donau	Deutschland	20,0	20,0
986.	REWE Nieth OHG, Bad Waldsee	Deutschland	20,0	20,0
987.	REWE Nihat Özgül oHG, Frankfurt-Nieder-Eschbach	Deutschland	20,0	20,0
988.	REWE Niklas Gerlach oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
989.	REWE Niklas Restle oHG, Eurasburg	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
990.	REWE Niklas Riebel oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
991.	REWE Nikolaos Pagoulatos oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
992.	REWE Nikolaus Materna oHG, Hohenkammer	Deutschland	20,0	20,0
993.	REWE Nils-Julian Drescher oHG, Kappeln	Deutschland	20,0	-
994.	REWE Nord-Ost Immobilien GmbH, Teltow	Deutschland	26,0	26,0 ¹
995.	REWE Norma Zych oHG, Sprendlingen	Deutschland	20,0	20,0
996.	REWE Oberle oHG, Stockach	Deutschland	20,0	20,0
997.	REWE Oelgeschläger oHG, Nordstemmen	Deutschland	20,0	20,0
998.	REWE Oel OHG, Nistertal	Deutschland	20,0	20,0
999.	REWE Oleg Scheiffler oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1000.	REWE Olga Berg oHG, Harsefeld	Deutschland	20,0	-
1001.	REWE Oliver Fischer oHG, Bodolz	Deutschland	20,0	20,0
1002.	REWE Oliver Frank oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1003.	REWE Oliver Heinzel oHG, Teltow	Deutschland	20,0	20,0
1004.	REWE Oliver Hermeier oHG, Neunkirchen-Seelscheid	Deutschland	20,0	20,0
1005.	REWE Oliver Jänisch oHG, Altlandsberg OT Bruchmühle	Deutschland	20,0	20,0
1006.	REWE Oliver Jäschke oHG, Hilpoltstein	Deutschland	20,0	20,0
1007.	REWE Oliver Scherff oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1008.	REWE Oliver Wehling oHG, Osnabrück	Deutschland	20,0	20,0
1009.	REWE Ömer Demirhan oHG, Kornwestheim	Deutschland	20,0	20,0
1010.	REWE Övünc Bekar oHG, Großwallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1011.	REWE Ozan Partlak oHG, Kassel-Niederzwehren	Deutschland	20,0	20,0
1012.	REWE Özgür Ögünc oHG, Lauenburg	Deutschland	20,0	20,0
1013.	REWE Pascal Kneuer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	20,0
1014.	REWE Pascal Valentin oHG, Solms	Deutschland	20,0	20,0
1015.	REWE Patricia Grützmacher oHG, Kiel	Deutschland	20,0	20,0
1016.	REWE Patrick Dolata oHG, Bad Zwischenahn	Deutschland	20,0	20,0
1017.	REWE Patrick Franz oHG, Bad Soden-Salmünster	Deutschland	20,0	20,0
1018.	REWE Patrick Kroppen oHG, Grefrath	Deutschland	20,0	20,0
1019.	REWE Patrick Lenz oHG, Wildeshausen	Deutschland	20,0	20,0
1020.	REWE Patrick Lukowsky oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1021.	REWE Patrick Meier oHG, Müllheim	Deutschland	20,0	20,0
1022.	REWE Patrick Mohr oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	-
1023.	REWE Patrick Ney oHG, Geestland (Langen)	Deutschland	20,0	20,0
1024.	REWE Patrick Schätzle oHG, Münstertal	Deutschland	20,0	20,0
1025.	REWE Patrick Vorig oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1026.	REWE Patrick Wartha oHG, Lohr am Main	Deutschland	20,0	20,0
1027.	REWE Patrick Wilfert oHG, Schieder-Schwalenberg	Deutschland	20,0	20,0
1028.	REWE Paul Dederichs oHG, Willich	Deutschland	20,0	20,0
1029.	REWE Paul Golly oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1030.	REWE Paul Haese oHG, Kyritz	Deutschland	20,0	-

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1031.	REWE Pauling OHG, Mayen	Deutschland	20,0	20,0
1032.	REWE Peggy Jahn oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1033.	REWE Peter Arnold oHG, Mosbach	Deutschland	20,0	20,0
1034.	REWE Peter Erichsen oHG, Klein Nordende	Deutschland	20,0	20,0
1035.	REWE Peter Kehrer oHG, Scheidegg	Deutschland	20,0	20,0
1036.	REWE Peter Knakowski oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1037.	REWE Peter Kotlarski oHG, Meerbusch-Osterath	Deutschland	20,0	20,0
1038.	REWE Peter Richter oHG, Templin	Deutschland	20,0	20,0
1039.	REWE Peter Schüller oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1040.	REWE Peter Teucke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1041.	REWE Peter Ziegler oHG, Bonn-Beuel	Deutschland	20,0	20,0
1042.	REWE Petra Landes oHG, Rain am Lech	Deutschland	20,0	20,0
1043.	REWE Philip Monien oHG, Syke	Deutschland	20,0	20,0
1044.	REWE Philipp Barthel oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1045.	REWE Philipp Dreisvogg oHG, Bad Hersfeld	Deutschland	20,0	20,0
1046.	REWE Philipp Fischer oHG, Werder	Deutschland	20,0	20,0
1047.	REWE Philipp Grofe oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1048.	REWE Philipp Smith oHG, Baunach	Deutschland	20,0	20,0
1049.	REWE Ponzer oHG, Karlsruhe	Deutschland	20,0	20,0
1050.	REWE Porombka oHG, Bad Sachsa	Deutschland	20,0	20,0
1051.	REWE Post oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1052.	REWE Rade Savic oHG, Küps	Deutschland	20,0	-
1053.	REWE Rafael Döring oHG, Nordhorn	Deutschland	20,0	20,0
1054.	REWE Raik Groth oHG, Alling	Deutschland	20,0	20,0 ²
1055.	REWE Raimund Wieselhuber oHG, Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1056.	REWE Rainer Czerlinski oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1057.	REWE Rainer Hahn oHG, Baienfurt	Deutschland	20,0	20,0
1058.	REWE Rainer Nuvoli oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1059.	REWE Rainer Quermann oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1060.	REWE Ralf Lorenz oHG, Buchholz	Deutschland	20,0	20,0
1061.	REWE Ralf Peters oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1062.	REWE Ralf Rieger oHG, Süderbrarup	Deutschland	20,0	20,0
1063.	REWE Ralf Ruscher oHG, Flöha	Deutschland	20,0	20,0
1064.	REWE Ralf Wollersheim oHG, Merzenich	Deutschland	20,0	20,0
1065.	REWE Ramazan Zor oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1066.	REWE Ramona Roscher oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1067.	REWE Regina Karge oHG, Barth	Deutschland	20,0	20,0
1068.	REWE Regina Widmer oHG, Paderborn-Sennelager	Deutschland	20,0	20,0
1069.	REWE Rena Magdalena Langosz oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1070.	REWE Rene Giese oHG, Pulheim	Deutschland	20,0	20,0
1071.	REWE René Hartmann oHG, Hildesheim	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1072.	REWE René Müller oHG, Karlsruhe/Oststadt	Deutschland	20,0	20,0
1073.	REWE Rene Scholz oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1074.	REWE Riccardo Mann oHG, Halle	Deutschland	20,0	20,0
1075.	REWE Ricco Hahn oHG, Naunhof	Deutschland	20,0	-
1076.	REWE Richard Geitner oHG, Stadtroda	Deutschland	20,0	-
1077.	REWE Richard Theiler oHG, Bad Urach	Deutschland	20,0	20,0
1078.	REWE Richber oHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1079.	REWE Rico Adolph oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1080.	REWE Rico Faulhammer oHG, Bischoffen-Niederweidbach	Deutschland	20,0	20,0
1081.	REWE Riethmüller oHG, Göttingen	Deutschland	20,0	20,0
1082.	REWE Ritterescu oHG, Sulzbach/Rosenberg	Deutschland	20,0	20,0
1083.	REWE Rizzi OHG, Winnenden	Deutschland	20,0	20,0
1084.	REWE Rizzo oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1085.	REWE Robby Heggenstaller oHG, Thalheim (Erzgebirge)	Deutschland	20,0	20,0
1086.	REWE Robert Heß oHG, Dornburg-Camburg	Deutschland	20,0	20,0
1087.	REWE Robert Leise oHG, Augsburg	Deutschland	20,0	20,0
1088.	REWE Robert Mack oHG, Burgthann	Deutschland	20,0	20,0
1089.	REWE Robert Ortlepp oHG, Waltershausen	Deutschland	20,0	20,0
1090.	REWE Rodriguez OHG, Worms	Deutschland	20,0	20,0
1091.	REWE Roland Farnhammer oHG, Tittling	Deutschland	20,0	20,0
1092.	REWE Rolf Weiland oHG, Vechta	Deutschland	20,0	20,0
1093.	REWE Roman Haslinger oHG, Laupheim	Deutschland	20,0	20,0
1094.	REWE Roman Kesselring oHG, Herbertingen	Deutschland	20,0	20,0
1095.	REWE Roman Krieger oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1096.	REWE Roman Kulakov oHG, Mainz-Gonsenheim	Deutschland	20,0	20,0
1097.	REWE Romy Kühn oHG, Lauchhammer	Deutschland	20,0	20,0
1098.	REWE Ronny Bork oHG, Hannover/Vahrenwald	Deutschland	20,0	20,0
1099.	REWE Ronny Neue oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1100.	REWE Röttcher oHG, Kaarst	Deutschland	20,0	20,0
1101.	REWE Rudat oHG, Algermissen	Deutschland	20,0	20,0
1102.	REWE Rudolf Fahn oHG, Rehbürg-Loccum	Deutschland	20,0	20,0
1103.	REWE Rudolf Schmidt oHG, Diez	Deutschland	20,0	20,0
1104.	REWE Ruf oHG, Rheinhausen	Deutschland	20,0	20,0
1105.	REWE Sabine Hess oHG, Peiting	Deutschland	20,0	20,0
1106.	REWE Sabine Klitsch oHG, Gräfenhainichen	Deutschland	20,0	20,0
1107.	REWE Sabrina Fischer oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1108.	REWE Sabrina Keller oHG, Wetzlar-Münchholzhausen	Deutschland	20,0	20,0
1109.	REWE Sabrina Kling oHG, Stuhr-Brinkum	Deutschland	20,0	20,0
1110.	REWE Sacha Nolte oHG, Leinefelde-Worbis	Deutschland	20,0	20,0
1111.	REWE Salvatore Minacapilli oHG, Saarbrücken-Scheidt	Deutschland	20,0	20,0
1112.	REWE Samuel Schöne oHG, Isny	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1113.	REWE Sander oHG, Gronau	Deutschland	20,0	20,0
1114.	REWE Sandra Burkhardt oHG, Dahlen	Deutschland	20,0	20,0
1115.	REWE Sandra Dietrich oHG, Frankfurt/Oder	Deutschland	20,0	20,0
1116.	REWE Sandra Eisenmenger oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	20,0 ²
1117.	REWE Sandra Müller oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1118.	REWE Sarina Steinicke oHG, Dillingen	Deutschland	20,0	20,0
1119.	REWE Sascha Georg oHG, Wetzlar-Niedergirmes	Deutschland	20,0	20,0
1120.	REWE Sascha Horn oHG, Iphofen	Deutschland	20,0	20,0
1121.	REWE Sascha Sieger oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1122.	REWE Sascha Ullah oHG, Sehnde	Deutschland	20,0	20,0
1123.	REWE Sauerbach OHG, Rösrath	Deutschland	20,0	20,0
1124.	REWE Sbkowski oHG, Freiburg im Breisgau	Deutschland	20,0	20,0
1125.	REWE Schäfer OHG, Niederkassel-Lülsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1126.	REWE Schauer oHG, Euskirchen	Deutschland	20,0	20,0
1127.	REWE Schenkelberg OHG, Waldbreitbach	Deutschland	20,0	20,0
1128.	REWE Schimpf OHG, Nattheim	Deutschland	20,0	20,0
1129.	REWE Schmailzl OHG, Berching	Deutschland	20,0	20,0
1130.	REWE Schmitt OHG, Idar-Oberstein	Deutschland	40,0	40,0
1131.	REWE Schneeberger OHG, Sulzbach an der Murr	Deutschland	20,0	20,0
1132.	REWE Schön oHG, Wernberg-Köblitz	Deutschland	20,0	20,0
1133.	REWE-Schönwälder oHG, Schönau a. Königssee	Deutschland	20,0	20,0
1134.	REWE Schork oHG, Weinheim	Deutschland	20,0	20,0
1135.	REWE Schorn oHG, Bergheim-Niederaußem	Deutschland	20,0	20,0
1136.	REWE Schuck OHG, Herzogenrath-Merkstein	Deutschland	20,0	20,0
1137.	REWE Schulz OHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1138.	REWE Schütt oHG, Laatzten	Deutschland	20,0	20,0
1139.	REWE Scosceria oHG, Koblenz	Deutschland	20,0	20,0 ²
1140.	REWE Sebastian Plath oHG, Felsberg	Deutschland	20,0	-
1141.	REWE Sebastian Schäfer oHG, Schönefeld bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1142.	REWE Sebastian Sommer oHG, Schöffengrund-Schwalbach	Deutschland	20,0	20,0
1143.	REWE Sedat Tekin oHG, Heusenstamm	Deutschland	20,0	20,0
1144.	REWE Selcuk Memoglu oHG, Marburg	Deutschland	20,0	20,0
1145.	REWE Selcuk Sallabas oHG, Eschborn	Deutschland	20,0	20,0
1146.	REWE Selim Senkaya oHG, Berlin / Reinickendorf	Deutschland	20,0	20,0
1147.	REWE Semai Akale oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1148.	REWE Sercan Övüc oHG, Bad Salzdettfurth	Deutschland	20,0	20,0
1149.	REWE Serdar Kayacan oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1150.	REWE Sergej Schlender oHG, Lohfelden	Deutschland	20,0	20,0
1151.	REWE Serkan Ergül oHG, Hargesheim	Deutschland	20,0	20,0
1152.	REWE Servet İlhan oHG, Groß-Bieberau	Deutschland	20,0	20,0
1153.	REWE Sevdaim Terzija oHG, München	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1154.	REWE Sevdije Daci oHG, Nentershausen	Deutschland	20,0	-
1155.	REWE Shkelqim Lumi oHG, München	Deutschland	20,0	-
1156.	REWE Sievering OHG, Plochingen	Deutschland	20,0	20,0
1157.	REWE Sigrun Ulrich oHG, Schlossvippach	Deutschland	20,0	20,0 ²
1158.	REWE Silke Hürten oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1159.	REWE Silke Ullrich oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1160.	REWE Simone Dietzler oHG, Lahnstein	Deutschland	20,0	20,0
1161.	REWE Simone Lehmann oHG, Berlin-Charlottenburg	Deutschland	20,0	20,0
1162.	REWE Simone Mehmeti oHG, Wiesbaden	Deutschland	20,0	20,0
1163.	REWE Simone Nieß oHG, Schönebeck (Elbe)	Deutschland	20,0	20,0 ²
1164.	REWE Simon Kashanna oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1165.	REWE Smajli OHG, Mössingen	Deutschland	20,0	20,0
1166.	REWE Sommer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1167.	REWE Sophie Kluwe oHG, Trebbin	Deutschland	20,0	20,0
1168.	REWE Sophie Walther oHG, Gotha	Deutschland	20,0	20,0
1169.	REWE Sören Mettler OHG, Meisenheim	Deutschland	20,0	-
1170.	REWE Sören Prokop oHG, Beverungen	Deutschland	20,0	20,0
1171.	REWE Sören Schmidt oHG, Jork	Deutschland	20,0	20,0
1172.	REWE Spodat oHG, Stadtkyll	Deutschland	20,0	20,0
1173.	REWE Spreen oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0 ²
1174.	REWE Stanistic OHG, Freising	Deutschland	20,0	20,0
1175.	REWE Stanislawski & Laas GmbH & Co. oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	20,0
1176.	REWE Stefan Fritz oHG, Böblingen	Deutschland	20,0	20,0
1177.	REWE Stefan Guggenmos oHG, Neuburg	Deutschland	20,0	20,0
1178.	REWE Stefan Holzner oHG, Brunenthal	Deutschland	20,0	20,0
1179.	REWE Stefanie Voigt oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1180.	REWE Stefan Klingelhöfer oHG, Schwetzingen	Deutschland	20,0	-
1181.	REWE Stefan Klotz oHG, Marktbreit	Deutschland	20,0	20,0
1182.	REWE Stefan Knop oHG, Düren	Deutschland	20,0	20,0
1183.	REWE Stefan Koch oHG, Rauschenberg	Deutschland	20,0	20,0
1184.	REWE Stefan Lamke oHG, Dresden	Deutschland	20,0	20,0
1185.	REWE Stefan Langhoff oHG, Frankfurt - Kallbach	Deutschland	20,0	-
1186.	REWE Stefan Link oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1187.	REWE Stefan Meilick oHG, Leipzig / Sellerhausen-Stünz	Deutschland	20,0	20,0
1188.	REWE Stefan Miggisch oHG, Waldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1189.	REWE Stefan Riedl oHG, Freyung	Deutschland	20,0	20,0
1190.	REWE Stefan Rösch oHG, Glauburg	Deutschland	20,0	20,0
1191.	REWE Stefan Sachsenweger oHG, Leipzig	Deutschland	20,0	20,0
1192.	REWE Stefan Schneider oHG, Gera	Deutschland	20,0	20,0
1193.	REWE Stefan Strube oHG, Ludwigsau	Deutschland	20,0	20,0
1194.	REWE Stefan Weber oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0 ²

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1195.	REWE Stefan Weinrowsky oHG, Drochtersen	Deutschland	20,0	20,0
1196.	REWE Stefan Woye oHG, Nauen	Deutschland	20,0	20,0
1197.	REWE Stefan Zizek oHG, Wiesbaden-Erbenheim	Deutschland	20,0	-
1198.	REWE Steffen Bernhardt oHG, Herleshausen	Deutschland	20,0	-
1199.	REWE Steffen Krickow oHG, Ottersberg	Deutschland	20,0	20,0
1200.	REWE Steffen Stein oHG, Eckernförde	Deutschland	20,0	20,0
1201.	REWE Steininger OHG, Wassenberg	Deutschland	20,0	20,0
1202.	REWE Stenger OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1203.	REWE Stephan Dathe oHG, Weimar	Deutschland	20,0	20,0
1204.	REWE Stephan Hilmes oHG, Hausham	Deutschland	20,0	20,0
1205.	REWE Stephanie Güntner oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1206.	REWE Stephanie Schneider oHG, Gundelfingen	Deutschland	20,0	20,0
1207.	REWE Stephan Kansy oHG, Winkelhaid	Deutschland	20,0	20,0
1208.	REWE Stephan Matthies oHG, Lütjenburg	Deutschland	20,0	20,0
1209.	REWE Stephan Nadler oHG, Meckenbeuren	Deutschland	20,0	20,0
1210.	REWE Stephan Nowak oHG, Denkendorf	Deutschland	20,0	20,0
1211.	REWE Steven Eifler oHG, Bad Homburg v.d.H.	Deutschland	20,0	20,0
1212.	REWE Steven Hoffmann oHG, Erlangen	Deutschland	20,0	20,0
1213.	REWE Steven Neumann oHG, Bremen	Deutschland	20,0	20,0
1214.	REWE Stockhausen OHG, Erkrath	Deutschland	20,0	20,0
1215.	REWE Ströhmman oHG, Sulzfeld	Deutschland	20,0	20,0
1216.	REWE Strud OHG, Weilerswist	Deutschland	20,0	20,0
1217.	REWE Stücken OHG, Brüggen	Deutschland	20,0	20,0
1218.	REWE Suat Özbey oHG, Nandlstadt	Deutschland	20,0	20,0
1219.	REWE-Supermarkt Goffart oHG, Eschweiler	Deutschland	20,0	20,0
1220.	REWE-Supermarkt Grundhöfer OHG, Elsdorf	Deutschland	20,0	20,0
1221.	REWE-Supermarkt Hamacher OHG, Bornheim	Deutschland	20,0	20,0
1222.	REWE-Supermarkt Hannen OHG, Geilenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1223.	REWE Supermarkt Rippers OHG, Grevenbroich	Deutschland	20,0	20,0
1224.	REWE-Supermarkt Steffens OHG, Erkelenz	Deutschland	20,0	20,0
1225.	REWE Susan Geißler oHG, Neuhaus a. Rennweg	Deutschland	20,0	20,0
1226.	REWE Susann Daubitz oHG, Kemnath	Deutschland	20,0	20,0
1227.	REWE Susanne Bitterlich oHG, Walzbachtal	Deutschland	20,0	20,0
1228.	REWE Susanne Krainhöfner oHG, Naumburg	Deutschland	20,0	20,0 ²
1229.	REWE Susann Gaspar oHG, Heringen	Deutschland	20,0	20,0
1230.	REWE Susann Hoßfeld oHG, Werra-Suhl-Tal	Deutschland	20,0	20,0
1231.	REWE Susan Tscheschlog oHG, Schildow	Deutschland	20,0	20,0
1232.	REWE Sven Arndt oHG, Wegberg-Arsbeck	Deutschland	20,0	20,0
1233.	REWE Sven Beisel oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1234.	REWE Sven Hasenstab oHG, Speicher	Deutschland	20,0	20,0
1235.	REWE Sven Hornung oHG, Bünde	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1236.	REWE Sven Kubus oHG, Aschheim-Dornach	Deutschland	20,0	20,0
1237.	REWE Sven Pilaske oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1238.	REWE Sven Rotter oHG, Königsbronn	Deutschland	20,0	20,0
1239.	REWE Sven Schwarz oHG, Saulheim	Deutschland	20,0	20,0
1240.	REWE Sven Sprenger oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1241.	REWE Sven Thietz oHG, Neu-Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1242.	REWE Swen Passinger oHG, Günzburg	Deutschland	20,0	20,0
1243.	REWE Szabolcs Magyar oHG, Frankfurt-Nied	Deutschland	20,0	20,0
1244.	REWE Tamiko Ruf oHG, Eisenberg	Deutschland	20,0	-
1245.	REWE Tanja Schiller oHG, Gefrees	Deutschland	20,0	20,0
1246.	REWE Tarek Anbari oHG, Altlußheim	Deutschland	20,0	20,0
1247.	REWE Tatjana Blaszczyk oHG, Obertraubling	Deutschland	20,0	20,0
1248.	REWE Tetzlaff OHG, Neustadt	Deutschland	20,0	20,0
1249.	REWE Theis GmbH & Co.KG, Wissen	Deutschland	44,4	44,4
1250.	REWE Theoharis Geladaris oHG, Backnang	Deutschland	20,0	20,0
1251.	REWE Theresa Arndt OHG, Heinsberg	Deutschland	20,0	-
1252.	REWE Thieme OHG, Frechen	Deutschland	20,0	20,0
1253.	REWE Thieß Passon oHG, Ahrensburg	Deutschland	20,0	20,0
1254.	REWE Thilo Zorbach oHG, Nierstein	Deutschland	20,0	20,0
1255.	REWE Thomas Dau oHG, Mengen	Deutschland	20,0	20,0
1256.	REWE Thomas Frey oHG, Walldürn	Deutschland	20,0	20,0 ²
1257.	REWE Thomas Kessler oHG, Gladenbach	Deutschland	20,0	20,0
1258.	REWE Thomas Lutz oHG, Dusslingen	Deutschland	20,0	20,0
1259.	REWE Thomas Narzynski OHG, Nettetal	Deutschland	20,0	20,0
1260.	REWE Thomas Rippl oHG, Wittenberge	Deutschland	20,0	20,0
1261.	REWE Thomas Schwenger oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1262.	REWE Thomas Viering oHG, Mannheim	Deutschland	20,0	20,0
1263.	REWE Thomas Vorhauer oHG, Ottobeuren	Deutschland	20,0	20,0
1264.	REWE Thomas Weizenegger oHG, Weil am Rhein	Deutschland	20,0	-
1265.	REWE Thomas Wolf oHG, Hallstadt	Deutschland	20,0	20,0
1266.	REWE Thorsten Krause oHG, Barsinghausen	Deutschland	20,0	20,0
1267.	REWE Thorsten Langer oHG, Nürnberg	Deutschland	20,0	-
1268.	REWE Thorsten Marcordes oHG, Twistringen	Deutschland	20,0	20,0
1269.	REWE Thorsten Mölders oHG, Donzdorf	Deutschland	20,0	20,0
1270.	REWE Tim Ax oHG, Kamp-Bornhofen	Deutschland	20,0	20,0
1271.	REWE Tim Hauspurg oHG, Wutha-Farnroda	Deutschland	20,0	20,0
1272.	REWE Tim-Marlo Kaiser oHG, Wolfsburg	Deutschland	20,0	20,0
1273.	REWE Tim Metlagel oHG, Limburg	Deutschland	20,0	20,0
1274.	REWE Tim Michalik oHG, Illertissen	Deutschland	20,0	20,0
1275.	REWE Tim Mohr oHG, Rotenburg	Deutschland	20,0	20,0
1276.	REWE Timo Behrendt-Fischer oHG, Eschau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1277.	REWE Timo Pick oHG, Kell am See	Deutschland	20,0	20,0
1278.	REWE Timo Spangl oHG, Hamburg	Deutschland	20,0	-
1279.	REWE Tim Schirra oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1280.	REWE Tina Forster oHG, Münchberg	Deutschland	20,0	-
1281.	REWE Tina Goebel oHG, Hessisch Lichtenau	Deutschland	20,0	20,0
1282.	REWE Tino Dinter oHG, Feldkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1283.	REWE Tino Geiling oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0
1284.	REWE Tino Reitmann oHG, Bernburg	Deutschland	20,0	20,0
1285.	REWE Tino Schmidt oHG, Neubukow	Deutschland	20,0	20,0
1286.	REWE Tino Uhlstein oHG, Jena	Deutschland	20,0	20,0
1287.	REWE Tipit OHG, Leingarten	Deutschland	20,0	20,0
1288.	REWE Tobias Buchner oHG, Landshut	Deutschland	20,0	20,0
1289.	REWE Tobias Faustmann oHG, Volkmarsen	Deutschland	20,0	20,0
1290.	REWE Tobias Kurbjuhn oHG, Bayreuth	Deutschland	20,0	20,0
1291.	REWE Tobias Merzbach oHG, Osterhofen	Deutschland	20,0	20,0
1292.	REWE Tobias Mück oHG, Regenstauf	Deutschland	20,0	20,0
1293.	REWE Tobias Pesch oHG, Wegberg	Deutschland	20,0	-
1294.	REWE Tobias Popp oHG, Heubach	Deutschland	20,0	20,0
1295.	REWE Tobias Schmitz oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1296.	REWE Tobias Schwarz oHG, Stegaurach	Deutschland	20,0	20,0
1297.	REWE Tolga Keles oHG, Darmstadt / Martinsviertel	Deutschland	20,0	-
1298.	REWE Tolksdorf oHG, Ulm	Deutschland	20,0	20,0
1299.	REWE Toni Zach oHG, Potsdam	Deutschland	20,0	20,0
1300.	REWE Tönnies OHG, Odenthal	Deutschland	20,0	20,0
1301.	REWE Torben Osterode oHG, Lensahn	Deutschland	20,0	20,0
1302.	REWE Torsten Kerst oHG, Arnstadt	Deutschland	20,0	20,0
1303.	REWE Torsten Stützer oHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1304.	REWE Trim Llugiqi oHG, Rosenheim	Deutschland	20,0	20,0
1305.	REWE Tristan Klein oHG, St. Ingbert-Rohrbach	Deutschland	20,0	20,0
1306.	REWE Ulrich Pebler oHG, Nassau	Deutschland	20,0	20,0
1307.	REWE Ulrike Iglar oHG, Sonneberg	Deutschland	20,0	20,0
1308.	REWE Umut Ayaz oHG, Dornburg-Frickhofen	Deutschland	20,0	20,0
1309.	REWE Umut Ceylan oHG, Bielefeld	Deutschland	20,0	20,0
1310.	REWE Ünal Eyüboğlu oHG, Simmern	Deutschland	20,0	20,0
1311.	REWE Uta Möller oHG, Nörvenich	Deutschland	20,0	20,0
1312.	REWE Ute Kaufhold oHG, Sollstedt	Deutschland	20,0	20,0
1313.	REWE Ute Podschun oHG, Kranichfeld	Deutschland	20,0	20,0 ²
1314.	REWE Utsch oHG, Köln	Deutschland	20,0	20,0
1315.	REWE Uwe Angl oHG, Füssen	Deutschland	20,0	20,0
1316.	REWE Uwe Lang oHG, Stühlingen	Deutschland	20,0	20,0
1317.	REWE Uwe Reisch oHG, Bad Abbach	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1318.	REWE Uwe Schneider oHG, Heidenrod-Kemel	Deutschland	20,0	20,0
1319.	REWE Uwe Steidel oHG, Nittendorf	Deutschland	20,0	20,0
1320.	REWE Uwe Ströbel oHG, Heilbronn	Deutschland	20,0	20,0
1321.	REWE Vadim Paul oHG, Hilchenbach	Deutschland	20,0	20,0
1322.	REWE van Bürck oHG, Dinkelsbühl	Deutschland	20,0	20,0
1323.	REWE Vanessa Richter-Helms oHG, Zetel	Deutschland	20,0	20,0
1324.	REWE Vanessa Strigl oHG, Euerbach	Deutschland	20,0	-
1325.	REWE Veronika Stüwe oHG, Heidenau	Deutschland	20,0	20,0
1326.	REWE Viehmann OHG, Kassel	Deutschland	20,0	20,0
1327.	REWE Viet Nguyen Duc oHG, Berlin	Deutschland	20,0	20,0
1328.	REWE Vigheshan Gahndi oHG, Flörsheim-Weilbach	Deutschland	20,0	20,0
1329.	REWE Viktor Adler oHG, Osterholz-Scharmbeck	Deutschland	20,0	20,0
1330.	REWE Viktor Likej oHG, Hainburg	Deutschland	20,0	20,0
1331.	REWE Vitali Bulatow oHG, Schöllkrippen	Deutschland	20,0	-
1332.	REWE Vitali Leibgan oHG, Wietze	Deutschland	20,0	-
1333.	REWE Vitali Wenzel oHG, Hilter	Deutschland	20,0	20,0
1334.	REWE Witali Wolf oHG, Marschacht	Deutschland	20,0	20,0
1335.	REWE Volkan Cakmakci oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1336.	REWE Volker Jonuscheit oHG, Gifhorn	Deutschland	20,0	20,0
1337.	REWE Volker Weiß oHG, Wittstock	Deutschland	20,0	20,0
1338.	REWE Vuthaj OHG, Ilvesheim	Deutschland	20,0	20,0
1339.	REWE Waldmann oHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1340.	REWE Wassili Hofmann oHG, Memmingen	Deutschland	20,0	20,0
1341.	REWE Weber OHG, Hohenlinden	Deutschland	20,0	20,0
1342.	REWE Weber OHG, Münsingen	Deutschland	20,0	20,0
1343.	REWE Weimper OHG, Weißenhorn	Deutschland	20,0	20,0
1344.	REWE Weller OHG, Bad Hönningen	Deutschland	20,0	20,0
1345.	REWE Wendt oHG, Leezen	Deutschland	20,0	20,0
1346.	REWE Wilbur OHG, Weikersheim	Deutschland	20,0	20,0
1347.	REWE Willi Schäfer oHG, Mönchengladbach	Deutschland	20,0	20,0
1348.	REWE Windl OHG, Urbach	Deutschland	20,0	20,0
1349.	REWE Wintgens OHG, Bergisch Gladbach	Deutschland	20,0	20,0
1350.	REWE Wladimir Pojanow oHG, Trier	Deutschland	20,0	20,0
1351.	REWE Wolfgang Leuzinger oHG, Eggenfelden	Deutschland	20,0	20,0
1352.	REWE Wüst OHG, Regen	Deutschland	20,0	20,0
1353.	REWE Xhevat Nrecaj oHG, München	Deutschland	20,0	20,0
1354.	REWE Yama Akbary oHG, Mainz	Deutschland	20,0	20,0
1355.	REWE Yanneck Bliesmer oHG, Schenefeld	Deutschland	20,0	20,0
1356.	REWE Yannik Schliszio oHG, Stadtlauringen	Deutschland	20,0	-
1357.	REWE Yasar Yavuz oHG, Stadthagen	Deutschland	20,0	20,0
1358.	REWE Yassine Fakhouri oHG, Düsseldorf	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1359.	REWE Yilmaz Tezcanli oHG, Kelheim	Deutschland	20,0	20,0
1360.	REWE Yunus Cifci oHG, Hanau	Deutschland	20,0	20,0
1361.	REWE Zec oHG, Altshausen	Deutschland	20,0	20,0
1362.	REWE Zielke oHG, Tönisvorst	Deutschland	20,0	20,0
1363.	REWE Zozan Direk oHG, Mettlach-Orscholz	Deutschland	20,0	20,0
1364.	R - Kauf - Märkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co.KG, Oestrich-Winkel	Deutschland	50,0	50,0
1365.	R-Kauf Märkte GmbH & Co. KG, Gebhardshain	Deutschland	20,0	20,0
1366.	S.H.S. Service B.V., Son	Niederlande	50,0	50,0 ¹
1367.	SK Gaming Beteiligungs GmbH, Köln	Deutschland	23,4	-
1368.	SK Gaming GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	19,3	-
1369.	Sutterlüty Handels GmbH, Egg	Österreich	24,9	24,9
1370.	toom Baumarkt Albert Soltziem OHG, Fürstenberg	Deutschland	20,0	20,0
1371.	toom Baumarkt Alexander Langer-Miehle oHG, Hoyerswerda	Deutschland	20,0	20,0
1372.	toom Baumarkt Christian Kastner OHG, Öhringen	Deutschland	20,0	20,0
1373.	toom Baumarkt Christoph Sugg OHG, Schorndorf	Deutschland	20,0	20,0
1374.	toom Baumarkt Claus Stögbauer OHG, Bad Mergentheim	Deutschland	20,0	20,0
1375.	toom Baumarkt Dirk Braatz OHG, Spremberg	Deutschland	20,0	20,0
1376.	toom Baumarkt Felix Heyer oHG, Wismar	Deutschland	20,0	20,0
1377.	toom Baumarkt Frank Mast OHG, Schleswig	Deutschland	20,0	20,0
1378.	toom Baumarkt Gelsenkirchen GmbH & Co. OHG, Gelsenkirchen	Deutschland	20,0	20,0
1379.	toom Baumarkt Hartmut Trocha oHG, Brandenburg an der Havel	Deutschland	20,0	20,0
1380.	toom Baumarkt Hendrik Papenroth OHG, Jüterbog	Deutschland	20,0	20,0
1381.	toom Baumarkt Iris Pschan OHG, Magdeburg	Deutschland	20,0	20,0
1382.	toom Baumarkt Jan Bauch OHG, Bernau	Deutschland	20,0	20,0
1383.	toom Baumarkt Jens Heimann oHG, Ehingen Donau	Deutschland	20,0	20,0
1384.	toom Baumarkt Karsten Krüger OHG, Bergen auf Rügen	Deutschland	20,0	20,0
1385.	toom Baumarkt Maik Krüger OHG, Ribnitz-Damgarten	Deutschland	20,0	20,0
1386.	toom Baumarkt Maik Wollmer oHG, Burglengenfeld	Deutschland	20,0	20,0
1387.	toom Baumarkt Marco Sicuro OHG, Stuttgart	Deutschland	20,0	20,0
1388.	toom Baumarkt Martin Düwell OHG, Remagen	Deutschland	20,0	20,0
1389.	toom Baumarkt Martin Skerwiderski oHG, Bernau bei Berlin	Deutschland	20,0	20,0 ²
1390.	toom Baumarkt Michael Thies OHG, Norden	Deutschland	20,0	20,0
1391.	toom Baumarkt Mike Helbig OHG, Radeberg	Deutschland	20,0	20,0
1392.	toom Baumarkt Mike Melzer OHG, Marienberg	Deutschland	20,0	20,0
1393.	toom Baumarkt Mirko Lessing OHG, Freital	Deutschland	20,0	20,0
1394.	toom Baumarkt Mirko Pschan OHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1395.	toom Baumarkt Olaf de Waal OHG, Duisburg	Deutschland	20,0	20,0
1396.	toom Baumarkt Oliver Jähnel oHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1397.	toom Baumarkt René Meißner oHG, Fürstenwalde	Deutschland	20,0	20,0
1398.	toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Ludwigslust	Deutschland	20,0	20,0
1399.	toom Baumarkt Thomas Mai OHG, Bad Saulgau	Deutschland	20,0	20,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1400.	toom Baumarkt Torsten Melzer OHG, Meißen	Deutschland	20,0	20,0
1401.	toom Baumarkt Udo Sill oHG, Geesthacht	Deutschland	20,0	20,0
1402.	toom Baumarkt Ute Helbig OHG, Senftenberg	Deutschland	20,0	20,0
1403.	toom BM D. Laske oHG, Anklam	Deutschland	20,0	20,0
1404.	toom BM M. Ebel oHG, Michelstadt	Deutschland	20,0	20,0
1405.	TourContact Reisebüro Cooperation GmbH & Co. KG, Köln	Deutschland	0,0	0,0 ¹
1406.	WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens	Deutschland	14,8	14,8 ¹

¹ wegen Unwesentlichkeit nicht at equity einbezogen

² Gesellschaft in Liquidation

d) Nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
1.	akzenta Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	Deutschland	100,0	100,0
2.	B-B-B Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft für Lebensmittel und Non-Food mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
3.	BREAK TIME UG (haftungsbeschränkt), Frechen	Deutschland	100,0	100,0
4.	Buffalo Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
5.	Burghof Vertriebs GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
6.	DER Touristik Hotels Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,0	100,0
7.	Flink SE, Berlin*	Deutschland	7,7	-
8.	Food IQ GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
9.	Getränkeland Getränke Handels- und Dienstleistungs-Verwaltung GmbH, Frechen	Deutschland	100,0	100,0
10.	GFI-Gesellschaft für Industriebedarf mbH, Hürth	Deutschland	100,0	100,0
11.	INSEL IMMOBILIENMANAGEMENT- UND INVESTMENTBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
12.	LoMa III Aktiengesellschaft, Köln	Deutschland	100,0	100,0
13.	Oberle Schwarzwälder Edelobstbranntweine, Achem	Deutschland	100,0	100,0
14.	OC Food Solutions GmbH, Köln	Deutschland	100,0	100,0
15.	REWE Bocholt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Bocholt	Deutschland	100,0	-
16.	REWE Dortmund Aplerbeck GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
17.	REWE Dortmund Immobilien EINS GmbH, Dortmund	Deutschland	100,0	-
18.	REWE Dortmund Kampstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Dortmund	Deutschland	100,0	100,0
19.	REWE Duisburg Eschenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
20.	REWE Duisburg Hamborn GmbH & Co. Einzelhandels KG, Duisburg	Deutschland	100,0	100,0
21.	REWE Essen Gemarkenstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
22.	REWE Essen Karnap GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
23.	REWE Essen Limbecker Platz GmbH & Co. Einzelhandels KG, Essen	Deutschland	100,0	100,0
24.	REWE Essen Steeler Straße GmbH & Co. EH KG, Essen	Deutschland	100,0	-
25.	REWE-FÜR SIE Getränkevermarktungs- und Einkaufsgesellschaft mbH, Köln	Deutschland	51,0	51,0
26.	REWE Gelsenkirchen-Ückendorf GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gelsenkirchen	Deutschland	100,0	100,0
27.	REWE Gladbeck Wilhelmstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Gladbeck	Deutschland	100,0	100,0
28.	REWE-Handelsgesellschaft Rhein-Schwarzwald mit beschränkter Haftung, Köln	Deutschland	100,0	100,0
29.	REWE Herne Hauptstraße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Herne	Deutschland	100,0	100,0
30.	REWE IBERIA S.L., Barcelona	Spanien	100,0	100,0

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteilsquote	
			31.12.2022	31.12.2021
			%	%
31.	REWE Kevelaer GmbH & Co. Einzelhandels KG, Kevelaer	Deutschland	100,0	100,0
32.	REWE Moers Repelen GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
33.	REWE Moers Uerdinger Straße GmbH & Co. Einzelhandels KG, Moers	Deutschland	100,0	100,0
34.	REWE Münster Roggenmarkt GmbH & Co. Einzelhandels KG, Münster	Deutschland	100,0	100,0
35.	REWE Südlohn-Oeding Einzelhandels KG, Südlohn	Deutschland	100,0	100,0
36.	REWE Weeze GmbH & Co. Einzelhandels KG, Weeze	Deutschland	100,0	100,0
37.	TSL GmbH, Transportsystem und Logistik, Groß-Umstadt	Deutschland	100,0	100,0

* Beteiligung: Eigenkapital 542.065 T€; Ergebnis -128.805 T€; letzter Jahresabschluss 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der REWE-ZENTRALFINANZ eG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der REWE-ZENTRALFINANZ eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der REWE-ZENTRALFINANZ eG unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die

Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des eG ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des eG.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 5. Mai 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pütz
Wirtschaftsprüfer

Sailer
Wirtschaftsprüferin